Vorlesungsverzeichnis

Fakultät Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik

Stand: 30.10.2026

Fakultät Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik ... 3
Bachelor Soziale Arbeit (PO WS 2020/21) ... 3
1. Semester ... 3
3. Semester ... 24
5. Semester ... 52
7. Semester ... 58
Bachelor Soziale Arbeit (PO WS 2025/26) ... 79
1. Semester ... 80
3. Semester ... 101
5. Semester ... 134
7. Semester ... 140
Bachelor Bildung und Erziehung (PO WS 2020/21) ... 161
1. Semester ... 162
3. Semester ... 169
5. und 6. Semester ... 176
7. Semester ... 188
Bachelor Bildung und Erziehung (PO WS 2025/26) ... 192
1. Semester ... 192
3. Semester ... 200
5. Semester ... 207
7. Semester ... 219
Master Soziale Arbeit (PO SoSe 2024) ... 223
1. Semester ... 223
2. Semester ... 228
3. Semester ... 229
Master Angewandte Familienwissenschaften (PO SoSe 2018) ... 230
1. Semester ... 230
2. Semester ... 230
3. Semester ... 230
4. Semester ... 232
5. Semester ... 232

Legende

Wurzelelement
Überschriftenelement
Prüfungsordnung
Promotionsordnung
Konto
Modul
Prüfung
Sonstiges
Teilmodul
Veranstaltung
Veranstaltungsgruppe
Weiterbildungsprogramm
Signalkonto
Signalkonto Abschluss
Dummy-Prüfung (=Modul)
Praktische Zeit
Aufnahmeprüfung

Fakultät Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik

Bachelor Soziale Arbeit (PO WS 2020/21)

1. Semester

M-01 Einführung in die Soziale Arbeit

BASA-01.LV1-P Geschichte der Sozialen Arbeit

BASA-01.LV1-P	BASA M1.1.5 Einführung in die Geschichte der Sozialen Arbeit 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Barbara Dünkel
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Barbara Dünkel
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"Das Seminar soll den Studierenden einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Sozialen Arbeit in Deutschland aber auch im europäischen Vergleich verschaffen. In Zentrum steht die Historie der Sozialen Arbeit als Profession ausgehend vom 19. Jahrhundert bis in die 1970er Jahre. Diese Geschichte wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet: In der Verbindung mit der allgemei-nen Sozial- und Ideengeschichte, der Entwicklung der Sozialpolitik und der Gendergeschichte. Bedeutende Persönlichkeiten der Sozialen Arbeit und die Methodenge-schichte werden ebenso behandelt wie wichtige historische Quellen. Ziel des Seminars ist es, die historischen Grundlagen für die heutige Ent-wicklung zu kennen und Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Ge-genwart zu analysieren. Literatur: Erler, M.: Soziale Arbeit. Ein Lehr- und Arbeitsbuch zu Geschichte, Aufgaben und Theorie, Weinheim/München 2012 Hering, S. und Münchmeier, R.: Geschichte der Sozialen Arbeit – Eine Einführung, Weinheim 2014 Dies. (Hrsg.): Geschichte der Sozialen Arbeit – Quellentexte, Weinheim/Basel 2015; Kaelble, Hartmut: Das soziale Europa. Europäische Sozialpolitik und nationale Wohlfahrtsstaaten 1883-2020, Frankfurt/M. 2020; Kuhlmann, C.: Geschichte der Sozialen Arbeit – eine Einführung für soziale Berufe, Schwalbach 2013; Lambers, H.: Wie aus Helfen Soziale Arbeit wurde: Die Geschichte der Sozialen Arbeit, Bad Heilbrunn 2010 Schilling, J. und Zeller, S.: Soziale Arbeit: Geschichte-Theorie-Profession, München 2012"

BASA-01.LV2-P Gegenstand und Funktion der Sozialen Arbeit

BASA-01.LV2-P	BASA M1.2.5 gegenstand und Funktion Sozialer Arbeit 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 30.10.26 bis 18.12.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 30.10.26, 06.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ausgehend vom Sachverhalt der beruflichen Verantwortung sozialer Berufe wird ein handlungstheoretisches Verständnis von Sozialer Arbeit vorgestellt und ausführlich erläutert, und zwar mittels der Frage nach dem Gegenstand, den Aufgaben sowie den unterschiedlichen Auftraggebern (Mandate). Darauf Bezug nehmend wird thematisiert, ob Soziale Arbeit eine Profession ist oder sein sollte und in welchen Verbänden sie organisiert ist. Zuletzt soll noch ein Blick darauf geworfen werden, innerhalb welcher Träger Soziale Arbeit vollzogen wird. Das Seminar wird hybrid angeboten. **Übergreifende Lehrziele:**

Studierende können in Auseinandersetzung mit ausgewählten akademisch anschlussfähigen Wissensformen ein fundiertes, eigenständiges sozialberufliches Selbstverständnis kultivieren.

Studierende erhalten einen Einblick, mit welchen Ansprüchen sozialberufliches Handeln vollzogen werden kann sowie mit welchen Herausforderungen es konfrontiert ist.

Literatur zum Einstieg:

Borrmann, S. (2016): Theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Beltz

Kaminsky, C. (2018): Soziale Arbeit – normative Theorie und Professionsethik. Budrich

Schmid Noerr, G. (2018): Ethik in der Sozialen Arbeit. Kohlhammer

Thole, W. (Hg.) (2012): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. 4. Aufl. Springer

BASA-01.LV3-P Geschichte, Gegenstand und Funktion der Sozialen Arbeit

BASA-01.LV3-P	**BASA M1.1.1 & M2.1.1 Geschichte, Gegenstand und Funktion der Sozialen Arbeit: (k)ein Beruf wie jeder andere?! 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dieter Röh
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dieter Röh
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Lehrveranstaltung enthält zwei Teile: Im „Geschichtsteil“ soll es um die geschichtliche Entwicklung der Sozialen Arbeit als Profession vom ausgehenden Mittelalter bis in die heutige Zeit gehen. Es wird sich zeigen, dass diese Geschichte mit der allgemeinen Sozial- und Ideengeschichte und der Entwicklung der Sozialpolitik im Besonderen eng verknüpft ist. Neben dem Zeitgeschichtlichen wollen wir uns auch ansatzweise mit bedeutenden Persönlichkeiten der Sozialen Arbeit und der Methodengeschichte auseinandersetzen. In „Gegenstand und Funktion“ wenden wir uns, in Kombination mit den historischen Erkenntnissen, den folgenden Fragen zu: Was ist Soziale Arbeit anderes als Sozialarbeit bzw. Sozialpädagogik? Wie werden der Gegenstand und die Funktion Sozialer Arbeit verstanden? Was meint Professionalität in der Sozialen Arbeit? Welche Mandate hat Soziale Arbeit inne? Zählt dazu auch ein politisches Mandat? Durch wen wird die Profession vertreten? Wie sieht die aktuelle berufliche Lage aus und wie wird sie sich entwickeln?
Literatur	Neben einem eigenen Skript empfehle ich zur Einführung: • Deller, U./Brake, R.: Soziale Arbeit. Opladen/Toronto, 2014 • Erler, M. (2012): Soziale Arbeit: ein Lehr- und Arbeitsbuch zu Geschichte, Aufgaben und Theorie. Weinheim/München. • Hering, S./Münchmeier, R. (2014): Geschichte der Sozialen Arbeit – Eine Einführung. Weinheim. • Kuhlmann, C. (2014): Geschichte Sozialer Arbeit – eine Einführung für soziale Berufe: Schwalbach. • Schilling, J./Klus, S. (2015): Soziale Arbeit: Geschichte - Theorie - Profession. München. • Lambers, H. (2018): Wie aus Helfen Soziale Arbeit wurde: die Geschichte der Sozialen Arbeit. Stuttgart.
BASA-01.LV3-P	**BASA M1.1.2 & M1.2.2 Geschichte, Gegenstand und Funktion Sozialer Arbeit 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Einführung in die Soziale Arbeit

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch

BASA-01.LV3-P	**BASA M1.1.3 & M1.2.3. Geschichte, Gegenstand & Funktion Sozialer Arbeit. 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 40 Stiftstraße 69 (Gebäude G+H) 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 23.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 21.12.26, 28.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den etablierten Theorien und Konzepten der Sozialen Arbeit (Böhnisch, Thiersch und Staub-Bernasconi). Gegenstand der Betrachtung ist die sozialarbeiterische Profession selbst als berufliche Praxis aber auch ihre wissenschaftstheoretische Durchdringung. Im Seminar werden wir analysieren, wie Hilfen zur Lebensbewältigung in einer kapitalistischen Gesellschaft organisiert sind, worauf sie abzielen, welche Widersprüche sich notwendig einstellen und wie die Wissenschaft der Sozialen Arbeit ihren Gegenstand bespricht. Flankiert wird die theoretische Gegenstandbestimmung mit einer geschichtlichen Aufarbeitung der Profession, um die Entwicklung der Sozialen Arbeit im Kontext einer sich wandelnden Welt zu verstehen.

BASA-01.LV3-P	**BASA M1.1.4 & M1.2.4 Geschichte, Gegenstand und Funktion Sozialer Arbeit 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 20.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 21.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Sonntag 12:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 22.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar ist theoriebezogen ausgerichtet. Anknüpfend an handlungstheoretische Ansätze der Sozialarbeitswissenschaft sollen im Seminar Gegenstand und Funktion (Bedeutung) der Sozialen Arbeit thematisiert werden. Zentral wird dabei die Auseinandersetzung mit Handlungskonzepten einer Sozialen Arbeit sein, die sich als Hilfe zur Lebensbewältigung versteht, weil diese Konzepte paradigmatische Bedeutung

für die Soziale Arbeit haben. Dabei wird zu untersuchen sein, wie sich diese Konzepte auf die prekären Lebenslagen unserer Klientel beziehen.

Die Historie der Sozialen Arbeit werden wir systematisch auf die Analyse der aktuellen Konzepte beziehen.
Am 20., 21. und 22.11. findet ein Blockseminar statt.

M-02 Akademische Praxis der Sozialen Arbeit

BASA-02.LV1-P Fachprojekt I

BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.01 Sozial- und Gemeindepsychiatrie 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Fachprojekt „Arbeitsfeld Sozial- und Gemeindepsychiatrie“ lernen Sie ein Handlungsfeld der Sozialen Arbeit kennen, das voller Spannungen ist und grundlegende Fragen des Menschseins berührt. Wann ist man „psychisch krank“? Welche Hilfen gibt es und wie sollte gute Unterstützung aussehen? Sie lernen kurz die Historie des Arbeitsfeldes im Kontext Psychiatrie kennen, um aktuelle Diskussionen besser verstehen zu können. Wir reflektieren grundlegende Fragestellungen rund um die Themen Gesundheit und Krankheit. Sie lernen unterschiedliche Sichtweisen auf psychische Erkrankungen kennen und verstehen, welche Hilfestellungen die Soziale Arbeit geben kann - wo aber auch Grenzen liegen. Wir werden ganz praktisch Einrichtungen vor Ort besuchen (z.B. „Die Fähre ASP“ oder den „Psychosozialen Dienst im UKE“) und Akteure im Feld zu uns einladen. Dabei können sie auch eigenen Interessen folgen. Wenn Sie neugierig sind, ein Themenfeld rund um die menschliche Seele zu entdecken, sind Sie in diesem Fachprojekt ganz richtig.
BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.02 Unterstützung für belastete Jugendliche 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.07 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Fachprojekt setzen wir uns mit Angeboten für Jugendliche auseinander, die besonderen Unterstützungsbedarf haben – beispielsweise aufgrund von Fluchterfahrung, psychischer Erkrankung oder Straffälligkeit. Wie sind Belastungen zu verstehen und was brauchen die Betroffenen? Mit welcher Haltung wird mit ihnen gearbeitet? Welche unterschiedlichen Institutionen und Akteur*innen gibt es, und wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitssystem, den Ämtern, der Schule etc.? Wie sieht es mit dem Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter aus? Und nicht zuletzt: Welche spannenden Aufgaben könnte es in diesem Berufsfeld geben – und was macht diese so besonders und zugleich herausfordernd? Das Fachprojekt lebt von Eigeninitiative, aktiver Mitarbeit und der Bereitschaft, sich intensiv mit den Themen auseinanderzusetzen – entsprechend wird dies auch von den Teilnehmenden erwartet.
BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.03 Fachprojekt Kulturarbeit 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

	von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 3.04 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 23.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 21.12.26, 28.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Seit den 1970er Jahren erweitern Angebote der Kulturellen Bildung das Methodenspektrum der Sozialen Arbeit. In nahezu allen Bereichen der sozialarbeiterischen Praxis werden Methoden der Kulturellen Bildung eingesetzt, um zielgruppenübergreifende Erfahrungsräume zu schaffen, die einen sinnlichen Umgang mit den künstlerisch-ästhetischen Ausdrucksformen und kreativen Praktiken ermöglichen. Neben ästhetischen Angeboten, u.a. in den Bereichen Literatur, Theater, Bildende Kunst, Tanz, Performance und Musik sind es vor allem Handlungsfelder der Medien- und Spielpädagogik, die das Praxisfeld der Kulturellen Bildung prägen. Im Rahmen des Fachprojekts werden wir – sofern wieder möglich – ausgewählte Hamburger Einrichtungen der Sozialen Arbeit besuchen, die sich entweder auf den Bereich Kultur spezialisiert haben oder einschlägige Projekte anbieten. Die Institutionen sind angesiedelt in den Praxisfeldern der Kinder- und Jugendarbeit, beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung, Schulsozialarbeit, Psychiatrie, Elementar- und Frühpädagogik, Straßensozialarbeit und dem Strafvollzug. In den Begleitveranstaltungen werden wir uns nach einer Einführung in die relevanten Fachdiskurse zur Kulturellen Bildung mit verschiedenen Angebotsformen der sozialen Kulturarbeit auseinandersetzen (z.B. Klang- und Musikexperimente, Poetry bzw. Diary Slams als Ausdrucksmethode) und diese auch praktisch erproben. Literatur: Hill, Burkhardt (2012): Kulturelle Bildung in der Sozialen Arbeit. In: Bockhorst, Hildegard/Reinwand-Weiss, Vanessa-Isabelle/Zacharias, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch Kulturelle Bildung. Schriftenreihe
BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.04 Erwachsenenschutz 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Veronica Pott
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Veronica Pott
Lehrsprache	deutsch
BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.05 Gender- und Queerkompetente Soziale Arbeit 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Laura Röhr
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Laura Röhr
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Schon vor Beginn unseres Lebens sind wir (bzw. die Menschen, die uns zur Welt bringen/mit denen wir aufwachsen) mit geschlechterbezogenen Fragen in Kontakt. Die Frage „Wird/ist es ein Junge oder Mädchen?“ leitet eine andauernde mehr oder weniger bewusste Konfrontation mit an Geschlecht geknüpften Anforderungen ein, die verschiedenste Lebensbereiche durchdringen, wozu beispielsweise auch Beziehungsgestaltung, Verlieben und Sexualität gehören. Gender- und Queerkompetenz bedeutet in diesem Kontext, ein Wissen über die Lebenslagen von Mädchen/Frauen, Jungen/Männern sowie Personen, die sich in diesen binären Kategorien nicht verorten, zu erlangen. Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen variieren abhängig von der geschlechtlichen, sexuellen oder amourösen Positionierung teilweise sehr stark, was zu unterschiedlichen Bedarfen an Unterstützung und verschiedenen Strategien von Empowerment führen kann. Diesen Aspekten nähern wir uns anhand vielfältiger Quellen und gemeinsamem Austausch im Seminar.

Auch Themen wie Bildung, Kriminalität, Armut oder Obdachlosigkeit haben geschlechtsbezogene Dimensionen, die für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit bedeutsam sind. Was das heißt, werden wir im Rahmen des Fachprojektes vor allem durch Gespräche mit Expert*innen und Besuche verschiedener Einrichtungen sehen und reflektieren. Ebenso werden wir uns dem Dickicht der vielen Begriffe langsam annähern.

BASA-02.LV1-P **BASA M2.1.06 Suchthilfe 6. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Volker Heer-Rodiek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Freitag 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Veronika Stolte, Volker Heer-Rodiek
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Soziale Arbeit in der Suchthilfe Ziel des Fachprojektes ist es, einen ersten Einstieg bzw. Überblick über das große Feld der Suchtkrankenhilfe zu erlangen. Hinter dem klinisch orientier-ten Wort verbirgt sich ein breites und spannendes Praxisfeld für Sie als zu-künftige Sozialarbeiter*in. Das gut ausgebaute Hilfesystem reicht von nied-rigschwelligen Beratungs- und Anlaufstellen bis hin zu hochschwelligen Ein-richtungen wie z.B. Rehabilitationskliniken, Fachkrankenhäusern u.v.m.. So vielfältig wie Angebote sind auch die Suchtmittel und ihre Konsument*innen. Sie treffen z.B. auf Menschen die aufgrund der Wahl ihres Suchtmittels ver-elendet, krank, verschuldet, wohnungslos, kriminell sind…, andere wiede-rum sind noch gut integriert, haben aber, weil sie zu viel Alkohol trinken, Stress in der Partnerschaft…, wieder andere haben kein Suchtproblem, sor-gen sich aber dafür um ihr kiffendes Kind… Diese Beispiele ließen sich noch endlos fortsetzen, deutlich daran wird, dass Sie aufgrund der Vielfalt ein gro-ßes Repertoire an Fachwissen und Methodenkenntnissen brauchen und nicht zuletzt eine professionelle Haltung entwickeln müssen. Das alles kann das Fachprojekt nicht leisten, wir wollen aber gemeinsam erste Grundsteine legen. Dafür beschäftigen wir uns mit Fragen der Drogenpolitik, der Kriminalisie-rung und ihren Auswirkungen, der Stoffkunde, der Hilfemöglichkeiten u.v.m.. Wenn es die Situation zulässt, besuchen wir Einrichtungen und laden Gäste ein. Wenn Sie Lust haben sich Herausforderungen zu stellen und dabei den Spaß nicht zu verlieren sind Sie in diesem Fachprojekt richtig!

BASA-02.LV1-P **BASA M2.1.07 Kulturarbeit 7. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Fachprojekt Kultur** Seit den 1970er Jahren erweitern Angebote der Kulturellen Bildung das Methodenspektrum der Sozialen Arbeit. In nahezu allen Bereichen der sozialarbeiterischen Praxis werden Methoden der Kulturellen Bildung eingesetzt, um zielgruppenübergreifende Erfahrungsräume zu schaffen, die einen sinnlichen Umgang mit den künstlerisch-ästhetischen Ausdrucksformen und kreativen Praktiken ermöglichen. Neben ästhetischen Angeboten, u.a. in den Bereichen Literatur, Theater, Bildende Kunst, Tanz, Performance und Musik sind es vor allem Handlungsfelder der Medien- und Spielpädagogik, die das Praxisfeld der Kulturellen Bildung prägen. Im Rahmen des Fachprojekts werden wir – sofern wieder möglich – ausgewählte Hamburger Einrichtungen der So-zialen Arbeit besuchen, die sich entweder auf den Bereich Kultur spezialisiert haben oder einschlägige Projekte anbieten. Die Institutionen sind angesiedelt in den Praxisfeldern der Kinder- und Jugendarbeit, beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung, Schulsozialarbeit, Psychiatrie, Elementar- und Frühpädagogik, Straßensozialarbeit und dem Strafvollzug. In den Begleitver-anstaltungen werden wir uns nach einer Einführung in die relevanten Fach-diskurse zur Kulturellen Bildung mit verschiedenen Angebotsformen der so-zialen Kulturarbeit

auseinandersetzen (z.B. Klang- und Musikexperimente, Poetry bzw. Diary Slams als Ausdrucksmethode) und diese auch praktisch erproben.

Literatur zur Vorbereitung:

Hill, Burkhardt (2012): Kulturelle Bildung in der Sozialen Arbeit. In: Bockhorst, Hildegard/ Reinwand-Weiss, Vanessa-Isabelle/Zacharias, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch Kulturelle Bildung. Schriftenreihe

BASA-02.LV1-P **BASA M2.1.08 Fachprojekt Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg 8. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Katharina Przybylski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Katharina Przybylski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Kinder- und Jugendarbeit ist vielfältig in Angeboten, Arbeitsformen und Trägerstrukturen: Von der offenen Arbeit in Jugendhäusern, auf Bauspielplätzen oder mit Spielmobilen über die kulturelle und sportliche Jugendarbeit bis zu den technischen, naturverbundenen, religiösen wie politischen Jugendverbänden und die Zusammenarbeit mit Ganztagsschulen ist sie ein interessantes Arbeitsfeld für angehende Sozialarbeiter*innen. Dabei bietet Kinder- und Jugendarbeit für junge Menschen Bildungs-, Verantwortungs-, Integrations- und vor allem Gemeinschaftspotenziale. Im Fachprojekt erhalten Sie eine erste Einführung in dieses Arbeitsfeld. Das geschieht über eine Mischung aus Praxisbesuchen und deren Reflexion, die Auseinandersetzung mit theoretischen, konzeptionellen und gesetzlichen Grundlagen sowie das Gespräch mit Aktiven in der Kinder- und Jugendarbeit.

BASA-02.LV1-P **BASA M2.1.09 Fachprojekt Flucht & Asyl 9. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Fachprojekt Flucht und Asyl** In diesem Fachprojekt sollen erste Einblicke in die Lebenswelten Geflüchteter und eine erste Orientierung im Handlungsfeld Flucht und Asyl ermöglicht werden. Mit Blick auf die Lebenswelt Geflüchteter werden wir die zentralen Stationen Herkunftsländer, Fluchtwege und Ankommen in Deutschland (inkl. Asylpolitik und Asylrecht) Schritt für Schritt verfolgen. Mit Blick auf das Handlungsfeld werden wir in der Seminarzeit gemeinsam zwei Angebote der Sozialen Arbeit für Geflüchtete besuchen oder einladen: eins für Kinder und eins für Erwachsene. Zusätzlich besucht jede*r allein oder zu zweit ein professionelles oder ehrenamtliches Angebot der Flüchtlingsarbeit und stellt es am Semesterende im Seminar vor. So erfahren Sie mehr über Angebote der Flüchtlingsarbeit in Hamburg und zwar von Menschen, die ein paar Stunden selbst vor Ort waren und dadurch neben Fakten auch einen persönlichen Eindruck von dem Angebot vermitteln können.

BASA-02.LV1-P **BASA M2.1.10 Stadtteilanalyse und Stadtteilarbeit 10. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.02 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch

BASA-02.LV1-P **BASA M2.1.11 Schuldenberatung für die Soziale Arbeit: Existenzsicherung – Perspektiven – Prävention 11. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Mark Schmidt-Medvedev
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Donnerstag 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.11.26 bis 28.01.27, Raum: 4.02 Alexanderstraße 1 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Mark Schmidt-Medvedev
Lehrsprache	deutsch

Inhalte

Schuldenberatung für die Soziale Arbeit: Existenzsicherung – Perspektiven – Prävention

Seit mehreren Jahren ist zu beobachten, dass die Schere der Einkommens- und Vermögensverteilung immer weiter auseinandergeht. Diese Entwicklung wird auch am Indikator Überschuldung deutlich: Fast 6 Millionen Menschen in Deutschland waren im Jahr 2025 überschuldet. Zwar hat sich die Anzahl betroffener Menschen in der Vergangenheit etwas reduziert, die aktuellen Entwicklungen (Inflation, Kostensteigerungen, neue Finanzierungsmöglichkeiten, wirtschaftliche Situation etc.) wirken sich aber bereits negativ auf die Überschuldungsquote aus, die Wartezeiten in den Beratungsstellen und die Nachfrage nach Notfallberatungen steigen stark.

Größere Teile der Gesellschaft – besonders Menschen in prekären Lebensverhältnissen – werden sich stärker mit dieser Problemlage konfrontiert sehen. Aber auch immer mehr Menschen, für die das Thema Finanzen bisher kein Thema war, sind auf Hilfestellung angewiesen. Es gibt keinen Arbeitsbereich in der Sozialen Arbeit, wo Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter nicht mit dem Thema Schulden und deren Auswirkungen konfrontiert sind. Grundkenntnisse der Existenzsicherung und der Schuldenregulierung sowie ein erster Überblick über das entsprechende Hilfesystem verschaffen den professionellen Akteuren in unterschiedlichsten Fallkonstellationen wertvolle und entlastende Handlungskompetenzen.

*Das Ziel des Fachprojektes ist es, den Teilnehmenden einen ersten und trotzdem umfangreichen Überblick über das Handlungsfeld Soziale Schuldenberatung zu verschaffen. Besonders interessant, weil im weiteren Studium nicht explizit Thema! Praktische Beispiele aus anderen Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Teilnehmer*Innen stehen im Fokus.*

Wir beschäftigen uns mit den:

− Ursachen und Folgen von Überschuldung

− Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der Existenzsicherung

− Möglichkeiten einer Schuldenregulierung

− präventiven Interventionsmöglichkeiten

*So oft es geht, wollen wir auch Praxisbesuche durchführen und Gespräche mit Experten*Innen vor Ort führen.*

Achtung: Das Seminar beginnt am 05.11.2026.

BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.12 Generationen verbinden: Soziale Arbeit in einer älter werdenden Gesellschaft 12. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Älter werden betrifft irgendwann alle – und ist doch für viele weit weg. Dabei ist das Alter eine der vielfältigsten Lebensphasen, und die generationenübergreifende Soziale Arbeit mit älteren Menschen ein lebendiges, wachsendes Feld: von der Nachbarschafts- und Quartiersarbeit über generationenverbindende Projekte bis zur Begleitung in Grenzsituationen des Lebens. In diesem Fachprojekt lernen wir dieses facettenreiche Feld dort kennen, wo es stattfindet. Wir kommen mit der Praxis und mit Fachkräften ins Gespräch, erkunden in kleinen Gruppen selbst gewählte Handlungsfelder und nehmen dabei unsere eigenen Bilder vom Alter(n) unter die Lupe – oft überraschend anders, als man denkt. Das Fachprojekt richtet sich an Studierende im ersten Semester und braucht kein Vorwissen, sondern Neugier und die Lust, sich auf Menschen und Perspektiven einzulassen. Zugleich ist es eine gute Gelegenheit, gleich zu Studienbeginn miteinander ins Arbeiten und ins Gespräch zu kommen.
BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.13 Einführung in die Wohnungslosenhilfe 13. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Jonathan Burkandt, Sabrina Aldrian
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Jonathan Burkandt, Sabrina Aldrian Wochentag: Samstag 09:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.12.26, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1 05.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Jonathan Burkandt, Sabrina Aldrian
Lehrsprache	deutsch
BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.14 Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie 14. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wiebke Uhlig-Popkes
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Wiebke Uhlig-Popkes
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"In diesem Seminar soll es darum gehen, Soziale Arbeit auf dem Hintergrund einer kinder- und jugendpsychiatrischen Station zu betrachten. Hier wird vor allem der Aspekt der Multiprofessionalität bedeutsam. Bei der Frage, was klinische Sozialarbeit in diesem Kontext heißt, wird es auch um die Bedeutung der Kooperationsarbeit mit anderen Institutionen gehen. Wir werden die praktische Arbeit mit den Patient:innen in den Blick nehmen und uns immer wieder mit Haltungsfragen der Klientel gegenüber auseinandersetzen. Auch

	der Erhalt der eigenen psychischen Gesundheit in der klinischen Sozialarbeit wird uns beschäftigen. Praktische Grundlagen und theoretische Inhalte werden sich ergänzen. "
BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.15 Fachprojekt „Krankenhaussozialdienst und Palliative Care“ 15. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Alexander Harbst
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit besticht durch vielfältige Handlungsfelder im Sozial- und Gesundheitswesen. In diesem Fachprojekt beschäftigen wir uns mit der sozialdienstlichen Praxis in allgemeinen und psychiatrischen Krankenhäusern, der medizinischen Rehabilitation sowie im Kontext von Palliative Care. Dabei erkunden wir unter anderem, wie Gesundheit und Krankheit verstanden werden können, in welchem Verhältnis Soziale Arbeit und Gesundheit stehen und welche Aufgaben, Herausforderungen und Rahmenbedingungen die Praxis gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit prägen. Ergänzend zur theoretischen Auseinandersetzung besuchen wir im Verlauf des Semesters verschiedene Einrichtungen, um Einblicke in unterschiedliche Handlungsfelder zu gewinnen und mit den dort tätigen Kolleg*innen in den Austausch zu kommen. Das Fachprojekt bietet eine Gelegenheit, gesundheitsbezogene Soziale Arbeit praxisnah kennenzulernen und eigene Interessen, Vorstellungen sowie Erwartungen im Hinblick auf eine mögliche spätere Tätigkeit in der Sozialen Arbeit zu reflektieren.

BASA-02.LV2-P Wissenschaftliches Arbeiten

BASA-02.LV2-P	**BASA M2.2.01 Wissenschaftliches Arbeiten 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wenn man neu an der Hochschule ist, weiß man oft nicht, was beim Schreiben von wissenschaftlichen Texten wie zum Beispiel einer Hausarbeit auf einen zukommt und was von einem erwartet wird. In diesem Seminar werden wir uns daher damit beschäftigen, welche Funktionen eine Hausarbeit hat, welche Anforderungen an sie gestellt werden und welche Regeln dabei zu beachten sind. Wir werden uns auch damit beschäftigen, welche Teilaufgaben wie Recherchieren, Lesen, Strukturieren, Argumentieren, Zitieren etc., mit dem Schreiben verbunden sind und wie man diese konkret angeht. Darüber hinaus lernen wir, wie man wissenschaftlich arbeitet und schreibt: Wie entwickelt man einen eigenen Gedanken? Wie leitet man daraus neue Überlegungen ab? Im Seminar üben wir, eine Fragestellung zu formulieren, einen roten Faden zu entwickeln und eigene Argumente logisch und nachvollziehbar darzulegen. Ziel ist es, die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen, um selbstständig und reflektiert wissenschaftliche Texte verfassen zu können.
BASA-02.LV2-P	**BASA M2.2.02 Wissenschaftliches Arbeiten 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Maike Schröder-Lüders
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

	von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Maike Schröder-Lüders
Lehrsprache	deutsch

BASA-02.LV2-P **Fällt aus ~~BASA M2.2.03 Wissenschaftliches Arbeiten~~ 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Veronica Pott
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
Dozent/-in (durchführend)	Veronica Pott
Lehrsprache	deutsch

BASA-02.LV2-P **BASA M2.2.04 Wissenschaftliches Arbeiten 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Adekunle Adedeji
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 26.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 24.12.26, 31.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Adekunle Adedeji
Lehrsprache	deutsch

BASA-02.LV2-P **BASA M2.2.05 Wissenschaftliches Arbeiten 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Henning Kiani
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 09:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 23.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 21.12.26, 28.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Henning Kiani
Lehrsprache	deutsch

BASA-02.LV2-P **BASA M2.2.06 Wissenschaftliches Arbeiten 6. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Katharina Scholz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Katharina Scholz
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"In diesem Seminar befassen wir uns mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Dazu gehört unter anderem: − Aufbau und Planung wissenschaftlicher Arbeiten − Themenfindung und Eingrenzung − Recherche und Umgang mit Quellen − Verfassen wissenschaftlicher Texte − Zitieren und Kenntlichmachen von Quellen − Zeitmanagement und Umgang mit Schreibblockaden Auf dem Weg zur (ersten) eigenen Hausarbeit werden die wichtigsten Schritte ganz praktisch eingeübt. Weitere Informationen finden Sie im Modulhandbuch."

BASA-02.LV2-P **BASA M2.2.07 Wissenschaftliches Arbeiten 7. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0

Dozent/-in (verantwortlich)	Moana Kahrmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Moana Kahrmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"Wissenschaftliche Texte unterscheiden sich von anderen Textformen – aber warum eigentlich? Und was bedeutet das konkret für Ihr eigenes Schreiben im Studium? Wir gehen diesen Fragen auf den Grund und Sie werden für das wissenschaftliche Arbeiten im Laufe Ihres Studiums vorbereitet. Sie lernen die wichtigsten Techniken kennen: Wie entwickle ich eine gute Fragestellung? Wie recherchiere ich systematisch die richtigen Quellen? Wie erschließe ich mir schwierige Texte? Wie komme ich überhaupt ins Schreiben? Wie halte ich eine wissenschaftliche Präsentation? Und wann ist der Einsatz von KI wirklich hilfreich? Im Rahmen des Seminars erarbeiten wir praxisnahe Lösungen für diese alltäglichen Herausforderungen des Studiums. Anhand einer eigenen kleinen Hausarbeit können Sie Schritt für Schritt alle Techniken praktisch erproben und umsetzen."

BASA-02.LV2-P **BASA M2.2.08 Wissenschaftliches Arbeiten 8. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Stefanie Bruns
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Bruns
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Dies beinhaltet: Das Finden und Erstellen einer Fragestellung, die systematische Recherche und den Umgang mit verschieden Quellentypen, das Erstellen eines Abstracts, Exposés, sowie den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit in der Sie eine eigene Position argumentativ entwickeln und nachvollziehbar darstellen. Darüber hinaus wird auch der Schreibprozess und mögliche Schwierigkeiten in diesem thematisiert. Die einzelnen Aspekte werden wir konkret an einer Hausarbeit anwenden, die Sie im Rahmen des Seminars erstellen. So können Sie die Theorie des wissenschaftlichen Arbeitens direkt praktisch erproben und einüben. "

BASA-02.LV2-P **BASA M2.2.09 Wissenschaftliches Arbeiten 9. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Lael Grützmacher
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Lael Grützmacher
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar werden wir uns damit beschäftigen, wie wir unser Wissen gut organisieren können und damit, wie wir dann aus diesem Wissen ins Schreiben von eigenen Texten kommen. Wie ich über Adressat*innen und gesellschaftliche Zusammenhänge rede oder schreibe ist für die Praxis in der Sozialen Arbeit enorm wichtig, da meine Worte oft das Leben der Adressat*innen bedeutsam verändern können. Es geht also darum zu lernen, die eigenen Gedanken zu sortieren, zu reflektieren und sie dann zu Papier zu bringen. Sie werden Stück für Stück lernen, komplexe Zusammenhänge angemessen komplex zu beschreiben und ihren eigenen Schreibstil entwickeln.

Dies umfasst einerseits natürlich das kennenlernen der formalen Anforderungen, die an sie im Bezug auf das wissenschaftliche Arbeiten an der HAW gestellt werden, wie z.B. richtiges Zitieren und den kritischen Umgang mit KI. Dies werden sie durch die Arbeit an einer kleinen Hausarbeit direkt praktisch üben können.

BASA-02.LV2-P **BASA M2.2.10 Wissenschaftliches Arbeiten 10. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Maja Reifegerst
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Maja Reifegerst
Lehrsprache	deutsch

M-03 Recht für die Soziale Arbeit: Sozialrecht - Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht - Familien- und Jugendhilferecht

BASA-03.LV1-P Einführung in die Rechtsordnung

BASA-03.LV1-P **BASA M3.1.1 Einführung in die Rechtsordnung 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Lehrvortrag, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski, Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	110
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.10.26, Raum: 1.11 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 23.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.10.26, Raum: 1.11 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 30.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wiese / Zeranski, WS 2026/2027; BASA Einführung in die Rechtsordnung, M 3.1.1

Recht berührt den Alltag von Sozialarbeiter*innen in vielfältiger Weise. Das Sozialstaatsgebot und die Grundrechte verpflichten den Staat, die Bürger*innen insbesondere in Notlagen zu unterstützen, ihnen soziale Leistungen wie Bürgergeld und Sozialhilfe, aber auch beratende und helfende Soziale Arbeit durch private und öffentliche Träger anzubieten. Zugleich begrenzt das Verfassungsrecht aber die Handlungsmöglichkeiten Sozialer Arbeit, zum Beispiel weil das Erziehungsrecht primär bei den Eltern liegt oder Informationen über Klient*innen dem Datenschutz unterliegen.

Zudem sind Sozialarbeit*innen mit den vielfältigen Lebenslagen ihrer Klient*innen und deren rechtlicher Regulierung durch Zivil-, Familien-, Straf- oder Sozialrecht und dem Rechtsschutz vor Gerichten gegen staatliche oder private Maßnahmen betraut.

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Rechtsordnung in Deutschland einschließlich ihrer europäischen und internationalen Bezüge vermittelt. Beginnend mit der Frage „Was ist Recht?“ werden sodann Grundzüge des Staatsorganisationsrechts, der Grundrechte, des Verwaltungs- einschließlich des Sozialrechts – des Strafrechts, soweit des Zivil- und Arbeitsrechts aufgezeigt werden.

Die Veranstaltung ist in zwei Teile unterteilt, die jeweils an einem Freitagnachmittag angeboten werden. Beide Teile werden zudem am darauffolgenden Freitag wiederholt.

Teil 1 (Rechtsbegriff, Staatsorganisationsrecht, Grundrechte, Verwaltungsrecht, Strafrecht)

wird von Prof. Dr. Kirsten Wiese an den Freitagen 23.10.26 und 6.11.2026 (Wiederholung), jeweils von 14.30 – 19.00 Uhr, angeboten werden. Teil 1 ist eine halbtägige Veranstaltung, Sie können entscheiden, an welchem der beiden Freitage Sie die Veranstaltung besuchen.

Teil 1 wird hybrid über Teams und in Präsenz in Raum 1.11, Berliner Tor 5 (Gebäude A), unterrichtet werden. Der Schlüssel zum Moodle-Raum für Teil 1 „Einführung in die Rechtsordnung“ lautet „Rechtlernen“.

Teil 2 (Sozialrecht, Zivilrecht, Arbeitsrecht)

wird von Prof. Dr. Dirk Zeranski am 30.10.26 und 13.11.26 in Raum 1.11, Berliner Tor 5 (Gebäude A), angeboten werden. Teil 2 ist eine halbtägige Veranstaltung, Sie können entscheiden, an welchem der beiden Freitage Sie die Veranstaltung besuchen.

BASA-03.LV1-P **BASA M3.1.2 Einführung in die Rechtsordnung 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Lehrvortrag, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski, Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	110
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.11.26, Raum: 1.11 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 06.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.11.26, Raum: 1.11 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 13.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wiese / Zeranski, WS 2026/2027; BASA

Einführung in die Rechtsordnung, M 3.1.1

Recht berührt den Alltag von Sozialarbeiter*innen in vielfältiger Weise. Das Sozialstaatsgebot und die Grundrechte verpflichten den Staat, die Bürger*innen insbesondere in Notlagen zu unterstützen, ihnen soziale Leistungen wie Bürgergeld und Sozialhilfe, aber auch beratende und helfende Soziale Arbeit durch private und öffentliche Träger anzubieten. Zugleich begrenzt das Verfassungsrecht aber die Handlungsmöglichkeiten Sozialer Arbeit, zum Beispiel weil das Erziehungsrecht primär bei den Eltern liegt oder Informationen über Klient*innen dem Datenschutz unterliegen.

Zudem sind Sozialarbeit*innen mit den vielfältigen Lebenslagen ihrer Klient*innen und deren rechtlicher Regulierung durch Zivil-, Familien-, Straf- oder Sozialrecht und dem Rechtsschutz vor Gerichten gegen staatliche oder private Maßnahmen betraut.

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Rechtsordnung in Deutschland einschließlich ihrer europäischen und internationalen Bezüge vermittelt. Beginnend mit der Frage „Was ist Recht?“ werden sodann Grundzüge des Staatsorganisationsrechts, der Grundrechte, des Verwaltungs- einschließlich des Sozialrechts – des Strafrechts, soweit des Zivil- und Arbeitsrechts aufgezeigt werden.

Die Veranstaltung ist in zwei Teile unterteilt, die jeweils an einem Freitagnachmittag angeboten werden. Beide Teile werden zudem am darauffolgenden Freitag wiederholt.

Teil 1 (Rechtsbegriff, Staatsorganisationsrecht, Grundrechte, Verwaltungsrecht, Strafrecht)

wird von Prof. Dr. Kirsten Wiese an den Freitagen 23.10.26 und 6.11.2026 (Wiederholung), jeweils von 14.30 – 19.00 Uhr, angeboten werden. Teil 1 ist eine halbtägige Veranstaltung, Sie können entscheiden, an welchem der beiden Freitage Sie die Veranstaltung besuchen.

Teil 1 wird hybrid über Teams und in Präsenz in Raum 1.11, Berliner Tor 5 (Gebäude A), unterrichtet werden. Der Schlüssel zum Moodle-Raum für Teil 1 „Einführung in die Rechtsordnung“ lautet „Rechtlernen“.

Teil 2 (Sozialrecht, Zivilrecht, Arbeitsrecht)

wird von Prof. Dr. Dirk Zeranski am 30.10.26 und 13.11.26 in Raum 1.11, Berliner Tor 5 (Gebäude A), angeboten werden. Teil 2 ist eine halbtägige Veranstaltung, Sie können entscheiden, an welchem der beiden Freitage Sie die Veranstaltung besuchen.

TM-03 Wahl Rechtsseminare

BASA-03.LV2-P Sozialrecht, Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht

BASA-03.LV2-P	**BASA M3.2.1 Sozialrecht 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 1.12 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung vermittelt einen grundlegenden Überblick über das Sozialrecht mit dessen verfassungsrechtlichen Grundlagen. Sie nimmt die Situation der Arbeitslosigkeit zum Ausgangspunkt und behandelt die Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der Betroffenen. Besprochen werden im Einzelnen das Arbeitslosengeld gemäß SGB III sowie das neue Grundsicherungsgeld gemäß SGB II. Auch die Existenzsicherung nach dem SGB XII (Sozialhilfe) wird thematisiert. Für die Veranstaltung unbedingt erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos Verlag, aktuelle Auflage (!)

BASA-03.LV2-P	**BASA M3.2.2 Sozialrecht 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 1.12 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung vermittelt einen grundlegenden Überblick über das Sozialrecht mit dessen verfassungsrechtlichen Grundlagen. Sie nimmt die Situation der Arbeitslosigkeit zum Ausgangspunkt und behandelt die Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der Betroffenen. Besprochen werden im Einzelnen das Arbeitslosengeld gemäß SGB III sowie das neue Grundsicherungsgeld gemäß SGB II. Auch die Existenzsicherung nach dem SGB XII (Sozialhilfe) wird thematisiert. Für die Veranstaltung unbedingt erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos Verlag, aktuelle Auflage (!)

BASA-03.LV2-P	**BASA M3.2.3 Sozialrecht 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Kirsten Wiese

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Prof. Dr. Kirsten Wiese** **Sozialrecht (Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht), BASA, Modul 3.2.3.** Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über das Sozialrecht und dessen verfassungs-, europa- und menschenrechtliche Grundlagen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Sicherung der wirtschaftlichen Existenz von Menschen, die arbeitslos bzw. nicht erwerbsfähig sind. Vertiefter besprochen werden deshalb das Arbeitslosengeld gemäß SGB III, das Bürgergeld gemäß SGB II und die Gewährung von Sozialhilfe gemäß SGB XII. Die aktuelle Reform des Bürgergelds hin zur Grundsicherung wird dargestellt und auch diskutiert werden. Die Anwendung der rechtlichen Normen wird durch die Bearbeitung von Fällen geübt. Die Veranstaltung bereitet auf den Sozialrechts-Teil der Rechtsklausur vor. Die Veranstaltung wird ab dem 20. Oktober 2026 wöchentlich dienstags, 10.00 – 13.15 Uhr, hybrid über Teams und in Raum ZG 03, Alexanderstraße 1, in Präsenz unterrichtet werden. Moodle: Sozialrecht, Einschreibeschlüssel: Rechtlernen. Der Teamscode wird über Moodle bekannt gegeben werden. Für die Veranstaltung erforderlich ist: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos-Verlag, 16. Auflage. 2026

BASA-03.LV3-P Familien- und Jugendhilferecht

BASA-03.LV3-P	**BASA M3.3.01 Familien- und Jugendhilferecht 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Sandra Tiemann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 28.10.26 bis 27.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Sandra Tiemann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung findet überwiegend in Präsenz, teilweise online statt. Dies wird individuell bekannt gegeben.

BASA-03.LV3-P	**BASA M3.3.02 Familien- und Jugendhilferecht 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Lehrsprache	deutsch

M-04 Interdisziplinäre Betrachtung des Lebenslaufes: Fokus Kindheit, Jugend, Familie

BASA-04.LV1-P Kindheit, Jugend, Familie

BASA-04.LV1-P	**BASA M4.1.1 Erziehungswissenschaftliche Betrachtung des Lebenslaufs: Kindheit, Jugend, Familie 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Interdisziplinäre Betrachtung des Lebenslaufes: Fokus Kindheit, Jugend, Familie

Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Zunächst stellen wir fest, dass man von Erziehungswissenschaften, Pädagogik und Bildungswissenschaften sprechen kann. Ist das alles das Gleiche? Wir nähern uns zwei Hauptbegriffen der Erziehungswissenschaft: Erziehung und Bildung. Welche Handlungen sind „erzieherisch“ und ist alles, was ich in erzieherischer Absicht „mit Menschen mache“, auch schon Erziehung? Dann betrachten wir den Begriff Bildung. Auch hier fragen wir uns: Was ist das eigentlich? An welchen Handlungen kann man Bildung im Vollzug und als Ergebnis erkennen? Wie unterscheidet sich diese Perspektive von derjenigen, die man mit dem Begriff Erziehung auf die Entwicklung von Menschen wirft? Hier wird dann eine „Soziale Bildung“ für uns besonders interessant. „Erziehung und Bildung“ verbinden wir mit dem Begriff der „Sozialisation“ und beziehen ihn auf Familie, Kindheit und Jugend. Wir beschreiben diese Lebensphasen, bzw. sozialen Formen, wir blicken kurz in die Historie und in aktuelle Studien. Rahmenliteratur als Einstieg: Trabandt, S. und Wagner, H.-J. (2023): *Pädagogisches Grundwissen für das Studium der Sozialen Arbeit: Ein Kompendium*. 2. Aufl. Opladen Toronto: Barbara Budrich (utb). Verfügbar unter: https://doi.org/10.36198/9783838559803. Weitere Literatur wird im Moodleraum zur Verfügung gestellt.

BASA-04.LV1-P	**BASA M4.1.2 Erziehungswissenschaftliche Betrachtung des Lebenslaufs: Kindheit, Jugend, Familie 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Zunächst stellen wir fest, dass man von Erziehungswissenschaften, Pädagogik und Bildungswissenschaften sprechen kann. Ist das alles das Gleiche? Wir nähern uns zwei Hauptbegriffen der Erziehungswissenschaft: Erziehung und Bildung. Welche Handlungen sind „erzieherisch“ und ist alles, was ich in erzieherischer Absicht „mit Menschen mache“, auch schon Erziehung? Dann betrachten wir den Begriff Bildung. Auch hier fragen wir uns: Was ist das eigentlich? An welchen Handlungen kann man Bildung im Vollzug und als Ergebnis erkennen? Wie unterscheidet sich diese Perspektive von derjenigen, die man mit dem Begriff Erziehung auf die Entwicklung von Menschen wirft? Hier wird dann eine „Soziale Bildung“ für uns besonders interessant. „Erziehung und Bildung“ verbinden wir mit dem Begriff der „Sozialisation“ und beziehen ihn auf Familie, Kindheit und Jugend. Wir beschreiben diese Lebensphasen, bzw. sozialen Formen, wir blicken kurz in die Historie und in aktuelle Studien. Rahmenliteratur als Einstieg: Trabandt, S. und Wagner, H.-J. (2023)*: Pädagogisches Grundwissen für das Studium der Sozialen Arbeit: Ein Kompendium*. 2. Aufl. Opladen Toronto: Barbara Budrich (utb). Verfügbar unter: https://doi.org/10.36198/9783838559803. Weitere Literatur wird im Moodleraum zur Verfügung gestellt.

BASA-04.LV1-P	**BASA M4.1.3 Erziehungswissenschaftliche Betrachtung des Lebenslaufs: Kindheit, Jugend, Familie 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Mariam Arouna
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1

19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27

Dozent/-in (durchführend): Dr. Mariam Arouna

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: **Kindheit und Jugend in der Migrationsgesellschaft: Erziehungswissenschaftliche Zugänge für die Soziale Arbeit.**

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit erziehungswissenschaftlichen Perspektiven auf Kindheit und Jugend anhand der Frage, wie Kinder und Jugendliche unter den Bedingungen einer von Migration und Diversität geprägten Gesellschaft aufwachsen.

Ausgehend von einer Sozialraumerkundung setzen wir uns mit Bildung, Erziehung und Sozialisation sowie mit Migration und transnationalen Familienverhältnissen auseinander, mit Identität(en) und Zugehörigkeiten sowie ausgewählten Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen.

Es werden gesellschaftliche Bedingungen des Aufwachsens junger Menschen in der Migrationsgesellschaft reflektiert sowie erste Bezüge zur Sozialen Arbeit hergestellt.

BASA-04.LV1-P **BASA M 4.1.4 Erziehungswissenschaftliche Betrachtung des Lebenslaufs: Kindheit, Jugend, Familie 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart: Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich): Dr. Mariam Arouna

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 44

Termine: Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1
19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27

Dozent/-in (durchführend): Dr. Mariam Arouna

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: **Kindheit und Jugend in der Migrationsgesellschaft: Erziehungswissenschaftliche Zugänge für die Soziale Arbeit.**

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit erziehungswissenschaftlichen Perspektiven auf Kindheit und Jugend anhand der Frage, wie Kinder und Jugendliche unter den Bedingungen einer von Migration und Diversität geprägten Gesellschaft aufwachsen.

Ausgehend von einer Sozialraumerkundung setzen wir uns mit Bildung, Erziehung und Sozialisation sowie mit Migration und transnationalen Familienverhältnissen auseinander, mit Identität(en) und Zugehörigkeiten sowie ausgewählten Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen.

Es werden gesellschaftliche Bedingungen des Aufwachsens junger Menschen in der Migrationsgesellschaft reflektiert sowie erste Bezüge zur Sozialen Arbeit hergestellt.

BASA-04.LV1-P **BASA M4.1.5 Erziehungswissenschaftliche Betrachtung des Lebenslaufs: Kindheit, Jugend, Familie 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart: Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich): Awista Gardi

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 44

Termine: Wochentag: Donnerstag 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27

Dozent/-in (durchführend): Awista Gardi

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: In diesem Seminar setzen wir uns damit auseinander, wie eine erziehungswissenschaftliche Perspektive auf das Kindes- und Jugendalter aussehen kann und welche Aspekte des Lebenslaufs dadurch verstehbar werden. Die Bedeutung gesellschaftlicher Machtverhältnisse für die Entwicklung und das Handeln von Subjekten steht dabei besonders im Zentrum. Im Seminar lesen und diskutieren wir unter anderem

Interdisziplinäre Betrachtung des Lebenslaufes: Fokus Kindheit, Jugend, Familie

Texte und Inhalte zum pädagogischen Umgang mit Migration und institutioneller Diskriminierung an Schulen.

BASA-05.LV1-P Soziologische Grundbegriffe; Sozialisationsinstanzen wie Familie, Institutionen, Peers, Medien

BASA-05.LV1-P	**BASA M5.1.1 Soziologische Grundbegriffe und Perspektiven, aktuelle Formen der Sozialisationsinstanzen wie Familie, Institutionen, Peers, Medien 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
Lehrsprache	deutsch
BASA-05.LV1-P	**BASA M5.1.2 Soziologie: Lebens(ver)lauf und Lebenslage im sozialen Wandel: Soziologische Grundbegriffe 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Lehrsprache	deutsch
BASA-05.LV1-P	**BASA M5.1.3 Soziologie: Lebens(ver)lauf und Lebenslage im sozialen Wandel: Soziologische Grundbegriffe 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar fokussiert die gesellschaftlichen Rahmungen der Lebensphasen „Kindheit“ und „Jugend“ unter dem Aspekt des Wandels von familiären Lebensformen. Sozialisationsprozesse im Kontext pluralisierter familialer Lebensformen und Schule werden diskutiert. Konkret werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen: • Zur Geschichte der Kindheit • Themen der Kindheitsforschung im Überblick • Lebensphase Jugend • Geschlechtersozialisation • Sozialisation im Kontext Schule • Cybermobbing • Familienformen im sozialen Wandel • Regenbogenfamilien Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft, sich aktiv im Seminar zu beteiligen und gemeinsam Texte zu diskutieren. Eine ausführliche Literaturliste sowie der Seminarplan werden zu Seminarbeginn verteilt.
BASA-05.LV1-P	**BASA M5.1.4 Soziologische Grundbegriffe und Perspektiven 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Frauke Schwarting

Interdisziplinäre Betrachtung des Lebenslaufes: Fokus Kindheit, Jugend, Familie

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Was macht eigentlich eine soziologische Perspektive aus, und inwiefern ist sie für Soziale Arbeit wichtig? Wir schauen uns einige wichtige Konzepte und Begriffe von Soziolog:innen an und erarbeiten uns verschiedene Blicke auf Gesellschaft und Sozialisation. Mit diesen wandern wir exemplarisch durch veränderte Bedeutungen und Herausforderungen für Kinder und Jugendliche (z.B. Wandel von Familienformen und Erziehung, Alltags- und Freizeitgestaltung, Jugendkultur, Digitalisierung, Körper). Welche sozialen Differenzierungskategorien und soziale Ungleichheiten sollten dabei stets mitgedacht werden?
Lehrmethoden	Formen: Text- und Filmstudium, eigene Alltagsanalysen. Diskussion, Filmausschnitte. Seminarreader im elektronischen Lernraum.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Das Modul wird im zweiten Semester mit Hausarbeit oder Portfolio abgeschlossen - das Portfolio kann aber im ersten Semester schon begonnen werden.

BASA-05.LV1-P	**BASA M5.1.5 Soziologische Grundbegriffe und Perspektiven 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Siehe 5.1.4

BASA-06.LV1-P Kindheit/Jugend

BASA-06.LV1-P	**BASA M6.1.1 Wer, Wie, Was, Warum - Entwicklung(spsychologie) von Kindern, Jugendlichen und Familien 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Wer, Wie, Was, Warum**: **Wer:** Studierende der Sozialen Arbeit erwerben fundierte Kenntnisse über die Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Familien. **Wie:** Durch (interaktiven) Unterricht, Fallstudien und Gruppenarbeiten werden theoretische Konzepte praxisnah vermittelt und diskutiert. **Was:** Zentrale Themen sind: - Entwicklungsstadien von der frühen Kindheit bis zum Jugendalter - Familiendynamiken und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung - Risiko- und Schutzfaktoren in der kindlichen und jugendlichen Entwicklung - Theorien der Entwicklungspsychologie und ihre Anwendung in der Sozialen Arbeit

Interdisziplinäre Betrachtung des Lebenslaufes: Fokus Kindheit, Jugend, Familie

	Warum: Das Modul befähigt Sie, entwicklungspsychologische Erkenntnisse in der praktischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien anzuwenden. Es schärft den Blick für altersspezifische Bedürfnisse und Herausforderungen und bildet die Grundlage für eine kompetente und einfühlsame Begleitung von Klienten in verschiedenen Lebensphasen.
BASA-06.LV1-P	**BASA M6.1.2 Wer, Wie, Was, Warum - Entwicklung(spsychologie) von Kindern, Jugendlichen und Familien 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Wer, Wie, Was, Warum**: **Wer:** Sie als Studierende der Sozialen Arbeit erwerben fundierte Kenntnisse über die Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Familien. **Wie:** Durch (interaktiven) Unterricht, Fallstudien und Gruppenarbeiten werden theoretische Konzepte praxisnah vermittelt und diskutiert. **Was:** Zentrale Themen sind: - Entwicklungsstadien von der frühen Kindheit bis zum Jugendalter - Familiendynamiken und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung - Risiko- und Schutzfaktoren in der kindlichen und jugendlichen Entwicklung - Theorien der Entwicklungspsychologie und ihre Anwendung in der Sozialen Arbeit **Warum:** Das Modul befähigt die Studierenden, entwicklungspsychologische Erkenntnisse in der praktischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien anzuwenden. Es schärft den Blick für altersspezifische Bedürfnisse und Herausforderungen und bildet die Grundlage für eine kompetente und einfühlsame Begleitung von Klienten in verschiedenen Lebensphasen.
BASA-06.LV1-P	**BASA M6.1.3 Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 21.10.26 bis 10.02.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 04.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 16.12.26, 13.01.27, 27.01.27, 10.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar gibt eine Einführung in das vielfältige Fach der Psychologie und seine Bezüge zur Sozialen Arbeit. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die entwicklungspsychologische Betrachtung des Kindes- und Jugendalters. Behandelt werden wichtige Entwicklungsmodelle und -aufgaben dieser Lebensphasen unter besonderer Berücksichtigung der körperlichen, kognitiven und sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung sowie der Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung.
BASA-06.LV1-P	**BASA M6.1.4 (Entwicklungs-)Psychologie der Lebensspanne: Kindheit/Jugend 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Antonia Arboleda-Hahnemann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44

Interdisziplinäre Betrachtung des Lebenslaufes: Fokus Kindheit, Jugend, Familie

Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 22.10.26 bis 19.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 22.10.26, 05.11.26, 19.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnemann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.12.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 10.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnemann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 07.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnemann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 21.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnemann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter · Meilensteine in der Entwicklung des Säuglingsalters · Kognitive Entwicklung in der Kindheit · Bindung und Sozialisation in Kindheit & Jugend · Identitäts-, Moral- & Persönlichkeitsentwicklung in Kindheit & Jugend · Wichtige Entwicklungsaspekte in Kindheit & Jugend und deren Handlungsfelder

BASA-06.LV1-P **BASA M6.1.5 (Entwicklungs-)Psychologie der Lebensspanne: Kindheit/Jugend 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Antonia Arboleda-Hahnemann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 29.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnemann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 12.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnemann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 03.12.26 bis 28.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 03.12.26, 17.12.26, 14.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnemann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter · Meilensteine in der Entwicklung des Säuglingsalters · Kognitive Entwicklung in der Kindheit · Bindung und Sozialisation in Kindheit & Jugend · Identitäts-, Moral- & Persönlichkeitsentwicklung in Kindheit & Jugend · Wichtige Entwicklungsaspekte in Kindheit & Jugend und deren Handlungsfelder

3. Semester

M-06 Einführung in das Praktikum und die Schwerpunkte

BASA-08.LV3-P Einführung in die Schwerpunkte

BASA-08.LV3-P	**BASA M8.3.1 Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dieter Röh, Prof. Dr. Gunter Groen, Grit Lehmann, Prof. Dr. Michael Leupold
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 28.10.26 bis 20.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 28.10.26, 02.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 20.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dieter Röh, Prof. Dr. Gunter Groen, Grit Lehmann, Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
BASA-08.LV3-P	**BASA M8.3.2 Existenzsicherung, Resozialisation und Integration 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 21.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 09.12.26, 13.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Lehrsprache	deutsch
BASA-08.LV3-P	**BASA M8.3.3 Kinder- und Jugendhilfe 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Prof. Dr. Jutta Hagen, Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Jack Weber, Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 28.10.26 bis 16.12.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 28.10.26, 18.11.26, 02.12.26, 16.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Prof. Dr. Jutta Hagen, Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Jack Weber, Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger, Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch
BASA-08.LV3-P	**BASA M8.3.4 Gemeinwesen-, Alten- und Kulturarbeit 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 04.11.26 bis 27.01.27, Raum: 6.03 Alexanderstraße 1 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch

M-07 Einführung in empirische Forschungsmethoden Sozialer Arbeit

TM-07 Empirische Sozialforschung

M-08 Ökonomie, Politik, Gesellschaft: Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

BASA-09.LV2-P Sozialpolitik

BASA-09.LV2-P	**BASA 9.1.01 Familie und Migration als Themen der Sozialpolitik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Lehrsprache	deutsch
BASA-09.LV2-P	**BASA 9.1.02 Familie und Migration als Themen der Sozialpolitik 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44

Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Lehrsprache	deutsch

BASA-09.LV2-P **BASA 9.1.03 Sozialpolitik in Hamburg 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar beleuchtet die Aufgaben und Strukturen der sozialpolitischen Landschaft in Hamburg: Welche Behörde und welches Amt ist wofür zuständig? Wie werden die politischen Ziele umgesetzt? Wie arbeitet die öffentliche Verwaltung mit sozialen Einrichtungen und Trägern zusammen? Diesen Fragen gehen wir anhand von ausgewählten aktuellen sozialen Herausforderungen nach. Ein Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Armutspolitik und Wohnungslosenhilfe.

BASA-09.LV2-P **BASA 9.1.04 Aktuelle Herausforderungen der Sozialpolitik 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Langer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Langer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Als Fortssetzung der Einführungsseminare politische Rahmenbedinungen für Soziale Arbeit im Sommersemester beschäftigt sich dieses Seminar mit aktuellen Herausforderungen der Sozialpolitik in der Sozialen Arbeit. Es geht um aktuelle Entwicklungen, die Konsequenzen für die nationale aber auch internationale (Sozial)Politik haben. Im Seminar soll es darum gehen, diese Entwicklungen zu verstehen, die Umsetzung der Herausforderugnen in politische Programme nachzuvollziehen und die Konsequenzen für Soziale Arbeit herauszuarbeiten. Neben einer kurzen Wiederholung und einer grundlegenden Einführung in die Sozialplitik stehen folgenden Themen beispielhaft zur Auswahl, die für die vertiefte Beschäftigung gewählt werden können: - Wohlfahrtsstaatlichkeit im Krisenmodus - Klimapolitik, Nachhaltigkeit und öklogische Transformation - Parteipolitik und Soziale Arbeit - Neue Einflu̇sse von Regulierung und Politikinitiativen auf EU-Ebene - Demografischer Wandel, (inter-)nationale Seniorenpolitik - Wohnpolitik - Migrationspolitik und das Selbstverständnis Sozialer Arbeit - Krieg und Frieden: Internationale Konflikte als Herausforderung fu̇r die Soziale Arbeit - Digitalisierung des Alltags und dessen politische Konsequenzen fu̇r Soziale Arbeit - kommunale Sozialplanung und Sozialpolitik - Wohnungslosenhilfe und die Politikverflechtungsfalle

- Interessenvertretung: Politikwissenschaftliche Analyseperspektiven und Handlungsansätze
- Partizipation und Soziale Arbeit
- Inklusionspolitik zur Umsetzung der UN-Konvention uber die Rechte von Menschen mit Behinderungen
- Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen als Transformationsimpuls fur inklusive Arbeitsmärkte
- Queere Armut: Politische Beispiele ihrer Verursachung und Überwindung
- Sexarbeit zwischen Repression und Akzeptanz
- Die Rolle der Berufsverbände in der politischen Interessensvertretung und der Politisierung Sozialer Arbeit

Daneben können auch eigene Themen gewählt werden. Als Leistungsnachweis im Seminar wird ein Teil des Portfolios im Modul erbracht. Als Prüfungsform wird ein Referat in einer Arbeitsgruppe angeboten.

BASA-09.LV2-P **BASA 9.1.05 Aktuelle Herausforderungen der Sozialpolitik 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Langer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Langer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Als Fortssetzung der Einführungsseminare politische Rahmenbedinungen für Soziale Arbeit im Sommersemester beschäftigt sich dieses Seminar mit aktuellen Herausforderungen der Sozialpolitik in der Sozialen Arbeit. Es geht um aktuelle Entwicklungen, die Konsequenzen für die nationale aber auch internationale (Sozial)Politik haben. Im Seminar soll es darum gehen, diese Entwicklungen zu verstehen, die Umsetzung der Herausforderugnen in politische Programme nachzuvollziehen und die Konsequenzen für Soziale Arbeit herauszuarbeiten. Neben einer kurzen Wiederholung und einer grundlegenden Einführung in die Sozialplitik stehen folgenden Themen beispielhaft zur Auswahl, die für die vertiefte Beschäftigung gewählt werden können: - Wohlfahrtsstaatlichkeit im Krisenmodus - Klimapolitik, Nachhaltigkeit und öklogische Transformation - Parteipolitik und Soziale Arbeit - Neue Einflusse von Regulierung und Politikinitiativen auf EU-Ebene - Demografischer Wandel, (inter-)nationale Seniorenpolitik - Wohnpolitik - Migrationspolitik und das Selbstverständnis Sozialer Arbeit - Krieg und Frieden: Internationale Konflikte als Herausforderung fur die Soziale Arbeit - Digitalisierung des Alltags und dessen politische Konsequenzen fur Soziale Arbeit - kommunale Sozialplanung und Sozialpolitik - Wohnungslosenhilfe und die Politikverflechtungsfalle - Interessenvertretung: Politikwissenschaftliche Analyseperspektiven und Handlungsansätze - Partizipation und Soziale Arbeit - Inklusionspolitik zur Umsetzung der UN-Konvention uber die Rechte von Menschen mit Behinderungen - Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen als Transformationsimpuls fur inklusive Arbeitsmärkte - Queere Armut: Politische Beispiele ihrer Verursachung und Überwindung - Sexarbeit zwischen Repression und Akzeptanz - Die Rolle der Berufsverbände in der politischen Interessensvertretung und der Politisierung Sozialer Arbeit Daneben können auch eigene Themen gewählt werden. Als Leistungsnachweis im Seminar wird ein Teil des Portfolios im Modul erbracht. Als Prüfungsform wird ein Referat in einer Arbeitsgruppe angeboten.

BASA-09.LV3-P Ökonomie

BASA-09.LV3-P **BASA M9.2.2.01 Ökonomie Einführung 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 18:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Forschungsgegenstand der Ökonomie ist die Analyse von Märkten und das Handeln ihrer unterschiedlichen Akteure. In diesem Seminar geht es zum einen um das Kennenlernen von ökonomischen Zusammenhängen und den Folgen sozialökonomischer Veränderungen für die Nutzer:innen Sozialer Arbeit (Stichworte: sozialstaatlicher Wandel, Neoliberalismus, soziale Ungleichheit). Im Kontext der Ökonomisierung / Vermarktlichung Sozialer Arbeit geht es zugleich auch um die ökonomischen Implikationen für die Anbieter Sozialer Arbeit, d.h. die sozialen Einrichtungen und Dienste (Stichworte: Produkt- und Dienstleistungsorientierung, Finanzierung, Privatisierung, Wirtschaftlichkeits- und Managementhandeln)

BASA-09.LV3-P BASA M9.2.2.02 Ökonomie der Sozialen Arbeit 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Moritz Tebbe
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 09:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
	Wochentag: Dienstag 09:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
	Wochentag: Mittwoch 09:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Erbringung Sozialer Arbeit ist unumgehbar in ökonomische Strukturen eingelassen. Diese Strukturen zu kennen ist eine Grundlage für das Be-stehen der Sozialen Arbeit. Wir starten das Seminar mit einigen exempla-rischen Einblicken in kapitalistische Produktionsprozesse, um von diesem Standpunkt aus einige Auszüge aus der „Philosophie des Geldes“ verste-hen zu können. Von diesem Standpunkt aus wird der Fokus auf die Soziale Arbeit gerichtet. Es werden im Besonderen die Sozialstaatsstrukturierung (Startschuss: Schröder-Blair-Papier 1999) und die daraus resultierenden ökonomischen Rahmenbedingungen erarbeitet. Sowohl der Liberalismus als auch der Kapitalismus resp. eine Kapitalismuskritik werden als Analy-sewerkzeuge herangezogen. Im Anschluss dieser historischen Analyse werden die aktuellen ökonomischen Rahmenbedingungen und -kontexte (bspw. Trägerstrukturen, Einblicke in Finanzen etc.) der Sozialen Arbeit erarbeitet. Die Analyse der ökonomischen Rahmenbedingungen der Sozi-alen Arbeit wird demnach der Schwerpunkt des Seminars sein. Das Semi-nar mündet in einer vertiefenden Analyse der Sozialen Arbeit als Dienst-leistung und schließt mit einem Einblick in (aktuelle) Forschungsergeb-nisse in Bezug auf die Ökonomie(-sierung) Sozialer Arbeit ab.

BASA-09.LV3-P BASA M9.2.2.03 Ökonomie Einführung 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 29.10.26 bis 28.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Lehrsprache	deutsch

Ökonomie, Politik, Gesellschaft: Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

Inhalte	Die ökonomischen Rahmenbedingungen sind untrennbar mit der Erbringung Sozialer Arbeit verbunden. Im Seminar werden wir uns zunächst mit grundlegenden ökonomischen Begriffen sowie Merkmalen kapitalistischer Wirtschaftsweisen und zentraler Wirtschaftstheorien beschäftigen und diese kritisch reflektieren. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir anschließend auf die Ökonomisierung der Sozialen Arbeit. Wir betrachten die aktuellen ökonomischen Rahmenbedingungen für Anbieter Sozialer Arbeit (z. B. Trägerstrukturen, Finanzierungsmodelle) und deren Auswirkung auf professionelles Handeln. Zum Ende diskutieren wir Möglichkeiten alternativer Wirtschaftsformen (z. B. der Gemeinwohlökonomie) im Hinblick auf ihr Potenzial für ein nachhaltiges und sozial ausgerichtetes Wirtschaftsverständnis.

BASA-09.LV3-P BASA M9.2.2.04 Ökonomie Einführung 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 30.10.26 bis 29.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die ökonomischen Rahmenbedingungen sind untrennbar mit der Erbringung Sozialer Arbeit verbunden. Im Seminar werden wir uns zunächst mit grundlegenden ökonomischen Begriffen sowie Merkmalen kapitalistischer Wirtschaftsweisen und zentraler Wirtschaftstheorien beschäftigen und diese kritisch reflektieren. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir anschließend auf die Ökonomisierung der Sozialen Arbeit. Wir betrachten die aktuellen ökonomischen Rahmenbedingungen für Anbieter Sozialer Arbeit (z. B. Trägerstrukturen, Finanzierungsmodelle) und deren Auswirkung auf professionelles Handeln. Zum Ende diskutieren wir Möglichkeiten alternativer Wirtschaftsformen (z. B. der Gemeinwohlökonomie) im Hinblick auf ihr Potenzial für ein nachhaltiges und sozial ausgerichtetes Wirtschaftsverständnis.

BASA-09.LV3-P BASA M9.2.2.05 Ökonomie Einführung 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 30.10.26 bis 29.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die ökonomischen Rahmenbedingungen sind untrennbar mit der Erbringung Sozialer Arbeit verbunden. Im Seminar werden wir uns zunächst mit grundlegenden ökonomischen Begriffen sowie Merkmalen kapitalistischer Wirtschaftsweisen und zentraler Wirtschaftstheorien beschäftigen und diese kritisch reflektieren. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir anschließend auf die Ökonomisierung der Sozialen Arbeit. Wir betrachten die aktuellen ökonomischen Rahmenbedingungen für Anbieter Sozialer Arbeit (z. B. Trägerstrukturen, Finanzierungsmodelle) und deren Auswirkung auf professionelles Handeln. Zum Ende diskutieren wir Möglichkeiten alternativer Wirtschaftsformen (z. B. der Gemeinwohlökonomie) im Hinblick auf ihr Potenzial für ein nachhaltiges und sozial ausgerichtetes Wirtschaftsverständnis.

M-10-P Professionelles Handeln: Gruppen- und Sozialraumbezogene Konzepte und Arbeitsformen

BASA-10.LV-P Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen

BASA-10.LV-P BASA M10.05 Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Köster-Eiserfunke
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 24.10.26

Dozent/-in (durchführend)	Anna Köster-Eiserfunke
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.10.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 25.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Köster-Eiserfunke
	Wochentag: Samstag 08:15 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.11.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 14.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Köster-Eiserfunke
	Wochentag: Sonntag 08:15 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.11.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 15.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Köster-Eiserfunke
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 09.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Köster-Eiserfunke
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 10.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Köster-Eiserfunke
Lehrsprache	deutsch
BASA-10.LV-P	**BASA M10.1 Community Development und Soziale Arbeit 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar erarbeiten wir uns die Grundlagen der Sozialen Arbeit mit und in Communities. Ausgangspunkt ist die Beschäftigung mit dem Community-Begriff und seinen Implikationen: Was sind Communities? Wie bilden sie sich? Welche Funktionen haben sie für die beteiligten Mitglieder und innerhalb einer Gesellschaft? Wie kön-nen wir die Rolle von Communities vor dem Hintergrund einer machtkriti-schen Analyse von Gesellschaft begreifen? Welche Bedeutung haben Communities für Empowerment und Identitätsbildung? Welche Funktion haben hierbei digitale/soziale Medien? Hierauf aufbauend werden Sie mit der historischen Entwicklung von Com-munity Work vertraut gemacht. Gemeinsam werden unterschiedliche Kon-zepte und Methoden von Community Building und Community Develop-ment aus interdisziplinärer und internationaler Perspektive (Soziale Arbeit, Community Health, Engaged Anthropology) an Beispielen beleuchtet. Im Sinne der eigenen praktischen Professionalisierung werden wir das Verhältnis von Selbstorganisation, politischem Aktivismus und Sozialer Ar-beit mit besonderem Blick auf die eigene professionelle Rolle im Kontext des dreifachen Mandats beleuchten.
BASA-10.LV-P	**BASA M10.2 Professionelles Handeln: Sozialraum- und gruppenbezogene Konzepte am Beispiel Einsamkeit 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar erarbeiten wir uns zum Einstieg theoretische Grundlagen zur Sozialraumorientierung als Handlungskonzept Sozialer Arbeit, verorten dabei die Arbeitsprinzipien der Gemeinwesenarbeit und setzen uns mit gruppenbezogenen Konzepten, Handlungsweisen und Techniken Sozialer Arbeit auseinander. Ausgehend von der Analyse und kritischen Reflexion von ausgewählten Projektbeispielen zur Prävention und/oder Linderung von Einsamkeit in den Kommunen und im Sozialraum erstellen Studierende in Kleingruppen als Leistungsnachweis ein eigenes Konzept mit Bezug zur sozialräumlich orientierten Prävention und/oder Linderung von Einsamkeit. Die Arbeit in Arbeitsgruppen sowie deren Beratung durch die Lehrende wird regelmäßiger Bestandteil des Seminars sein. Eine aktive und regelmäßige Beteiligung wird vorausgesetzt.

BASA-10.LV-P	**BASA M10.3 Konzeptentwicklung für die Schulsozialarbeit 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch

BASA-10.LV-P	**BASA M10.4 Gemeinwesenarbeit, Community Development und Soziale Arbeit 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Felix Klein
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Gemeinwesenarbeit ist ein zentrales Handlungskonzept der Sozialen Arbeit, das auf die Aktivierung und Stärkung von Communities und gesellschaftlicher Teilhabe abzielt. Im Seminar erarbeiten wir uns die Grundlagen der Gemeinwesenarbeit und des Community Development und setzen uns mit folgenden Fragen auseinander: Was bedeutet Gemeinwesenarbeit? Wie können Communities durch partizipative, aktivierende und vernetzende Methoden gestärkt werden? Welche Werte leiten uns dabei? Und welche Rolle spielen eigentlich gesellschaftliche und politische Ursachen bei „individuellen“ sozialen Problemlagen? Praxisnah wird in das sozialräumliche Denken eingeführt und konkrete Konzepte gruppen- und sozialraumbezogenen Handelns kennengelernt. Dabei stehen die Aneignung von Methoden (z. B. aktivierende Befragungen, Open Space oder Zukunftswerkstätten) und die Reflexion der eigenen professionellen Rolle im Mittelpunkt. Ziel des Seminars ist es, ein weiterführendes Verständnis von Gemeinwesenarbeit als sozialraumbezogenen Ansatz zu entwickeln und praktische Kompetenzen für die Planung und Durchführung partizipativer Formate und Projekte zu erwerben. Der Termin in KW1 muss leider ausfallen. Als Alternative werden die Studierenden gebeten, eigenständig offene Angebote der Gemeinwesenarbeit zu besuchen.

BASA-10.LV-P	**BASA M10.6 Sozialraum, Gruppe und Soziokulturelle Praxis. Verstehen – Entwerfen – Ausprobieren 6. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Friederike Falk
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Friederike Falk
Lehrsprache	deutsch

Inhalte	Das Seminar führt ein in die Grundlagen von Gemeinwesenarbeit und Sozialer Gruppenarbeit als systematisch-grundlegende Handlungsformen der Sozialen Arbeit. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit Konzeptentwicklung sowie Didaktik und Methodik werden soziokulturelle Ansätze und Perspektiven ästhetischer und kultureller Bildung als Ressourcen professionellen Handelns in den Blick genommen. Mithilfe spielerischer, kreativer und sinnlicher Übungen werden die Erfahrungspotenziale dieser Arbeitsformen erprobt und reflektiert – und das sichere Anleiten und Moderieren von Gruppenprozessen eingeübt. Zum Abschluss erarbeiten die Teilnehmer*innen selbstständig ein praxisbezogenes Konzept und leiten im Rahmen des Seminars eine kurze Gruppenarbeit an.

M-11 Kultur, Ästhetik, Medien: Allgemeine Grundlagen kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit

BASA-11.LV-P Allgemeine Grundlagen kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit

BASA-11.LV-P	**BASA M11.01 Die Macht der digitalen Medien 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Digitale Lebenswelten von Jugendlichen verstehen und einordnen** Jugendliche bewegen sich heute selbstverständlich zwischen analogen und digitalen Lebenswelten. Ob im Jugendtreff, in der Schulsozialarbeit, in stationären Hilfen oder in der Familienbegleitung – digitale Räume sind integraler Bestandteil ihrer Alltagsrealität. In diesen Räumen entstehen soziale Beziehungen, Trends und Ausdrucksformen, aber auch Konflikte, Vergleichsdruck und Unsicherheiten. Viele Fachkräfte erleben dabei eine Distanz zu digitalen Plattformen und Kommunikationsformen wie TikTok, Memes oder algorithmisch geprägten Öffentlichkeiten. Diese Unsicherheit ist nachvollziehbar, da sich digitale Erfahrungsräume von Jugendlichen häufig deutlich von den eigenen medialen Perspektiven unterscheiden. Das Seminar setzt genau hier an: Es vermittelt zentrale Dynamiken digitaler Jugendkulturen und übersetzt diese in kulturwissenschaftlich anschlussfähige Perspektiven. Ziel ist es, Sie darin zu stärken, digitale Lebenswelten besser zu verstehen, einzuordnen und in ihre professionelle Beziehungsgestaltung einzubeziehen. Digitale Bildung wird dabei nicht auf Regeln und Technik reduziert, sondern als Reflexionsraum verstanden, der die kulturstiftende Funktion digitaler Medien sowie deren gesellschaftliche Folgen in den Blick nimmt – etwa im Hinblick auf Dark Patterns, die Ökonomie von Plattformen und die Macht von Algorithmen. Ergänzend werden Exkurse zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Künstlicher Intelligenz in der Sozialen Arbeit angeboten, die über die Lebenswelten von Jugendlichen hinausgehen und breitere Implikationen für professionelles Handeln, Organisationen und sozialpolitische Kontexte thematisieren. Literaturtipp: Simanowski, Roberto (2021): Digitale Revolution und Bildung. Weinheim/ Basel: Beltz Juventa.

BASA-11.LV-P	**BASA M11.02 Zur Soziologie musikalischer Jugendsubkulturen 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Musik ist in modernen, hoch technologisierten Gesellschaften allgegenwärtig. Für die wohl meisten von uns beginnt der Tag bereits mit Musik. Und durch die vielen Innovationen der Musikindustrie zu Beginn des 21. Jahrhunderts (die Erfindung neuer

Hard- und Software und deren Miniaturisierung), dringt die Musik in fast jede erdenkliche Alltagssituation ein und ist dadurch – vermutlich noch stärker als sie es früher war – zu einem selbstverständlichen Alltagsbegleiter geworden. Aber auch in sozialisatorischer und biografischer Hinsicht sind wir Menschen an Musik gebunden. Mit Blick auf die Jugend als besondere Lebensphase und Moratorium (Erikson), stellt Musik heute das wohl wichtigste Medium für die Identitätskonstruktionen von Jugendlichen in modernen Gesellschaften dar.

Fragestellung und Seminarinhalte

Insofern lässt sich leitmotivisch fragen, welche Funktion(en) und welche Bedeutung Musik für uns Menschen – aber kultursoziologisch vor allem – für unsere moderne Gesellschaft insgesamt haben. Aus dieser Perspektive sollen nicht nur musikalische Selbstkonzepte (Rhein/Müller) in ihrer Heterogenität erfasst, sondern auch Verbindungen zu den impliziten und expliziten Wissenskulturen (Sandkühler) analysiert werden, die unser alltägliches Handeln bei der Lebensbewältigung (Böhnisch) anleiten. Zentral ist dabei die Frage nach der Relevanz der Subkulturen für die Praxisfelder Sozialer Arbeit: Bieten die musikalischen Lebenswelten besondere, ungenutzte bzw. vernachlässigte Zugänge zu den Adressat*innen Sozialer Arbeit? Und wie positioniert sich die Soziale Arbeit zu den nicht selten antipluralistischen Tendenzen politisierter Musikkulturen?

Gegenstand der Betrachtungen und Diskussionen unseres Seminars ist die (De-)Thematisierung von Gender, Race, Class und Dis/ability in den musikalischen Jugendkulturen und Stilrichtungen, z.B.:

• Gangsta-Rap (Kollegah, 187 Strassenbande)

• Cloud Rap (z.B. Yung Hurn)

• Rechtspopulistischer bzw. patriotischer Rock (Freiwild), Hip-Hop (MaKss Damage, Chris Ares) Hatecore (Moshpit, Path of Resistance) und Black Metal

• Hip-Hop über Klassismus, Neoliberalismus, Rassismus und Sexismus (Sookee, KIZ, Antilopen Gang, Disarstar)

• zeitdiagnostische deutschsprachige Popmusik (z.B. Revolverheld, Fynn Kliemann, Johannes Oerding)

Vorgehensweise und Aufbau der Veranstaltung

Zunächst soll ein musiktheoretisches und sozialarbeitswissenschaftliches Instrumentarium zur Analyse, Reflexion und Interpretation erarbeitet werden. Wir beschäftigen uns sowohl mit ausgewählten Klassikern (Adorno, Bourdieu) als auch mit neueren Theorien und Ansätzen der Musik- und Kultursoziologie (Frith, Bröckling, Reckwitz). Darauf aufbauend widmen wir uns den musiksoziologischen Analysen anhand konkreter Fallbeispiele.

BASA-11.LV-P **BASA M11.03 Armutsdarstellungen in der Kunst 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 14.10.26

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
	Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.11.26, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 13.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
	Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.01.27, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 15.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.01.27, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 23.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Armutsdarstellungen in der Kunst** In der Kunst nehmen Darstellungen von Armut einen großen Raum ein. Anhand einiger Beispiele (K. Kollwitz, George Grosz, C. Chaplin, Grimms Märchen, aktuelle Fernsehkrimis, der Film "Parasiten", diverse Beispiele aus der zeitgenössischen Kunst, street art, soziale Fotografie, Theaterar-beiten, ...) soll kritisch erarbeitet werden, welche Standpunkte zu Armut in den Kunstwerken wahrzunehmen sind und welche Aufgabe der Kunst da-bei zugeschrieben wird: Sie soll für soziale Anklage, Moralerziehung, politische Aufklärungsarbeit, Ideologisierungen, etc. sorgen, um so ihrem (Selbst-)Anspruch gerecht zu werden, 'gesellschaftlich relevant' zu sein. Im Seminar versuchen wir, die gesellschaftlichen Sicht- und Sprechwei-sen, die in der Kunst ihren Ausdruck finden und durch Kunstwerke vermittelt werden, herauszuarbeiten und in aktuelle gesellschaftspolitische Diskurse einzuordnen.
BASA-11.LV-P	**BASA M11.04 Medienkritik 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Medienkritik** Soziale und politische Phänomene sind Gegenstand und Material der Medien. Dabei übernehmen Medien nicht nur die Funktion, zu informieren, sondern auch, Sichtweisen auf diese Phänomene zu produzieren. Diese Sichtweisen verdanken sich politischer Standpunkte und gleichzeitig produzieren sie durch ihre mediale Verbreitung politische Standpunkte in der Gesellschaft. Dieses Feld wird im Seminar kritisch analysiert. Dabei werden verschiedene medienkritische Theorieansätze (Chomsky, Postman, Frankfurter Schule, etc.), Phänomene (Medienlandschaft/Massenmedien, Meinungs- und Pressefreiheit, investigativer Journalismus, die „vierte Gewalt“, social media, etc., leaks) und verschiedene Beispiele medialer Prä-sentationsformen zur Sprache kommen.
BASA-11.LV-P	**BASA M11.05 Ästhetisierungen des Politischen 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Ästhetisierungen des Politischen**

Im Seminar werden Darstellungs- und Inszenierungsweisen politischer Realität behandelt. Diese finden auf sehr verschiedene Arten statt: bspw. in individuellen Gestaltungen der eigenen Person, als massenmediale Insze-nierungen der Politik oder als vermeintlich unpolitische 'bloße' Unterhaltung durch den Blockbuster im Kino.

Wir werden von den Studierenden eingebrachte Gegenstände untersuchen: Werbespots, Zeitungsartikel, Selbstinszenierungen in und außerhalb von social media, Inszenierungen politischer Ereignisse, usw. Außerdem werden wir anhand dreier Filme (Triumph des Willen; R.: Leni Riefenstahl, Deutschland 1934; The dark knight; R.: C. Nolan, USA 2008; Rhythm' is it – you can change your life in a dance class; R.: Lansch/ Grube, Deutsch-land 2004) diskutierend der Frage nachgehen, was Ästhetisierungen sind und was sie in politischen (Herrschafts-)verhältnissen leisten.

BASA-11.LV-P **BASA M11.06 Schauspielpraxis 6. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Schauspielen** Das Seminar ist als ein Angebot gedacht, sich aktiv handelnd mit körperlichen Ausdrucksformen kreativ auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt des Seminars steht Schauspiel-Praxis: Die erste Phase des Seminars wird aus gruppendynamisch ausgerichteten Spielangeboten, Kennenlernübungen und Übungen zur Selbst- und Raumwahrnehmung bestehen. Die zweite Phase wird Übungen zum Spielen mit Objekten und einfache Spielformen mit Spielpartner:innen umfassen. In der dritten Phase wird es um einfache theatrale Handlungen (Übungen zu Status und Subtext, kleine Improvisationsformen, Entwicklung kurzer Szenen…) gehen. Außerdem werden wir kurz über theoretisch-ästhetische Überlegungen zum Schauspiel und über Bezüge zur ästhetischen Praxis in der Sozialen Arbeit sprechen. Möglicherweise werden wir ein Theaterstück besuchen und dieses im Seminar besprechen. **Das Seminar setzt keinerlei theaterpraktische Erfahrung voraus. Es ist aber unbedingt nötig, sich auf einfache praktische Übungs- und Spielformen einlassen zu wollen. Eine regelmäßige aktive Teilnahme ist ebenso nötig!**

BASA-11.LV-P **BASA M11.07 Grenzen zu Saum, Rand, Grauzonen, Schwellen. Erkundungen in nicht eindeutige Gebiete 7. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Jürgen Brandt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Jürgen Brandt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Grenzen zu Saum, Rand, Grauzonen, Schwellen. Erkundungen in nicht eindeutige Gebiete** Grenzen scheinen recht einfach zu ziehen zu sein. Rote Linien werden postuliert, wobei die Begründungen oft unscharf bleiben. Vorurteile zementieren Linien, die teilweise undurchlässiger sind als scharf bewachte Ländergrenzen. Auch Statistiken z.B. helfen dabei, Grenzen zu definieren bzw. produzieren sie. Grenzen werden erzwungen, gesetzt, verhandelt, verschoben (auch verletzt, ausgeweitet, aufgehoben, …) – doch nach näherer Betrachtung lösen sich ihre Eindeutigkeit und Schärfe meist auf, was zu

Konflikten, aber auch zu Freiräumen und Kooperationen führen kann: Aus Grenzen werden Säume, Ränder, Grauzonen, Schwellen.

Im Seminar widmen wir uns liminalen Zuständen, untersuchen sie und versuchen, Durchlässigkeiten zu gestalten. Die eigene Lebenswirklichkeit hält ebenso Ausgangsmaterial bereit wie die Betrachtung der Rahmen der Sozialen Arbeit, der politischen Begrenzungen, der stadträumlichen Grenzziehungen und -bewegungen, auch der Grenzen unserer Wahrnehmung. Auch an die Grenzen der Medien werden wir stoßen: Wie löst ein Bild Grenzen auf oder wird zur (miss-)verstandenen „Ikone“ und damit zum begrenzenden Erkenntnishorizont, wo zeigen sich die Grenzen der Bilder, wo beginnt die Darstellungsfähigkeit zu schwinden, wann wird aus den medial vermittelten Informationen „Weißes Rauschen“, …?
Und da Grenzüberschreitungen Eingriffe bedeuten, beschäftigen wir uns auch mit Interventionen.

Wir werden Texte zum Thema Liminalität (Grenze, Saum, Rand, Grauzone, Schwelle) sowie theoretische Einlassungen lesen und diskutieren. Die weitere Säule des Seminars ist die kunst- und medienpraktische Projektarbeit von der Idee über die Recherche, das Konzept bis zur Gestaltung und Intervention. Eine Beschränkung auf eine Technik oder ein Medium gibt es dabei nicht.

Geplant sind mindestens ein Ausstellungsbesuch sowie ein analytischer Stadtteilrundgang.

Voraussetzung: Interesse

BASA-11.LV-P **BASA M11.08 Analoge Fotografie und Soziale Arbeit 8. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Katharina Werner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 1.23 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Katharina Werner
Lehrsprache	deutsch

Inhalte **„ Analoge Fotografie und Soziale Arbeit“**

Anders als der digitale Bilderstrom, der heute nahezu grenzenlos und flüchtig ist, verlangt die analoge Fotografie Entschleunigung: Jeder Film hat nur eine begrenzte Zahl an Aufnahmen, jede Belichtung will bewusst gewählt sein, und das Bild entsteht nicht auf dem Display, sondern langsam im chemischen Prozess der Dunkelkammer.

Genau diese Verlangsamung macht die analoge Fotografie zu einem besonderen Medium für die Soziale Arbeit. Sie schult das genaue Hinsehen, fördert die bewusste Auseinandersetzung mit dem eigenen Blick und eröffnet in pädagogischen wie biografischen Kontexten eigene Zugänge.

Darin liegt auch ein besonderer Reiz für die spätere Arbeit mit Klient*innen: In der Dunkelkammer entsteht das eigene Bild buchstäblich mit den Händen, und der Moment, in dem das Motiv im Entwicklerbad langsam sichtbar wird, hat für viele etwas Magisches. Am Ende steht ein realer, selbst geschaffener Abzug – ein Ergebnis, das Selbstwirksamkeit erfahrbar macht.

Im Seminar wollen wir dieses Medium theoretisch und praktisch erkunden und dabei unter anderem folgenden Fragen nachgehen:

- Warum fotografieren wir bestimmte Augenblicke – und was verändert sich, wenn jeder Auslöser zählt?
- Welche Wirkungen haben Bilder und welchen Einfluss üben sie aus?
- Welche Bedeutung hat die Fotografie in der Sozialen Arbeit?
- Was unterscheidet das analoge vom digitalen Bild, ästhetisch wie im Umgang?

Praxis und theoretische Auseinandersetzung nehmen im Seminar gleich großen Raum ein:

- Praxis: eine Einführung in die Analogfotografie mit analoger Aufnahmetechnik an der Kleinbildkamera, manueller Belichtung und Filmauswahl, Einfühlung in das

	fotografische Sehen; dazu eine Einführung in die Labortechnik der Schwarz-Weiß-Dunkelkammer mit Filmentwicklung und dem Vergrößern eigener Abzüge; • Theorie: Fotopädagogik in der Sozialen Arbeit, analoge Fotografie in der Medien-, Kultur- und Freizeitpädagogik sowie künstlerisch-pädagogische Ansätze.
Lernziele	Ziel des Seminars ist es, Ihre Fähigkeit zum fotografischen Sehen zu stärken und Sie mit dem handwerklichen Prozess der analogen Fotografie vertraut zu machen. Sie lernen die Möglichkeiten der analogen Fotografie in Praxis und Theorie kennen, um deren Potenziale für die Soziale Arbeit nutzen zu können, und erschließen sich zugleich die vielfältigen Aspekte der Fotopädagogik.
Literatur	Literatur: Seminarunterlagen.
Empfohlene Voraussetzung	Aufgrund der Verwendung von Chemikalien in der Dunkelkammer, empfehlen wir in Schwangerschafts- und Stillzeiten von einer Teilnahme am Seminar abzusehen.
Lehrmethoden	Didaktisch beinhaltet das Seminar viele praktische Übungen, seminaristischen Unterricht und Laborarbeit in der Dunkelkammer. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wer eine analoge Kamera besitzt, bringt sie bitte mit.
BASA-11.LV-P	**BASA M11.09 Kunst und Soziale Arbeit 9. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Manfred Kaulbach, Jürgen Brandt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Manfred Kaulbach, Jürgen Brandt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**„Mona Lisa, Readymade, „WochenKlausur“ & Töpferkurs. Zum Verhältnis von Bildender Kunst und Sozialer Arbeit“** *„Soziale Arbeit ist nicht nur irgendeine Profession. Sie lebt von der Faszination, die von Menschen ausgeht. Sie lebt von der Freude am Komplizierten und Komplexen, am nicht völlig durch Analyse Erfassbaren und durch Konzepte Bewältigbaren. Soziale Arbeit ist Kommunikationskunst und Organisationskunst, allerdings nie l’art pour l’art.“ (* Peter Pantucek: „Lebensweltorientierte Individualhilfe. Eine Einführung für soziale Berufe“. Freiburg, 1998 (11).) Im Seminar wollen wir uns mit dem Verhältnis von Sozialer Arbeit und Bildender Kunst beschäftigen. Wieweit können sich die Bildende Kunst und die Soziale Arbeit gegenseitig anregen und unterstützen? Worin unterscheiden Sie sich? Verfolgen Sie vielleicht sogar widersprüchliche Interessen – oder in Teilen doch gemeinsame? Und kann die Soziale Arbeit nicht an sich schon eine Kunst sein und die Kunst Soziale Arbeit? Am Beginn werden wir uns eingehend mit dem Kulturbegriff, dem Kunstbegriff und dem Ästhetik-Begriff befassen. Anschließend werden wir die erarbeiteten Erkenntnisse mit verschiedenen Ausstellungs- und Atelierbesuchen ergänzen, um am Ende in Kleingruppen Kunstprojekte für die Soziale Arbeit zu konzipieren. Als Leistungsnachweis werden die Teilnehmer*innen in Kurz-Referaten verschiedene Künstler*innen und ihre jeweiligen Positionen aus Bildender Kunst, Musik, Film, Performance oder Installation vorstellen, die wir dann gemeinsam diskutieren. **Sondertermin:** Donnerstag, den 14. Januar von ca. 15.00 – 18.00 Uhr: Atelier- und Galeriebesuch bei der Ateliergemeinschaft „Die Schlumper“ / Treffpunkt: Ausgang U-Bahn Feldstraße (U3)
Literatur	Literatur: Seminarunterlagen.
Lehrmethoden	Das Seminar setzt sich zusammen aus seminaristischem Unterricht, Referaten, Gruppenarbeiten und Exkursionen.
BASA-11.LV-P	**BASA M11.10 Einführung in die Medienpädagogische Videoarbeit 10. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Manfred Kaulbach
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

	von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Manfred Kaulbach
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**„Einführung in die Medienpädagogische Videoarbeit“** In der Medienpädagogischen Videoarbeit werden mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen Videofilme produziert. Zum einen soll damit versucht werden, die passive Konsumhaltung vieler Rezipient*innen zu überwinden und ihre Medienkompetenzen zu stärken. Zum anderen soll ihnen ermöglicht werden, an den medialen Diskurse mit einem Videofilm teilzunehmen. Die Medienpädagogische Videoarbeit leidet aber häufig unter zwei Problemen: Entweder gibt es Probleme mit der Videotechnik oder die Medienpädagogischen Inhalte gehen verloren. Darum ist das Ziel des Seminars mit den Teilnehmer*innen die Videotechnik einzuüben und sie mit der Medienpädagogik vertraut zu machen, um sie in die Lage zu versetzen, inhaltlich durchdachte medienpädagogische Videoprojekte selbständig durchführen zu können. Das Seminar besteht aus fünf Teilen: • Einem intensiven Videokurs; • Einer Einführung in die Filmästhetik; • Einer kurzen Einführung in die digitale Videomontage; • Einer Einführung in die Medienpädagogik; • Der Planung inhaltlich durchdachter Medienpädagogischer Projekte.
Literatur	Werner Kamp: „AV-Mediengestaltung – Grundwissen“. Haan Gruiten, 2017 / Alice Bienk: „Filmsprache“. Marburg, 2008. / Francois Truffaut: „Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht?“. München, 2003 / Seminarunterlagen.
Lehrmethoden	Didaktisch beinhaltet das Seminar viele praktische Übungen, Gruppenarbeiten und seminaristischen Unterricht. Als Leistungsnachweis, werden Videokurzfilme in Kleingruppen produziert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
BASA-11.LV-P	**BASA M11.11 Polit Influencer – Zur Bandbreite der politischen Diskurse in den sozialen Netzwerken 11. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Politische Meinungsbildung findet heute in erheblichem Maße auf Plattformen wie YouTube, Instagram, TikTok oder X statt. Polit Influencer prägen öffentliche Debatten, kommentieren aktuelle Ereignisse und erreichen mit ihren Inhalten ein Millionenpublikum. Im Seminar analysieren wir, wie unterschiedliche politische Akteur*innen gesellschaftliche und politische Themen aufgreifen, welche Deutungen sie anbieten und wie sie sich in ihrer Argumentation, Inszenierung und Reichweite unterscheiden. Berücksichtigt werden dabei Akteur*innen aus einem möglichst breiten politischen Spektrum – etwa Ole Nymoen, Der Marcant sowie konservative, rechte und rechtsextreme Influencer- und Mediennetzwerke. Darüber hinaus richten wir den Blick auf die Social-Media-Strategien politischer Parteien. Parteien investieren zunehmend in die Kommunikation über soziale Netzwerke und entwickeln dabei sehr unterschiedliche Strategien. Insbesondere der Wahlerfolg der Partei Die Linke wird vielfach auch mit ihrer erfolgreichen Präsenz auf Plattformen wie TikTok und Instagram in Verbindung gebracht, während die AfD seit Jahren zu den besonders reichweitenstarken politischen Akteur*innen in den sozialen Medien zählt. Ergänzend setzen wir uns mit aktueller wissenschaftlicher Literatur und empirischen Studien zu Polit Influencern sowie mit Theorien und Befunden zur medialen Meinungsbildung auseinander. Dabei geht es sowohl um die Funktionsweisen digitaler Öffentlichkeiten als auch um die Frage, wie politische Überzeugungen, Deutungsmuster

und gesellschaftliche Konflikte in sozialen Netzwerken entstehen, verbreitet und verändert werden.

M-12 Gesundheit und Soziale Arbeit

BASA-12.LV-P Gesundheit und Soziale Arbeit

BASA-12.LV-P	**BASA M12.01 Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Gesundheit und Krankheit werden nicht allein durch medizinische Faktoren bestimmt. Auch soziale Lebenslagen, gesellschaftliche Bedingungen und individuelle Handlungsmöglichkeiten spielen eine wichtige Rolle. Für Fachkräfte der Sozialen Arbeit stellt sich daher die Frage: Wie können gesundheitlich belastete Menschen professionell unterstützt und strukturelle Benachteiligungen berücksichtigt werden? In diesem Seminar lernen Sie zentrale Besonderheiten sozialprofessionellen Handelns in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit kennen. Anhand konkreter Fälle setzen Sie sich mit vier unterschiedlichen Krankheits- und Gesundheitstheorien auseinander. Ferner lernen Sie ein Modell zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit kennen. Dieses unterstützt Sie dabei, komplexe Lebenssituationen fachlich fundiert zu analysieren und geeignete Handlungsmöglichkeiten für die sozialprofessionelle Praxis zu entwickeln. Praxisnahe Einblicke erhalten Sie durch Fachkräfte aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Zwei Kolleg:innen der Waage e. V. – Fachzentrum für Essstörungen in Hamburg stellen ausgewählte personen- und strukturbezogene Ansätze der Prävention und Intervention vor. In einem Expert:innengespräch mit Steffi Severs, Sozialpädagogin des Hospizes Leuchtfeuer, lernen Sie außerdem das Arbeitsfeld „Hospiz und Palliative Care“ näher kennen. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Ethikberatung im Gesundheits- und Sozialwesen. Neben grundlegenden Konzepten beschäftigen Sie sich mit der Ethikberatung am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Johannes Petereit, Sozialarbeiter im UKE sowie Mitglied im Gesamtvorstand der DVSG und in der Ethik-Kommission des DBSH, zeigt im Rahmen eines weiteren Expertengespräches auf, welche Bedeutung die Ethikfallberatung für die Soziale Arbeit und andere Gesundheitsberufe haben kann. Abschließend diskutieren Sie am Beispiel des sogenannten „wohltätigen Zwangs“, wie mit ethisch schwierigen Entscheidungssituationen in der sozialprofessionellen Praxis umgegangen werden kann. Der Studiennachweis wird in Form eines Referats erbracht. Diese Veranstaltung findet digital statt. **Zentrale Lehrziele:** • Studierende sind in der Lage, die Relevanz des Themas Gesundheit, Krankheit und Behinderung für die Soziale Arbeit zu begründen. • Studierende können Wechselwirkungen von sozialer und gesundheitlicher Lage analysieren und mittels einer Theorie (Mielck) erklären, ethisch problematisieren sowie darauf Bezug nehmend für Interventionen der Sozialen Arbeit auf der Basis von ausgewählten Gesundheits- und Krankheitskonzepten argumentieren. • Studierende erweitern ihre analytischen sowie argumentativen Fähigkeiten und können Entscheidungen im Gesundheitsbereich sowohl fachwissenschaftlich als auch ethisch fundiert begründen.

- Studierende kennen Grundlagen sowie ausgewählte Themen der Ethikberatung (Ethikberatung am UKE, Ethikfallberatung, wohltätiger Zwang).

- Studierende kennen und verstehen Besonderheiten sozialprofessionellen Handelns in ausgewählten Praxisfeldern des Gesundheitswesens: Essstörungen am Beispiel Waage e.V., Palliative Care im Hospiz am Beispiel Leuchtfeuer in Hamburg.

Literatur zum Einstieg:

Dettmers, S., Bischkopf, J. 2019 (Hrsg.): Handbuch gesundheitsbezogene Soziale Arbeit. Ernst Reinhardt

Franzkowiak, P., Homfeldt, H.G., Mühlum, A. 2011: Lehrbuch Gesundheit. Juventa

Jost, A. 2013: Gesundheit und Soziale Arbeit. Kohlhammer

Klemperer, D. 2015: Sozialmedizin – Public Health – Gesundheitswissenschaften. Hogrefe Verlag

Hurrelmann, K., Richter, M. 2016: Soziologie von Gesundheit und Krankheit. Springer

Schildmann, J.; Marckmann, G. 2025: Ethikberatung in der Patientenversorgung. Ein Handbuch für die

Praxis. Kohlhammer

BASA-12.LV-P	**BASA M12.02 Gesundheit und Soziale Arbeit 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Isabel Marin Arrizabalaga, Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Isabel Marin Arrizabalaga
Lehrsprache	deutsch

M-13 Professionelles Handeln: Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen

BASA-14.LV-P Professionelles Handeln: Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen

BASA-14.LV-P	**BASA M14.1 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch

BASA-14.LV-P	**BASA M14.2 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Moritz Tebbe
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27

Professionelles Handeln: Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen

Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar beginnt mit einer Einführung in den Methodenbegriff, der auf die einzelfallbezogene Soziale Arbeit übertragen wird. Das Arbeitsbündnis bzw. die Arbeitsbeziehung wird als ein grundlegender Arbeitsgegenstand untersucht, um von diesem Standpunkt aus sowohl die Erstgespräche als auch die Multiperspektivität theoretisch und praktisch zu erarbeiten. Das gemeinsam erarbeitete Fundament wird anschließend in verschiedene (theoretisch fundierte) Verstehensprozesse der Sozialen Arbeit eingeordnet. Dabei wird die Unterscheidung zwischen eher dialogischen und eher klassifizierenden Verstehens- und Arbeitsprozessen herausgearbeitet. Besonders die soziale Diagnostik wird dabei thematisiert. Im Rahmen einer Praxisexkursion (zu einer geschlossenen gemeindepsychiatrischen Wohneinrichtung für Menschen mit einem Unterbringungsbeschluss nach § 1831 BGB) werden wir die Beratung in Zwangskontexten mit Praktiker:innen diskutieren. In einer weiteren Sitzung erhalten wir durch einen Seminarbesuch einer Adressat:in Einblicke in die Perspektive(n) der betroffenen Personen. Das Seminar ist als Mix aus theoretischen Inhalten und anwendungsbezogenen Aufgaben ausgestaltet. Ziel ist es, sowohl theoretische Grundlagen zu vermitteln als auch praxisorientierte Kompetenzen zu erwerben.
BASA-14.LV-P	**BASA M14.3 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Zunächst werden wir die Unterschiede zwischen Konzept, Methode und Technik klären, um dann die Möglichkeiten und Grenzen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit auszuloten. Wir widmen uns im Anschluss den Fragen: „Was bedeutet es professionell zu handeln?“ und „Was ist überhaupt ein Fall im Rahmen der Einzelfallhilfe?“ Dreh- und Angelpunkt ist der Aufbau einer Arbeitsbeziehung. Sie lernen Prozessschritte der Fallarbeit von Anamnese, Diagnose, Intervention und Evaluation kennen und vertiefen insbesondere das Wissen über Soziale Diagnostik und Soziale Diagnose. Die Besonderheiten des Erstgespräches werden durch Übungen und kleine Demonstrationen erfahrbar.
BASA-14.LV-P	**BASA M14.4 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch
BASA-14.LV-P	**BASA M14.5 Einzelfallhilfe. Sozialarbeiterisches Case Management 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Lehrsprache	deutsch

Inhalte	**Einzelfallhilfe – Sozialarbeiterisches Case-Management** Eingebettet in die Grundlagen des methodischen Handelns (Hiltrud von Spiegel 2021) setzen wir uns mit der personenbezogenen Sozialen Arbeit auseinander. Dies geschieht am Beispiel des *sozialarbeiterischen* Case-Managements (Neuffer 2013), also anhand eines Konzeptes der durchgängigen fallverantwortlichen Sozialen Arbeit – vom Erstkontakt über die Analyse und Unterstützungsplanung bis zur Auswertung und Beendigung. Der Schwerpunkt liegt auf Handlungswissen und der Anwendung. Exemplarisch erproben, reflektieren und kontextualisieren wir Methoden und Instrumente in Übungen, die im sozialarbeiterischen Case Management relevant sind (bspw. Erstgespräch, Netzwerkarbeit, Zielentwicklung, Dokumentation). Ziel des Seminars ist, dass Sie Elemente, Methoden und Instrumente der Einzelfallhilfe in das Konzept sozialarbeiterisches Case Management einordnen können, und diese anhand fachlicher Prinzipien sowie Spannungsfelder kritisch reflektieren. Auf dieser Grundlage können Sie die Angemessenheit und Eignung von Methoden fachlich begründen – sowohl abstrakt als auch anhand von Handlungssituationen/Fällen. Neben dem Anwendungsbezug steht die Reflexion von Fragen der Haltung und des Professionsverständnisses. Dazu gehört die kritische Einordnung des Case-Managements als Konzept und Methode in die aktuellen Bedingungen, insbesondere die Ökonomisierung und den aktivierenden Sozialstaat.

M-17 Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich I

TM-17 Migrierte Leistungen Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich I (PSO 2020)

BASA-WP.LV06-P Alternative Bildungskonzepte in der Praxis – ein Beitrag zur Projektwoche

BASA-WP.LV06-P	**BASA M25.5 Alternative Bildungskonzepte in der Praxis – ein Beitrag zur Projektwoche 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit der gesellschaftlichen Institutionalisierung von Bildung. Dabei besprechen wir wie Bildung in einer kapitalistischen Gesellschaft organisiert ist und welche Funktionen damit verbunden sind. Darauf aufbauend werden wir anschließend alternative Bildungskonzepte kennenlernen (z.B. in den Demokratischen bzw. Freien Schulen) und im Kontext ihrer sozialen Eingebundenheit analysieren. Ziel der Veranstaltung ist die Planung und Durchführung eines Bildungsangebots im Rahmen der kommenden Projektwoche

BASA-WP.LV19-P Junge Menschen mit komplexem Hilfebedarf - Verständnis und Unterstützung für "Systemsprenger" und "Grenzgänger"

BASA-WP.LV19-P	**BASA M25.6 "Systemsprenger" und "Grenzgänger" - Verständnis und Untersützung für junge Menschen mit komplexem Hilfebedarf 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunter Groen, Dr. Astrid Jörns-Presentati
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen, Dr. Astrid Jörns-Presentati
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen, Dr. Astrid Jörns-Presentati
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 14.10.26

Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich I

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen, Dr. Astrid Jörns-Presentati
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Komplex psychosozial belastete Kinder und Jugendliche und Jungerwachsene mit umfangreichem Jugendhilfebedarf imponieren in der pädagogischen Alltagspraxis häufig durch besonders herausforderndes Verhalten, wiederholte schwere Krisen und sog. Abbruchkarrieren. Die hiermit einher- gehenden fremd- und autoaggressiven, grenzüberschreitenden oder regelwidrigen Verhaltensweisen können bei Fachkräften Hilflosigkeit, Überforderung und Ohnmacht hervorrufen. Die Zusammenarbeit mit anderen Hilfeeinrichtungen wird strapaziert. Der Fokus des Seminars liegt darin, ein tieferes Verständnis für die besonderen Bedarfe der sogenannten „Grenzgänger“ oder „Systemsprenger“ anhand von traumapädagogischen Konzepten, Ergebnissen verschiedener Forschungsprojekte, Fallbeispie- len und im Austausch mit der Praxis zu vermitteln. Auch die interprofessionelle Kooperation an der Schnittstelle von Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, sowie die Übergänge in Hilfesysteme, die junge Menschen mit dem Eintritt in das Erwachsenenalter bewältigen müssen, ebenso wie die notwendige Selbstfürsorge der Helfenden werden in Augenschein genommen. Neben fachlichen Inputs und Diskussionen führen die Teilnehmenden Erkundungen in einschlägigen Praxisfeldern durch. Die Präsentation der Ergebnisse dieser Feldphase – welche insbesondere auch im Anschluss an die Blockwoche stattfindet – werden im Kontext der Projektwoche im Rahmen eines im Seminar konzipierten Angebots präsentiert. Literatur: • Groen, G. & Jörns-Presentati, A. (2018). Grenzgänger - Kooperative Abstimmung von Hilfen für hoch belastete Kinder und Jugendliche an der Schnittstelle von Kinder- und Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Köln: Psychiatrieverlag. • Groen, G., Peters, M., Schwabe, M. & Weber, J. (2023). Krisenhafte Verläufe in den Erziehungshilfen: Kooperationen, Risikopartnerschaften, Verantwortungsgemeinschaften. Weinheim: Beltz Juventa. • Kieslinger, D., Dressel, M., Haar, R. (2021) (Hrsg.): Systemsprenger*in-nen. Ressourcenorientierte Ansätze zu einer defizitären Begrifflichkeit. Freiburg: Lambertus Verlag.

BASA-WP.LV43-P Suizidalen Krisen begegnen - Einführung in Grundlagen für die sozialprofessionelle Praxis

BASA-WP.LV43-P	**BASA M25.9 Suizidalen Krisen kompetent begegnen 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christine Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 06.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 07.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.11.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.11.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 21.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold

Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"Die Begegnung mit und die Begleitung von Menschen mit suizidalem Erleben und Verhalten gehört zum Verantwortungsbereich vieler Mitarbeitenden in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit und stellt für alle Beteiligten eine sehr anspruchsvolle Herausforderung dar. Durch das Seminar erhalten Studierende daher praxisnah grundlegendes Fachwissen zum Thema Suizidalität und lernen verschiedene Gesprächsführungsstrategien kennen, um die jeweilige Suizidgefährdung einzuschätzen sowie darauf Bezug nehmend eine Interventionsplanung durchführen zu können. In kleinen Übungseinheiten soll es hierzu auch Gelegenheiten geben, erste Handlungskompetenzen zu erwerben. Zudem gibt es Raum für Diskurse, um über bedeutsame ethische Haltungen und die eigene Verantwortung im sozialberuflichen Handlungsfeld gemeinsam nachzudenken. Basisliteratur: Teismann, T.; Forkmann, T.; Glaesner, H. (Hg.) 2021: Suizidales Erleben und Verhalten. Ein Handbuch. Köln: Psychiatrie Verlag Teismann, T.; Friedrich, S. 2022: Therapie-Tools Suizidalität und Krisenintervention. Weinheim, Basel: Beltz Verlag Teismann, T.; Friedrich, S. 2022: Therapie-Tools Suizidalität und Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen. Weinheim, Basel: Beltz Verlag "

BASA-WP.LV51-P Journalismus und Soziale Arbeit

BASA-WP.LV51-P	**BASA M25.11 Journalismus und Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seministischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Birgit Ehrenberg
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Birgit Ehrenberg
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Was macht einen guten Reporter aus:** **„Der Wille zur Sachlichkeit, ein starkes soziales Gefühl und der Wille, den Unterdrückten zu helfen. [...] – so führt [...] die Beobachtung und Erforschung der kleinsten Dinge zu großen Entdeckungen. Ein Reporter muss mit allen Kreisen Fühlung haben, von den allerhöchsten bis zu den allerniedrigsten. Er muss überall sein, alles sehen, alles beobachten.“** **Egon Erwin Kisch (1885 – 1948)** **Journalismus:** - Allgemeines zum Journalismus: Geschichte, Selbstverständnis in Vergangenheit und Gegenwart; die Zukunft des Journalismus. - Neue Wege mit neuen Medien, Anpassung an neue politische und soziale Verhältnisse in Sprache und Inhalt - Aufklärung und Sozialkritik versus Unterhaltung/Boulevard. - Arbeitsfelder im Journalismus. Bedeutung des Lokaljournalismus in Hamburg für die Soziale Arbeit - Journalistische Darstellungsformen; Formate und Ressorts.

Wie unterscheiden sich Meinungsbeiträge von jenen, die sich an Fakten/Nachrichten orientieren? Wie viel Subjektivität ist erlaubt? In welchen Ressorts wird Soziale Arbeit zum
Thema? Wir befassen uns intensiv mit dem Genre Sozialreportage und lernen, klassische Textsorten wie Meldung, Nachricht, Interview usw. kennen.

Im Laufe des Semesters schreiben wir mehrere kleine Texte.

Das Schreiben dieser Texte findet *während* der Seminar-Sitzungen statt, ein Teil der Sitzungen ist „Schreibzeit".

Für eine aktive Teilnahme am Seminar ist Präsenz unerlässlich.

Als Studiennachweis soll am Ende des Semesters ein journalistischer Text zu einem sozialkritischen Thema entstehen: eine sogenannte „Sozialreportage".

Auch für die kreative Arbeit an diesem Text wird während der Seminar-Sitzungen umfassend Gelegenheit sein, so dass die Schreibenden jederzeit die Möglichkeit haben, sich bei stilistischen und inhaltlichen Fragen an mich zu wenden.

Ich werde Journalistinnen und Journalisten aus verschiedenen Ressorts ins Seminar einladen, die aus ihrem Berufsalltag berichten und uns inspirieren, einen Chefreporter, einen Redakteur von Hinz&Kunzt, eine Redakteurin von AMAL, das ist eine Internetplattform mit lokalen Nachrichten auf Arabisch, Ukrainisch und Farsi/Dari. Die Kommunikationswissenschaftlerin Frau Prof. Dr. Wiebke Loosen, eine international anerkannte Expertin auf dem Gebiet der Journalismus-Forschung, wird auch Gast im Seminar sein. Einer ihrer Schwerpunkte: „Konfliktsensibler Journalismus".
Medien können sehr wohl zur Zuspitzung als auch zur Deeskalation von Konflikten beitragen. Für die Anliegen der Sozialen Arbeit ist Loosens Konzept des „zusammenhaltsensiblen Journalismus" eine Fundgrube an Ideen.

Kontrapunkte von Sozialer Arbeit und Journalismus und der konstruktive Umgang damit:

Die Soziale Arbeit operiert eher nach dem Code „bedürftig/nicht bedürftig", der Journalismus selektiert radikal nach „relevant/nicht relevant" und fragt: Wo ist hier die Geschichte? Nicht immer wird gefragt: Wo ist hier der Mensch? Und vor allem: Wo ist hier die Moral in der Geschichte? Wie schützen wir Klientinnen und Klienten vor der Öffentlichkeit? Wie schützen wir uns, die wir in der Sozialen Arbeit tätig sind? Was tun, wenn es im Fall eines Problems plötzlich Medienanfragen hagelt? Wenn man zum Beispiel im
Jugendamt arbeitet und Presseleute vor der Tür stehen und einen mit Fragen zu einem brisanten Fall bombardieren? Welche Erfahrungen mit Presse liegen bei den Studierenden vor? Kennen sie ihre Rechte? Ein Interview muss und darf immer von uns autorisiert werden. Wie kann Soziale Arbeit sich selbst mit eigenen Themen in die Medien bringen (mit gesellschaftskritischen Themen, die sonst viel zu kurz kommen) – die Medien also souverän nutzen, anstatt ihnen im schlimmsten Fall ausgeliefert zu sein?

Am Ende des Seminars steht das Ziel, selbstbestimmt und kundig mit der Presse umgehen zu können und erlebt zu haben, soziale Themen kreativ schreibend zu analysieren und zu reflektieren. Bis jetzt haben alle Studierenden in meinem Seminar Texte abgegeben, die sie selbst positiv überrascht haben, weil sie bis dato nicht wussten, welche kreative Kraft in ihnen steckt. Ich war und bin von den Texten begeistert

und freue mich, wie es gelingt, dass sich Journalismus und Soziale Arbeit gegenseitig befruchten.

BASA-WP.LV56-P Selbstfürsorge in sozialen Berufen – Grundlagen und Praxis

BASA-WP.LV56-P	**BASA M25.4 Selbstfürsorge in sozialen Berufen – Grundlagen und Praxis 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Gunter Groen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Gunter Groen
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Gunter Groen
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Gunter Groen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Selbstfürsorge ist in psychosozialen Arbeitsfeldern angesichts vielfältiger Herausforderungen, vor denen Fachkräfte stehen, ein zentrales Thema. Zur Professionalität gehört es, sich mit allen inspirierenden und guten Erfahrungen sowie mit den Grenzen des eigenen Handelns auseinanderzusetzen, die ausgehalten werden müssen. Ein selbstreflexiver Umgang mit der eigenen Person sowie mit den Möglichkeiten, Widersprüchen und Grenzen im beruflichen Alltag zählt ebenso zur Selbstfürsorge wie die Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften auf kollegialer Ebene und die Inanspruchnahme von Unterstützung. Selbstfürsorge ist zugleich auf ein Umfeld angewiesen, das diese Prozesse begünstigt, insofern ist immer auch das Management der psychosozialen Einrichtungen und Dienste gefordert. In unserem Blockseminar erarbeiten wir zunächst wichtige Grundlagen zur Thematik, u.a. Konzept der Selbstfürsorge, Fakten und Zahlen zu Belastungen, Belastungsfaktoren und deren Auswirkungen für Fachkräfte in psychosozialen Feldern. Im Folgenden möchten wir mit Ihnen die spezifischen persönlichen Herausforderungen und potentiellen Belastungen in Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit herausarbeiten Darauf aufbauend sollen Strategien vermittelt, entwickelt und erprobt werden, die auf persönlicher, Team- und Leitungsebene helfen, mit diesen Herausforderungen konstruktiv umzugehen und die eigene Arbeitszufriedenheit und Gesundheit zu stärken. Erwartet werden hierfür auch der persönliche Austausch in Kleingruppen mit Selbsterfahrungsanteilen. Literatur: Groen, G., Weidtmann, K., Vaudt, S. & Ansen, H. (2024). Selbstfürsorge in psychosozialen Berufen. Köln: Psychiatrie Verlag.

BASA-WP.LV62-P Diskurse zu Migration und Flucht

BASA-WP.LV62-P	**BASA M25.3 Diskurse zu Migration und Flucht 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 19:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
	Wochentag: Freitag 10:00 - 19:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1

17.10.26

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. Jutta Hagen

Lehrsprache: deutsch

BASA-WP.LV80-P Kritische Soziale Arbeit - ein Lektürekurs

BASA-WP.LV80-P **BASA M25.13 Kritische Soziale Arbeit - ein Lektürekurs 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart: Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich): Moritz Tebbe

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 40

Termine: Wochentag: Dienstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27

Dozent/-in (durchführend): Moritz Tebbe

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: Eine „rücksichtslosen Kritik an allem Bestehenden“ – so heißt es bei Marx in einem Brief aus den *Deutsch-Französischen Jahrbüchern*. Das ist ersteinmal ein starkes Vorhaben und durch dieses inspiriert, wird die Soziale Arbeit seit den 60ern von Diskursen begleitet, welche sich kritisch zur Sozialen Arbeit verhalten. Dabei dürfte selbstredend sein, dass sowohldiejenigen, die Soziale Arbeit als praxisbezogene Handlungswissenschaft verstehen, als auch diejenigen, die Kritik als Aspekt politischer Praxis verstehen, nicht ‚tatenlos‘ bleiben können. Eine Kritische Soziale Arbeit versucht daher zugleich alternative Handlungsoptionen zum Bestehenden zu entwerfen. In diesem Seminar wollen wir auf Grundlage historischer Texte die Genealogie einer Kritischen Sozialen Arbeit nachzeichnen, verstehen sowie selbst kritisch einordnen. Von theoretischen Konzepten über real-historische Praktiken wollen wir eine (widerständige) Soziale Arbeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen abstecken.

Das Seminar ist so konzipiert, dass das Lesen der Texte als Voraussetzung für eine erkenntnisgenerierende Teilnahme gilt. Das Seminar richtet sich daher vor allem an leseinteressierte und -begeisterte Menschen. Die konkrete Form von Lektüre, Diskussion und Schwerpunktthemen wird gemeinsam im Seminar festgelegt – anderes wäre bei diesen Thema durchaus zu kritisieren.

BASA-WP.LV82-P Trialog - Perspektiven auf psychische Gesundheit

BASA-WP.LV82-P **BASA M25.2 Trialog - Perspektiven auf psychische Gesundheit 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart: Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich): Prof. Dr. med. Britta Galling

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 40

Termine: Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich
von 03.11.26 bis 15.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
03.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 15.12.26

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. med. Britta Galling

Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 05.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
05.01.27

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. med. Britta Galling

Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 19.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
19.01.27

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. med. Britta Galling

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: In diesem Wahlfach setzen sich Studierende gemeinsam mit Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen mit dem Thema psychische Gesundheit auseinander – ganz im Sinne des trialogischen Ansatzes, der verschiedene Perspektiven gleichberechtigt zusammenbringt.

Das Wahlfach wird in Kooperation mit dem Verein **Irre menschlich Hamburg e.V.** durchgeführt und verbindet drei zentrale Lernziele: **Selbsterfahrung**, **Begegnung auf Augenhöhe** sowie **Wissenszuwachs** rund um psychische Erkrankungen und deren gesellschaftliche Stigmatisierung.

Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, eigene Haltungen zu reflektieren, Vorurteile abzubauen und ein tieferes Verständnis für die Lebenswirklichkeit von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu entwickeln.

BASA-WP.LV85-P Geschlechtsspezifische Gewalt und institutionelle Diskriminierung von Frauen* in Deutschland aus intersektionaler Perspektive

BASA-WP.LV85-P	**BASA M25.8 Geschlechtsspezifische Gewalt und institutionelle Diskriminierung von Frauen* in Deutschland aus intersektionaler Perspektive 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Katharina Furor, Tamara [redacted] Candela [redacted]
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Geschlechtsspezifische Gewalt und institutionelle Diskriminierung von Frauen* in Deutschland aus intersektionaler Perspektive“ Femizide, Sorgearbeit, Deepfakes, Unterhaltsvorschuss oder das Gesetz „Nein heißt Nein“ – geschlechtsspezifische Gewalt an und Diskriminierung von Frauen*haben viele Formen. Sie zeigen sich in Partnerschaften und Familien, in Institutionen und Gerichten, in den Medien, am Arbeitsplatz, im digitalen Raum und im alltäglichen Sexismus. Diese Ungleichheiten prägen das Leben von Frauen* (und Männern), erscheinen aber als selbstverständlich und bleiben oft unsichtbar. Misogynie und Sexismus sind kein individuelles Randphänomen, sondern tief in gesellschaftliche Machtverhältnisse eingebettet. Im Seminar gehen wir den gesellschaftlichen, historischen und politischen Ursachen von diesen Machtverhältnissen nach. Wir beschäftigen uns aus soziologischer, feministischer und intersektionaler Perspektive mit den Ursprüngen von Staats- und Geschlechtervertrag in modernen westlichen Nationalstaaten, dem Einfluss der Wissenschaft auf moderne Vorstellungen von Familie, Mutterschaft und Geschlechterrollen und mit dem Fortwirken dieser Entwicklungen in unserer heutigen Gesellschaft. Gemeinsam analysieren wir Dynamiken, Muster und die sozialen Kontexte von geschlechtsspezifischer Gewalt und Diskriminierung und berücksichtigen dabei die politischen und menschenrechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere die Istanbul-Konvention. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie gesellschaftliche Normen, geschlechtsspezifische Rollenverteilung, Recht und Institutionen das Leben von Frauen* bestimmen. Anhand von Studien und aktuellen Fallbeispielen reflektieren wir gemeinsam gesellschaftliche Zusammenhänge und deren Bedeutung für professionelles Handeln. Ziel ist es, ein differenziertes Verständnis für die Ursachen, Ausprägungen und Wirkweisen geschlechtsspezifischer Gewalt zu entwickeln und die gewonnenen Erkenntnisse für die professionelle Praxis der Sozialen Arbeit nutzbar zu machen.

BASA-WP.LV86-P Übergriffe auf die demokratische Zivilgesellschaft – Wie handlungsfähig werden in Zeiten rechter Einflussnahmen?

BASA-WP.LV86-P	**BASA M25.7 Übergriffe auf die demokratische Zivilgesellschaft – Wie handlungsfähig werden in Zeiten rechter Einflussnahmen? 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Annita Kalpaka
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Annita Kalpaka
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Annita Kalpaka
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Annita Kalpaka

Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich I

Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Übergriffe auf die demokratische Zivilgesellschaft – Wie handlungsfähig werden in Zeiten rechter Einflussnahmen?** Reaktionäre Parteien verzeichnen wachsenden Zulauf und sie gewinnen inzwischen sogar Wahlen. Der Hass wächst, Medien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft geraten unter Druck. Oder ist nur sichtbar geworden, was einige schon lange erfahren mussten, aber die politisch interessierte Öffentlichkeit lange ignoriert hat? Der Rechtsruck ist nicht mehr zu übersehen aber auch keine plötzliche Entwicklung. Denn Gewalt, Rassismus, Antifeminismus und Hasskriminalität sind nicht neu für viele Menschen, die äußerlich auffallen und als nichtdazugehörig gelten. Die gesellschaftliche „Mitte“ verschiebt sich nach rechts. Die demokratische Regierung vollzieht durch ihre „umfassende Reformoffensive“ die schwersten Angriffe auf hart erkämpfte Errungenschaften der Sozialen Bewegungen, der Gewerkschaften, der Zivilgesellschaft. Die Klimakrise und die notwendigen Gegenmaßnahmen geraten aus dem Blick, als seien sie nicht relevant. Aufrüstung gewinnt an Zustimmung, als hätte es nie eine Friedensbewegung gegeben. Aus dieser Perspektive erweist sich eine Fokussierung auf die AfD als den Hauptgegner als unzureichend, weil sie oft den Blick für die sich schon lange vollziehende Normalisierung menschen- und demokratiefeindlicher Politik der Regierungsparteien verstellen kann. Viele Menschen fühlen sich angesichts der Krisen machtlos. Die Ohnmacht zeige sich als Gefühl, nichts bewirken zu können, sagt Soziologe Matthias Quent. Vieles steht auf dem Spiel – auch für die Soziale Arbeit. In diesem Seminar soll ein Raum geschaffen werden, in dem wir nicht beim uns Beklagen und Bemitleiden stehen bleiben. Eine nüchterne Sicht auf die Entwicklungen, die schon da sind und auf die, die wir verhindern wollen, soll den Ausgangspunkt bilden, um uns mit Wegen aus der Ohnmacht zu beschäftigen. Die Zivilgesellschaft sowie die Träger Sozialer Arbeit und politischer Bildung und nicht zuletzt die Hochschulen sind gefragt. Wie können andere Erzählungen und Visionen entstehen, die dabei helfen, Grenzen im Denken und Handeln zu überwinden? Wie lassen sich breite Bündnisse bilden, um konkret im Alltag zu handeln und Widerstand in unserem jeweiligen Wirkungsfeld zu organisieren gegen all das, was uns als alternativlos dargestellt wird? Was können wir dabei aus früheren Kämpfen und Mobilisierungen lernen? Wie verhält sich das Politische zum Fachlichen in der Sozialen Arbeit in Zeiten von „Neutralitätsgeboten“? Für diese und weitere im Prozess entstehende Fragen nutzen wir den Raum dieses Seminarangebots. Für das dialogische und prozessorientierte Blockseminar ist eine aktive und kontinuierliche Teilnahme erforderlich.

BASA-WP.LV87-P Ethikberatung in der sozialberuflichen Praxis

BASA-WP.LV87-P	**BASA M25.10 Ethikberatung in der sozialberuflichen Praxis 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 24.10.26

Dozent/-in (durchführend) Prof. Dr. Michael Leupold

Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 05.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
05.12.26

Dozent/-in (durchführend) Prof. Dr. Michael Leupold

Lehrsprache deutsch

Inhalte Nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln, gehört zu den grundlegenden Ansprüchen professionellen Handelns. Die Verwirklichung dieser Ansprüche erfordert jedoch mehr als persönliche Haltung und guten Willen. Erforderlich sind auch Strukturen, Verfahren und Räume, die eine ethische Reflexion institutioneller und individueller Vorstellungen vom richtigen und guten Handeln sowie deren Umsetzung in der Praxis ermöglichen. Ethikfallberatungen sowie ethische Fort- und Weiterbildungen sind beispielhafte Instrumente, um eine solche Reflexion dauerhaft zu verankern. Damit diese und weitere Maßnahmen ihre Wirkung entfalten können, müssen sie von der Organisation gewollt, finanziert, erprobt und nachhaltig implementiert werden. Nur dann können sie Mitarbeitende dabei unterstützen, ethisch anspruchsvolle Situationen professionell zu bearbeiten und die Qualität Sozialer Arbeit nachhaltig zu steigern.

Die Mitarbeit bei der Entwicklung derartiger Strukturen erfordert eine fachliche Qualifizierung. Das Seminar beabsichtigt, Sie in drei Modulen für eine derartige Entwicklungsarbeit zu befähigen. Um die berufliche Wahrnehmung für moralisch saliente Merkmale zu stärken, bedarf es neben einer Vermittlung von Wissen zu Grundlagen ethischen Urteilens auch Kenntnisse von typischen ethischen Problemlagen. Im ersten Modul werden diese Grundlagen für die ethische Reflexion fallbezogen vermittelt. Um ethisch Strittiges in der beruflichen Praxis fachlich fundiert reflektieren zu können, bedarf es eines methodischen Verfahrens aus dem Spektrum der sogenannten Ethikfallberatung. Im zweiten Modul lernen Sie daher exemplarisch die Methode der kollegialen ethischen Fallberatung kennen und erproben einen Weg ethischer Deliberation anhand eigener Fälle aus der beruflichen Praxis. Um Ethik in den sozialen Einrichtungen zu organisieren, bedarf es besonderer Kenntnisse, wie derartige Prozesse angestoßen und kultiviert werden können. Im dritten Modul beschäftigen wir uns daher mit dem Thema Organisationsethik bzw. der Aufgabe von Ethiktransfer in die sozialberufliche Praxis. Sie lernen hierbei u.a. unterschiedliche Fort- und Weiterbildungsformate kennen, mittels derer sich Fachkräfte beständig (weiter-)qualifizieren können.

Modul I: Wissen erweitern – Grundlagen ethischen Urteilens

- Definitionen von Ethik und Moral, Ethikberatung
- Fünf ethische Bildungsziele
- Grundbegriffe für die ethische Reflexion
- Typologie ethischer Problemlagen

Modul II: Urteilskraft stärken – Einführung in die kollegiale ethische Fallberatung (KEF, Grundkurs)

- Theoretische Grundlagen
- Praxis KEF inkl. Hospitationstermin

Modul III: Ethik organisieren – Möglichkeiten zum Aufbau einer ethischen Infrastruktur

- Theoretische Grundlagen
- Diskussion von Möglichkeiten für die sozialberufliche Praxis
- Teilnahme an einer ethischen Fortbildung

Zentrale Lehrziele:

1. Sensibilisierung der Wahrnehmung für moralisch saliente Merkmale einer sozialberuflichen Situation
2. Vermittlung von Grundlagen der ethischen Urteilsbildung
3. Kennenlernen der Ethikfallberatung am Beispiel der kollegialen ethischen Fallberatung (KEF)
4. Befähigung zur ethischen Urteilsbildung mittels einer Praxis der kollegialen ethischen Fallberatung anhand eigener Fallbeispiele
5. Kennenlernen von verschiedenen ethischen Fortbildungsformaten
6. Kennenlernen und Diskussion von Möglichkeiten zum Aufbau einer ethischen Infrastruktur in sozialen Organisationen

Literatur zum Einstieg in die Thematik:

AG ethik learning o. J.: Toolbox. Abgerufen am 01.08.2025 von https://medizinethiklehre.de/toolbox/

Baumann-Hölzle, R.; Arn, C. (Hg.) 2009: Ethiktransfer in Organisationen. Handbuch Ethik im Gesundheits-

wesen 3. Basel: Schwabe AG Verlag

Fachhochschule Nordwestschweiz. o. J.: Schlüsselsituationen. Abgerufen am 01.08.2025 von https://bit.ly/3IXQDA3

Kristjánsson, K., & Fowers, B. J. 2024: Phronesis: Retrieving Practical Wisdom in Psychology, Philosophy, and Education. Oxford University Press.

Kohlfürst, I.; Kulke, D.; Leupold, M.; Como-Zipfel, F. (Hg.) 2023: Ethische Fallreflexion für die Praxis

sozialer Berufe. Freiburg i.Br.: Lambertus

Krobath, T.; Heller, A. (Hg.) 2010: Ethik organisieren. Handbuch der Organisationsethik. Freiburg i.Br.:

Lambertus

Maio, G. 2017: Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch. 2. Aufl. Stuttgart: Schattauer

Petereit, J. 2026: Ethik-Fallberatung als Möglichkeit strukturierter Reflexion ethischer Herausforderungen im Gesundheits- und Sozialwesen. In: FORUM sozial – Die berufliche Soziale Arbeit, 1/2026, S. 18-22

Schildmann, J.; Marckmann, G. 2025: Ethikberatung in der Patientenversorgung. Ein Handbuch für die Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

Schmid, P. A. 2011: EPOS – Ethische Prozesse in Organisationen im Sozialbereich. Ein Leitfaden für die Praxis. Bern: Rubmedia

Schmid Noerr, G. 2022: Ethische Zielkonflikte in der Sozialen Arbeit. Widersprüche bewältigen, Handlungsfähigkeit gewinnen. Stuttgart: Kohlhammer

BASA-WP.LV88-P Ausgewählte Forschungsergebnisse zu Themen der Kinder- und Jugendhilfe

BASA-WP.LV88-P	**BASA M25.1 Ausgewählte Forschungsergebnisse zu Themen der Kinder- und Jugendhilfe (Teil II) (Offen auch für TN, die im letzten Semester nicht dabei waren!) 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar werden aktuelle Forschungsergebnisse zu Themen aus der Kinder- und Jugendhilfe vorgestellt. Das sind zum einen Forschungsergebnisse, die im Kontext von eigenen Forschungsprojekten mit meinem Team entstanden sind (z. B. "Ehrenamtliches Engagement junger Menschen in Jugendverbänden", "Fachkräftesituation in der Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg (Teil II)", "Bedeutung von Eltern von jungen Menschen mit Behinderungen in Settings der Kinder- und Jugendarbeit", "Bürokratieabbau im Fördersystem der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Hamburg". Auch Gäste sind dabei, so stellt Lars Reisner die "Bedrohungsstudie des Deutschen Bundesjugendrings: Angriffe von extrem rechts auf die Kinder- und Jugendarbeit" vor. Zum anderen werden ehemalige Studierende, die vor kurzem Ihre BA- oder Masterthesen abgeschlossen haben, ihre Ergebnisse vorstellen.

Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich I

BASA-WP.LV89-P Inklusive Diagnostik und Beratung mit jungen Menschen mit Behinderung und ihren Familien

BASA-WP.LV89-P	**BASA M25.12 Inklusive Diagnostik und Beratung mit jungen Menschen mit Behinderung und ihren Familien 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Leon-Noel Flucke, Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wie funktionieren Diagnostik und Beratung für junge Menschen mit Behinderung und ihre Familien in der Praxis? Dieser Frage soll vor dem Hintergrund der Reform der Jugendhilfe zu einem inklusiven Hilfesystem für alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung in dem Seminar nachgegangen werden. Dabei wollen wir uns zunächst mit den komplexen Bedarfslagen der jungen Menschen und ihrer Familien auseinandersetzen. Abgesehen von deren bio-psycho-sozialer Problemlagen wird dabei deutlich, dass allein der Zugang zu bestehenden Rechtsansprüchen – der „access to justice“ – für viele Familien angesichts eines ‚zergliederten‘ Hilfesystems eine erhebliche Hürde darstellt. Wir wollen uns dann mit verschiedenen bio-psycho-sozialen, sonder-pädagogischen und sozialpädagogischen diagnostischen und beraterischen Ansätzen befassen, die in einer inklusiven Jugendhilfe zum Einsatz kommen (werden). Außerdem wollen wir Verfahren kennenlernen, wie in Hamburg eine Behinderung eines jungen Menschen festgestellt wird, und unter welchen Bedingungen dann Hilfen ermöglicht werden. Zu einzelnen Themen des Seminars werden wir Expert*innen aus der Praxis einladen.

5. Semester

M-18 Lernen in der Praxis

BASA-18.LV1-P Theorie-Praxis-Seminar II

BASA-18.LV1-P	**BASA M18.1.1.1 Offene Kinder- und Jugendarbeit 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.07 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Informationen werden über unseren Moodle-Raum bzw. über unseren Mailverteiler zur Verfügung gestellt.
BASA-18.LV1-P	**BASA M18.1.1.2 Allgemeiner Sozialer Dienst 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Sandy Kuhert
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Sandy Kuhert
Lehrsprache	deutsch
BASA-18.LV1-P	**BASA M18.1.1.3 Außerfamiliäre Erziehung 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0

Lernen in der Praxis

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das TPS hat mehrere Funktionen: • Es soll Erfahrungen des Praktikums reflektieren helfen • Es soll das Praktikum begleiten und gestalten helfen • Es soll helfen, Erfahrungen des Praktikums in einen übergeordneten sozialarbeitswissenschaftlichen Zusammenhang einzuordnen • Es soll einen weitergehenden Überblick über das Leistungssystem der Kinder- und Jugendhilfe vermitteln

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.1.4 Schulsozialarbeit 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.1.5 Erziehungs- und Familienberatung 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das TPS "Erziehungs- und Familienberatung" bietet eine praxisnahe Einführung in dieses wichtige Feld der Sozialen Arbeit. Studierende erwerben fundiertes theoretisches Wissen zu Beratungsansätzen, Familienstrukturen und kindlicher Entwicklung, dass sie direkt in der Praxis ausprobieren können. Durch Fallstudien, Rollenspiele und Reflexionseinheiten wird die Brücke zwischen akademischer Theorie und beruflicher Realität geschlagen. Gastvorträge und Erfahrungsberichte ermöglichen authentische Einblicke in den Berufsalltag. Die Teilnehmenden entwickeln grundlegende Beratungskompetenzen und ein Verständnis für die Komplexität familiärer Dynamiken. Das Seminar bereitet vor, begleitet und fördert die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen professionellen Rolle.

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.1.6 Leitung in Einrichtungen der Bildung und Erziehung 6. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.2.1 Migration 7. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 3.04 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27

Lernen in der Praxis

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P BASA M18.1.2.2 Soziale Sicherung 8. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.11 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P BASA M18.1.2.3 Straffälligenhilfe 9. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.04 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Resozialisierung, Straffälligenhilfe, Integration - Einführung in krimi-nologische Grundlagen und Praxisbegleitung** Das Seminar dient der reflexiven Begleitung der Praktikumserfahrungen. Die Veranstaltung ist in einen theoretischen Teil und einen kollegialen supervisorischen Teil aufgeteilt. Im Sinne eines Theorie-Praxis-Transfers sollen Sie sich zunächst mit theoretischen Analysen zum Praxisfeld auseinandersetzen, Ihre Handlungskompetenz erweitern und eigene Interessenschwerpunkte formulieren. Es werden u.a. folgende Themen bearbeitet: • Zum Verhältnis Kriminologie und Soziale Arbeit • Diskussion ausgewählter Forschungsfelder in der Kriminologie • Ihre Erfahrungen in der Praxis werden reflexiv begleitet und im Kontext der theoretischen Diskussionen ausgewertet. Zentral sind dabei die Findung einer ersten eigenen beruflichen Rolle (In-teressenlagen, Irritationen, offene Fragen, Probleme, ethisches Berufsverständnis etc.) und auch eine kritische Selbstreflexion.

BASA-18.LV1-P BASA M18.1.3.1 Gemeinwesenarbeit 10. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P BASA M18.1.3.2 Altenarbeit 11. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P BASA M18.1.3.3 Kultur- und Medienarbeit 12. Parallelgruppe

Lernen in der Praxis

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 18 Stiftstraße 69 (Gebäude G+H) 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.4.1 Arbeit mit Menschen mit Behinderung 13. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dieter Röh, Klaus-Peter Judith
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dieter Röh
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Theorie-Praxis-Seminar hat zum Ziel, das begonnene Praktikum hinsichtlich theoretischer, methodischer und persönlicher Fragen der Studierenden zu begleiten. Im Vordergrund stehen dabei die je individuellen Probleme und Ideen, die sich aus der konkreten Praxis ergeben und die in der Gruppe mittels verschiedener Methoden reflektiert werden. Zudem werden zentrale Handlungsmethoden vermittelt.
Literatur	• Röh, D. (2025): Soziale Arbeit im Kontext von Rehabilitation und Teilhabe. 3. Auflage. München. • Röh, D./Schreieder, E. (2022): Sozialpsychiatrie als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit. Grundlagen, Methoden, Versorgungsstrukturen und Forschung. Stuttgart.

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.4.2 Kliniksozialdienst, Sozialpsychiatrie, Suchthilfe 14. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.4.3 Sucht/Abhängigkeit 15. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Grit Lehmann
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Grit Lehmann
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.4.4 Klinische Kinderpsychologie, Kinder- und Jungedpsychiatrie 16. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunter Groen
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Diese Veranstaltung setzt das Seminar aus dem Sommersemester fort. Die fachliche und persönliche Kompetenz im Praxisfeld soll weiter entwi-

Lernen in der Praxis

ckelt werden. Im Mittelpunkt stehen der Austausch und die Reflektion von

Erfahrungen und Herausforderungen im Praktikum, die eigene professio-

nelle Rolle und Selbstfürsorge sowie Einzelfallbetrachtungen von Klient:in-

nen.

Literatur:

- Groen, G., Weidtmann, K., Vaudt, S. & Ansen, H. (2024). Selbstfürsorge in psychosozialen Berufen. Stuttgart: UTB.
- Beck, N. (2020) (Hg.). Therapeutische Heimerziehung: Grundlagen, Rahmenbedingungen, Methoden. Freiburg i. B.: Lambertus.

BASA-18.LV3-P Theorie des Schwerpunktes II

BASA-18.LV3-P	**BASA M18.3.1.1 Theorie Kinder-, Jugend- und Familienhilfe [online]: Mentale Gesundheit von jungen Menschen und Erfahrungen in Praxisstellen in der Kinder- und Jugendhilfe mit der Thematik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Mentale Gesundheit von jungen Menschen als Herausforderung in unseren Praxisstellen im Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe** Den Einstieg in dieses Seminar wird am ersten Tag die Beschäftigung mit aktuellen Studienergebnissen zur mentalen Gesundheit von jungen Menschen in Deutschland sein. Dazu wird es Präsentationen geben und werden Texte zur Eigenarbeit und anschließenden Gesprächen in Gruppen zur Verfügung gestellt. Am zweiten Tag steht der Austausch zu Erfahrungen mit der Thematik in den eigenen Praxisstellen im Fokus und die Recherche nach Materialen für das entsprechende Handlungsfeld. Der dritte Tag dient der Vorbereitung von Interviews, die als Studienleistung zur Thematik in den Praxisstellen geführt werden sollen. Das Seminar findet Online über Zoom statt. Sobald ich die Seminarlisten habe, trage ich Sie in einen moodle-Raum ein, über den Sie dann weitere Informationen erhalten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

BASA-18.LV3-P	**BASA M18.3.2.1 Theorie Existenzsicherung, Resozialisierung und Integration 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 13.10.26

Lernen in der Praxis

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wie lassen sich zum Zweck einer guten Situationsdiagnose die unterschiedlichen Kategorien und Dimensionen, entlang derer soziale Exklusion stattfindet, in den Praxisfeldern Existenzsicherung, Resozialisierung und Integration relational denken? Mit welchen theoretischen Werkzeugen können sowohl die Problemdiagnose als auch die Intervention erklärt werden? Welche Instrumente unter welchen Bedingungen (individuell, sozial und strukturell) können für die (wieder) Eingliederung eingesetzt werden? Diese Fragen strukturieren das Seminar, das in einem Wechsel von Seminarleitervorträgen, Gruppenarbeiten und deren Präsentation sowie Diskussionen gestaltet wird. Das Seminar findet verblockt statt.

BASA-18.LV3-P	**BASA M18.3.3.1 Theorie Gemeinwesen- Alten- & Kulturarbeit 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV3-P	**BASA M18.3.4.1 Theorie Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung orientiert sich am Modulhandbuch und führt die Auseinandersetzung mit gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit aus fachwissenschaftlicher und professionsmoralischer Perspektive fort. Aufbauend auf den im vorangegangenen

Lernen in der Praxis

Semester erarbeiteten Grundlagen wird die professionsmoralische Perspektive um ein weiteres ethisches Modell erweitert.

Die im ersten Teil eingeübte Fallanalyse wird vertieft und um den Transfer in die Handlung erweitert: Ausgehend von der fundierten Analyse konkreter Praxissituationen wird gefragt, wie sich daraus begründete Handlungsentscheidungen ableiten lassen.

Das Seminar wird ausschließlich in der Blockwoche gelehrt.
Die dort vermittelten Inhalte sind Voraussetzung für die Studienleistung und werden nicht gesondert bereitgestellt oder durch Zusatzleistungen ausgeglichen; eine Teilnahme wird daher dringend erwartet.

BASA-18.LV3-P **BASA M18.3.1.2 Theorie Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Inga selent
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Inga selent
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.SL1-P Theorie-Praxis-Seminar II und Praxis

BASA-18.SL1-P **Theorie-Praxis-Seminar II und Praxis 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Studienleistung
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Dozent/-in (durchführend)	Henriette Schüppler, Phuong Conlé
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.SL2-P Theorie des Schwerpunktes II

BASA-18.SL2-P **Theorie des Schwerpunktes II 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Studienleistung
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.SL2-P **Theorie des Schwerpunktes II 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Studienleistung
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.SL2-P **Theorie des Schwerpunktes II 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Studienleistung
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.SL2-P **Theorie des Schwerpunktes II 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Studienleistung
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.SL2-P **Theorie des Schwerpunktes II 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Studienleistung
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Dozent/-in (durchführend)	Maike Kampf
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.PZ-P Praxissemester

7. Semester

M-19 Professionelles Handeln: Sozialarbeitspolitik

BASA-19.LV-P Sozialarbeitspolitik

BASA-19.LV-P	BASA M19.1 Sozialarbeitspolitik 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Rosa Bracker
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 09:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
	Wochentag: Dienstag 09:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
	Wochentag: Mittwoch 09:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
	Wochentag: Dienstag 18:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.12.26 01.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
	Wochentag: Dienstag 18:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.12.26 15.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
	Wochentag: Dienstag 18:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 05.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Sozialarbeitspolitik ist die Mitgestaltung politischer Verhältnisse aus Perspektive, bzw. als Teil der eigenen Fachlichkeit. Dieses Verständnis soll im Seminar theoretisch wie praktisch er- und begründet werdet. Ausgangspunkt ist hierbei die eigene (ehemalige) Praxiseinrichtung: Welche hier identifizierten Problemlagen bedürfen einer politischen Lösung? Mit welchen Strategien kann diesen nachgegangen werden? Das Seminar wird in der Blockwoche mit Elementen der ‚Zukunftswerkstatt' gestaltet. Mit den Phasen der Kritik, Utopie und Umsetzung sollen konkrete Handlungsbedarfe und -schritte für identifizierte Problemlagen erarbeitet werden. Diese werden durch Text- und Kleingruppenarbeit zu sozialarbeitspolitischen Handlungsmöglichkeiten, der Verbindung von Demokratie und Sozialer Arbeit und politischen Analyseperspektiven ergänzt. Im Dezember werden wir 2 Veranstaltungen der Ringvorlesung zu "Follow the money – Finanzierungslogiken und ihre Folgen für die Kinder- und Jugendhilfe" an der Universität Hamburg gemeinsam besuchen. Hier stehen sowohl die Bedeutung von Daten und Fakten für Fachpolitik, als auch aktuelle Herausforderungen in der Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe im Fokus, so dass dies Kampagnenplanung konkret und exemplarisch fundieren kann. Darüber hinaus wird im Januar Zeit für inhaltliche Vertiefung und/oder Beratung sein. Den Abschluss bildet eine zusammenfassende Sitzung, in der auch ein Teil der Prüfungsleistung in Form der Vorstellung einer sozialarbeitspolitischen Kampagne stattfinden wird. Der Leistungsnachweis wird in Form einer Hausarbeit erbracht, in der eine sozialarbeitspolitische Intervention einer Praxiseinrichtung im Zentrum steht. Diese wird von der Kampagnengruppe gemeinsam angefertigt – die Kampagnenvorstellung in der letzten Sitzung ist Teil davon.

Professionelles Handeln: Sozialarbeitspolitik

BASA-19.LV-P	BASA M19.2 Sozialarbeitspolitik 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch

M-21 Sozialwirtschaft: Ökonomie Sozialer Arbeit/Sozialmanagement

BASA-21.LV3-P Ökonomie & Sozialmanagement

BASA-21.LV3-P	BASA M21.1.1 & M21.2.1 Ökonomie & Sozialmanagement 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Freitag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ökonomie Sozialer Arbeit In Modul 21 werden in den beiden Teilmodulen 21.1 und 21.2 die in M 8.2.2. vermittelten ökonomischen Grundkenntnisse Sozialer Arbeit vertieft. Das Ziel ist die Verknüpfung sozialwirtschaftlicher Theorien mit der Praxis sozialer Organisationen. Dabei steht der Transfer allgemeiner ökonomi scher Rahmenbedingungen und Strukturen auf eine konkrete Organisation im Mittelpunkt, z.B. die/den aus Ihrem Vollzeitpraktikum bekannte/n Ein richtung bzw. sozialen Dienst. Sie lernen dabei zentrale Steuerungs- und Leitungsaufgaben in sozialen Unternehmen kennen. Vermittelt werden strategische Instrumente u.a. aus den Bereichen Personal -, Marketing-, Qualitäts- und Projektmanagement sowie Controlling. Hinweis: M 21.1 und M 21.2 müssen in einem Semester parallel bei einer Person belegt werden.

BASA-21.LV3-P	BASA M21.1.2 & M21.2.2 Ökonomie & Sozialmanagement 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	*In Modul 21 werden in den beiden Teilmodulen 21.1 und 21.2 die in M 8.2.2. vermittelten ökonomischen Grundkenntnisse Sozialer Arbeit vertieft. Das Ziel ist die Verknüpfung*

sozialwirtschaftlicher Theorien mit der Praxis sozialer Organisationen. Dabei steht der Transfer allgemeiner ökonomischer Rahmenbedingungen und Strukturen auf eine konkrete Organisation im Mittelpunkt, z.B. die/den aus Ihrem Vollzeitpraktikum bekannte/n Einrichtung bzw. sozialen Dienst.

Sie lernen dabei zentrale Steuerungs- und Leitungsaufgaben in sozialen Unternehmen kennen. Vermittelt werden strategische Instrumente u.a. aus den Bereichen Personal-, Marketing-, Qualitäts- und Projektmanagement.

BASA-21.LV3-P **BASA M21.1.3 & M21.2.3 Ökonomie & Sozialmanagement 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Blockseminar vom 15.-17.10. wird hybrid angeboten und vertieft die ökonomischen Grundkenntnisse für die Sozialwirtschaft. Die im Modulkatalog beschriebenen Kompetenzen und Inhalte werden praxisnah vermittelt, indem wir Ihre Erfahrung aus dem Praxissemester miteinbeziehen, Sie sich in Ihrem Leistungsnachweis auf Praxisbeispiele beziehen und wir Menschen aus der Praxis einladen. Sozialmanagement im laufenden Semster online immer donnerstags: Wie müssen wir arbeiten oder wie wollen wir arbeiten? Diese Fragen werden u. a. vom Management bewegt. In den Feldern von Qualitätsmanagement, Personalmanagement, Projektmanagement und Marketing legen wir unser Augenmerk auf die verschiedenen Beteiligten und verlieren neben aller Effizienzoptimierung den Mehrwert für Beschäftigte und Adressat*innen nicht aus dem Blick. Der Leistungsnachweis für das Modul 21 setzt sich zusammmen aus einem schriftlichem Praxistransfer nach der Blockwoche und einem Referat als Lernvideo. Das Lernvideo wird in einer Kleingruppe erstellt und innerhalb der Vorlesungszeit präsentiert.

M-23 Interdisziplinäre Fallarbeit: Multiperspektivische Fallbearbeitung

BASA-23.LV-P Interdisziplinäre Fallarbeit: Multiperspektivische Fallbearbeitung

BASA-23.LV-P **BASA M23.1 Interdisziplinäre Fallarbeit 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Nach einem kurzen, in die Methodik der multiperspektivischen Fallarbeit und kollegialen Fallberatung einführenden Teil wird mit „echten Fällen" aus der Praxis gearbeitet. Dabei werden jeweils die unterschiedlichen Bezugsrahmen (z. B. rechtliche, pädagogische,

therapeutische, medizinische und fiskalische Perspektiven) beleuchtet und eine zentrale Fragestellung oder Herausforderung im Kontext des Falls bearbeitet. Ein Teil der Gruppe stellt dazu in wöchentlichen Fallkonferenzen eigene Fälle vor und bespricht sie gemeinsam mit allen Teilnehmenden in einer erweiterten kollegialen Beratung – praxisnah und reflexionsstark. Der andere Teil der Gruppe bearbeitet einen eigenen Fall vertiefend allein; Ablauf und Struktur der Bearbeitung werden dabei selbst konzipiert und verantwortet.

Die Teilnahme am ersten Termin ist Voraussetzung für die Zuteilung zu einer der beiden Optionen und damit für den Leistungsnachweis.

BASA-23.LV-P **BASA M23.2 Interdisziplinäre Fallarbeit 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 10:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch

BASA-23.LV-P **BASA M23.3 Interdisziplinäre Fallarbeit 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 10:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch

BASA-23.LV-P **BASA M23.4 Kasuistik (interdisziplinäre und multiperspektivische Fallarbeit) 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Kasuistik (interdisziplinäre und multiperspektivische Fallarbeit)** Kasuistik bzw. die Kunst des Fallverstehens waren für Alice Salomon ein Wesenskern der Sozialen Arbeit. In dieser Veranstaltung haben wir die Möglichkeit, uns entlastet vom Handlungszwang der Praxis mit konkreten „Fällen“ (belasteten und belastenden Handlungssituationen) systematisch und multiperspektivisch auseinanderzusetzen. Das setzt voraus, dass Sie eigene Handlungssituationen („Fälle“) aus dem Praktikum oder anderen sozialarbeiterischen Praxiskontexten einbringen, die wir mit Methoden des Fallverstehens und in Formen kollegialer Beratung systematisch reflektieren. Dabei geht es darum, das „Allgemeine“ (übergreifende Themen und Konflikte) im „Besonderen“ (der eigenen Handlungssituation) theoriegeleitet zu reflektieren. Im Zentrum steht die Relationierung der Handlungssituation mit theoretischen Zugängen und Wissensbeständen, bspw. über institutionelle und gesellschaftliche Bedingungen, über Professionsverständnisse oder über die Konstruktion von „Fällen“. Ziel der Veranstaltung ist, die eigenen kasuistischen Zugänge zu erweitern und diese kritisch zu reflektieren.

Interdisziplinäre Fallarbeit: Multiperspektivische Fallbearbeitung

Leistungsnachweis ist eine schriftliche Ausarbeitung zu einer selbsterlebten Handlungssituation/Fall (Hausarbeit).

BASA-23.LV-P **BASA M23.5 Kasuistik (Interdisziplinäre und multiperspektivische Fallarbeit) 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	David Wienke
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	David Wienke
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ziel des Seminars ist das Verstehen, Erlernen und Erproben unterschiedlicher Ansätze und Zugänge zu einer systematischen multiperspektivischen Fallarbeit. Dies geschieht praxisnah an Fällen, welche die Studierende aus ihren bisherigen Praxiserfahrungen einbringen. Diese Fälle werden im Seminar unter Berücksichtigung der diversen zu erprobenden Ansätze kollegial beraten und die Eignung der Zugänge kritisch bewertet. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf Fällen und Ansätzen aus dem Bereich der Jugendhilfe, doch sind auch Studierende mit Erfahrungen aus anderen Praxisbereichen eingeladen, diese an ihren Fällen zu erproben.

BASA-23.LV-P **BASA M23.6. Multiperspektivische Fallarbeit 6. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Volker Heer-Rodiek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 11:45 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Volker Heer-Rodiek
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar soll ein methodischer Zugang zur multiperspektivi-schen Fallarbeit vorgestellt werden. Konkrete Fälle aus der sozialpädago-gischen Praxis dienen als didaktisches Material, um die Herausforderun-gen der sozialpädagogischen Fallarbeit zu verdeutlichen und im Rahmen der Kernprobleme sozialpädagogischen Handelns zu diskutieren. Die Frage, ob das sozialpädagogische Handeln dem jeweiligen Fall gerecht wird, ist in der Regel nicht eindeutig zu beantworten. Deswegen kommt der Reflexion des eigenen Tuns eine zentrale Bedeutung zu. Sozialpädagogi-sche Fallarbeit kann sich nicht nur auf die Klärung von Zuständigkeiten beschränken, sondern sie verlangt eine ganzheitliche, mehrdimensionale Sichtweise. Bei der sozialpädagogischen Fallarbeit muss der Fall aus drei verschiedenen Dimensionen betrachtet werden. Mit Hilfe der multiperspek-tivischen Fallbearbeitung wird im Seminar an exemplarischen Fällen sowie Fällen aus der eigenen Praxis gearbeitet. Für den Leistungsnachweis ist eine Fallanalyse erforderlich, deren Anfor-derungen im Modul im Detail erarbeitet werden.

M-24 Wahlpflichtbereich Recht

TM-24 Migrierte Leistungen Wahlpflichtbereich Recht

BASA-WPR.LV4-P Menschenrechte und Soziale Arbeit

BASA-WPR.LV4-P **BASA M24.4 Menschenrechte und Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Lehrsprache	deutsch

Wahlpflichtbereich Recht

BASA-WPR.LV7-P Einführung ins (humanitäre) Migrationsrecht

BASA-WPR.LV7-P	**BASA M24.5 Einführung in das (humanitäre) Migrationsrecht 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Gleiser
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.11.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 13.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Gleiser
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.11.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 14.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Gleiser
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 11.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Gleiser
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 12.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Gleiser
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"In allen Bereichen der Sozialen Arbeit begegnen Sozialarbeitenden Kli-ent:innen, deren Lebenslage in hohem Maße von ihrem migrationsrechtli-chen Status bestimmt ist. Umso wichtiger ist ein solides Grundverständnis davon, was dieser bedeutet, welche Rechte und Einschränkungen mit ihm einhergehen und welche Auswirkung er für die betroffene Person hat. Diese Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse im Asyl- und Aufenthalts-recht und veranschaulicht anhand von praktischen Beispielen die Rele-vanz dieses Rechtsgebiets im Alltag von Sozialarbeitenden und ihren Kli-ent:innen. Es wird sowohl Raum für Übungen anhand von Fallbeispielen als auch für Erfahrungen aus der Praxis und die (rechts-)politische Einord-nung des im Seminar erarbeiteten Wissens geben. Während im ersten der beiden Blocktermine ein Schwerpunkt auf dem Asylrecht liegen wird, kann der zweite Termin auch nach den Wünschen und Bedürfnissen der Studie-renden gestaltet werden. Möglich ist eine Einführung ins Aufenthaltsrecht, aber bspw. auch ein Fokus auf das Abschiebungshaftrecht mit Blick auf die Beratungspraxis. Bitte beachten Sie: Für die Veranstaltung wird der dtv Beck-Text „Auslän-derrecht“ oder ein anderer Zugang zum aktuellen Aufenthalts- und Asylge-setz (internetfähiger Computer oder Smartphone) benötigt."

BASA-WPR.LV11-P Datenschutz und Schweigepflicht im Hilfesystem

BASA-WPR.LV11-P	**BASA M24.1 Datenschutz und Schweigepflicht im Hilfesystem 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 01.12.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Prof. Dr. Kirsten Wiese, Modul 24.1 **„Datenschutz und Schweigepflicht im Hilfesystem“** Datenschutz spielt in der Sozialen Arbeit eine wichtige Rolle. Sozialarbeit*innen erfahren in der Regel zahlreiche Informationen aus dem privaten Bereich ihrer Klient*innen und „besitzen“ damit Daten, die weit über die Grunddaten wie Name, Alter, Adresse hinausgehen. Sie müssen sodann mit diesen Daten sehr sorgfältig umgehen, denn erst verlässliche Vertraulichkeit ermöglicht den Betroffenen sich zu öffnen. Zugleich kann es in Kooperation mit anderen Beratungs-, Unterstützungs- und Hilfeleistungsinstitutionen im Sinne der Betroffenen erforderlich sein, Daten

Wahlpflichtbereich Recht

auszutauschen. Betroffene und ihre Bevollmächtigten können Akteneinsicht beantragen. Andere Behörden und Institutionen wie Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichte und Migrationsamt benötigen Auskünfte, verlangen Aktenherausgabe oder müssen sogar informiert werden.

Wann aber dürfen Daten ausgetauscht werden, wann müssen sie weitergegeben werden und wann hindert die Schweigepflicht der Sozialarbeiter*innen die Datenweitergabe? Dieses Spannungsfeld von Datenerhebung und -Austausch im Hilfesystem, Meldepflicht sowie Schweigepflicht bildet den Inhalt des Seminars.
Nach einer allgemeinen Einführung in das Datenschutzrecht und seine verfassungs- und europarechtlichen Grundlagen werden vor allem Situationen im Rahmen des Kinderschutzes und der Einbeziehung von Polizei und Strafverfolgungsbehörden aus rechtlicher Sicht erörtert. Angedacht ist zudem, urheber- und datenschutzrechtliche Aspekte der Nutzung Sozialer Medien zu besprechen.

Sie können Ihre Erfahrungen und Fragen zu Datenschutz und Schweigepflicht aus Ihrer beruflichen Praxis in die Veranstaltung einbringen.

Der Leistungsnachweis ist durch ein Referat sowie die Lösung von praxisrelevanten Datenschutzfällen als Hausarbeit zu erbringen. Beides kann als Gruppenarbeit erbracht werden. Das Referat ist in Präsenz zu halten.

Für einen Teilnahmenachweis ist die mindestens dreifache Teilnahme durch das Beantworten von Fragen zum Inhalt der Veranstaltung nachzuweisen.

Das Seminar wird wöchentlich vom 20.10.26 bis zum 1.12.26 dienstags, 14.30 – 17.45 Uhr, unterrichtet werden.

Das Seminar hat 2 SWS. Sie müssen also noch eine weitere Lehrveranstaltung aus dem Modul 24 belegen, um Ihre Credits zu bekommen. Da ich im Wintersemester vom 8.12.26 bis zum 29.1.26 ebenso dienstags 14.30-17.45 Uhr das 2 SWS umfassende Seminar „Mit Recht gegen Diskriminierung und Hass“ anbiete, können Sie dieses zusätzlich buchen.

Das Seminar wird hybrid über Teams und in Raum 2.08 der Alexanderstraße 1 angeboten werden.

Moodle: Datenschutz und Schweigepflicht; Einschreibeschlüssel: Rechtlernen

Verbindliche Literatur: Gesetze für Sozialberufe oder Gesetze für die Soziale Arbeit, jeweils Nomos-Verlag, jeweils in der aktuellen Auflage

BASA-WPR.LV14-P Bürgerliches Recht in der Sozialen Arbeit

BASA-WPR.LV14-P	**BASA M24.3 Bürgerliches Recht in der Sozialen Arbeit 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Bürgerliche Recht regelt im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) die Rechtsbeziehungen zwischen Privatpersonen. Gegenstand der Veranstaltung sind die Bereiche des BGB, die für die Soziale Arbeit von besonderem Interesse sind. Dazu zählt vor allem die sog. Rechtsgeschäftslehre mit dem Schwerpunkt Minderjährigenrecht. Ferner lernen die Studierenden neben Grundbegriffen, wie Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Vertragsfreiheit sowie Eigentum und Besitz auch die wichtigsten Schuldverhältnisse des BGB kennen. Hinweise zu Gesetzestexten und Literatur werden in der ersten Lehrveranstaltung gegeben. Prüfungsleistung ist eine unbenotete Studienleistung in Gestalt einer zweistündigen Klausur.

BASA-WPR.LV17-P Antidiskriminierungsrecht

BASA-WPR.LV17-P	**BASA M24.2 Mit Recht gegen Diskriminierung und Hass 1. Parallelgruppe**

Wahlpflichtbereich Recht

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.12.26 bis 26.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 22.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Prof. Dr. Kirsten Wiese,** **BASA-WPR.LV17-P BASA M24.2 Mit Recht gegen Diskriminierung und Hass** Trotz des Gleichheitsgebotes des Grundgesetzes werden Menschen aufgrund von unveräußerlichen Merkmalen wie Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Alter, Behinderung etc. oft ungleich behandelt und dadurch benachteiligt. Zu viele Menschen werden zudem wegen ihres vermeintlichen Anders-Seins Opfer von Straftaten. Rassismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sind kein Randphänomen, sondern tief in gesellschaftlichen und institutionellen Strukturen verankert. Diskriminierung und Hass treffen häufig besonders vulnerable Menschen, die im Mittelpunkt der Sozialen Arbeit stehen. Aber die Rechtsordnung bietet, wenngleich nicht ausreichend, Schutz vor Diskriminierung und Hass-Straftaten. In dem Seminar wird aufgezeigt werden, wie Individuen und Organisationen juristisch – präventiv oder repressiv - gegen Diskriminierung und Hass vorgehen können. Insofern spielen das völkerrechtliche, europäische sowie nationale Antidiskriminierungsrecht und der rechtliche Schutz vor Hate Crime eine Rolle. Wir werden uns mögliche Diskriminierungs-Situationen aus Ihren Tätigkeitsfeldern, wie den Ausschluss von Flüchtlingen von vielen Leistungen, rassistisch geprägte Vorannahmen bei der Kindeswohl-Bewertung oder sexuelle Belästigungen im Arbeitskontext anschauen. In dem Seminar soll zudem kritisch reflektiert werden, wo das Recht selbst diskriminiert und inwiefern Erfahrungen und Existenzweisen juristisch überhaupt adäquat aufgegriffen werden können. Der Leistungsnachweis ist durch ein Referat sowie die Lösung von praxisrelevanten Fällen zum Antidiskriminierungsrecht als Hausarbeit zu erbringen. Beides kann als Gruppenarbeit erbracht werden. Das Referat ist in Präsenz zu halten. Für einen Teilnahmenachweis ist die mindestens dreifache Teilnahme durch das Beantworten von in Moodle eingestellten Fragen zum Veranstaltungsstoff nachzuweisen. Das Seminar hat 2 SWS. Sie müssen also noch eine weitere Lehrveranstaltung aus dem Modul 24 belegen, um Ihre Credits zu bekommen. Sie können das in der ersten Semesterhälfte ebenfalls 2 SWS umfassende Seminar „Datenschutz und Schweigepflicht im Hilfesystem“ belegen. Die Veranstaltung wird hybrid über Teams unterrichtet werden. Den Teamscode erfahren Sie über Moodle. Der Einschreibeschlüssel für den Moodle-Raum zu diesem Seminar ist Rechtlernen. Das Seminar wird wöchentlich dienstags von 14.30 bis 17.45 Uhr vom 8.12.26 bis zum 26.1.2027 in Raum 2.08, Alexanderstraße 1, stattfinden. Zudem ist für Freitag, den 22.1.2027, 14.30 – 17.45 Uhr eine gemeinsame Veranstaltung mit einer Seminargruppe von Prof. Silke Betscher geplant. Dafür wird Seminarveranstaltung an einem der Dienstagnachmittage voraussichtlich ausfallen. Näheres dazu kann ich Ihnen erst bei Seminarbeginn mitteilen.

- M-25 Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich III
  - TM-25 Migrierte Leistungen Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich III (PSO 2020)
  - BASA-WP.LV43-P Suizidalen Krisen begegnen - Einführung in Grundlagen für die sozialprofessionelle Praxis

Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich III

BASA-WP.LV43-P	**BASA M25.9 Suizidalen Krisen kompetent begegnen 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christine Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 06.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 07.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.11.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.11.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 21.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"Die Begegnung mit und die Begleitung von Menschen mit suizidalem Erleben und Verhalten gehört zum Verantwortungsbereich vieler Mitarbeitenden in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit und stellt für alle Beteiligten eine sehr anspruchsvolle Herausforderung dar. Durch das Seminar erhalten Studierende daher praxisnah grundlegendes Fachwissen zum Thema Suizidalität und lernen verschiedene Gesprächsführungsstrategien kennen, um die jeweilige Suizidgefährdung einzuschätzen sowie darauf Bezug nehmend eine Interventionsplanung durchführen zu können. In kleinen Übungseinheiten soll es hierzu auch Gelegenheiten geben, erste Handlungskompetenzen zu erwerben. Zudem gibt es Raum für Diskurse, um über bedeutsame ethische Haltungen und die eigene Verantwortung im sozialberuflichen Handlungsfeld gemeinsam nachzudenken. Basisliteratur: Teismann, T.; Forkmann, T.; Glaesner, H. (Hg.) 2021: Suizidales Erleben und Verhalten. Ein Handbuch. Köln: Psychiatrie Verlag Teismann, T.; Friedrich, S. 2022: Therapie-Tools Suizidalität und Krisenintervention. Weinheim, Basel: Beltz Verlag Teismann, T.; Friedrich, S. 2022: Therapie-Tools Suizidalität und Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen. Weinheim, Basel: Beltz Verlag "

BASA-WP.LV06-P Alternative Bildungskonzepte in der Praxis – ein Beitrag zur Projektwoche

BASA-WP.LV06-P	**BASA M25.5 Alternative Bildungskonzepte in der Praxis – ein Beitrag zur Projektwoche 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit der gesellschaftlichen Institutionalisierung von Bildung. Dabei besprechen wir wie Bildung in einer kapitalistischen Gesellschaft organisiert ist und welche Funktionen damit verbunden sind. Darauf aufbauend werden wir anschließend alternative Bildungskonzepte kennenlernen (z.B. in den Demokratischen bzw. Freien Schulen) und im Kontext ihrer sozialen Eingebundenheit analysieren. Ziel der Veranstaltung ist die Planung und Durchführung eines Bildungsangebots im Rahmen der kommenden Projektwoche

Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich III

BASA-WP.LV19-P Junge Menschen mit komplexem Hilfebedarf - Verständnis und Unterstützung für "Systemsprenger" und "Grenzgänger"

BASA-WP.LV19-P	**BASA M25.6 "Systemsprenger" und "Grenzgänger" - Verständnis und Untersützung für junge Menschen mit komplexem Hilfebedarf 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunter Groen, Dr. Astrid Jörns-Presentati
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen, Dr. Astrid Jörns-Presentati
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen, Dr. Astrid Jörns-Presentati
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen, Dr. Astrid Jörns-Presentati
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Komplex psychosozial belastete Kinder und Jugendliche und Jungerwachsene mit umfangreichem Jugendhilfebedarf imponieren in der pädagogischen Alltagspraxis häufig durch besonders herausforderndes Verhalten, wiederholte schwere Krisen und sog. Abbruchkarrieren. Die hiermit einher- gehenden fremd- und autoaggressiven, grenzüberschreitenden oder regelwidrigen Verhaltensweisen können bei Fachkräften Hilflosigkeit, Überforderung und Ohnmacht hervorrufen. Die Zusammenarbeit mit anderen Hilfeeinrichtungen wird strapaziert. Der Fokus des Seminars liegt darin, ein tieferes Verständnis für die besonderen Bedarfe der sogenannten „Grenzgänger“ oder „Systemsprenger“ anhand von traumapädagogischen Konzepten, Ergebnissen verschiedener Forschungsprojekte, Fallbeispie- len und im Austausch mit der Praxis zu vermitteln. Auch die interprofessionelle Kooperation an der Schnittstelle von Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, sowie die Übergänge in Hilfesysteme, die junge Menschen mit dem Eintritt in das Erwachsenenalter bewältigen müssen, ebenso wie die notwendige Selbstfürsorge der Helfenden werden in Augenschein genommen. Neben fachlichen Inputs und Diskussionen führen die Teilnehmenden Erkundungen in einschlägigen Praxisfeldern durch. Die Präsentation der Ergebnisse dieser Feldphase – welche insbesondere auch im Anschluss an die Blockwoche stattfindet – werden im Kontext der Projektwoche im Rahmen eines im Seminar konzipierten Angebots präsentiert. Literatur: • Groen, G. & Jörns-Presentati, A. (2018). Grenzgänger - Kooperative Abstimmung von Hilfen für hoch belastete Kinder und Jugendliche an der Schnittstelle von Kinder- und Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Köln: Psychiatrieverlag. • Groen, G., Peters, M., Schwabe, M. & Weber, J. (2023). Krisenhafte Verläufe in den Erziehungshilfen: Kooperationen, Risikopartnerschaften, Verantwortungsgemeinschaften. Weinheim: Beltz Juventa. • Kieslinger, D., Dressel, M., Haar, R. (2021) (Hrsg.): Systemsprenger*in-nen. Ressourcenorientierte Ansätze zu einer defizitären Begrifflichkeit. Freiburg: Lambertus Verlag.

BASA-WP.LV51-P Journalismus und Soziale Arbeit

BASA-WP.LV51-P	**BASA M25.11 Journalismus und Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Birgit Ehrenberg

Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich III

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Birgit Ehrenberg
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Was macht einen guten Reporter aus:** **„Der Wille zur Sachlichkeit, ein starkes soziales Gefühl und der Wille, den Unterdrückten zu helfen. [...] – so führt [...] die Beobachtung und Erforschung der kleinsten Dinge zu großen Entdeckungen. Ein Reporter muss mit allen Kreisen Fühlung haben, von den allerhöchsten bis zu den allerniedrigsten. Er muss überall sein, alles sehen, alles beobachten.“** **Egon Erwin Kisch (1885 – 1948)** **Journalismus:** - Allgemeines zum Journalismus: Geschichte, Selbstverständnis in Vergangenheit und Gegenwart; die Zukunft des Journalismus. - Neue Wege mit neuen Medien, Anpassung an neue politische und soziale Verhältnisse in Sprache und Inhalt - Aufklärung und Sozialkritik versus Unterhaltung/Boulevard. - Arbeitsfelder im Journalismus. Bedeutung des Lokaljournalismus in Hamburg für die Soziale Arbeit - Journalistische Darstellungsformen; Formate und Ressorts. Wie unterscheiden sich Meinungsbeiträge von jenen, die sich an Fakten/Nachrichten orientieren? Wie viel Subjektivität ist erlaubt? In welchen Ressorts wird Soziale Arbeit zum Thema? Wir befassen uns intensiv mit dem Genre Sozialreportage und lernen, klassische Textsorten wie Meldung, Nachricht, Interview usw. kennen. Im Laufe des Semesters schreiben wir mehrere kleine Texte. Das Schreiben dieser Texte findet *während* der Seminar-Sitzungen statt, ein Teil der Sitzungen ist „Schreibzeit“. Für eine aktive Teilnahme am Seminar ist Präsenz unerlässlich. Als Studiennachweis soll am Ende des Semesters ein journalistischer Text zu einem sozialkritischen Thema entstehen: eine sogenannte „Sozialreportage“. Auch für die kreative Arbeit an diesem Text wird während der Seminar-Sitzungen umfassend Gelegenheit sein, so dass die Schreibenden jederzeit die Möglichkeit haben, sich bei stilistischen und inhaltlichen Fragen an mich zu wenden. Ich werde Journalistinnen und Journalisten aus verschiedenen Ressorts ins Seminar einladen, die aus ihrem Berufsalltag berichten und uns inspirieren, einen

Chefreporter, einen Redakteur von Hinz&Kunzt, eine Redakteurin von AMAL, das ist eine Internetplattform mit lokalen Nachrichten auf Arabisch, Ukrainisch und Farsi/Dari. Die Kommunikationswissenschaftlerin Frau Prof. Dr. Wiebke Loosen, eine international anerkannte Expertin auf dem Gebiet der Journalismus-Forschung, wird auch Gast im Seminar sein. Einer ihrer Schwerpunkte: „Konfliktsensibler Journalismus“.
Medien können sehr wohl zur Zuspitzung als auch zur Deeskalation von Konflikten beitragen. Für die Anliegen der Sozialen Arbeit ist Loosens Konzept des „zusammenhaltsensiblen Journalismus“ eine Fundgrube an Ideen.

Kontrapunkte von Sozialer Arbeit und Journalismus und der konstruktive Umgang damit:

Die Soziale Arbeit operiert eher nach dem Code „bedürftig/nicht bedürftig“, der Journalismus selektiert radikal nach „relevant/nicht relevant“ und fragt: Wo ist hier die Geschichte? Nicht immer wird gefragt: Wo ist hier der Mensch? Und vor allem: Wo ist hier die Moral in der Geschichte? Wie schützen wir Klientinnen und Klienten vor der Öffentlichkeit? Wie schützen wir uns, die wir in der Sozialen Arbeit tätig sind? Was tun, wenn es im Fall eines Problems plötzlich Medienanfragen hagelt? Wenn man zum Beispiel im
Jugendamt arbeitet und Presseleute vor der Tür stehen und einen mit Fragen zu einem brisanten Fall bombardieren? Welche Erfahrungen mit Presse liegen bei den Studierenden vor? Kennen sie ihre Rechte? Ein Interview muss und darf immer von uns autorisiert werden. Wie kann Soziale Arbeit sich selbst mit eigenen Themen in die Medien bringen (mit gesellschaftskritischen Themen, die sonst viel zu kurz kommen) – die Medien also souverän nutzen, anstatt ihnen im schlimmsten Fall ausgeliefert zu sein?

Am Ende des Seminars steht das Ziel, selbstbestimmt und kundig mit der Presse umgehen zu können und erlebt zu haben, soziale Themen kreativ schreibend zu analysieren und zu reflektieren. Bis jetzt haben alle Studierenden in meinem Seminar Texte abgegeben, die sie selbst positiv überrascht haben, weil sie bis dato nicht wussten, welche kreative Kraft in ihnen steckt. Ich war und bin von den Texten begeistert und freue mich, wie es gelingt, dass sich Journalismus und Soziale Arbeit gegenseitig befruchten.

BASA-WP.LV56-P Selbstfürsorge in sozialen Berufen – Grundlagen und Praxis

BASA-WP.LV56-P	**BASA M25.4 Selbstfürsorge in sozialen Berufen – Grundlagen und Praxis 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Gunter Groen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Gunter Groen
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Gunter Groen
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Gunter Groen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Selbstfürsorge ist in psychosozialen Arbeitsfeldern angesichts vielfältiger Herausforderungen, vor denen Fachkräfte stehen, ein zentrales Thema. Zur Professionalität gehört es, sich mit allen inspirierenden und guten Erfahrungen sowie mit den Grenzen des eigenen Handelns auseinanderzusetzen, die ausgehalten

werden müssen. Ein selbstreflexiver Umgang mit der eigenen Person sowie mit den Möglichkeiten, Widersprüchen und Grenzen im beruflichen Alltag zählt ebenso zur Selbstfürsorge wie die Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften auf kollegialer Ebene und die Inanspruchnahme von Unterstützung. Selbstfürsorge ist zugleich auf ein Umfeld angewiesen, das diese Prozesse begünstigt, insofern ist immer auch das Management der psychosozialen Einrichtungen und Dienste gefordert.

In unserem Blockseminar erarbeiten wir zunächst wichtige Grundlagen zur Thematik, u.a. Konzept der Selbstfürsorge, Fakten und Zahlen zu Belastungen, Belastungsfaktoren und deren Auswirkungen für Fachkräfte in psychosozialen Feldern. Im Folgenden möchten wir mit Ihnen die spezifischen persönlichen Herausforderungen und potentiellen Belastungen in Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit herausarbeiten Darauf aufbauend sollen Strategien vermittelt, entwickelt und erprobt werden, die auf persönlicher, Team- und Leitungsebene helfen, mit diesen Herausforderungen konstruktiv umzugehen und die eigene Arbeitszufriedenheit und Gesundheit zu stärken. Erwartet werden hierfür auch der persönliche Austausch in Kleingruppen mit Selbsterfahrungsanteilen.

Literatur:
Groen, G., Weidtmann, K., Vaudt, S. & Ansen, H. (2024). Selbstfürsorge in psychosozialen Berufen. Köln: Psychiatrie Verlag.

BASA-WP.LV62-P Diskurse zu Migration und Flucht

BASA-WP.LV62-P	**BASA M25.3 Diskurse zu Migration und Flucht 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 19:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
	Wochentag: Freitag 10:00 - 19:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch

BASA-WP.LV80-P Kritische Soziale Arbeit - ein Lektürekurs

BASA-WP.LV80-P	**BASA M25.13 Kritische Soziale Arbeit - ein Lektürekurs 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Moritz Tebbe
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Eine „rücksichtslosen Kritik an allem Bestehenden“ – so heißt es bei Marx in einem Brief aus den *Deutsch-Französischen Jahrbüchern*. Das ist ersteinmal ein starkes Vorhaben und durch dieses inspiriert, wird die Soziale Arbeit seit den 60ern von Diskursen begleitet, welche sich kritisch zur Sozialen Arbeit verhalten. Dabei dürfte selbstredend sein, dass sowohldiejenigen, die Soziale Arbeit als praxisbezogene Handlungswissenschaft verstehen, als auch diejenigen, die Kritik als Aspekt politischer Praxis verstehen, nicht ‚tatenlos‘ bleiben können. Eine Kritische Soziale Arbeit versucht daher zugleich alternative Handlungsoptionen zum Bestehenden zu entwerfen. In diesem Seminar wollen wir auf Grundlage historischer Texte die Genealogie einer Kritischen Sozialen Arbeit nachzeichnen, verstehen sowie selbst kritisch einordnen. Von theoretischen Konzepten über real-historische Praktiken wollen wir eine (widerständige) Soziale Arbeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen abstecken.

Das Seminar ist so konzipiert, dass das Lesen der Texte als Voraussetzung für eine erkenntnisgenerierende Teilnahme gilt. Das Seminar richtet sich daher vor allem an leseinteressierte und -begeisterte Menschen. Die konkrete Form von Lektüre, Diskussion und Schwerpunktthemen wird gemeinsam im Seminar festgelegt – anderes wäre bei diesen Thema durchaus zu kritisieren.

BASA-WP.LV82-P Trialog - Perspektiven auf psychische Gesundheit

BASA-WP.LV82-P	**BASA M25.2 Trialog - Perspektiven auf psychische Gesundheit 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 03.11.26 bis 15.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 03.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 15.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 05.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 19.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Wahlfach setzen sich Studierende gemeinsam mit Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen mit dem Thema psychische Gesundheit auseinander – ganz im Sinne des trialogischen Ansatzes, der verschiedene Perspektiven gleichberechtigt zusammenbringt. Das Wahlfach wird in Kooperation mit dem Verein **Irre menschlich Hamburg e.V.** durchgeführt und verbindet drei zentrale Lernziele: **Selbsterfahrung**, **Begegnung auf Augenhöhe** sowie **Wissenszuwachs** rund um psychische Erkrankungen und deren gesellschaftliche Stigmatisierung. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, eigene Haltungen zu reflektieren, Vorurteile abzubauen und ein tieferes Verständnis für die Lebenswirklichkeit von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu entwickeln.

BASA-WP.LV85-P Geschlechtsspezifische Gewalt und institutionelle Diskriminierung von Frauen* in Deutschland aus intersektionaler Perspektive

BASA-WP.LV85-P	**BASA M25.8 Geschlechtsspezifische Gewalt und institutionelle Diskriminierung von Frauen* in Deutschland aus intersektionaler Perspektive 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Katharina Furor, Tamara [redacted] Candela [redacted]
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Geschlechtsspezifische Gewalt und institutionelle Diskriminierung von Frauen* in Deutschland aus intersektionaler Perspektive“ Femizide, Sorgearbeit, Deepfakes, Unterhaltsvorschuss oder das Gesetz „Nein heißt Nein“ – geschlechtsspezifische Gewalt an und Diskriminierung von Frauen*haben viele Formen. Sie zeigen sich in Partnerschaften und Familien, in Institutionen und Gerichten, in den Medien, am Arbeitsplatz, im digitalen Raum und im alltäglichen Sexismus. Diese Ungleichheiten prägen das Leben von Frauen* (und Männern), erscheinen aber als selbstverständlich und bleiben oft unsichtbar. Misogynie und Sexismus sind kein individuelles Randphänomen, sondern tief in gesellschaftliche Machtverhältnisse eingebettet. Im Seminar gehen wir den gesellschaftlichen, historischen und politischen Ursachen von diesen Machtverhältnissen nach. Wir beschäftigen uns aus soziologischer, feministischer und intersektionaler Perspektive mit den Ursprüngen von Staats-

und Geschlechtervertrag in modernen westlichen Nationalstaaten, dem Einfluss der Wissenschaft auf moderne Vorstellungen von Familie, Mutterschaft und Geschlechterrollen und mit dem Fortwirken dieser Entwicklungen in unserer heutigen Gesellschaft. Gemeinsam analysieren wir Dynamiken, Muster und die sozialen Kontexte von geschlechtsspezifischer Gewalt und Diskriminierung und berücksichtigen dabei die politischen und menschenrechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere die Istanbul-Konvention.
Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie gesellschaftliche Normen, geschlechtsspezifische Rollenverteilung, Recht und Institutionen das Leben von Frauen* bestimmen. Anhand von Studien und aktuellen Fallbeispielen reflektieren wir gemeinsam gesellschaftliche Zusammenhänge und deren Bedeutung für professionelles Handeln. Ziel ist es, ein differenziertes Verständnis für die Ursachen, Ausprägungen und Wirkweisen geschlechtsspezifischer Gewalt zu entwickeln und die gewonnenen Erkenntnisse für die professionelle Praxis der Sozialen Arbeit nutzbar zu machen.

BASA-WP.LV86-P Übergriffe auf die demokratische Zivilgesellschaft – Wie handlungsfähig werden in Zeiten rechter Einflussnahmen?

BASA-WP.LV86-P	**BASA M25.7 Übergriffe auf die demokratische Zivilgesellschaft – Wie handlungsfähig werden in Zeiten rechter Einflussnahmen? 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Annita Kalpaka
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Annita Kalpaka
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Annita Kalpaka
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Annita Kalpaka
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Übergriffe auf die demokratische Zivilgesellschaft – Wie handlungsfähig werden in Zeiten rechter Einflussnahmen?** Reaktionäre Parteien verzeichnen wachsenden Zulauf und sie gewinnen inzwischen sogar Wahlen. Der Hass wächst, Medien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft geraten unter Druck. Oder ist nur sichtbar geworden, was einige schon lange erfahren mussten, aber die politisch interessierte Öffentlichkeit lange ignoriert hat? Der Rechtsruck ist nicht mehr zu übersehen aber auch keine plötzliche Entwicklung. Denn Gewalt, Rassismus, Antifeminismus und Hasskriminalität sind nicht neu für viele Menschen, die äußerlich auffallen und als nichtdazugehörig gelten. Die gesellschaftliche „Mitte“ verschiebt sich nach rechts. Die demokratische Regierung vollzieht durch ihre „umfassende Reformoffensive“ die schwersten Angriffe auf hart erkämpfte Errungenschaften der Sozialen Bewegungen, der Gewerkschaften, der Zivilgesellschaft. Die Klimakrise und die notwendigen Gegenmaßnahmen geraten aus dem Blick, als seien sie nicht relevant. Aufrüstung gewinnt an Zustimmung, als hätte es nie eine Friedensbewegung gegeben. Aus dieser Perspektive erweist sich eine Fokussierung auf die AfD als den Hauptgegner als unzureichend, weil sie oft den Blick für die sich schon lange vollziehende Normalisierung menschen- und demokratiefeindlicher Politik der Regierungsparteien verstellen kann. Viele Menschen fühlen sich angesichts der Krisen machtlos. Die Ohnmacht zeige sich als Gefühl, nichts bewirken zu können, sagt Soziologe Matthias Quent. Vieles steht auf dem Spiel – auch für die Soziale Arbeit. In diesem Seminar soll ein Raum geschaffen werden, in dem wir nicht beim uns Beklagen und Bemitleiden stehen bleiben. Eine nüchterne Sicht auf die Entwicklungen, die schon da sind und auf die, die wir verhindern wollen, soll den Ausgangspunkt bilden, um uns mit Wegen aus der Ohnmacht zu beschäftigen. Die Zivilgesellschaft sowie die

Träger Sozialer Arbeit und politischer Bildung und nicht zuletzt die Hochschulen sind gefragt.

Wie können andere Erzählungen und Visionen entstehen, die dabei helfen, Grenzen im Denken und Handeln zu überwinden? Wie lassen sich breite Bündnisse bilden, um konkret im Alltag zu handeln und Widerstand in unserem jeweiligen Wirkungsfeld zu organisieren gegen all das, was uns als alternativlos dargestellt wird? Was können wir dabei aus früheren Kämpfen und Mobilisierungen lernen? Wie verhält sich das Politische zum Fachlichen in der Sozialen Arbeit in Zeiten von „Neutralitätsgeboten“? Für diese und weitere im Prozess entstehende Fragen nutzen wir den Raum dieses Seminarangebots.

Für das dialogische und prozessorientierte Blockseminar ist eine aktive und kontinuierliche Teilnahme erforderlich.

BASA-WP.LV87-P Ethikberatung in der sozialberuflichen Praxis

BASA-WP.LV87-P	**BASA M25.10 Ethikberatung in der sozialberuflichen Praxis 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 24.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 05.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln, gehört zu den grundlegenden Ansprüchen professionellen Handelns. Die Verwirklichung dieser Ansprüche erfordert jedoch mehr als persönliche Haltung und guten Willen. Erforderlich sind auch Strukturen, Verfahren und Räume, die eine ethische Reflexion institutioneller und individueller Vorstellungen vom richtigen und guten Handeln sowie deren Umsetzung in der Praxis ermöglichen. Ethikfallberatungen sowie ethische Fort- und Weiterbildungen sind beispielhafte Instrumente, um eine solche Reflexion dauerhaft zu verankern. Damit diese und weitere Maßnahmen ihre Wirkung entfalten können, müssen sie von der Organisation gewollt, finanziert, erprobt und nachhaltig implementiert werden. Nur dann können sie Mitarbeitende dabei unterstützen, ethisch anspruchsvolle Situationen professionell zu bearbeiten und die Qualität Sozialer Arbeit nachhaltig zu steigern. Die Mitarbeit bei der Entwicklung derartiger Strukturen erfordert eine fachliche Qualifizierung. Das Seminar beabsichtigt, Sie in drei Modulen für eine derartige Entwicklungsarbeit zu befähigen. Um die berufliche Wahrnehmung für moralisch saliente Merkmale zu stärken, bedarf es neben einer Vermittlung von Wissen zu Grundlagen ethischen Urteilens auch Kenntnisse von typischen ethischen Problemlagen. Im ersten Modul werden diese Grundlagen für die ethische Reflexion fallbezogen vermittelt. Um ethisch Strittiges in der beruflichen Praxis fachlich fundiert reflektieren zu können, bedarf es eines methodischen Verfahrens aus dem Spektrum der sogenannten Ethikfallberatung. Im zweiten Modul lernen Sie daher exemplarisch die Methode der kollegialen ethischen Fallberatung kennen und erproben einen Weg ethischer Deliberation anhand eigener Fälle aus der beruflichen Praxis. Um Ethik in den sozialen Einrichtungen zu organisieren, bedarf es besonderer Kenntnisse,

wie derartige Prozesse angestoßen und kultiviert werden können. Im dritten Modul beschäftigen wir uns daher mit dem Thema Organisationsethik bzw. der Aufgabe von Ethiktransfer in die sozialberufliche Praxis. Sie lernen hierbei u.a. unterschiedliche Fort- und Weiterbildungsformate kennen, mittels derer sich Fachkräfte beständig (weiter-)qualifizieren können.

Modul I: Wissen erweitern – Grundlagen ethischen Urteilens

- Definitionen von Ethik und Moral, Ethikberatung
- Fünf ethische Bildungsziele
- Grundbegriffe für die ethische Reflexion
- Typologie ethischer Problemlagen

Modul II: Urteilskraft stärken – Einführung in die kollegiale ethische Fallberatung (KEF, Grundkurs)

- Theoretische Grundlagen
- Praxis KEF inkl. Hospitationstermin

Modul III: Ethik organisieren – Möglichkeiten zum Aufbau einer ethischen Infrastruktur

- Theoretische Grundlagen
- Diskussion von Möglichkeiten für die sozialberufliche Praxis
- Teilnahme an einer ethischen Fortbildung

Zentrale Lehrziele:

1. Sensibilisierung der Wahrnehmung für moralisch saliente Merkmale einer sozialberuflichen Situation
2. Vermittlung von Grundlagen der ethischen Urteilsbildung
3. Kennenlernen der Ethikfallberatung am Beispiel der kollegialen ethischen Fallberatung (KEF)
4. Befähigung zur ethischen Urteilsbildung mittels einer Praxis der kollegialen ethischen Fallberatung anhand eigener Fallbeispiele
5. Kennenlernen von verschiedenen ethischen Fortbildungsformaten
6. Kennenlernen und Diskussion von Möglichkeiten zum Aufbau einer ethischen Infrastruktur in sozialen Organisationen

Literatur zum Einstieg in die Thematik:

AG ethik learning o. J.: Toolbox. Abgerufen am 01.08.2025 von https://medizinethiklehre.de/toolbox/

Baumann-Hölzle, R.; Arn, C. (Hg.) 2009: Ethiktransfer in Organisationen. Handbuch Ethik im Gesundheits-

wesen 3. Basel: Schwabe AG Verlag

Fachhochschule Nordwestschweiz. o. J.: Schlüsselsituationen. Abgerufen am 01.08.2025 von https://bit.ly/3IXQDA3

Kristjánsson, K., & Fowers, B. J. 2024: Phronesis: Retrieving Practical Wisdom in Psychology, Philosophy, and Education. Oxford University Press.

Kohlfürst, I.; Kulke, D.; Leupold, M.; Como-Zipfel, F. (Hg.) 2023: Ethische Fallreflexion für die Praxis

sozialer Berufe. Freiburg i.Br.: Lambertus

Krobath, T.; Heller, A. (Hg.) 2010: Ethik organisieren. Handbuch der Organisationsethik. Freiburg i.Br.:

Lambertus

Maio, G. 2017: Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch. 2. Aufl. Stuttgart: Schattauer

Petereit, J. 2026: Ethik-Fallberatung als Möglichkeit strukturierter Reflexion ethischer Herausforderungen im Gesundheits- und Sozialwesen. In: FORUM sozial – Die berufliche Soziale Arbeit, 1/2026, S. 18-22

Schildmann, J.; Marckmann, G. 2025: Ethikberatung in der Patientenversorgung. Ein Handbuch für die Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

Schmid, P. A. 2011: EPOS – Ethische Prozesse in Organisationen im Sozialbereich. Ein Leitfaden für die Praxis. Bern: Rubmedia

Schmid Noerr, G. 2022: Ethische Zielkonflikte in der Sozialen Arbeit. Widersprüche bewältigen, Handlungsfähigkeit gewinnen. Stuttgart: Kohlhammer

BASA-WP.LV88-P Ausgewählte Forschungsergebnisse zu Themen der Kinder- und Jugendhilfe

BASA-WP.LV88-P	**BASA M25.1 Ausgewählte Forschungsergebnisse zu Themen der Kinder- und Jugendhilfe (Teil II) (Offen auch für TN, die im letzten Semester nicht dabei waren!) 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar werden aktuelle Forschungsergebnisse zu Themen aus der Kinder- und Jugendhilfe vorgestellt. Das sind zum einen Forschungsergebnisse, die im Kontext von eigenen Forschungsprojekten mit meinem Team entstanden sind (z. B. "Ehrenamtliches Engagement junger Menschen in Jugendverbänden", "Fachkräftesituation in der Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg (Teil II)", "Bedeutung von Eltern von jungen Menschen mit Behinderungen in Settings der Kinder- und Jugendarbeit", "Bürokratieabbau im Fördersystem der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Hamburg". Auch Gäste sind dabei, so stellt Lars Reisner die "Bedrohungsstudie des Deutschen Bundesjugendrings: Angriffe von extrem rechts auf die Kinder- und Jugendarbeit" vor. Zum anderen werden ehemalige Studierende, die vor kurzem Ihre BA- oder Masterthesen abgeschlossen haben, ihre Ergebnisse vorstellen.

BASA-WP.LV89-P Inklusive Diagnostik und Beratung mit jungen Menschen mit Behinderung und ihren Familien

BASA-WP.LV89-P	**BASA M25.12 Inklusive Diagnostik und Beratung mit jungen Menschen mit Behinderung und ihren Familien 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Leon-Noel Flucke, Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wie funktionieren Diagnostik und Beratung für junge Menschen mit Behinderung und ihre Familien in der Praxis? Dieser Frage soll vor dem Hintergrund der Reform der Jugendhilfe zu einem inklusiven Hilfesystem für alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung in dem Seminar nachgegangen werden. Dabei wollen wir uns zunächst mit den komplexen Bedarfslagen der jungen Menschen und ihrer Familien auseinandersetzen. Abgesehen von deren bio-psycho-sozialer Problemlagen wird dabei deutlich, dass allein der Zugang zu bestehenden Rechtsansprüchen – der „access to justice“ – für viele Familien angesichts eines ‚zergliederten‘ Hilfesystems eine erhebliche Hürde darstellt.

Bachelorwerkstatt

Wir wollen uns dann mit verschiedenen bio-psycho-sozialen, sonder-pädagogischen und sozialpädagogischen diagnostischen und beraterischen Ansätzen befassen, die in einer inklusiven Jugendhilfe zum Einsatz kommen (werden).

Außerdem wollen wir Verfahren kennenlernen, wie in Hamburg eine Behinderung eines jungen Menschen festgestellt wird, und unter welchen Bedingungen dann Hilfen ermöglicht werden.

Zu einzelnen Themen des Seminars werden wir Expert*innen aus der Praxis einladen.

M-AB Bachelorwerkstatt

BASA-AB.LV2-P Bachelorwerkstatt II

BASA-AB.LV2-P	**BASA M26.2.01 Bachelorwerkstatt II 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 19:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Freitag 09:00 - 19:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 26.10.26 bis 18.01.27, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1 26.10.26, 09.11.26, 23.11.26, 07.12.26, 04.01.27, 18.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Diese Bachelor-Werkstatt knüpft an die Werkstatt „Journal Club“ aus dem Sommersemester an. Die Schwerpunktsetzung erfolgt gemeinsam anhand der Bedürfnisse und des Arbeitsstandes der Teilnehmenden.

BASA-AB.LV2-P	**BASA M26.2.02 Bachelorwerkstatt II 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunter Groen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	BA Werkstatt II: In Fortsetzung der BA-Werkstatt vom Sommersemester werden allgemeine Fragen und individuelle Anliegen auf dem Weg zur erfolgreichen Abschlussarbeit behandelt.

BASA-AB.LV2-P	**BASA M26.2.03 Bachelorwerkstatt II 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27

Bachelorwerkstatt

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Als Fortsetzung der BA-Werkstatt vom Sommersemester werden allgemeine Fragen und individuelle Anliegen auf dem Weg zu einer guten Abschlussarbeit behandelt. Dabei bietet das Seminar Raum für den Austausch über Arbeitsfortschritte, das gemeinsame Lösen von Problemen und die gezielte Weiterentwicklung eigener wissenschaftlicher Fragestellungen.

BASA-AB.LV2-P **BASA M26.2.04 Bachelorwerkstatt II 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Lehrsprache	deutsch

BASA-AB.LV2-P **BASA M26.2.05 Bachelorwerkstatt II 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1 19.10.26, 02.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 14.12.26, 11.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Informationen erhalten Sie über den moodle-Raum des letzten Semesters. Dort stehen auch die aktuellen Termine. Neue Teilnehmende wenden Sie bitte per Mail an mich: gunda.voigts@haw-hamburg.de

BASA-AB.LV2-P **BASA M26.2.06 Bachelorwerkstatt II [online] 6. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 26.10.26 bis 18.01.27, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 26.10.26, 09.11.26, 23.11.26, 07.12.26, 04.01.27, 18.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Informationen erhalten Sie über den moodle-Raum des letzten Semesters. Dort stehen auch die aktuellen Termine. Neue Teilnehmende wenden Sie bitte per Mail an mich: gunda.voigts@haw-hamburg.de

BASA-AB.LV2-P **BASA M26.2.07 Bachelorwerkstatt II 7. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**BA Werkstatt II**

Bachelorwerkstatt

	Die Werkstatt aus dem Sommersemester wird fortgesetzt, die Schwerpunktsetzung erfolgt gemeinsam anhand der Bedürfnisse und des Arbeitsstandes der Teilnehmenden
BASA-AB.LV2-P	**BASA M26.2.08 Bachelorwerkstatt II 8. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Laura Röhr
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Laura Röhr
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Diese BA-Werkstatt ist eine Weiterführung aus dem Sommersemester. Die Inhalte wurden und werden gemeinsam mit den Teilnehmenden abgestimmt. Schwerpunkte in diesem Semester sind unter anderen: Schreibwerkstätten, Kolloquien, Arbeit mit Studien, wissenschaftliches Argumentieren.
BASA-AB.LV2-P	**BASA M26.2.09 Bachelorwerkstatt II 9. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Rahmen dieser Werkstatt erhalten Sie Unterstützung bei dem Schreiben Ihrer Abschlussarbeit. Ausgehend von inhaltlich-fachlichen Motivationen der Teilnehmenden für die Bachelorthesis stehen einerseits die Fragen der Themenfindung und –auswahl, das Entwickeln einer Fragestellung und angemessenen theoretischen Rahmung sowie einer Gliederung im Vordergrund. Je nach Bedarf können die Teilnehmenden Techniken und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens auffrischen. Es gibt Raum, die eigenen Arbeitsweisen und Motivationen zu reflektieren und ein realistisches Zeitmanagement für den Schreibprozess umzusetzen. Es wird Hilfe im Umgang mit Schreibschwierigkeiten angeboten. Die Teilnehmenden bekommen zudem die Gelegenheit, ihre Vorhaben zu präsentieren und ihre Fragestellungen und Gliederungen mit dem Seminar zu diskutieren. Welche Schwerpunkte im Seminar gesetzt werden, werden wir in den ersten Sitzungen anhand der vorhandenen Bedarfe gemeinsam konkretisieren.
BASA-AB.LV2-P	**BASA M26.2.10 Bachelorwerkstatt II 10. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 19:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
	Wochentag: Dienstag 08:15 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch

Bachelor Soziale Arbeit (PO WS 2025/26)

Einführung in die Soziale Arbeit

1. Semester

M-01 Einführung in die Soziale Arbeit

BASA-01.LV1-P Geschichte der Sozialen Arbeit

BASA-01.LV1-P	BASA M1.1.5 Einführung in die Geschichte der Sozialen Arbeit 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Barbara Dünkel
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Barbara Dünkel
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"Das Seminar soll den Studierenden einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Sozialen Arbeit in Deutschland aber auch im europäischen Vergleich verschaffen. In Zentrum steht die Historie der Sozialen Arbeit als Profession ausgehend vom 19. Jahrhundert bis in die 1970er Jahre. Diese Geschichte wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet: In der Verbindung mit der allgemei-nen Sozial- und Ideengeschichte, der Entwicklung der Sozialpolitik und der Gendergeschichte. Bedeutende Persönlichkeiten der Sozialen Arbeit und die Methodenge-schichte werden ebenso behandelt wie wichtige historische Quellen. Ziel des Seminars ist es, die historischen Grundlagen für die heutige Ent-wicklung zu kennen und Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Ge-genwart zu analysieren. Literatur: Erler, M.: Soziale Arbeit. Ein Lehr- und Arbeitsbuch zu Geschichte, Aufgaben und Theorie, Weinheim/München 2012 Hering, S. und Münchmeier, R.: Geschichte der Sozialen Arbeit – Eine Einführung, Weinheim 2014 Dies. (Hrsg.): Geschichte der Sozialen Arbeit – Quellentexte, Weinheim/Basel 2015; Kaelble, Hartmut: Das soziale Europa. Europäische Sozialpolitik und nationale Wohlfahrtsstaaten 1883-2020, Frankfurt/M. 2020; Kuhlmann, C.: Geschichte der Sozialen Arbeit – eine Einführung für soziale Berufe, Schwalbach 2013; Lambers, H.: Wie aus Helfen Soziale Arbeit wurde: Die Geschichte der Sozialen Arbeit, Bad Heilbrunn 2010 Schilling, J. und Zeller, S.: Soziale Arbeit: Geschichte-Theorie-Profession, München 2012"

BASA-01.LV2-P Gegenstand und Funktion der Sozialen Arbeit

BASA-01.LV2-P	BASA M1.2.5 gegenstand und Funktion Sozialer Arbeit 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 30.10.26 bis 18.12.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 30.10.26, 06.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ausgehend vom Sachverhalt der beruflichen Verantwortung sozialer Berufe wird ein handlungstheoretisches Verständnis von Sozialer Arbeit vorgestellt und ausführlich erläutert, und zwar mittels der Frage nach dem Gegenstand, den Aufgaben sowie den unterschiedlichen Auftraggebern (Mandate). Darauf Bezug nehmend wird thematisiert, ob Soziale Arbeit eine Profession ist oder sein sollte und in welchen Verbänden sie organisiert ist. Zuletzt soll noch ein Blick darauf geworfen werden, innerhalb welcher Träger Soziale Arbeit vollzogen wird. Das Seminar wird hybrid angeboten. **Übergreifende Lehrziele:**

Studierende können in Auseinandersetzung mit ausgewählten akademisch anschlussfähigen Wissensformen ein fundiertes, eigenständiges sozialberufliches Selbstverständnis kultivieren.

Studierende erhalten einen Einblick, mit welchen Ansprüchen sozialberufliches Handeln vollzogen werden kann sowie mit welchen Herausforderungen es konfrontiert ist.

Literatur zum Einstieg:

Borrmann, S. (2016): Theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Beltz

Kaminsky, C. (2018): Soziale Arbeit – normative Theorie und Professionsethik. Budrich

Schmid Noerr, G. (2018): Ethik in der Sozialen Arbeit. Kohlhammer

Thole, W. (Hg.) (2012): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. 4. Aufl. Springer

BASA-01.LV3-P Geschichte, Gegenstand und Funktion der Sozialen Arbeit

BASA-01.LV3-P	**BASA M1.1.1 & M2.1.1 Geschichte, Gegenstand und Funktion der Sozialen Arbeit: (k)ein Beruf wie jeder andere?! 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dieter Röh
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dieter Röh
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Lehrveranstaltung enthält zwei Teile: Im „Geschichtsteil“ soll es um die geschichtliche Entwicklung der Sozialen Arbeit als Profession vom ausgehenden Mittelalter bis in die heutige Zeit gehen. Es wird sich zeigen, dass diese Geschichte mit der allgemeinen Sozial- und Ideengeschichte und der Entwicklung der Sozialpolitik im Besonderen eng verknüpft ist. Neben dem Zeitgeschichtlichen wollen wir uns auch ansatzweise mit bedeutenden Persönlichkeiten der Sozialen Arbeit und der Methodengeschichte auseinandersetzen. In „Gegenstand und Funktion“ wenden wir uns, in Kombination mit den historischen Erkenntnissen, den folgenden Fragen zu: Was ist Soziale Arbeit anderes als Sozialarbeit bzw. Sozialpädagogik? Wie werden der Gegenstand und die Funktion Sozialer Arbeit verstanden? Was meint Professionalität in der Sozialen Arbeit? Welche Mandate hat Soziale Arbeit inne? Zählt dazu auch ein politisches Mandat? Durch wen wird die Profession vertreten? Wie sieht die aktuelle berufliche Lage aus und wie wird sie sich entwickeln?
Literatur	Neben einem eigenen Skript empfehle ich zur Einführung: • Deller, U./Brake, R.: Soziale Arbeit. Opladen/Toronto, 2014 • Erler, M. (2012): Soziale Arbeit: ein Lehr- und Arbeitsbuch zu Geschichte, Aufgaben und Theorie. Weinheim/München. • Hering, S./Münchmeier, R. (2014): Geschichte der Sozialen Arbeit – Eine Einführung. Weinheim. • Kuhlmann, C. (2014): Geschichte Sozialer Arbeit – eine Einführung für soziale Berufe: Schwalbach. • Schilling, J./Klus, S. (2015): Soziale Arbeit: Geschichte - Theorie - Profession. München. • Lambers, H. (2018): Wie aus Helfen Soziale Arbeit wurde: die Geschichte der Sozialen Arbeit. Stuttgart.
BASA-01.LV3-P	**BASA M1.1.2 & M1.2.2 Geschichte, Gegenstand und Funktion Sozialer Arbeit 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Einführung in die Soziale Arbeit

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch

BASA-01.LV3-P **BASA M1.1.3 & M1.2.3. Geschichte, Gegenstand & Funktion Sozialer Arbeit. 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 40 Stiftstraße 69 (Gebäude G+H) 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 23.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 21.12.26, 28.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den etablierten Theorien und Konzepten der Sozialen Arbeit (Böhnisch, Thiersch und Staub-Bernasconi). Gegenstand der Betrachtung ist die sozialarbeiterische Profession selbst als berufliche Praxis aber auch ihre wissenschaftstheoretische Durchdringung. Im Seminar werden wir analysieren, wie Hilfen zur Lebensbewältigung in einer kapitalistischen Gesellschaft organisiert sind, worauf sie abzielen, welche Widersprüche sich notwendig einstellen und wie die Wissenschaft der Sozialen Arbeit ihren Gegenstand bespricht. Flankiert wird die theoretische Gegenstandbestimmung mit einer geschichtlichen Aufarbeitung der Profession, um die Entwicklung der Sozialen Arbeit im Kontext einer sich wandelnden Welt zu verstehen.

BASA-01.LV3-P **BASA M1.1.4 & M1.2.4 Geschichte, Gegenstand und Funktion Sozialer Arbeit 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 20.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 21.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Sonntag 12:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 22.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar ist theoriebezogen ausgerichtet. Anknüpfend an handlungstheoretische Ansätze der Sozialarbeitswissenschaft sollen im Seminar Gegenstand und Funktion (Bedeutung) der Sozialen Arbeit thematisiert werden. Zentral wird dabei die Auseinandersetzung mit Handlungskonzepten einer Sozialen Arbeit sein, die sich als Hilfe zur Lebensbewältigung versteht, weil diese Konzepte paradigmatische Bedeutung

für die Soziale Arbeit haben. Dabei wird zu untersuchen sein, wie sich diese Konzepte auf die prekären Lebenslagen unserer Klientel beziehen.

Die Historie der Sozialen Arbeit werden wir systematisch auf die Analyse der aktuellen Konzepte beziehen.
Am 20., 21. und 22.11. findet ein Blockseminar statt.

M-02 Akademische Praxis der Sozialen Arbeit

BASA-02.LV1-P Fachprojekt I

BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.01 Sozial- und Gemeindepsychiatrie 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Fachprojekt „Arbeitsfeld Sozial- und Gemeindepsychiatrie“ lernen Sie ein Handlungsfeld der Sozialen Arbeit kennen, das voller Spannungen ist und grundlegende Fragen des Menschseins berührt. Wann ist man „psychisch krank“? Welche Hilfen gibt es und wie sollte gute Unterstützung aussehen? Sie lernen kurz die Historie des Arbeitsfeldes im Kontext Psychiatrie kennen, um aktuelle Diskussionen besser verstehen zu können. Wir reflektieren grundlegende Fragestellungen rund um die Themen Gesundheit und Krankheit. Sie lernen unterschiedliche Sichtweisen auf psychische Erkrankungen kennen und verstehen, welche Hilfestellungen die Soziale Arbeit geben kann - wo aber auch Grenzen liegen. Wir werden ganz praktisch Einrichtungen vor Ort besuchen (z.B. „Die Fähre ASP“ oder den „Psychosozialen Dienst im UKE“) und Akteure im Feld zu uns einladen. Dabei können sie auch eigenen Interessen folgen. Wenn Sie neugierig sind, ein Themenfeld rund um die menschliche Seele zu entdecken, sind Sie in diesem Fachprojekt ganz richtig.
BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.02 Unterstützung für belastete Jugendliche 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.07 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Fachprojekt setzen wir uns mit Angeboten für Jugendliche auseinander, die besonderen Unterstützungsbedarf haben – beispielsweise aufgrund von Fluchterfahrung, psychischer Erkrankung oder Straffälligkeit. Wie sind Belastungen zu verstehen und was brauchen die Betroffenen? Mit welcher Haltung wird mit ihnen gearbeitet? Welche unterschiedlichen Institutionen und Akteur*innen gibt es, und wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitssystem, den Ämtern, der Schule etc.? Wie sieht es mit dem Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter aus? Und nicht zuletzt: Welche spannenden Aufgaben könnte es in diesem Berufsfeld geben – und was macht diese so besonders und zugleich herausfordernd? Das Fachprojekt lebt von Eigeninitiative, aktiver Mitarbeit und der Bereitschaft, sich intensiv mit den Themen auseinanderzusetzen – entsprechend wird dies auch von den Teilnehmenden erwartet.
BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.03 Fachprojekt Kulturarbeit 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

	von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 3.04 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 23.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 21.12.26, 28.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Seit den 1970er Jahren erweitern Angebote der Kulturellen Bildung das Methodenspektrum der Sozialen Arbeit. In nahezu allen Bereichen der sozialarbeiterischen Praxis werden Methoden der Kulturellen Bildung eingesetzt, um zielgruppenübergreifende Erfahrungsräume zu schaffen, die einen sinnlichen Umgang mit den künstlerisch-ästhetischen Ausdrucksformen und kreativen Praktiken ermöglichen. Neben ästhetischen Angeboten, u.a. in den Bereichen Literatur, Theater, Bildende Kunst, Tanz, Performance und Musik sind es vor allem Handlungsfelder der Medien- und Spielpädagogik, die das Praxisfeld der Kulturellen Bildung prägen. Im Rahmen des Fachprojekts werden wir – sofern wieder möglich – ausgewählte Hamburger Einrichtungen der Sozialen Arbeit besuchen, die sich entweder auf den Bereich Kultur spezialisiert haben oder einschlägige Projekte anbieten. Die Institutionen sind angesiedelt in den Praxisfeldern der Kinder- und Jugendarbeit, beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung, Schulsozialarbeit, Psychiatrie, Elementar- und Frühpädagogik, Straßensozialarbeit und dem Strafvollzug. In den Begleitveranstaltungen werden wir uns nach einer Einführung in die relevanten Fachdiskurse zur Kulturellen Bildung mit verschiedenen Angebotsformen der sozialen Kulturarbeit auseinandersetzen (z.B. Klang- und Musikexperimente, Poetry bzw. Diary Slams als Ausdrucksmethode) und diese auch praktisch erproben. Literatur: Hill, Burkhardt (2012): Kulturelle Bildung in der Sozialen Arbeit. In: Bockhorst, Hildegard/Reinwand-Weiss, Vanessa-Isabelle/Zacharias, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch Kulturelle Bildung. Schriftenreihe
BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.04 Erwachsenenschutz 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Veronica Pott
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Veronica Pott
Lehrsprache	deutsch
BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.05 Gender- und Queerkompetente Soziale Arbeit 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Laura Röhr
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Laura Röhr
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Schon vor Beginn unseres Lebens sind wir (bzw. die Menschen, die uns zur Welt bringen/mit denen wir aufwachsen) mit geschlechterbezogenen Fragen in Kontakt. Die Frage „Wird/ist es ein Junge oder Mädchen?“ leitet eine andauernde mehr oder weniger bewusste Konfrontation mit an Geschlecht geknüpften Anforderungen ein, die verschiedenste Lebensbereiche durchdringen, wozu beispielsweise auch Beziehungsgestaltung, Verlieben und Sexualität gehören. Gender- und Queerkompetenz bedeutet in diesem Kontext, ein Wissen über die Lebenslagen von Mädchen/Frauen, Jungen/Männern sowie Personen, die sich in diesen binären Kategorien nicht verorten, zu erlangen. Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen variieren abhängig von der geschlechtlichen, sexuellen oder amourösen Positionierung teilweise sehr stark, was zu unterschiedlichen Bedarfen an Unterstützung und verschiedenen Strategien von Empowerment führen kann. Diesen Aspekten nähern wir uns anhand vielfältiger Quellen und gemeinsamem Austausch im Seminar.

Auch Themen wie Bildung, Kriminalität, Armut oder Obdachlosigkeit haben geschlechtsbezogene Dimensionen, die für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit bedeutsam sind. Was das heißt, werden wir im Rahmen des Fachprojektes vor allem durch Gespräche mit Expert*innen und Besuche verschiedener Einrichtungen sehen und reflektieren. Ebenso werden wir uns dem Dickicht der vielen Begriffe langsam annähern.

BASA-02.LV1-P **BASA M2.1.06 Suchthilfe 6. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Volker Heer-Rodiek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Freitag 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Veronika Stolte, Volker Heer-Rodiek
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Soziale Arbeit in der Suchthilfe Ziel des Fachprojektes ist es, einen ersten Einstieg bzw. Überblick über das große Feld der Suchtkrankenhilfe zu erlangen. Hinter dem klinisch orientier-ten Wort verbirgt sich ein breites und spannendes Praxisfeld für Sie als zu-künftige Sozialarbeiter*in. Das gut ausgebaute Hilfesystem reicht von nied-rigschwelligen Beratungs- und Anlaufstellen bis hin zu hochschwelligen Ein-richtungen wie z.B. Rehabilitationskliniken, Fachkrankenhäusern u.v.m.. So vielfältig wie Angebote sind auch die Suchtmittel und ihre Konsument*innen. Sie treffen z.B. auf Menschen die aufgrund der Wahl ihres Suchtmittels ver-elendet, krank, verschuldet, wohnungslos, kriminell sind…, andere wiede-rum sind noch gut integriert, haben aber, weil sie zu viel Alkohol trinken, Stress in der Partnerschaft…, wieder andere haben kein Suchtproblem, sor-gen sich aber dafür um ihr kiffendes Kind… Diese Beispiele ließen sich noch endlos fortsetzen, deutlich daran wird, dass Sie aufgrund der Vielfalt ein gro-ßes Repertoire an Fachwissen und Methodenkenntnissen brauchen und nicht zuletzt eine professionelle Haltung entwickeln müssen. Das alles kann das Fachprojekt nicht leisten, wir wollen aber gemeinsam erste Grundsteine legen. Dafür beschäftigen wir uns mit Fragen der Drogenpolitik, der Kriminalisie-rung und ihren Auswirkungen, der Stoffkunde, der Hilfemöglichkeiten u.v.m.. Wenn es die Situation zulässt, besuchen wir Einrichtungen und laden Gäste ein. Wenn Sie Lust haben sich Herausforderungen zu stellen und dabei den Spaß nicht zu verlieren sind Sie in diesem Fachprojekt richtig!

BASA-02.LV1-P **BASA M2.1.07 Kulturarbeit 7. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Fachprojekt Kultur** Seit den 1970er Jahren erweitern Angebote der Kulturellen Bildung das Methodenspektrum der Sozialen Arbeit. In nahezu allen Bereichen der sozialarbeiterischen Praxis werden Methoden der Kulturellen Bildung eingesetzt, um zielgruppenübergreifende Erfahrungsräume zu schaffen, die einen sinnlichen Umgang mit den künstlerisch-ästhetischen Ausdrucksformen und kreativen Praktiken ermöglichen. Neben ästhetischen Angeboten, u.a. in den Bereichen Literatur, Theater, Bildende Kunst, Tanz, Performance und Musik sind es vor allem Handlungsfelder der Medien- und Spielpädagogik, die das Praxisfeld der Kulturellen Bildung prägen. Im Rahmen des Fachprojekts werden wir – sofern wieder möglich – ausgewählte Hamburger Einrichtungen der So-zialen Arbeit besuchen, die sich entweder auf den Bereich Kultur spezialisiert haben oder einschlägige Projekte anbieten. Die Institutionen sind angesiedelt in den Praxisfeldern der Kinder- und Jugendarbeit, beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung, Schulsozialarbeit, Psychiatrie, Elementar- und Frühpädagogik, Straßensozialarbeit und dem Strafvollzug. In den Begleitver-anstaltungen werden wir uns nach einer Einführung in die relevanten Fach-diskurse zur Kulturellen Bildung mit verschiedenen Angebotsformen der so-zialen Kulturarbeit

auseinandersetzen (z.B. Klang- und Musikexperimente, Poetry bzw. Diary Slams als Ausdrucksmethode) und diese auch praktisch erproben.

Literatur zur Vorbereitung:

Hill, Burkhardt (2012): Kulturelle Bildung in der Sozialen Arbeit. In: Bockhorst, Hildegard/ Reinwand-Weiss, Vanessa-Isabelle/Zacharias, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch Kulturelle Bildung. Schriftenreihe

BASA-02.LV1-P **BASA M2.1.08 Fachprojekt Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg 8. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Katharina Przybylski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Katharina Przybylski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Kinder- und Jugendarbeit ist vielfältig in Angeboten, Arbeitsformen und Trägerstrukturen: Von der offenen Arbeit in Jugendhäusern, auf Bauspielplätzen oder mit Spielmobilen über die kulturelle und sportliche Jugendarbeit bis zu den technischen, naturverbundenen, religiösen wie politischen Jugendverbänden und die Zusammenarbeit mit Ganztagsschulen ist sie ein interessantes Arbeitsfeld für angehende Sozialarbeiter*innen. Dabei bietet Kinder- und Jugendarbeit für junge Menschen Bildungs-, Verantwortungs-, Integrations- und vor allem Gemeinschaftspotenziale. Im Fachprojekt erhalten Sie eine erste Einführung in dieses Arbeitsfeld. Das geschieht über eine Mischung aus Praxisbesuchen und deren Reflexion, die Auseinandersetzung mit theoretischen, konzeptionellen und gesetzlichen Grundlagen sowie das Gespräch mit Aktiven in der Kinder- und Jugendarbeit.

BASA-02.LV1-P **BASA M2.1.09 Fachprojekt Flucht & Asyl 9. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Fachprojekt Flucht und Asyl** In diesem Fachprojekt sollen erste Einblicke in die Lebenswelten Geflüchteter und eine erste Orientierung im Handlungsfeld Flucht und Asyl ermöglicht werden. Mit Blick auf die Lebenswelt Geflüchteter werden wir die zentralen Stationen Herkunftsländer, Fluchtwege und Ankommen in Deutschland (inkl. Asylpolitik und Asylrecht) Schritt für Schritt verfolgen. Mit Blick auf das Handlungsfeld werden wir in der Seminarzeit gemeinsam zwei Angebote der Sozialen Arbeit für Geflüchtete besuchen oder einladen: eins für Kinder und eins für Erwachsene. Zusätzlich besucht jede*r allein oder zu zweit ein professionelles oder ehrenamtliches Angebot der Flüchtlingsarbeit und stellt es am Semesterende im Seminar vor. So erfahren Sie mehr über Angebote der Flüchtlingsarbeit in Hamburg und zwar von Menschen, die ein paar Stunden selbst vor Ort waren und dadurch neben Fakten auch einen persönlichen Eindruck von dem Angebot vermitteln können.

BASA-02.LV1-P **BASA M2.1.10 Stadtteilanalyse und Stadtteilarbeit 10. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.02 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch

BASA-02.LV1-P **BASA M2.1.11 Schuldenberatung für die Soziale Arbeit: Existenzsicherung – Perspektiven – Prävention 11. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Mark Schmidt-Medvedev
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Donnerstag 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.11.26 bis 28.01.27, Raum: 4.02 Alexanderstraße 1 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Mark Schmidt-Medvedev
Lehrsprache	deutsch

Inhalte

Schuldenberatung für die Soziale Arbeit: Existenzsicherung – Perspektiven – Prävention

Seit mehreren Jahren ist zu beobachten, dass die Schere der Einkommens- und Vermögensverteilung immer weiter auseinandergeht. Diese Entwicklung wird auch am Indikator Überschuldung deutlich: Fast 6 Millionen Menschen in Deutschland waren im Jahr 2025 überschuldet. Zwar hat sich die Anzahl betroffener Menschen in der Vergangenheit etwas reduziert, die aktuellen Entwicklungen (Inflation, Kostensteigerungen, neue Finanzierungsmöglichkeiten, wirtschaftliche Situation etc.) wirken sich aber bereits negativ auf die Überschuldungsquote aus, die Wartezeiten in den Beratungsstellen und die Nachfrage nach Notfallberatungen steigen stark.

Größere Teile der Gesellschaft – besonders Menschen in prekären Lebensverhältnissen – werden sich stärker mit dieser Problemlage konfrontiert sehen. Aber auch immer mehr Menschen, für die das Thema Finanzen bisher kein Thema war, sind auf Hilfestellung angewiesen. Es gibt keinen Arbeitsbereich in der Sozialen Arbeit, wo Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter nicht mit dem Thema Schulden und deren Auswirkungen konfrontiert sind. Grundkenntnisse der Existenzsicherung und der Schuldenregulierung sowie ein erster Überblick über das entsprechende Hilfesystem verschaffen den professionellen Akteuren in unterschiedlichsten Fallkonstellationen wertvolle und entlastende Handlungskompetenzen.

*Das Ziel des Fachprojektes ist es, den Teilnehmenden einen ersten und trotzdem umfangreichen Überblick über das Handlungsfeld Soziale Schuldenberatung zu verschaffen. Besonders interessant, weil im weiteren Studium nicht explizit Thema! Praktische Beispiele aus anderen Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Teilnehmer*Innen stehen im Fokus.*

Wir beschäftigen uns mit den:

− Ursachen und Folgen von Überschuldung

− Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der Existenzsicherung

− Möglichkeiten einer Schuldenregulierung

− präventiven Interventionsmöglichkeiten

*So oft es geht, wollen wir auch Praxisbesuche durchführen und Gespräche mit Experten*Innen vor Ort führen.*

Achtung: Das Seminar beginnt am 05.11.2026.

BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.12 Generationen verbinden: Soziale Arbeit in einer älter werdenden Gesellschaft 12. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Älter werden betrifft irgendwann alle – und ist doch für viele weit weg. Dabei ist das Alter eine der vielfältigsten Lebensphasen, und die generationenübergreifende Soziale Arbeit mit älteren Menschen ein lebendiges, wachsendes Feld: von der Nachbarschafts- und Quartiersarbeit über generationenverbindende Projekte bis zur Begleitung in Grenzsituationen des Lebens. In diesem Fachprojekt lernen wir dieses facettenreiche Feld dort kennen, wo es stattfindet. Wir kommen mit der Praxis und mit Fachkräften ins Gespräch, erkunden in kleinen Gruppen selbst gewählte Handlungsfelder und nehmen dabei unsere eigenen Bilder vom Alter(n) unter die Lupe – oft überraschend anders, als man denkt. Das Fachprojekt richtet sich an Studierende im ersten Semester und braucht kein Vorwissen, sondern Neugier und die Lust, sich auf Menschen und Perspektiven einzulassen. Zugleich ist es eine gute Gelegenheit, gleich zu Studienbeginn miteinander ins Arbeiten und ins Gespräch zu kommen.
BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.13 Einführung in die Wohnungslosenhilfe 13. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Jonathan Burkandt, Sabrina Aldrian
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Jonathan Burkandt, Sabrina Aldrian
	Wochentag: Samstag 09:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.12.26, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1 05.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Jonathan Burkandt, Sabrina Aldrian
Lehrsprache	deutsch
BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.14 Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie 14. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wiebke Uhlig-Popkes
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Wiebke Uhlig-Popkes
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"In diesem Seminar soll es darum gehen, Soziale Arbeit auf dem Hintergrund einer kinder- und jugendpsychiatrischen Station zu betrachten. Hier wird vor allem der Aspekt der Multiprofessionalität bedeutsam. Bei der Frage, was klinische Sozialarbeit in diesem Kontext heißt, wird es auch um die Bedeutung der Kooperationsarbeit mit anderen Institutionen gehen. Wir werden die praktische Arbeit mit den Patient:innen in den Blick nehmen und uns immer wieder mit Haltungsfragen der Klientel gegenüber auseinandersetzen. Auch

der Erhalt der eigenen psychischen Gesundheit in der klinischen Sozialarbeit wird uns beschäftigen.
Praktische Grundlagen und theoretische Inhalte werden sich ergänzen. "

BASA-02.LV1-P	**BASA M2.1.15 Fachprojekt „Krankenhaussozialdienst und Palliative Care“ 15. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Alexander Harbst
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit besticht durch vielfältige Handlungsfelder im Sozial- und Gesundheitswesen. In diesem Fachprojekt beschäftigen wir uns mit der sozialdienstlichen Praxis in allgemeinen und psychiatrischen Krankenhäusern, der medizinischen Rehabilitation sowie im Kontext von Palliative Care. Dabei erkunden wir unter anderem, wie Gesundheit und Krankheit verstanden werden können, in welchem Verhältnis Soziale Arbeit und Gesundheit stehen und welche Aufgaben, Herausforderungen und Rahmenbedingungen die Praxis gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit prägen. Ergänzend zur theoretischen Auseinandersetzung besuchen wir im Verlauf des Semesters verschiedene Einrichtungen, um Einblicke in unterschiedliche Handlungsfelder zu gewinnen und mit den dort tätigen Kolleg*innen in den Austausch zu kommen. Das Fachprojekt bietet eine Gelegenheit, gesundheitsbezogene Soziale Arbeit praxisnah kennenzulernen und eigene Interessen, Vorstellungen sowie Erwartungen im Hinblick auf eine mögliche spätere Tätigkeit in der Sozialen Arbeit zu reflektieren.

BASA-02.LV2-P Wissenschaftliches Arbeiten

BASA-02.LV2-P	**BASA M2.2.01 Wissenschaftliches Arbeiten 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wenn man neu an der Hochschule ist, weiß man oft nicht, was beim Schreiben von wissenschaftlichen Texten wie zum Beispiel einer Hausarbeit auf einen zukommt und was von einem erwartet wird. In diesem Seminar werden wir uns daher damit beschäftigen, welche Funktionen eine Hausarbeit hat, welche Anforderungen an sie gestellt werden und welche Regeln dabei zu beachten sind. Wir werden uns auch damit beschäftigen, welche Teilaufgaben wie Recherchieren, Lesen, Strukturieren, Argumentieren, Zitieren etc., mit dem Schreiben verbunden sind und wie man diese konkret angeht. Darüber hinaus lernen wir, wie man wissenschaftlich arbeitet und schreibt: Wie entwickelt man einen eigenen Gedanken? Wie leitet man daraus neue Überlegungen ab? Im Seminar üben wir, eine Fragestellung zu formulieren, einen roten Faden zu entwickeln und eigene Argumente logisch und nachvollziehbar darzulegen. Ziel ist es, die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen, um selbstständig und reflektiert wissenschaftliche Texte verfassen zu können.

BASA-02.LV2-P	**BASA M2.2.02 Wissenschaftliches Arbeiten 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Maike Schröder-Lüders
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

	von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Maike Schröder-Lüders
Lehrsprache	deutsch
BASA-02.LV2-P	**Fällt aus ~~BASA M2.2.03 Wissenschaftliches Arbeiten~~ 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Veronica Pott
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
Dozent/-in (durchführend)	Veronica Pott
Lehrsprache	deutsch
BASA-02.LV2-P	**BASA M2.2.04 Wissenschaftliches Arbeiten 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Adekunle Adedeji
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 26.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 24.12.26, 31.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Adekunle Adedeji
Lehrsprache	deutsch
BASA-02.LV2-P	**BASA M2.2.05 Wissenschaftliches Arbeiten 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Henning Kiani
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 09:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 23.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 21.12.26, 28.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Henning Kiani
Lehrsprache	deutsch
BASA-02.LV2-P	**BASA M2.2.06 Wissenschaftliches Arbeiten 6. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Katharina Scholz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Katharina Scholz
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"In diesem Seminar befassen wir uns mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Dazu gehört unter anderem: − Aufbau und Planung wissenschaftlicher Arbeiten − Themenfindung und Eingrenzung − Recherche und Umgang mit Quellen − Verfassen wissenschaftlicher Texte − Zitieren und Kenntlichmachen von Quellen − Zeitmanagement und Umgang mit Schreibblockaden Auf dem Weg zur (ersten) eigenen Hausarbeit werden die wichtigsten Schritte ganz praktisch eingeübt. Weitere Informationen finden Sie im Modulhandbuch."
BASA-02.LV2-P	**BASA M2.2.07 Wissenschaftliches Arbeiten 7. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0

Akademische Praxis der Sozialen Arbeit

Dozent/-in (verantwortlich)	Moana Kahrmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Moana Kahrmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"Wissenschaftliche Texte unterscheiden sich von anderen Textformen – aber warum eigentlich? Und was bedeutet das konkret für Ihr eigenes Schreiben im Studium? Wir gehen diesen Fragen auf den Grund und Sie werden für das wissenschaftliche Arbeiten im Laufe Ihres Studiums vorbereitet. Sie lernen die wichtigsten Techniken kennen: Wie entwickle ich eine gute Fragestellung? Wie recherchiere ich systematisch die richtigen Quellen? Wie erschließe ich mir schwierige Texte? Wie komme ich überhaupt ins Schreiben? Wie halte ich eine wissenschaftliche Präsentation? Und wann ist der Einsatz von KI wirklich hilfreich? Im Rahmen des Seminars erarbeiten wir praxisnahe Lösungen für diese alltäglichen Herausforderungen des Studiums. Anhand einer eigenen kleinen Hausarbeit können Sie Schritt für Schritt alle Techniken praktisch erproben und umsetzen."

BASA-02.LV2-P BASA M2.2.08 Wissenschaftliches Arbeiten 8. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Stefanie Bruns
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Bruns
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Dies beinhaltet: Das Finden und Erstellen einer Fragestellung, die systematische Recherche und den Umgang mit verschieden Quellentypen, das Erstellen eines Abstracts, Exposés, sowie den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit in der Sie eine eigene Position argumentativ entwickeln und nachvollziehbar darstellen. Darüber hinaus wird auch der Schreibprozess und mögliche Schwierigkeiten in diesem thematisiert. Die einzelnen Aspekte werden wir konkret an einer Hausarbeit anwenden, die Sie im Rahmen des Seminars erstellen. So können Sie die Theorie des wissenschaftlichen Arbeitens direkt praktisch erproben und einüben. "

BASA-02.LV2-P BASA M2.2.09 Wissenschaftliches Arbeiten 9. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Lael Grützmacher
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Lael Grützmacher
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar werden wir uns damit beschäftigen, wie wir unser Wissen gut organisieren können und damit, wie wir dann aus diesem Wissen ins Schreiben von eigenen Texten kommen. Wie ich über Adressat*innen und gesellschaftliche Zusammenhänge rede oder schreibe ist für die Praxis in der Sozialen Arbeit enorm wichtig, da meine Worte oft das Leben der Adressat*innen bedeutsam verändern können. Es geht also darum zu lernen, die eigenen Gedanken zu sortieren, zu reflektieren und sie dann zu Papier zu bringen. Sie werden Stück für Stück lernen, komplexe Zusammenhänge angemessen komplex zu beschreiben und ihren eigenen Schreibstil entwickeln.

Dies umfasst einerseits natürlich das kennenlernen der formalen Anforderungen, die an sie im Bezug auf das wissenschaftliche Arbeiten an der HAW gestellt werden, wie z.B. richtiges Zitieren und den kritischen Umgang mit KI. Dies werden sie durch die Arbeit an einer kleinen Hausarbeit direkt praktisch üben können.

BASA-02.LV2-P **BASA M2.2.10 Wissenschaftliches Arbeiten 10. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Maja Reifegerst
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Maja Reifegerst
Lehrsprache	deutsch

M-03 Recht für die Soziale Arbeit: Sozialrecht, Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht, Familien- und Jugendhilferecht

BASA-03.LV1-P Einführung in die Rechtsordnung

BASA-03.LV1-P **BASA M3.1.1 Einführung in die Rechtsordnung 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Lehrvortrag, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski, Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	110
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.10.26, Raum: 1.11 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 23.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.10.26, Raum: 1.11 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 30.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wiese / Zeranski, WS 2026/2027; BASA Einführung in die Rechtsordnung, M 3.1.1

Recht berührt den Alltag von Sozialarbeiter*innen in vielfältiger Weise. Das Sozialstaatsgebot und die Grundrechte verpflichten den Staat, die Bürger*innen insbesondere in Notlagen zu unterstützen, ihnen soziale Leistungen wie Bürgergeld und Sozialhilfe, aber auch beratende und helfende Soziale Arbeit durch private und öffentliche Träger anzubieten. Zugleich begrenzt das Verfassungsrecht aber die Handlungsmöglichkeiten Sozialer Arbeit, zum Beispiel weil das Erziehungsrecht primär bei den Eltern liegt oder Informationen über Klient*innen dem Datenschutz unterliegen.

Zudem sind Sozialarbeit*innen mit den vielfältigen Lebenslagen ihrer Klient*innen und deren rechtlicher Regulierung durch Zivil-, Familien-, Straf- oder Sozialrecht und dem Rechtsschutz vor Gerichten gegen staatliche oder private Maßnahmen betraut.

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Rechtsordnung in Deutschland einschließlich ihrer europäischen und internationalen Bezüge vermittelt. Beginnend mit der Frage „Was ist Recht?“ werden sodann Grundzüge des Staatsorganisationsrechts, der Grundrechte, des Verwaltungs- einschließlich des Sozialrechts – des Strafrechts, soweit des Zivil- und Arbeitsrechts aufgezeigt werden.

Die Veranstaltung ist in zwei Teile unterteilt, die jeweils an einem Freitagnachmittag angeboten werden. Beide Teile werden zudem am darauffolgenden Freitag wiederholt.

Teil 1 (Rechtsbegriff, Staatsorganisationsrecht, Grundrechte, Verwaltungsrecht, Strafrecht)

wird von Prof. Dr. Kirsten Wiese an den Freitagen 23.10.26 und 6.11.2026 (Wiederholung), jeweils von 14.30 – 19.00 Uhr, angeboten werden. Teil 1 ist eine halbtägige Veranstaltung, Sie können entscheiden, an welchem der beiden Freitage Sie die Veranstaltung besuchen.

Teil 1 wird hybrid über Teams und in Präsenz in Raum 1.11, Berliner Tor 5 (Gebäude A), unterrichtet werden. Der Schlüssel zum Moodle-Raum für Teil 1 „Einführung in die Rechtsordnung“ lautet „Rechtlernen“.

Teil 2 (Sozialrecht, Zivilrecht, Arbeitsrecht)

wird von Prof. Dr. Dirk Zeranski am 30.10.26 und 13.11.26 in Raum 1.11, Berliner Tor 5 (Gebäude A), angeboten werden. Teil 2 ist eine halbtägige Veranstaltung, Sie können entscheiden, an welchem der beiden Freitage Sie die Veranstaltung besuchen.

BASA-03.LV1-P **BASA M3.1.2 Einführung in die Rechtsordnung 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Lehrvortrag, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski, Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	110
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.11.26, Raum: 1.11 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 06.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.11.26, Raum: 1.11 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 13.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wiese / Zeranski, WS 2026/2027; BASA

Einführung in die Rechtsordnung, M 3.1.1

Recht berührt den Alltag von Sozialarbeiter*innen in vielfältiger Weise. Das Sozialstaatsgebot und die Grundrechte verpflichten den Staat, die Bürger*innen insbesondere in Notlagen zu unterstützen, ihnen soziale Leistungen wie Bürgergeld und Sozialhilfe, aber auch beratende und helfende Soziale Arbeit durch private und öffentliche Träger anzubieten. Zugleich begrenzt das Verfassungsrecht aber die Handlungsmöglichkeiten Sozialer Arbeit, zum Beispiel weil das Erziehungsrecht primär bei den Eltern liegt oder Informationen über Klient*innen dem Datenschutz unterliegen.

Zudem sind Sozialarbeit*innen mit den vielfältigen Lebenslagen ihrer Klient*innen und deren rechtlicher Regulierung durch Zivil-, Familien-, Straf- oder Sozialrecht und dem Rechtsschutz vor Gerichten gegen staatliche oder private Maßnahmen betraut.

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Rechtsordnung in Deutschland einschließlich ihrer europäischen und internationalen Bezüge vermittelt. Beginnend mit der Frage „Was ist Recht?“ werden sodann Grundzüge des Staatsorganisationsrechts, der Grundrechte, des Verwaltungs- einschließlich des Sozialrechts – des Strafrechts, soweit des Zivil- und Arbeitsrechts aufgezeigt werden.

Die Veranstaltung ist in zwei Teile unterteilt, die jeweils an einem Freitagnachmittag angeboten werden. Beide Teile werden zudem am darauffolgenden Freitag wiederholt.

Teil 1 (Rechtsbegriff, Staatsorganisationsrecht, Grundrechte, Verwaltungsrecht, Strafrecht)

wird von Prof. Dr. Kirsten Wiese an den Freitagen 23.10.26 und 6.11.2026 (Wiederholung), jeweils von 14.30 – 19.00 Uhr, angeboten werden. Teil 1 ist eine halbtägige Veranstaltung, Sie können entscheiden, an welchem der beiden Freitage Sie die Veranstaltung besuchen.

Teil 1 wird hybrid über Teams und in Präsenz in Raum 1.11, Berliner Tor 5 (Gebäude A), unterrichtet werden. Der Schlüssel zum Moodle-Raum für Teil 1 „Einführung in die Rechtsordnung“ lautet „Rechtlernen“.

Teil 2 (Sozialrecht, Zivilrecht, Arbeitsrecht)

wird von Prof. Dr. Dirk Zeranski am 30.10.26 und 13.11.26 in Raum 1.11, Berliner Tor 5 (Gebäude A), angeboten werden. Teil 2 ist eine halbtägige Veranstaltung, Sie können entscheiden, an welchem der beiden Freitage Sie die Veranstaltung besuchen.

TM-03 Wahl Rechtsseminare

BASA-03.LV2-P Sozialrecht, Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht

BASA-03.LV2-P	**BASA M3.2.1 Sozialrecht 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 1.12 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung vermittelt einen grundlegenden Überblick über das Sozialrecht mit dessen verfassungsrechtlichen Grundlagen. Sie nimmt die Situation der Arbeitslosigkeit zum Ausgangspunkt und behandelt die Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der Betroffenen. Besprochen werden im Einzelnen das Arbeitslosengeld gemäß SGB III sowie das neue Grundsicherungsgeld gemäß SGB II. Auch die Existenzsicherung nach dem SGB XII (Sozialhilfe) wird thematisiert. Für die Veranstaltung unbedingt erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos Verlag, aktuelle Auflage (!)

BASA-03.LV2-P	**BASA M3.2.2 Sozialrecht 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 1.12 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung vermittelt einen grundlegenden Überblick über das Sozialrecht mit dessen verfassungsrechtlichen Grundlagen. Sie nimmt die Situation der Arbeitslosigkeit zum Ausgangspunkt und behandelt die Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der Betroffenen. Besprochen werden im Einzelnen das Arbeitslosengeld gemäß SGB III sowie das neue Grundsicherungsgeld gemäß SGB II. Auch die Existenzsicherung nach dem SGB XII (Sozialhilfe) wird thematisiert. Für die Veranstaltung unbedingt erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos Verlag, aktuelle Auflage (!)

BASA-03.LV2-P	**BASA M3.2.3 Sozialrecht 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Kirsten Wiese

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Prof. Dr. Kirsten Wiese** **Sozialrecht (Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht), BASA, Modul 3.2.3.** Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über das Sozialrecht und dessen verfassungs-, europa- und menschenrechtliche Grundlagen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Sicherung der wirtschaftlichen Existenz von Menschen, die arbeitslos bzw. nicht erwerbsfähig sind. Vertiefter besprochen werden deshalb das Arbeitslosengeld gemäß SGB III, das Bürgergeld gemäß SGB II und die Gewährung von Sozialhilfe gemäß SGB XII. Die aktuelle Reform des Bürgergelds hin zur Grundsicherung wird dargestellt und auch diskutiert werden. Die Anwendung der rechtlichen Normen wird durch die Bearbeitung von Fällen geübt. Die Veranstaltung bereitet auf den Sozialrechts-Teil der Rechtsklausur vor. Die Veranstaltung wird ab dem 20. Oktober 2026 wöchentlich dienstags, 10.00 – 13.15 Uhr, hybrid über Teams und in Raum ZG 03, Alexanderstraße 1, in Präsenz unterrichtet werden. Moodle: Sozialrecht, Einschreibeschlüssel: Rechtlernen. Der Teamscode wird über Moodle bekannt gegeben werden. Für die Veranstaltung erforderlich ist: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos-Verlag, 16. Auflage. 2026

BASA-03.LV3-P Familien- und Jugendhilferecht

BASA-03.LV3-P	**BASA M3.3.01 Familien- und Jugendhilferecht 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Sandra Tiemann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 28.10.26 bis 27.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Sandra Tiemann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung findet überwiegend in Präsenz, teilweise online statt. Dies wird individuell bekannt gegeben.

BASA-03.LV3-P	**BASA M3.3.02 Familien- und Jugendhilferecht 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Lehrsprache	deutsch

M-04 Erziehungswissenschaftliche Betrachtung des Lebenslaufes: Von der Kindheit bis ins hohe Alter

BASA-04.LV1-P Kindheit, Jugend, Familie

BASA-04.LV1-P	**BASA M4.1.1 Erziehungswissenschaftliche Betrachtung des Lebenslaufs: Kindheit, Jugend, Familie 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Zunächst stellen wir fest, dass man von Erziehungswissenschaften, Pädagogik und Bildungswissenschaften sprechen kann. Ist das alles das Gleiche? Wir nähern uns zwei Hauptbegriffen der Erziehungswissenschaft: Erziehung und Bildung. Welche Handlungen sind „erzieherisch“ und ist alles, was ich in erzieherischer Absicht „mit Menschen mache“, auch schon Erziehung? Dann betrachten wir den Begriff Bildung. Auch hier fragen wir uns: Was ist das eigentlich? An welchen Handlungen kann man Bildung im Vollzug und als Ergebnis erkennen? Wie unterscheidet sich diese Perspektive von derjenigen, die man mit dem Begriff Erziehung auf die Entwicklung von Menschen wirft? Hier wird dann eine „Soziale Bildung“ für uns besonders interessant. „Erziehung und Bildung“ verbinden wir mit dem Begriff der „Sozialisation“ und beziehen ihn auf Familie, Kindheit und Jugend. Wir beschreiben diese Lebensphasen, bzw. sozialen Formen, wir blicken kurz in die Historie und in aktuelle Studien. Rahmenliteratur als Einstieg: Trabandt, S. und Wagner, H.-J. (2023): *Pädagogisches Grundwissen für das Studium der Sozialen Arbeit: Ein Kompendium*. 2. Aufl. Opladen Toronto: Barbara Budrich (utb). Verfügbar unter: https://doi.org/10.36198/9783838559803. Weitere Literatur wird im Moodleraum zur Verfügung gestellt.

BASA-04.LV1-P	**BASA M4.1.2 Erziehungswissenschaftliche Betrachtung des Lebenslaufs: Kindheit, Jugend, Familie 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Zunächst stellen wir fest, dass man von Erziehungswissenschaften, Pädagogik und Bildungswissenschaften sprechen kann. Ist das alles das Gleiche? Wir nähern uns zwei Hauptbegriffen der Erziehungswissenschaft: Erziehung und Bildung. Welche Handlungen sind „erzieherisch“ und ist alles, was ich in erzieherischer Absicht „mit Menschen mache“, auch schon Erziehung? Dann betrachten wir den Begriff Bildung. Auch hier fragen wir uns: Was ist das eigentlich? An welchen Handlungen kann man Bildung im Vollzug und als Ergebnis erkennen? Wie unterscheidet sich diese Perspektive von derjenigen, die man mit dem Begriff Erziehung auf die Entwicklung von Menschen wirft? Hier wird dann eine „Soziale Bildung“ für uns besonders interessant. „Erziehung und Bildung“ verbinden wir mit dem Begriff der „Sozialisation“ und beziehen ihn auf Familie, Kindheit und Jugend. Wir beschreiben diese Lebensphasen, bzw. sozialen Formen, wir blicken kurz in die Historie und in aktuelle Studien. Rahmenliteratur als Einstieg: Trabandt, S. und Wagner, H.-J. (2023)*: Pädagogisches Grundwissen für das Studium der Sozialen Arbeit: Ein Kompendium*. 2. Aufl. Opladen Toronto: Barbara Budrich (utb). Verfügbar unter: https://doi.org/10.36198/9783838559803. Weitere Literatur wird im Moodleraum zur Verfügung gestellt.

BASA-04.LV1-P	**BASA M4.1.3 Erziehungswissenschaftliche Betrachtung des Lebenslaufs: Kindheit, Jugend, Familie 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Mariam Arouna
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1

19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27

Dozent/-in (durchführend): Dr. Mariam Arouna

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: **Kindheit und Jugend in der Migrationsgesellschaft: Erziehungswissenschaftliche Zugänge für die Soziale Arbeit.**

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit erziehungswissenschaftlichen Perspektiven auf Kindheit und Jugend anhand der Frage, wie Kinder und Jugendliche unter den Bedingungen einer von Migration und Diversität geprägten Gesellschaft aufwachsen.

Ausgehend von einer Sozialraumerkundung setzen wir uns mit Bildung, Erziehung und Sozialisation sowie mit Migration und transnationalen Familienverhältnissen auseinander, mit Identität(en) und Zugehörigkeiten sowie ausgewählten Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen.

Es werden gesellschaftliche Bedingungen des Aufwachsens junger Menschen in der Migrationsgesellschaft reflektiert sowie erste Bezüge zur Sozialen Arbeit hergestellt.

BASA-04.LV1-P **BASA M 4.1.4 Erziehungswissenschaftliche Betrachtung des Lebenslaufs: Kindheit, Jugend, Familie 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart: Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich): Dr. Mariam Arouna

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 44

Termine: Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1
19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27

Dozent/-in (durchführend): Dr. Mariam Arouna

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: **Kindheit und Jugend in der Migrationsgesellschaft: Erziehungswissenschaftliche Zugänge für die Soziale Arbeit.**

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit erziehungswissenschaftlichen Perspektiven auf Kindheit und Jugend anhand der Frage, wie Kinder und Jugendliche unter den Bedingungen einer von Migration und Diversität geprägten Gesellschaft aufwachsen.

Ausgehend von einer Sozialraumerkundung setzen wir uns mit Bildung, Erziehung und Sozialisation sowie mit Migration und transnationalen Familienverhältnissen auseinander, mit Identität(en) und Zugehörigkeiten sowie ausgewählten Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen.

Es werden gesellschaftliche Bedingungen des Aufwachsens junger Menschen in der Migrationsgesellschaft reflektiert sowie erste Bezüge zur Sozialen Arbeit hergestellt.

BASA-04.LV1-P **BASA M4.1.5 Erziehungswissenschaftliche Betrachtung des Lebenslaufs: Kindheit, Jugend, Familie 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart: Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich): Awista Gardi

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 44

Termine: Wochentag: Donnerstag 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27

Dozent/-in (durchführend): Awista Gardi

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: In diesem Seminar setzen wir uns damit auseinander, wie eine erziehungswissenschaftliche Perspektive auf das Kindes- und Jugendalter aussehen kann und welche Aspekte des Lebenslaufs dadurch verstehbar werden. Die Bedeutung gesellschaftlicher Machtverhältnisse für die Entwicklung und das Handeln von Subjekten steht dabei besonders im Zentrum. Im Seminar lesen und diskutieren wir unter anderem

Texte und Inhalte zum pädagogischen Umgang mit Migration und institutioneller Diskriminierung an Schulen.

M-05 Soziologie: Lebens(ver)lauf und Lebenslage im sozialen Wandel

BASA-05.LV1-P Soziologische Grundbegriffe; Sozialisationsinstanzen wie Familie, Institutionen, Peers, Medien

BASA-05.LV1-P **BASA M5.1.1 Soziologische Grundbegriffe und Perspektiven, aktuelle Formen der Sozialisationsinstanzen wie Familie, Institutionen, Peers, Medien 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
Lehrsprache	deutsch

BASA-05.LV1-P **BASA M5.1.2 Soziologie: Lebens(ver)lauf und Lebenslage im sozialen Wandel: Soziologische Grundbegriffe 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Lehrsprache	deutsch

BASA-05.LV1-P **BASA M5.1.3 Soziologie: Lebens(ver)lauf und Lebenslage im sozialen Wandel: Soziologische Grundbegriffe 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar fokussiert die gesellschaftlichen Rahmungen der Lebensphasen „Kindheit“ und „Jugend“ unter dem Aspekt des Wandels von familiären Lebensformen. Sozialisationsprozesse im Kontext pluralisierter familialer Lebensformen und Schule werden diskutiert. Konkret werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen: • Zur Geschichte der Kindheit • Themen der Kindheitsforschung im Überblick • Lebensphase Jugend • Geschlechtersozialisation • Sozialisation im Kontext Schule • Cybermobbing • Familienformen im sozialen Wandel • Regenbogenfamilien Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft, sich aktiv im Seminar zu beteiligen und gemeinsam Texte zu diskutieren. Eine ausführliche Literaturliste sowie der Seminarplan werden zu Seminarbeginn verteilt.

BASA-05.LV1-P **BASA M5.1.4 Soziologische Grundbegriffe und Perspektiven 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Frauke Schwarting

Soziologie: Lebens(ver)lauf und Lebenslage im sozialen Wandel

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Was macht eigentlich eine soziologische Perspektive aus, und inwiefern ist sie für Soziale Arbeit wichtig? Wir schauen uns einige wichtige Konzepte und Begriffe von Soziolog:innen an und erarbeiten uns verschiedene Blicke auf Gesellschaft und Sozialisation. Mit diesen wandern wir exemplarisch durch veränderte Bedeutungen und Herausforderungen für Kinder und Jugendliche (z.B. Wandel von Familienformen und Erziehung, Alltags- und Freizeitgestaltung, Jugendkultur, Digitalisierung, Körper). Welche sozialen Differenzierungskategorien und soziale Ungleichheiten sollten dabei stets mitgedacht werden?
Lehrmethoden	Formen: Text- und Filmstudium, eigene Alltagsanalysen. Diskussion, Filmausschnitte. Seminarreader im elektronischen Lernraum.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Das Modul wird im zweiten Semester mit Hausarbeit oder Portfolio abgeschlossen - das Portfolio kann aber im ersten Semester schon begonnen werden.

BASA-05.LV1-P **BASA M5.1.5 Soziologische Grundbegriffe und Perspektiven 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Siehe 5.1.4

M-06 (Entwicklungs-) Psychologie der Lebensspanne: Von der Kindheit bis ins hohe Alter

BASA-06.LV1-P Kindheit/Jugend

BASA-06.LV1-P **BASA M6.1.1 Wer, Wie, Was, Warum - Entwicklung(spsychologie) von Kindern, Jugendlichen und Familien 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Wer, Wie, Was, Warum**: **Wer:** Studierende der Sozialen Arbeit erwerben fundierte Kenntnisse über die Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Familien. **Wie:** Durch (interaktiven) Unterricht, Fallstudien und Gruppenarbeiten werden theoretische Konzepte praxisnah vermittelt und diskutiert. **Was:** Zentrale Themen sind: - Entwicklungsstadien von der frühen Kindheit bis zum Jugendalter - Familiendynamiken und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung - Risiko- und Schutzfaktoren in der kindlichen und jugendlichen Entwicklung - Theorien der Entwicklungspsychologie und ihre Anwendung in der Sozialen Arbeit

	Warum: Das Modul befähigt Sie, entwicklungspsychologische Erkenntnisse in der praktischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien anzuwenden. Es schärft den Blick für altersspezifische Bedürfnisse und Herausforderungen und bildet die Grundlage für eine kompetente und einfühlsame Begleitung von Klienten in verschiedenen Lebensphasen.
BASA-06.LV1-P	**BASA M6.1.2 Wer, Wie, Was, Warum - Entwicklung(spsychologie) von Kindern, Jugendlichen und Familien 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Wer, Wie, Was, Warum**: **Wer:** Sie als Studierende der Sozialen Arbeit erwerben fundierte Kenntnisse über die Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Familien. **Wie:** Durch (interaktiven) Unterricht, Fallstudien und Gruppenarbeiten werden theoretische Konzepte praxisnah vermittelt und diskutiert. **Was:** Zentrale Themen sind: - Entwicklungsstadien von der frühen Kindheit bis zum Jugendalter - Familiendynamiken und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung - Risiko- und Schutzfaktoren in der kindlichen und jugendlichen Entwicklung - Theorien der Entwicklungspsychologie und ihre Anwendung in der Sozialen Arbeit **Warum:** Das Modul befähigt die Studierenden, entwicklungspsychologische Erkenntnisse in der praktischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien anzuwenden. Es schärft den Blick für altersspezifische Bedürfnisse und Herausforderungen und bildet die Grundlage für eine kompetente und einfühlsame Begleitung von Klienten in verschiedenen Lebensphasen.
BASA-06.LV1-P	**BASA M6.1.3 Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 21.10.26 bis 10.02.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 04.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 16.12.26, 13.01.27, 27.01.27, 10.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar gibt eine Einführung in das vielfältige Fach der Psychologie und seine Bezüge zur Sozialen Arbeit. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die entwicklungspsychologische Betrachtung des Kindes- und Jugendalters. Behandelt werden wichtige Entwicklungsmodelle und -aufgaben dieser Lebensphasen unter besonderer Berücksichtigung der körperlichen, kognitiven und sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung sowie der Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung.
BASA-06.LV1-P	**BASA M6.1.4 (Entwicklungs-)Psychologie der Lebensspanne: Kindheit/Jugend 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Antonia Arboleda-Hahnemann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44

(Entwicklungs-) Psychologie der Lebensspanne: Von der Kindheit bis ins hohe Alter

Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 22.10.26 bis 19.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 22.10.26, 05.11.26, 19.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnemann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.12.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 10.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnemann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 07.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnemann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 21.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnemann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter · Meilensteine in der Entwicklung des Säuglingsalters · Kognitive Entwicklung in der Kindheit · Bindung und Sozialisation in Kindheit & Jugend · Identitäts-, Moral- & Persönlichkeitsentwicklung in Kindheit & Jugend · Wichtige Entwicklungsaspekte in Kindheit & Jugend und deren Handlungsfelder

BASA-06.LV1-P	**BASA M6.1.5 (Entwicklungs-)Psychologie der Lebensspanne: Kindheit/Jugend 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Antonia Arboleda-Hahnemann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 29.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnemann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 12.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnemann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 03.12.26 bis 28.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 03.12.26, 17.12.26, 14.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnemann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter · Meilensteine in der Entwicklung des Säuglingsalters · Kognitive Entwicklung in der Kindheit · Bindung und Sozialisation in Kindheit & Jugend · Identitäts-, Moral- & Persönlichkeitsentwicklung in Kindheit & Jugend · Wichtige Entwicklungsaspekte in Kindheit & Jugend und deren Handlungsfelder

3. Semester

M-08 Einführung in das Praktikum und die Schwerpunkte

BASA-08.LV3-P Einführung in die Schwerpunkte

BASA-08.LV3-P	**BASA M8.3.1 Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dieter Röh, Prof. Dr. Gunter Groen, Grit Lehmann, Prof. Dr. Michael Leupold
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 28.10.26 bis 20.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 28.10.26, 02.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 20.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dieter Röh, Prof. Dr. Gunter Groen, Grit Lehmann, Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
BASA-08.LV3-P	**BASA M8.3.2 Existenzsicherung, Resozialisation und Integration 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 21.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 09.12.26, 13.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Lehrsprache	deutsch
BASA-08.LV3-P	**BASA M8.3.3 Kinder- und Jugendhilfe 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Prof. Dr. Jutta Hagen, Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Jack Weber, Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 28.10.26 bis 16.12.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 28.10.26, 18.11.26, 02.12.26, 16.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Prof. Dr. Jutta Hagen, Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Jack Weber, Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger, Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch
BASA-08.LV3-P	**BASA M8.3.4 Gemeinwesen-, Alten- und Kulturarbeit 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 04.11.26 bis 27.01.27, Raum: 6.03 Alexanderstraße 1 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch

M-09 Ökonomie, Politik, Gesellschaft: Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

BASA-09.LV2-P Sozialpolitik

BASA-09.LV2-P	**BASA 9.1.01 Familie und Migration als Themen der Sozialpolitik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Lehrsprache	deutsch
BASA-09.LV2-P	**BASA 9.1.02 Familie und Migration als Themen der Sozialpolitik 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1

Ökonomie, Politik, Gesellschaft: Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

	22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Lehrsprache	deutsch

BASA-09.LV2-P BASA 9.1.03 Sozialpolitik in Hamburg 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar beleuchtet die Aufgaben und Strukturen der sozialpolitischen Landschaft in Hamburg: Welche Behörde und welches Amt ist wofür zuständig? Wie werden die politischen Ziele umgesetzt? Wie arbeitet die öffentliche Verwaltung mit sozialen Einrichtungen und Trägern zusammen? Diesen Fragen gehen wir anhand von ausgewählten aktuellen sozialen Herausforderungen nach. Ein Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Armutspolitik und Wohnungslosenhilfe.

BASA-09.LV2-P BASA 9.1.04 Aktuelle Herausforderungen der Sozialpolitik 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Langer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Langer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Als Fortssetzung der Einführungsseminare politische Rahmenbedinungen für Soziale Arbeit im Sommersemester beschäftigt sich dieses Seminar mit aktuellen Herausforderungen der Sozialpolitik in der Sozialen Arbeit. Es geht um aktuelle Entwicklungen, die Konsequenzen für die nationale aber auch internationale (Sozial)Politik haben. Im Seminar soll es darum gehen, diese Entwicklungen zu verstehen, die Umsetzung der Herausforderugnen in politische Programme nachzuvollziehen und die Konsequenzen für Soziale Arbeit herauszuarbeiten. Neben einer kurzen Wiederholung und einer grundlegenden Einführung in die Sozialplitik stehen folgenden Themen beispielhaft zur Auswahl, die für die vertiefte Beschäftigung gewählt werden können: - Wohlfahrtsstaatlichkeit im Krisenmodus - Klimapolitik, Nachhaltigkeit und öklogische Transformation - Parteipolitik und Soziale Arbeit - Neue Einflusse von Regulierung und Politikinitiativen auf EU-Ebene - Demografischer Wandel, (inter-)nationale Seniorenpolitik - Wohnpolitik - Migrationspolitik und das Selbstverständnis Sozialer Arbeit - Krieg und Frieden: Internationale Konflikte als Herausforderung fur die Soziale Arbeit - Digitalisierung des Alltags und dessen politische Konsequenzen fur Soziale Arbeit - kommunale Sozialplanung und Sozialpolitik - Wohnungslosenhilfe und die Politikverflechtungsfalle - Interessenvertretung: Politikwissenschaftliche Analyseperspektiven und Handlungsansätze - Partizipation und Soziale Arbeit

- Inklusionspolitik zur Umsetzung der UN-Konvention uber die Rechte von Menschen mit Behinderungen
- Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen als Transformationsimpuls fur inklusive Arbeitsmärkte
- Queere Armut: Politische Beispiele ihrer Verursachung und Überwindung
- Sexarbeit zwischen Repression und Akzeptanz
- Die Rolle der Berufsverbände in der politischen Interessensvertretung und der Politisierung Sozialer Arbeit

Daneben können auch eigene Themen gewählt werden. Als Leistungsnachweis im Seminar wird ein Teil des Portfolios im Modul erbracht. Als Prüfungsform wird ein Referat in einer Arbeitsgruppe angeboten.

BASA-09.LV2-P **BASA 9.1.05 Aktuelle Herausforderungen der Sozialpolitik 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Langer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Langer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Als Fortssetzung der Einführungsseminare politische Rahmenbedinungen für Soziale Arbeit im Sommersemester beschäftigt sich dieses Seminar mit aktuellen Herausforderungen der Sozialpolitik in der Sozialen Arbeit. Es geht um aktuelle Entwicklungen, die Konsequenzen für die nationale aber auch internationale (Sozial)Politik haben. Im Seminar soll es darum gehen, diese Entwicklungen zu verstehen, die Umsetzung der Herausforderugnen in politische Programme nachzuvollziehen und die Konsequenzen für Soziale Arbeit herauszuarbeiten. Neben einer kurzen Wiederholung und einer grundlegenden Einführung in die Sozialplitik stehen folgenden Themen beispielhaft zur Auswahl, die für die vertiefte Beschäftigung gewählt werden können: - Wohlfahrtsstaatlichkeit im Krisenmodus - Klimapolitik, Nachhaltigkeit und öklogische Transformation - Parteipolitik und Soziale Arbeit - Neue Einflusse von Regulierung und Politikinitiativen auf EU-Ebene - Demografischer Wandel, (inter-)nationale Seniorenpolitik - Wohnpolitik - Migrationspolitik und das Selbstverständnis Sozialer Arbeit - Krieg und Frieden: Internationale Konflikte als Herausforderung fur die Soziale Arbeit - Digitalisierung des Alltags und dessen politische Konsequenzen fur Soziale Arbeit - kommunale Sozialplanung und Sozialpolitik - Wohnungslosenhilfe und die Politikverflechtungsfalle - Interessenvertretung: Politikwissenschaftliche Analyseperspektiven und Handlungsansätze - Partizipation und Soziale Arbeit - Inklusionspolitik zur Umsetzung der UN-Konvention uber die Rechte von Menschen mit Behinderungen - Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen als Transformationsimpuls fur inklusive Arbeitsmärkte - Queere Armut: Politische Beispiele ihrer Verursachung und Überwindung - Sexarbeit zwischen Repression und Akzeptanz - Die Rolle der Berufsverbände in der politischen Interessensvertretung und der Politisierung Sozialer Arbeit Daneben können auch eigene Themen gewählt werden. Als Leistungsnachweis im Seminar wird ein Teil des Portfolios im Modul erbracht. Als Prüfungsform wird ein Referat in einer Arbeitsgruppe angeboten.

BASA-09.LV3-P Ökonomie

BASA-09.LV3-P **BASA M9.2.2.01 Ökonomie Einführung 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 18:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1

	21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Forschungsgegenstand der Ökonomie ist die Analyse von Märkten und das Handeln ihrer unterschiedlichen Akteure. In diesem Seminar geht es zum einen um das Kennenlernen von ökonomischen Zusammenhängen und den Folgen sozialökonomischer Veränderungen für die Nutzer:innen Sozialer Arbeit (Stichworte: sozialstaatlicher Wandel, Neoliberalismus, soziale Ungleichheit). Im Kontext der Ökonomisierung / Vermarktlichung Sozialer Arbeit geht es zugleich auch um die ökonomischen Implikationen für die Anbieter Sozialer Arbeit, d.h. die sozialen Einrichtungen und Dienste (Stichworte: Produkt- und Dienstleistungsorientierung, Finanzierung, Privatisierung, Wirtschaftlichkeits- und Managementhandeln)
BASA-09.LV3-P	**BASA M9.2.2.02 Ökonomie der Sozialen Arbeit 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Moritz Tebbe
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 09:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
	Wochentag: Dienstag 09:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
	Wochentag: Mittwoch 09:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Erbringung Sozialer Arbeit ist unumgehbar in ökonomische Strukturen eingelassen. Diese Strukturen zu kennen ist eine Grundlage für das Be-stehen der Sozialen Arbeit. Wir starten das Seminar mit einigen exempla-rischen Einblicken in kapitalistische Produktionsprozesse, um von diesem Standpunkt aus einige Auszüge aus der „Philosophie des Geldes“ verste-hen zu können. Von diesem Standpunkt aus wird der Fokus auf die Soziale Arbeit gerichtet. Es werden im Besonderen die Sozialstaatsstrukturierung (Startschuss: Schröder-Blair-Papier 1999) und die daraus resultierenden ökonomischen Rahmenbedingungen erarbeitet. Sowohl der Liberalismus als auch der Kapitalismus resp. eine Kapitalismuskritik werden als Analy-sewerkzeuge herangezogen. Im Anschluss dieser historischen Analyse werden die aktuellen ökonomischen Rahmenbedingungen und -kontexte (bspw. Trägerstrukturen, Einblicke in Finanzen etc.) der Sozialen Arbeit erarbeitet. Die Analyse der ökonomischen Rahmenbedingungen der Sozi-alen Arbeit wird demnach der Schwerpunkt des Seminars sein. Das Semi-nar mündet in einer vertiefenden Analyse der Sozialen Arbeit als Dienst-leistung und schließt mit einem Einblick in (aktuelle) Forschungsergeb-nisse in Bezug auf die Ökonomie(-sierung) Sozialer Arbeit ab.
BASA-09.LV3-P	**BASA M9.2.2.03 Ökonomie Einführung 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 29.10.26 bis 28.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die ökonomischen Rahmenbedingungen sind untrennbar mit der Erbringung Sozialer Arbeit verbunden. Im Seminar werden wir uns zunächst mit grundlegenden ökonomischen Begriffen sowie Merkmalen kapitalistischer Wirtschaftsweisen und zentraler Wirtschaftstheorien beschäftigen und diese kritisch reflektieren. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir anschließend auf die Ökonomisierung der Sozialen

Arbeit. Wir betrachten die aktuellen ökonomischen Rahmenbedingungen für Anbieter Sozialer Arbeit (z. B. Trägerstrukturen, Finanzierungsmodelle) und deren Auswirkung auf professionelles Handeln. Zum Ende diskutieren wir Möglichkeiten alternativer Wirtschaftsformen (z. B. der Gemeinwohlökonomie) im Hinblick auf ihr Potenzial für ein nachhaltiges und sozial ausgerichtetes Wirtschaftsverständnis.

BASA-09.LV3-P **BASA M9.2.2.04 Ökonomie Einführung 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 30.10.26 bis 29.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die ökonomischen Rahmenbedingungen sind untrennbar mit der Erbringung Sozialer Arbeit verbunden. Im Seminar werden wir uns zunächst mit grundlegenden ökonomischen Begriffen sowie Merkmalen kapitalistischer Wirtschaftsweisen und zentraler Wirtschaftstheorien beschäftigen und diese kritisch reflektieren. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir anschließend auf die Ökonomisierung der Sozialen Arbeit. Wir betrachten die aktuellen ökonomischen Rahmenbedingungen für Anbieter Sozialer Arbeit (z. B. Trägerstrukturen, Finanzierungsmodelle) und deren Auswirkung auf professionelles Handeln. Zum Ende diskutieren wir Möglichkeiten alternativer Wirtschaftsformen (z. B. der Gemeinwohlökonomie) im Hinblick auf ihr Potenzial für ein nachhaltiges und sozial ausgerichtetes Wirtschaftsverständnis.

BASA-09.LV3-P **BASA M9.2.2.05 Ökonomie Einführung 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 30.10.26 bis 29.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die ökonomischen Rahmenbedingungen sind untrennbar mit der Erbringung Sozialer Arbeit verbunden. Im Seminar werden wir uns zunächst mit grundlegenden ökonomischen Begriffen sowie Merkmalen kapitalistischer Wirtschaftsweisen und zentraler Wirtschaftstheorien beschäftigen und diese kritisch reflektieren. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir anschließend auf die Ökonomisierung der Sozialen Arbeit. Wir betrachten die aktuellen ökonomischen Rahmenbedingungen für Anbieter Sozialer Arbeit (z. B. Trägerstrukturen, Finanzierungsmodelle) und deren Auswirkung auf professionelles Handeln. Zum Ende diskutieren wir Möglichkeiten alternativer Wirtschaftsformen (z. B. der Gemeinwohlökonomie) im Hinblick auf ihr Potenzial für ein nachhaltiges und sozial ausgerichtetes Wirtschaftsverständnis.

M-10 Professionelles Handeln: Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen

BASA-10.LV-P Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen

BASA-10.LV-P **BASA M10.05 Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Köster-Eiserfunke
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 24.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Köster-Eiserfunke
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.10.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 25.10.26

Dozent/-in (durchführend)	Anna Köster-Eiserfunke
	Wochentag: Samstag 08:15 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.11.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 14.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Köster-Eiserfunke
	Wochentag: Sonntag 08:15 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.11.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 15.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Köster-Eiserfunke
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 09.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Köster-Eiserfunke
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 10.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Köster-Eiserfunke
Lehrsprache	deutsch

BASA-10.LV-P	**BASA M10.1 Community Development und Soziale Arbeit 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar erarbeiten wir uns die Grundlagen der Sozialen Arbeit mit und in Communities. Ausgangspunkt ist die Beschäftigung mit dem Community-Begriff und seinen Implikationen: Was sind Communities? Wie bilden sie sich? Welche Funktionen haben sie für die beteiligten Mitglieder und innerhalb einer Gesellschaft? Wie kön-nen wir die Rolle von Communities vor dem Hintergrund einer machtkriti-schen Analyse von Gesellschaft begreifen? Welche Bedeutung haben Communities für Empowerment und Identitätsbildung? Welche Funktion haben hierbei digitale/soziale Medien? Hierauf aufbauend werden Sie mit der historischen Entwicklung von Com-munity Work vertraut gemacht. Gemeinsam werden unterschiedliche Kon-zepte und Methoden von Community Building und Community Develop-ment aus interdisziplinärer und internationaler Perspektive (Soziale Arbeit, Community Health, Engaged Anthropology) an Beispielen beleuchtet. Im Sinne der eigenen praktischen Professionalisierung werden wir das Verhältnis von Selbstorganisation, politischem Aktivismus und Sozialer Ar-beit mit besonderem Blick auf die eigene professionelle Rolle im Kontext des dreifachen Mandats beleuchten.

BASA-10.LV-P	**BASA M10.2 Professionelles Handeln: Sozialraum- und gruppenbezogene Konzepte am Beispiel Einsamkeit 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch

Inhalte	In diesem Seminar erarbeiten wir uns zum Einstieg theoretische Grundlagen zur Sozialraumorientierung als Handlungskonzept Sozialer Arbeit, verorten dabei die Arbeitsprinzipien der Gemeinwesenarbeit und setzen uns mit gruppenbezogenen Konzepten, Handlungsweisen und Techniken Sozialer Arbeit auseinander. Ausgehend von der Analyse und kritischen Reflexion von ausgewählten Projektbeispielen zur Prävention und/oder Linderung von Einsamkeit in den Kommunen und im Sozialraum erstellen Studierende in Kleingruppen als Leistungsnachweis ein eigenes Konzept mit Bezug zur sozialräumlich orientierten Prävention und/oder Linderung von Einsamkeit. Die Arbeit in Arbeitsgruppen sowie deren Beratung durch die Lehrende wird regelmäßiger Bestandteil des Seminars sein. Eine aktive und regelmäßige Beteiligung wird vorausgesetzt.
BASA-10.LV-P	**BASA M10.3 Konzeptentwicklung für die Schulsozialarbeit 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch
BASA-10.LV-P	**BASA M10.4 Gemeinwesenarbeit, Community Development und Soziale Arbeit 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Felix Klein
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Gemeinwesenarbeit ist ein zentrales Handlungskonzept der Sozialen Arbeit, das auf die Aktivierung und Stärkung von Communities und gesellschaftlicher Teilhabe abzielt. Im Seminar erarbeiten wir uns die Grundlagen der Gemeinwesenarbeit und des Community Development und setzen uns mit folgenden Fragen auseinander: Was bedeutet Gemeinwesenarbeit? Wie können Communities durch partizipative, aktivierende und vernetzende Methoden gestärkt werden? Welche Werte leiten uns dabei? Und welche Rolle spielen eigentlich gesellschaftliche und politische Ursachen bei „individuellen“ sozialen Problemlagen? Praxisnah wird in das sozialräumliche Denken eingeführt und konkrete Konzepte gruppen- und sozialraumbezogenen Handelns kennengelernt. Dabei stehen die Aneignung von Methoden (z. B. aktivierende Befragungen, Open Space oder Zukunftswerkstätten) und die Reflexion der eigenen professionellen Rolle im Mittelpunkt. Ziel des Seminars ist es, ein weiterführendes Verständnis von Gemeinwesenarbeit als sozialraumbezogenen Ansatz zu entwickeln und praktische Kompetenzen für die Planung und Durchführung partizipativer Formate und Projekte zu erwerben. Der Termin in KW1 muss leider ausfallen. Als Alternative werden die Studierenden gebeten, eigenständig offene Angebote der Gemeinwesenarbeit zu besuchen.
BASA-10.LV-P	**BASA M10.6 Sozialraum, Gruppe und Soziokulturelle Praxis. Verstehen – Entwerfen – Ausprobieren 6. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Friederike Falk
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Friederike Falk
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar führt ein in die Grundlagen von Gemeinwesenarbeit und Sozialer Gruppenarbeit als systematisch-grundlegende Handlungsformen der Sozialen Arbeit. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit Konzeptentwicklung sowie Didaktik

und Methodik werden soziokulturelle Ansätze und Perspektiven ästhetischer und kultureller Bildung als Ressourcen professionellen Handelns in den Blick genommen. Mithilfe spielerischer, kreativer und sinnlicher Übungen werden die Erfahrungspotenziale dieser Arbeitsformen erprobt und reflektiert – und das sichere Anleiten und Moderieren von Gruppenprozessen eingeübt. Zum Abschluss erarbeiten die Teilnehmer*innen selbstständig ein praxisbezogenes Konzept und leiten im Rahmen des Seminars eine kurze Gruppenarbeit an.

M-11 Kultur, Ästhetik, Medien: Allgemeine Grundlagen kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit

BASA-11.LV-P Allgemeine Grundlagen kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit

BASA-11.LV-P	**BASA M11.01 Die Macht der digitalen Medien 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Digitale Lebenswelten von Jugendlichen verstehen und einordnen** Jugendliche bewegen sich heute selbstverständlich zwischen analogen und digitalen Lebenswelten. Ob im Jugendtreff, in der Schulsozialarbeit, in stationären Hilfen oder in der Familienbegleitung – digitale Räume sind integraler Bestandteil ihrer Alltagsrealität. In diesen Räumen entstehen soziale Beziehungen, Trends und Ausdrucksformen, aber auch Konflikte, Vergleichsdruck und Unsicherheiten. Viele Fachkräfte erleben dabei eine Distanz zu digitalen Plattformen und Kommunikationsformen wie TikTok, Memes oder algorithmisch geprägten Öffentlichkeiten. Diese Unsicherheit ist nachvollziehbar, da sich digitale Erfahrungsräume von Jugendlichen häufig deutlich von den eigenen medialen Perspektiven unterscheiden. Das Seminar setzt genau hier an: Es vermittelt zentrale Dynamiken digitaler Jugendkulturen und übersetzt diese in kulturwissenschaftlich anschlussfähige Perspektiven. Ziel ist es, Sie darin zu stärken, digitale Lebenswelten besser zu verstehen, einzuordnen und in ihre professionelle Beziehungsgestaltung einzubeziehen. Digitale Bildung wird dabei nicht auf Regeln und Technik reduziert, sondern als Reflexionsraum verstanden, der die kulturstiftende Funktion digitaler Medien sowie deren gesellschaftliche Folgen in den Blick nimmt – etwa im Hinblick auf Dark Patterns, die Ökonomie von Plattformen und die Macht von Algorithmen. Ergänzend werden Exkurse zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Künstlicher Intelligenz in der Sozialen Arbeit angeboten, die über die Lebenswelten von Jugendlichen hinausgehen und breitere Implikationen für professionelles Handeln, Organisationen und sozialpolitische Kontexte thematisieren. Literaturtipp: Simanowski, Roberto (2021): Digitale Revolution und Bildung. Weinheim/ Basel: Beltz Juventa.

BASA-11.LV-P	**BASA M11.02 Zur Soziologie musikalischer Jugendsubkulturen 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Musik ist in modernen, hoch technologisierten Gesellschaften allgegenwärtig. Für die wohl meisten von uns beginnt der Tag bereits mit Musik. Und durch die vielen Innovationen der Musikindustrie zu Beginn des 21. Jahrhunderts (die Erfindung neuer Hard- und Software und deren Miniaturisierung), dringt die Musik in fast jede erdenkliche Alltagssituation ein und ist dadurch – vermutlich noch stärker als sie es früher war – zu einem selbstverständlichen Alltagsbegleiter geworden. Aber auch in sozialisatorischer

und biografischer Hinsicht sind wir Menschen an Musik gebunden. Mit Blick auf die Jugend als besondere Lebensphase und Moratorium (Erikson), stellt Musik heute das wohl wichtigste Medium für die Identitätskonstruktionen von Jugendlichen in modernen Gesellschaften dar.

Fragestellung und Seminarinhalte

Insofern lässt sich leitmotivisch fragen, welche Funktion(en) und welche Bedeutung Musik für uns Menschen – aber kultursoziologisch vor allem – für unsere moderne Gesellschaft insgesamt haben. Aus dieser Perspektive sollen nicht nur musikalische Selbstkonzepte (Rhein/Müller) in ihrer Heterogenität erfasst, sondern auch Verbindungen zu den impliziten und expliziten Wissenskulturen (Sandkühler) analysiert werden, die unser alltägliches Handeln bei der Lebensbewältigung (Böhnisch) anleiten. Zentral ist dabei die Frage nach der Relevanz der Subkulturen für die Praxisfelder Sozialer Arbeit: Bieten die musikalischen Lebenswelten besondere, ungenutzte bzw. vernachlässigte Zugänge zu den Adressat*innen Sozialer Arbeit? Und wie positioniert sich die Soziale Arbeit zu den nicht selten antipluralistischen Tendenzen politisierter Musikkulturen?

Gegenstand der Betrachtungen und Diskussionen unseres Seminars ist die (De-)Thematisierung von Gender, Race, Class und Dis/ability in den musikalischen Jugendkulturen und Stilrichtungen, z.B.:

• Gangsta-Rap (Kollegah, 187 Strassenbande)

• Cloud Rap (z.B. Yung Hurn)

• Rechtspopulistischer bzw. patriotischer Rock (Freiwild), Hip-Hop (MaKss Damage, Chris Ares) Hatecore (Moshpit, Path of Resistance) und Black Metal

• Hip-Hop über Klassismus, Neoliberalismus, Rassismus und Sexismus (Sookee, KIZ, Antilopen Gang, Disarstar)

• zeitdiagnostische deutschsprachige Popmusik (z.B. Revolverheld, Fynn Kliemann, Johannes Oerding)

Vorgehensweise und Aufbau der Veranstaltung

Zunächst soll ein musiktheoretisches und sozialarbeitswissenschaftliches Instrumentarium zur Analyse, Reflexion und Interpretation erarbeitet werden. Wir beschäftigen uns sowohl mit ausgewählten Klassikern (Adorno, Bourdieu) als auch mit neueren Theorien und Ansätzen der Musik- und Kultursoziologie (Frith, Bröckling, Reckwitz). Darauf aufbauend widmen wir uns den musiksoziologischen Analysen anhand konkreter Fallbeispiele.

BASA-11.LV-P **BASA M11.03 Armutsdarstellungen in der Kunst 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
	Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.11.26, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1

13.11.26

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
	Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.01.27, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 15.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.01.27, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 23.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Armutsdarstellungen in der Kunst** In der Kunst nehmen Darstellungen von Armut einen großen Raum ein. Anhand einiger Beispiele (K. Kollwitz, George Grosz, C. Chaplin, Grimms Märchen, aktuelle Fernsehkrimis, der Film "Parasiten", diverse Beispiele aus der zeitgenössischen Kunst, street art, soziale Fotografie, Theaterar-beiten, ...) soll kritisch erarbeitet werden, welche Standpunkte zu Armut in den Kunstwerken wahrzunehmen sind und welche Aufgabe der Kunst da-bei zugeschrieben wird: Sie soll für soziale Anklage, Moralerziehung, poli-tische Aufklärungsarbeit, Ideologisierungen, etc. sorgen, um so ihrem (Selbst-)Anspruch gerecht zu werden, 'gesellschaftlich relevant' zu sein. Im Seminar versuchen wir, die gesellschaftlichen Sicht- und Sprechwei-sen, die in der Kunst ihren Ausdruck finden und durch Kunstwerke vermittelt werden, herauszuarbeiten und in aktuelle gesellschaftspolitische Diskurse einzuordnen.

BASA-11.LV-P	**BASA M11.04 Medienkritik 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Medienkritik** Soziale und politische Phänomene sind Gegenstand und Material der Medien. Dabei übernehmen Medien nicht nur die Funktion, zu informieren, sondern auch, Sichtweisen auf diese Phänomene zu produzieren. Diese Sichtweisen verdanken sich politischer Standpunkte und gleichzeitig produzieren sie durch ihre mediale Verbreitung politische Standpunkte in der Gesellschaft. Dieses Feld wird im Seminar kritisch analysiert. Dabei werden verschiedene medienkritische Theorieansätze (Chomsky, Postman, Frankfurter Schule, etc.), Phänomene (Medienlandschaft/Massenmedien, Meinungs- und Pressefreiheit, investigativer Journalismus, die „vierte Gewalt“, social media, etc., leaks) und verschiedene Beispiele medialer Prä-sentationsformen zur Sprache kommen.

BASA-11.LV-P	**BASA M11.05 Ästhetisierungen des Politischen 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Ästhetisierungen des Politischen** Im Seminar werden Darstellungs- und Inszenierungsweisen politischer Realität behandelt. Diese finden auf sehr verschiedene Arten statt: bspw. in individuellen

Gestaltungen der eigenen Person, als massenmediale Insze-nierungen der Politik oder als vermeintlich unpolitische 'bloße' Unterhaltung durch den Blockbuster im Kino.

Wir werden von den Studierenden eingebrachte Gegenstände untersuchen: Werbespots, Zeitungsartikel, Selbstinszenierungen in und außerhalb von social media, Inszenierungen politischer Ereignisse, usw. Außerdem werden wir anhand dreier Filme (Triumph des Willen; R.: Leni Riefenstahl, Deutschland 1934; The dark knight; R.: C. Nolan, USA 2008; Rhythm' is it – you can change your life in a dance class; R.: Lansch/ Grube, Deutsch-land 2004) diskutierend der Frage nachgehen, was Ästhetisierungen sind und was sie in politischen (Herrschafts-)verhältnissen leisten.

BASA-11.LV-P **BASA M11.06 Schauspielpraxis 6. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Schauspielen** Das Seminar ist als ein Angebot gedacht, sich aktiv handelnd mit körperlichen Ausdrucksformen kreativ auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt des Seminars steht Schauspiel-Praxis: Die erste Phase des Seminars wird aus gruppendynamisch ausgerichteten Spielangeboten, Kennenlernübungen und Übungen zur Selbst- und Raumwahrnehmung bestehen. Die zweite Phase wird Übungen zum Spielen mit Objekten und einfache Spielformen mit Spielpartner:innen umfassen. In der dritten Phase wird es um einfache theatrale Handlungen (Übungen zu Status und Subtext, kleine Improvisationsformen, Entwicklung kurzer Szenen…) gehen. Außerdem werden wir kurz über theoretisch-ästhetische Überlegungen zum Schauspiel und über Bezüge zur ästhetischen Praxis in der Sozialen Arbeit sprechen. Möglicherweise werden wir ein Theaterstück besuchen und dieses im Seminar besprechen. **Das Seminar setzt keinerlei theaterpraktische Erfahrung voraus. Es ist aber unbedingt nötig, sich auf einfache praktische Übungs- und Spielformen einlassen zu wollen. Eine regelmäßige aktive Teilnahme ist ebenso nötig!**

BASA-11.LV-P **BASA M11.07 Grenzen zu Saum, Rand, Grauzonen, Schwellen. Erkundungen in nicht eindeutige Gebiete 7. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Jürgen Brandt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Jürgen Brandt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Grenzen zu Saum, Rand, Grauzonen, Schwellen. Erkundungen in nicht eindeutige Gebiete** Grenzen scheinen recht einfach zu ziehen zu sein. Rote Linien werden postuliert, wobei die Begründungen oft unscharf bleiben. Vorurteile zementieren Linien, die teilweise undurchlässiger sind als scharf bewachte Ländergrenzen. Auch Statistiken z.B. helfen dabei, Grenzen zu definieren bzw. produzieren sie. Grenzen werden erzwungen, gesetzt, verhandelt, verschoben (auch verletzt, ausgeweitet, aufgehoben, …) – doch nach näherer Betrachtung lösen sich ihre Eindeutigkeit und Schärfe meist auf, was zu Konflikten, aber auch zu Freiräumen und Kooperationen führen kann: Aus Grenzen werden Säume, Ränder, Grauzonen, Schwellen.

Im Seminar widmen wir uns liminalen Zuständen, untersuchen sie und versuchen, Durchlässigkeiten zu gestalten. Die eigene Lebenswirklichkeit hält ebenso Ausgangsmaterial bereit wie die Betrachtung der Rahmen der Sozialen Arbeit, der politischen Begrenzungen, der stadträumlichen Grenzziehungen und -bewegungen, auch der Grenzen unserer Wahrnehmung. Auch an die Grenzen der Medien werden wir stoßen: Wie löst ein Bild Grenzen auf oder wird zur (miss-)verstandenen „Ikone“ und damit zum begrenzenden Erkenntnishorizont, wo zeigen sich die Grenzen der Bilder, wo beginnt die Darstellungsfähigkeit zu schwinden, wann wird aus den medial vermittelten Informationen „Weißes Rauschen“, …?
Und da Grenzüberschreitungen Eingriffe bedeuten, beschäftigen wir uns auch mit Interventionen.

Wir werden Texte zum Thema Liminalität (Grenze, Saum, Rand, Grauzone, Schwelle) sowie theoretische Einlassungen lesen und diskutieren. Die weitere Säule des Seminars ist die kunst- und medienpraktische Projektarbeit von der Idee über die Recherche, das Konzept bis zur Gestaltung und Intervention. Eine Beschränkung auf eine Technik oder ein Medium gibt es dabei nicht.

Geplant sind mindestens ein Ausstellungsbesuch sowie ein analytischer Stadtteilrundgang.

Voraussetzung: Interesse

BASA-11.LV-P **BASA M11.08 Analoge Fotografie und Soziale Arbeit 8. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Katharina Werner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 1.23 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Katharina Werner
Lehrsprache	deutsch

Inhalte **„ Analoge Fotografie und Soziale Arbeit“**

Anders als der digitale Bilderstrom, der heute nahezu grenzenlos und flüchtig ist, verlangt die analoge Fotografie Entschleunigung: Jeder Film hat nur eine begrenzte Zahl an Aufnahmen, jede Belichtung will bewusst gewählt sein, und das Bild entsteht nicht auf dem Display, sondern langsam im chemischen Prozess der Dunkelkammer.

Genau diese Verlangsamung macht die analoge Fotografie zu einem besonderen Medium für die Soziale Arbeit. Sie schult das genaue Hinsehen, fördert die bewusste Auseinandersetzung mit dem eigenen Blick und eröffnet in pädagogischen wie biografischen Kontexten eigene Zugänge.

Darin liegt auch ein besonderer Reiz für die spätere Arbeit mit Klient*innen: In der Dunkelkammer entsteht das eigene Bild buchstäblich mit den Händen, und der Moment, in dem das Motiv im Entwicklerbad langsam sichtbar wird, hat für viele etwas Magisches. Am Ende steht ein realer, selbst geschaffener Abzug – ein Ergebnis, das Selbstwirksamkeit erfahrbar macht.

Im Seminar wollen wir dieses Medium theoretisch und praktisch erkunden und dabei unter anderem folgenden Fragen nachgehen:

- Warum fotografieren wir bestimmte Augenblicke – und was verändert sich, wenn jeder Auslöser zählt?
- Welche Wirkungen haben Bilder und welchen Einfluss üben sie aus?
- Welche Bedeutung hat die Fotografie in der Sozialen Arbeit?
- Was unterscheidet das analoge vom digitalen Bild, ästhetisch wie im Umgang?

Praxis und theoretische Auseinandersetzung nehmen im Seminar gleich großen Raum ein:

- Praxis: eine Einführung in die Analogfotografie mit analoger Aufnahmetechnik an der Kleinbildkamera, manueller Belichtung und Filmauswahl, Einfühlung in das fotografische Sehen; dazu eine Einführung in die Labortechnik der Schwarz-Weiß-Dunkelkammer mit Filmentwicklung und dem Vergrößern eigener Abzüge;
- Theorie: Fotopädagogik in der Sozialen Arbeit, analoge Fotografie in der Medien-, Kultur- und Freizeitpädagogik sowie künstlerisch-pädagogische Ansätze.

Lernziele	Ziel des Seminars ist es, Ihre Fähigkeit zum fotografischen Sehen zu stärken und Sie mit dem handwerklichen Prozess der analogen Fotografie vertraut zu machen. Sie lernen die Möglichkeiten der analogen Fotografie in Praxis und Theorie kennen, um deren Potenziale für die Soziale Arbeit nutzen zu können, und erschließen sich zugleich die vielfältigen Aspekte der Fotopädagogik.
Literatur	Literatur: Seminarunterlagen.
Empfohlene Voraussetzung	Aufgrund der Verwendung von Chemikalien in der Dunkelkammer, empfehlen wir in Schwangerschafts- und Stillzeiten von einer Teilnahme am Seminar abzusehen.
Lehrmethoden	Didaktisch beinhaltet das Seminar viele praktische Übungen, seminaristischen Unterricht und Laborarbeit in der Dunkelkammer. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wer eine analoge Kamera besitzt, bringt sie bitte mit.

BASA-11.LV-P	**BASA M11.09 Kunst und Soziale Arbeit 9. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Manfred Kaulbach, Jürgen Brandt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Manfred Kaulbach, Jürgen Brandt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**„Mona Lisa, Readymade, „WochenKlausur“ & Töpferkurs. Zum Verhältnis von Bildender Kunst und Sozialer Arbeit“** *„Soziale Arbeit ist nicht nur irgendeine Profession. Sie lebt von der Faszination, die von Menschen ausgeht. Sie lebt von der Freude am Komplizierten und Komplexen, am nicht völlig durch Analyse Erfassbaren und durch Konzepte Bewältigbaren. Soziale Arbeit ist Kommunikationskunst und Organisationskunst, allerdings nie l’art pour l’art.“ (* Peter Pantucek: „Lebensweltorientierte Individualhilfe. Eine Einführung für soziale Berufe“. Freiburg, 1998 (11).) Im Seminar wollen wir uns mit dem Verhältnis von Sozialer Arbeit und Bildender Kunst beschäftigen. Wieweit können sich die Bildende Kunst und die Soziale Arbeit gegenseitig anregen und unterstützen? Worin unterscheiden Sie sich? Verfolgen Sie vielleicht sogar widersprüchliche Interessen – oder in Teilen doch gemeinsame? Und kann die Soziale Arbeit nicht an sich schon eine Kunst sein und die Kunst Soziale Arbeit? Am Beginn werden wir uns eingehend mit dem Kulturbegriff, dem Kunstbegriff und dem Ästhetik-Begriff befassen. Anschließend werden wir die erarbeiteten Erkenntnisse mit verschiedenen Ausstellungs- und Atelierbesuchen ergänzen, um am Ende in Kleingruppen Kunstprojekte für die Soziale Arbeit zu konzipieren. Als Leistungsnachweis werden die Teilnehmer*innen in Kurz-Referaten verschiedene Künstler*innen und ihre jeweiligen Positionen aus Bildender Kunst, Musik, Film, Performance oder Installation vorstellen, die wir dann gemeinsam diskutieren. **Sondertermin:** Donnerstag, den 14. Januar von ca. 15.00 – 18.00 Uhr: Atelier- und Galeriebesuch bei der Ateliergemeinschaft „Die Schlumper“ / Treffpunkt: Ausgang U-Bahn Feldstraße (U3)
Literatur	Literatur: Seminarunterlagen.
Lehrmethoden	Das Seminar setzt sich zusammen aus seminaristischem Unterricht, Referaten, Gruppenarbeiten und Exkursionen.

BASA-11.LV-P	**BASA M11.10 Einführung in die Medienpädagogische Videoarbeit 10. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Manfred Kaulbach
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27

Dozent/-in (durchführend)	Manfred Kaulbach
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**„Einführung in die Medienpädagogische Videoarbeit“** In der Medienpädagogischen Videoarbeit werden mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen Videofilme produziert. Zum einen soll damit versucht werden, die passive Konsumhaltung vieler Rezipient*innen zu überwinden und ihre Medienkompetenzen zu stärken. Zum anderen soll ihnen ermöglicht werden, an den medialen Diskurse mit einem Videofilm teilzunehmen. Die Medienpädagogische Videoarbeit leidet aber häufig unter zwei Problemen: Entweder gibt es Probleme mit der Videotechnik oder die Medienpädagogischen Inhalte gehen verloren. Darum ist das Ziel des Seminars mit den Teilnehmer*innen die Videotechnik einzuüben und sie mit der Medienpädagogik vertraut zu machen, um sie in die Lage zu versetzen, inhaltlich durchdachte medienpädagogische Videoprojekte selbständig durchführen zu können. Das Seminar besteht aus fünf Teilen: • Einem intensiven Videokurs; • Einer Einführung in die Filmästhetik; • Einer kurzen Einführung in die digitale Videomontage; • Einer Einführung in die Medienpädagogik; • Der Planung inhaltlich durchdachter Medienpädagogischer Projekte.
Literatur	Werner Kamp: „AV-Mediengestaltung – Grundwissen“. Haan Gruiten, 2017 / Alice Bienk: „Filmsprache“. Marburg, 2008. / Francois Truffaut: „Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht?“. München, 2003 / Seminarunterlagen.
Lehrmethoden	Didaktisch beinhaltet das Seminar viele praktische Übungen, Gruppenarbeiten und seminaristischen Unterricht. Als Leistungsnachweis, werden Videokurzfilme in Kleingruppen produziert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

BASA-11.LV-P	**BASA M11.11 Polit Influencer – Zur Bandbreite der politischen Diskurse in den sozialen Netzwerken 11. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Politische Meinungsbildung findet heute in erheblichem Maße auf Plattformen wie YouTube, Instagram, TikTok oder X statt. Polit Influencer prägen öffentliche Debatten, kommentieren aktuelle Ereignisse und erreichen mit ihren Inhalten ein Millionenpublikum. Im Seminar analysieren wir, wie unterschiedliche politische Akteur*innen gesellschaftliche und politische Themen aufgreifen, welche Deutungen sie anbieten und wie sie sich in ihrer Argumentation, Inszenierung und Reichweite unterscheiden. Berücksichtigt werden dabei Akteur*innen aus einem möglichst breiten politischen Spektrum – etwa Ole Nymoen, Der Marcant sowie konservative, rechte und rechtsextreme Influencer- und Mediennetzwerke. Darüber hinaus richten wir den Blick auf die Social-Media-Strategien politischer Parteien. Parteien investieren zunehmend in die Kommunikation über soziale Netzwerke und entwickeln dabei sehr unterschiedliche Strategien. Insbesondere der Wahlerfolg der Partei Die Linke wird vielfach auch mit ihrer erfolgreichen Präsenz auf Plattformen wie TikTok und Instagram in Verbindung gebracht, während die AfD seit Jahren zu den besonders reichweitenstarken politischen Akteur*innen in den sozialen Medien zählt. Ergänzend setzen wir uns mit aktueller wissenschaftlicher Literatur und empirischen Studien zu Polit Influencern sowie mit Theorien und Befunden zur medialen Meinungsbildung auseinander. Dabei geht es sowohl um die Funktionsweisen digitaler Öffentlichkeiten als auch um die Frage, wie politische Überzeugungen, Deutungsmuster und gesellschaftliche Konflikte in sozialen Netzwerken entstehen, verbreitet und verändert werden.

Gesundheit und Soziale Arbeit

M-12 Gesundheit und Soziale Arbeit

BASA-12.LV-P Gesundheit und Soziale Arbeit

BASA-12.LV-P	**BASA M12.01 Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Gesundheit und Krankheit werden nicht allein durch medizinische Faktoren bestimmt. Auch soziale Lebenslagen, gesellschaftliche Bedingungen und individuelle Handlungsmöglichkeiten spielen eine wichtige Rolle. Für Fachkräfte der Sozialen Arbeit stellt sich daher die Frage: Wie können gesundheitlich belastete Menschen professionell unterstützt und strukturelle Benachteiligungen berücksichtigt werden? In diesem Seminar lernen Sie zentrale Besonderheiten sozialprofessionellen Handelns in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit kennen. Anhand konkreter Fälle setzen Sie sich mit vier unterschiedlichen Krankheits- und Gesundheitstheorien auseinander. Ferner lernen Sie ein Modell zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit kennen. Dieses unterstützt Sie dabei, komplexe Lebenssituationen fachlich fundiert zu analysieren und geeignete Handlungsmöglichkeiten für die sozialprofessionelle Praxis zu entwickeln. Praxisnahe Einblicke erhalten Sie durch Fachkräfte aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Zwei Kolleg:innen der Waage e. V. – Fachzentrum für Essstörungen in Hamburg stellen ausgewählte personen- und strukturbezogene Ansätze der Prävention und Intervention vor. In einem Expert:innengespräch mit Steffi Severs, Sozialpädagogin des Hospizes Leuchtfeuer, lernen Sie außerdem das Arbeitsfeld „Hospiz und Palliative Care“ näher kennen. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Ethikberatung im Gesundheits- und Sozialwesen. Neben grundlegenden Konzepten beschäftigen Sie sich mit der Ethikberatung am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Johannes Petereit, Sozialarbeiter im UKE sowie Mitglied im Gesamtvorstand der DVSG und in der Ethik-Kommission des DBSH, zeigt im Rahmen eines weiteren Expertengespräches auf, welche Bedeutung die Ethikfallberatung für die Soziale Arbeit und andere Gesundheitsberufe haben kann. Abschließend diskutieren Sie am Beispiel des sogenannten „wohltätigen Zwangs“, wie mit ethisch schwierigen Entscheidungssituationen in der sozialprofessionellen Praxis umgegangen werden kann. Der Studiennachweis wird in Form eines Referats erbracht. Diese Veranstaltung findet digital statt. **Zentrale Lehrziele:** • Studierende sind in der Lage, die Relevanz des Themas Gesundheit, Krankheit und Behinderung für die Soziale Arbeit zu begründen. • Studierende können Wechselwirkungen von sozialer und gesundheitlicher Lage analysieren und mittels einer Theorie (Mielck) erklären, ethisch problematisieren sowie darauf Bezug nehmend für Interventionen der Sozialen Arbeit auf der Basis von ausgewählten Gesundheits- und Krankheitskonzepten argumentieren. • Studierende erweitern ihre analytischen sowie argumentativen Fähigkeiten und können Entscheidungen im Gesundheitsbereich sowohl fachwissenschaftlich als auch ethisch fundiert begründen.

- Studierende kennen Grundlagen sowie ausgewählte Themen der Ethikberatung (Ethikberatung am UKE, Ethikfallberatung, wohltätiger Zwang).

- Studierende kennen und verstehen Besonderheiten sozialprofessionellen Handelns in ausgewählten Praxisfeldern des Gesundheitswesens: Essstörungen am Beispiel Waage e.V., Palliative Care im Hospiz am Beispiel Leuchtfeuer in Hamburg.

Literatur zum Einstieg:

Dettmers, S., Bischkopf, J. 2019 (Hrsg.): Handbuch gesundheitsbezogene Soziale Arbeit. Ernst Reinhardt

Franzkowiak, P., Homfeldt, H.G., Mühlum, A. 2011: Lehrbuch Gesundheit. Juventa

Jost, A. 2013: Gesundheit und Soziale Arbeit. Kohlhammer

Klemperer, D. 2015: Sozialmedizin – Public Health – Gesundheitswissenschaften. Hogrefe Verlag

Hurrelmann, K., Richter, M. 2016: Soziologie von Gesundheit und Krankheit. Springer

Schildmann, J.; Marckmann, G. 2025: Ethikberatung in der Patientenversorgung. Ein Handbuch für die

Praxis. Kohlhammer

BASA-12.LV-P **BASA M12.02 Gesundheit und Soziale Arbeit 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Isabel Marin Arrizabalaga, Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Isabel Marin Arrizabalaga
Lehrsprache	deutsch

M-13 Studienprojekt

BASA-13.LV Studienprojekt

BASA-13.LV **BASA M13.01 Forschungs-Praxistransfer: Antidiskriminierung - Konfliktmanagement - Code of Conduct an der HAW Hamburg 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 15:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 23.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 21.12.26, 28.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	montags, wöchentlich 11.45 - 13.15 und 14.30 - 15.15, Raum 2.05

„Ein Code of Conduct für die HAW“

Diskriminierungsfreie Hochschulen? Respektvolle und barrierefreie Lernräume? Wie kann man mit Konflikten, Grenzverletzungen, Machtmissbrauch konstruktiv für die Betroffenen umgehen? Nachhaltige Perspektiven bedürfen einer gelebten Streit- und Konfliktkultur, die einem wertschätzenden Umgang mit Vielfalt förderlich ist - jenseits von Leitlinien auf dem Papier. Es bedarf eines Austauschs aller Hochschulangehörigen über die gewünschten, wertschätzenden Umgangsformen und es bedarf der Reglements, die gemeinsam diskutiert und verabredet werden. Diesen Fragen soll in dem zweisemestrigen Studienprojekt nachgegangen werden.

Studienprojekt

In einem ersten Teil wird in Grundlagen des Konfliktmanagements eingeführt, um im Anschluss die (institutionalisierten) Ressourcen konstruktiver Auseinandersetzungen mit diversen Konfliktlagen an der HAW in ihren Potentialen, aber auch Grenzen diskutieren zu können.
Dem schließt sich ein forscherischer Part an, bei dem Neugierde auf Feldforschung gefragt ist:
1. Welche Ressourcen, Beratungsstellen, Methoden stellen andere Hochschulen zur Verfügung, um mit Konflikten umzugehen? Exkursionen zu anderen Hochschulen könnten einen intensiven Austausch ermöglichen.
2. Was wünschen sich Studierende und Mitarbeitende an der HAW Hamburg für einen wertschätzenden Umgang im Hochschulalltag. Wo werden (potentielle) Konfliktfelder gesehen? In Form von explorativen Interviews wollen wir umfänglich Stimmen und Einschätzungen einfangen. Dazu ist auch ein Workshop in der Projektwoche am 23.11. geplant.
Die Auswertung ist in dem zweiten Teil des Studienprojekts im SoSe 2027 vorgesehen, um uns für unsere Hochschule perspektivisch gut aufzustellen:
Wie wollen wir an der HAW miteinander umgehen? Wie stellen wir sicher, dass sich alle Menschen an der HAW willkommen fühlen, es einen wertvollen und respektvollen Austausch zwischen allen gibt? Was für Regeln wollen wir uns für das Miteinander geben?
Das Projekt heißt: ein verbindlicher "Code of Conduct für die HAW Hamburg".

Sie sind herzlich eingeladen, an einer Kultur der Vielfalt und Wertschätzung an der HAW Hamburg mitzuwirken!

BASA-13.LV **BASA M13.02 Praxisforschungsprojekt: Mentale Gesundheit und belastete Lebenslagen junger Menschen im Fokus - Kinder- und Jugendarbeit als Unterstützungsort 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:15 - 18:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch

Inhalte

Praxisforschungsprojekt: Offene Kinder- und Jugendarbeit als Unterstützungsort für junge Menschen aus belasteten Lebenslagen und ihr Beitrag zur mentalen Gesundheit von jungen Menschen

In diesem Studienprojekt wird es um zwei Themenbereiche gehen:

Thema I: **Welche Bedeutung hat Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) für die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, insbesondere in belasteten Lebenslagen, und welche Wirkmechanismen spielen dabei eine Rolle?**
Thema II: **Wie muss Offene Kinder- und Jugendarbeit gestaltet sein, damit sie für (mehr) junge Menschen attraktiv ist?**

Wir werden uns zunächst mit aktuellen Forschungsergebnissen zur Kinder- und Jugendarbeit und zur mentalen Gesundheit von jungen Menschen beschäftigen. Dabei geht es insbesondere auch um Perspektiven von jungen Menschen selbst.

Im Anschluss werden wir gemeinsam Leitfragebögen entwickeln, mit denen sich junge Menschen und/oder Fachkräfte befragen lassen. in kleinen Studienprojekten befragen Sie dann junge Menschen oder Fachkräfte.

Interessant könnten dabei beispielsweise folgende Fragestellungen:

- Welche Rolle spielt die OKJA für die mentale Gesundheit von jungen Menschen in schwierigen Lebenslagen (sozioökonomisch benachteiligte oder von Diskriminierung betroffene junge Menschen)?
- Welche Arten von OKJA-Angeboten sind für Jugendliche in schwierigen Lebenslagen besonders hilfreich?
- Was erwarten Jugendliche von OKJA-Angeboten?
- Wie nehmen sie selbst die Wirkung der OKJA-Projekte auf ihr mentales Wohlbefinden wahr?
- Welche Unterstützung bekommen junge Menschen aus ihrer Sicht in Einrichtungen offener Kinder- und Jugendarbeit?

Studienprojekt

- Wie sollte Kinder- und Jugendarbeit in offenen Einrichtungen zukünftig gestaltet sein?

Gemeinsam betrachten wir die erhobenen Daten und werten diese aus. Auch werden wir gemeinsam eine Veranstaltung organisieren, in der wir die Ergebnisse Mitstudierenden wie interessierten Fachkräften und Jugendlichen vorstellen werden. Das Seminar hat viel Platz für Ihre eigenen Ideen. Das Seminar findet planmäßig zeitlich mittwochs von 16:15 - 18:30 Uhr statt. Gerne möchte ich mit Ihnen in der ersten Sitzung besprechen, ob wir eventuell Teile des Seminars alternativ auch verblocken können (dazu müssten wir gemeinsam passende Termine finden). Ein Teil der Seminarzeit wird Ihnen zur Arbeit in Kleingruppen zur Verfügung stehen, die sie dann flexibel planen können.
Ich freue mich sehr auf an der Thematik interessierte Studierende!

BASA-13.LV **BASA M13.03 Ready for landing - Schlafwissen, Prävention und Praxistransfer – ein Forschungsprojekt zur Verbesserung von Schlaf und psychischer Gesundheit in der stationären Jugendhilfe 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 19.10.26, 02.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 14.12.26, 11.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch

BASA-13.LV **BASA M13.04 Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe - die Jugendhilfe wird inklusiv, aber wie? 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 16:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Freitag 14:30 - 18:35 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.10.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 30.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 31.10.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 31.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Freitag 14:30 - 18:35 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.11.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 06.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

Studienprojekt

Datum: 07.11.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1
07.11.26

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. Jack Weber

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: Das Seminar befasst sich mit einem für ein Projekt in der Sozialen Arbeit idealen Gegenstand: Der aktuellen Reform der Jugendhilfe in Deutschland hin zu einem inklusiven Leistungssystem für alle Kinder und Jugendlichen - mit und ohne Behinderung. Das bietet uns Gelegenheit, neuartige Herausforderungen der Jugendhilfe zu beschreiben, zu analysieren und selbst praxisorientierte konzeptionelle Lösungswege zu überlegen.

Worum geht es inhaltlich?

Die Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland befindet sich in einem umfassenden fachlichen und politischen Reformprozess: Unter dem Titel „Inklusion“ wird sie spätestens 2028 für alle jungen Menschen mit Beeinträchtigungen und ihre Familien zuständig sein.

Inklusion in der Jugendhilfe ist also politisch gewollt, wie sie aber in den verschiedenen Handlungsfeldern konkret umgesetzt werden soll, ist (noch) nicht entschieden. Bundesweit sind Verwaltung und Praxis der Jugendhilfe im Wartestand. Dabei treffen zwei bisher getrennte Hilfesysteme mit ihren ganz eigenen Logiken und Rationalitäten aufeinander: Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe – und müssen „irgendwie“ zusammenfinden.

”

Das hat paradigmatische Konsequenzen für Organisationen, Fachkräfte, Verwaltung und Politik der Jugendhilfe. Z.B.

- werden Fachkräfte im ASD, in den HzE, der OKJA oder der Jugendsozialarbeit sich mit neuen Bedarfen, Problemlagen, Methoden und Konzepten auseinandersetzen müssen,
- werden Einrichtungen lernen müssen, wie sie sich pädagogisch auf ihre neuen Adressat*innen ausrichten können, und ihre Konzepte entsprechend weiterentwickeln,
- wird sich der öffentliche Träger der Jugendhilfe, das Jugendamt, mit neuen Bedarfslagen und geänderten Gesetzen und Verfahren befassen müssen, und
- die Jugendhilfepolitik wird mit Rechten des neuen Personenkreises konfrontiert sein, aus denen sich individuelle Ansprüche an öffentliche Haushalte ergeben werden.

Das Praxisprojekt wird sich mit diesem Reformprozess intensiv befassen. Widersprüche und Herausforderungen der verschiedenen Ebenen und Akteure sollen herausgearbeitet, und Lösungen, Wege und Verfahren überlegt und ggf. entwickelt oder/ und problematisiert werden.

Das Seminar ist dabei als Werkstatt konzipiert. In thematischen Werkstätten werden wir Themen identifizieren, analysieren und praxisorientiert bearbeitet. Ergebnisse - „Produkte“ - der Werkstattarbeit im Wintersemester werden wir dann im Sommersemester für die Hamburger Fachöffentlichkeit veröffentlichen. Dazu entwickeln wir gemeinsam ein geeignetes Medium, wie etwa eine Ringvorlesung, ein Expert*innengespräch, eine kleine Fachtagung o.ä.

BASA-13.LV **BASA M13.05 Ressourcenorientierung forschend begleiten: Begleitforschung zu einem Praxisprojekt im Kontext von Flucht*Migration 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart: Übung, SWS: 6.0

Dozent/-in (verantwortlich): Prof. Dr. Louis Henri Seukwa, Niklas-Max Thönneßen

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 18

Termine: Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1

Studienprojekt

	20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Studienprojekt ist Teil eines laufenden Praxisprojekts zur partizipativen Ausgestaltung und Etablierung einer digitalen Plattform. Die Plattform soll es Bewohner*innen sog. Erstaufnahmeeinrichtungen für geflüchtete Menschen ermöglichen, eigene Fähigkeiten einzubringen und Bedarfe zu formulieren. In der geplanten Lehrveranstaltung soll dieses Praxisprojekt forschend begleitet werden: Ressourcenorientierung wird nicht als selbstverständlich vorausgesetzt, sondern selbst zum Gegenstand der Reflexion gemacht. In diesem Rahmen untersuchen die Studierenden, wie die Plattformentwicklung und ihre Nutzung von den Beteiligten (u.a. Geflüchtete, Studierende, Projektteam) gestaltet, erlebt und gedeutet werden. Mögliche Themen des Seminars sind beispielsweise die empirische Erfassung und Reflexion ressourcen- bzw. defizitorientierter Haltungen bei (angehenden) Sozialarbeitenden sowie die Erprobung und kritische Reflexion von Methoden und Grenzen ressourcenorientierter Ansätze im Kontext von Flucht*Migration. Die konkrete Ausgestaltung der Forschung wird gemeinsam mit den Studierenden entwickelt. In Kleingruppen führen diese eigenständige Forschungsvorhaben durch, die unterschiedliche Dimensionen des Projekts in den Blick nehmen. Weitere Infos zum Projekt finden Sie unter dem Schlagwort "ResOPraLL" auf der Seite der Arbeitsstelle Migration (https://www.haw-hamburg.de/hochschule/hochschuleinheiten/arbeitsstelle-migration/).

BASA-13.LV	**BASA M13.06 Partizipative Entwicklung einer Skillshare-Plattform für Erstaufnahmeeinrichtungen: Konzeption, Erprobung, Reflexion 6. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa, Niklas-Max Thönneßen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Lehrsprache	deutsch
Empfehlung	Das Studienprojekt ist Teil eines laufenden Praxisprojekts zur partizipativen Ausgestaltung und Etablierung einer digitalen Plattform. Die Plattform soll es Bewohner*innen sog. Erstaufnahmeeinrichtungen für geflüchtete Menschen ermöglichen, eigene Fähigkeiten einzubringen und Bedarfe zu formulieren. Im Studienprojekt gestalten Studierende die Plattform aktiv mit aus. Dabei werden Perspektiven ressourcenorientierter Sozialer Arbeit mit Fragen des User Interface- und User Experience-Designs verknüpft. Ressourcenorientierung wird dabei nicht als selbstverständliche Haltung vorausgesetzt, sondern selbst zum Gegenstand der Reflexion gemacht. Konkrete Aufgaben können bspw. die Ausgestaltung der Eingabemaske, die Erarbeitung von Nutzungsbedingungen sowie die Erstellung eines mehrsprachigen, barrierearmen Erklärfilms zur Nutzung der Plattform. Das Studienprojekt folgt dem Format des Service Learning: Was die Studierenden erarbeiten, soll tatsächlich genutzt werden. Die konkrete Ausgestaltung einzelner Aufgaben wird gemeinsam mit den Studierenden entwickelt. Weitere Infos zum Projekt finden Sie unter dem Schlagwort "ResOPraLL" auf der Seite der Arbeitsstelle Migration (https://www.haw-hamburg.de/hochschule/hochschuleinheiten/arbeitsstelle-migration/).

BASA-13.LV	**BASA M13.07 Einander begegnen - sich verbünden - selbst_organisieren 7. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 6.0

Studienprojekt

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 28.10.26 bis 06.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 28.10.26, 11.11.26, 09.12.26, 06.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 18.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 02.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 20.01.27
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Gilda Sahebi zeigt in *Verbinden statt spalten* (2025), dass polarisierende Narrative Emotionen erzeugen, die häufig stärker wirken als Fakten. Als Gegenstrategien empfiehlt sie, komplexe gesellschaftliche Wirklichkeiten differenziert wahrzunehmen, Gespräche zu suchen, ohne andere vorschnell zu verurteilen, und nach verbind enden Momenten suchen . Matthias Quent argumentiert in Keine *Macht der Ohnmacht* (2026), dass Ohnmacht ein politisch erzeugtes Gefühl ist , welche auf erlernte Hilflosigkeit zurückzuführen sei . Die extreme Rechte nutze die „Gefühlspolitik“ der Angst, der Feindbilder und einfacher Sicherheits- und Kontrollversprechen . Quent fordert deshalb eine „demokratische Emotionsarbeit“, neue Courage und gemeinsames Handeln. Hoffnung sei dabei „eine entscheidende Ressource für kollektives politisches Handeln“ (233). Jason Stanley beschreibt in *Gefälschte Geschichte. Wie Faschisten die Vergangenheit umschreiben, um die Zukunft zu kontrollieren* (2026), wie Geschichte politisch ausgelegt wird. Indem bestimmte Perspektiven und Erfahrungen von autoritären Regimen auss ortiert werden, wird eine „mythische Vergangenheit“ und bestimmte Deutungen der Gegenwart erschaffen auf die dann mögliche Zukunftsvorstellungen vielversprechend erscheinen . Stanley plädiert deshalb für eine kritische Erinnerungskultur durch das Zurückgewinnen verworfener Perspektiven und Lebenserfahrungen im Interesse des Gemeinwohls sowie das Mitgefühl als relevantes Moment demokratischer Lebensformen . Diese und weitere von den Seminarteilnehmer*innen eingebrachte Impulse bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Sie sollen dazu anregen, Polarisierung, autoritäre Narrative und Diskriminierungserfahrungen in unterschiedlichen Kontexten zu analysieren. Zugleich geht es darum, Möglichkeiten der Begegnung, Verbundenheit und Selbstorganisation zu erkunden. Ziel ist es, gesellschaftliche Konflikte differenziert zu analysieren, Kooperation und Selbstorganisation zu erproben und Handlungsmöglichkeiten für eine demokratische, solidarische Gesellschaft zu entwickeln. Das Seminar folgt dem Ansatz des projektorientierten Lernens. Die Studierenden bearbeiten in Gruppen ein selbstgewähltes, für ihren (Hochschul)Alltag oder ihr gesellschaftliches Umfeld relevantes Problem. Sie entwickeln eine Fragestellung, sammeln ihr Vorwissen, recherchieren Quellen, präsentieren Zwischenergebnisse und holen Feedback ein. Auf dieser Grundlage konzipieren sie konkrete Formate für solidarische und ermächtigende Räume, Initiativen oder Handlungsansätze für ihren jeweiligen Hochschul- oder Lebenskontext . Am Ende des zweiten Semesters stellen

Studienprojekt

die Gruppen ihre Ergebnisse vor, reflektieren ihren Arbeitsprozess und dokumentieren ihren individuellen Kompetenzzuwachs.

BASA-13.LV **BASA M13.08 Rechte Ideologien und Politiken und ihre Auswirkungen auf Adressat*innen und Fachkräfte der Sozialen Arbeit 8. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 06.11.26 bis 29.01.27, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher Wochentag: Freitag 10:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.01.27, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1 22.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher Wochentag: Samstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.01.27, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1 23.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Rechte Ideologien und Politiken werden von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppierungen, Parteien und fundamental-religiösen Vereinigungen propagiert und umgesetzt. Inhaltlich umfassen sie ein weites Feld von der massiven Beschneidung der Rechte geflüchteter Menschen (GEAS), der Diffamierung armer Menschen und den Abbau des Sozialstaates, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Gewaltakten gegen einzelne Menschen und Gruppen bis hin zu direkten Angriffen auf die Demokratie insgesamt. Damit beeinflussen rechte Ideologien und Politiken alle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Der Druck auf Adressat*innen und Fachkräfte nimmt deutlich spürbar zu. Dieses Studienprojekt versteht sich als Rahmen, innerhalb dessen das Thema theoretisch und empirisch erarbeitet und vertieft werden kann. Das Seminar wird gemeinsam gestaltet und setzt das Interesse der Teilnehmenden voraus, sich intrinsisch motiviert und explorativ mit den vielfältigen Facetten des Themas „Rechte Ideologien und Politiken und ihre Auswirkungen auf Adressat*innen und Fachkräfte der Sozialen Arbeit“ auseinanderzusetzen und kollaborativ zu entscheiden, welche Schwerpunkte gesetzt werden sollen. Denkbar ist es z.B. sich zunächst mit den theoretischen und empirischen Grundlagen zu beschäftigen: Was sind rechte Diskurse und Politiken? Welche Rolle spielen darin Brückenideologien wie Antifeminismus und Queer-Feindschaft? Was bedeutet die Rede von der Gefahr der Faschisierung der Gesellschaft? Welche Faschismustheorien gibt es und wie können sie uns helfen, das gegenwärtige Geschehen (auch global) zu verstehen? Welche Utopien werden gegenwärtig entwickelt, um friedliche und demokratische Zukünfte denkbar zu machen? Darüber hinaus kann in dem 2-semestrigen Studienprojekt auch praktisch und konkret gearbeitet werden. Hier ist z.B. Netzwerkarbeit in HH mit dem Fokus auf konkrete Handlungsstrategien ebenso denkbar wie die Durchführung kleinerer Forschungen zu den Auswirkungen rechter Politiken auf Adressat*innengruppen und Fachkräfte. Das Studienprojekt lebt von einer kontinuierlichen und aktiv-gestaltenden Teilnahme und Verantwortungsübernahme der Studierenden.

BASA-13.LV **BASA M13.09 Studienprojekt: Fokus Biografie 9. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Lehrsprache	deutsch

Studienprojekt

Inhalte	Fokus Biografie: Welche gesellschaftlichen Veränderungen beeinflussen Biografien heute so stark, dass man von der Notwendigkeit „biografischer Kompetenzen“ spricht und diese sogar als Frage sozialer Ungleichheit diskutiert? Was bedeutet es, sich individuell und kollektiv die eigene Geschichte anzueignen? Eine biografische Perspektive ist auch für die Arbeit mit besonders belastenden und belasteten lebensgeschichtlichen Erfahrungen von Menschen wichtig und Teil einer professionellen Perspektive und Praxis Sozialer Arbeit. Das Studienprojekt bietet Ihnen zu Beginn theoretisch eine Einführung in Impulse aus der Biografieforschung, der biografiebezogenen Bildungsarbeit, der rekonstruktiven Sozialen Arbeit, und praktisch Forschungskompetenzen, die Einübung einer biografisch orientierten Gesprächsführung, Anregungen einiger pädagogischer Methoden und ihrer möglichen Einsatzmöglichkeiten in Einzel-, Gruppen- oder Gemeinwesensituationen. Auf dieser Grundlage entwickeln Sie Ihre Fragen, Recherchen, eigene Projekte, in denen wir uns gegenseitig begleiten und unterstützen.
BASA-13.LV	**BASA M13.10 Forschen an realen Projekten: Lehr-Lern-Forschung im Bereich Rehabilitation und Teilhabe 10. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dieter Röh
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dieter Röh
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar erhalten Sie Einblicke in verschiedene Lebenswelten und Unterstützungssysteme aus den Bereichen Rehabilitation und Teilhabe. Zudem haben Sie die Möglichkeit, sich mit dem Material aus verschiedenen Forschungsprojekten aktiv auseinanderzusetzen und erste Erfahrungen mit praktischer Forschung zu machen. Sie sollen dabei eigene Fragestellungen entwickeln und verfolgen können, die zu den Forschungsprojekten passen, wobei sowohl eigene Analysen vorhandenen empirischen Materials als auch, sofern in laufenden Projekten umsetzbar, eigene Untersuchungen durchgeführt werden können.
Literatur	• Röh, D. (2025): Soziale Arbeit im Kontext von Rehabilitation und Teilhabe. München: Ernst Reinhardt/UTB • Meyer, T.; Bengel, J.; Wirtz, M. A. (Hrsg.) (2022): Lehrbuch Rehabilitationswissenschaften. Bern: Hogrefe • von Boetticher, A. (2020): Das neue Teilhaberecht. Baden/Baden: Nomos • Schuntermann, M. F. (2022): Einführung in die ICF. Grundkurs – Übungen- offene Fragen. Landsberg: Ecomed
BASA-13.LV	**BASA M13.11 Alltag mit besonderen Bedürfnissen – Forschung für mehr Lebensqualität 11. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	18
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Adekunle Adedeji, Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch

M-14 Professionelles Handeln: Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen

BASA-14.LV-P Professionelles Handeln: Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen

BASA-14.LV-P	**BASA M14.1 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1

	21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch

BASA-14.LV-P BASA M14.2 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Moritz Tebbe
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar beginnt mit einer Einführung in den Methodenbegriff, der auf die einzelfallbezogene Soziale Arbeit übertragen wird. Das Arbeitsbündnis bzw. die Arbeitsbeziehung wird als ein grundlegender Arbeitsgegenstand untersucht, um von diesem Standpunkt aus sowohl die Erstgespräche als auch die Multiperspektivität theoretisch und praktisch zu erarbeiten. Das gemeinsam erarbeitete Fundament wird anschließend in verschiedene (theoretisch fundierte) Verstehensprozesse der Sozialen Arbeit eingeordnet. Dabei wird die Unterscheidung zwischen eher dialogischen und eher klassifizierenden Verstehens- und Arbeitsprozessen herausgearbeitet. Besonders die soziale Diagnostik wird dabei thematisiert. Im Rahmen einer Praxisexkursion (zu einer geschlossenen gemeindepsychiatrischen Wohneinrichtung für Menschen mit einem Unterbringungsbeschluss nach § 1831 BGB) werden wir die Beratung in Zwangskontexten mit Praktiker:innen diskutieren. In einer weiteren Sitzung erhalten wir durch einen Seminarbesuch einer Adressat:in Einblicke in die Perspektive(n) der betroffenen Personen. Das Seminar ist als Mix aus theoretischen Inhalten und anwendungsbezogenen Aufgaben ausgestaltet. Ziel ist es, sowohl theoretische Grundlagen zu vermitteln als auch praxisorientierte Kompetenzen zu erwerben.

BASA-14.LV-P BASA M14.3 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Zunächst werden wir die Unterschiede zwischen Konzept, Methode und Technik klären, um dann die Möglichkeiten und Grenzen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit auszuloten. Wir widmen uns im Anschluss den Fragen: „Was bedeutet es professionell zu handeln?“ und „Was ist überhaupt ein Fall im Rahmen der Einzelfallhilfe?“ Dreh- und Angelpunkt ist der Aufbau einer Arbeitsbeziehung. Sie lernen Prozessschritte der Fallarbeit von Anamnese, Diagnose, Intervention und Evaluation kennen und vertiefen insbesondere das Wissen über Soziale Diagnostik und Soziale Diagnose. Die Besonderheiten des Erstgespräches werden durch Übungen und kleine Demonstrationen erfahrbar.

BASA-14.LV-P BASA M14.4 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch

BASA-14.LV-P	**BASA M14.5 Einzelfallhilfe. Sozialarbeiterisches Case Management 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Einzelfallhilfe – Sozialarbeiterisches Case-Management** Eingebettet in die Grundlagen des methodischen Handelns (Hiltrud von Spiegel 2021) setzen wir uns mit der personenbezogenen Sozialen Arbeit auseinander. Dies geschieht am Beispiel des *sozialarbeiterischen* Case-Managements (Neuffer 2013), also anhand eines Konzeptes der durchgängigen fallverantwortlichen Sozialen Arbeit – vom Erstkontakt über die Analyse und Unterstützungsplanung bis zur Auswertung und Beendigung. Der Schwerpunkt liegt auf Handlungswissen und der Anwendung. Exemplarisch erproben, reflektieren und kontextualisieren wir Methoden und Instrumente in Übungen, die im sozialarbeiterischen Case Management relevant sind (bspw. Erstgespräch, Netzwerkarbeit, Zielentwicklung, Dokumentation). Ziel des Seminars ist, dass Sie Elemente, Methoden und Instrumente der Einzelfallhilfe in das Konzept sozialarbeiterisches Case Management einordnen können, und diese anhand fachlicher Prinzipien sowie Spannungsfelder kritisch reflektieren. Auf dieser Grundlage können Sie die Angemessenheit und Eignung von Methoden fachlich begründen – sowohl abstrakt als auch anhand von Handlungssituationen/Fällen. Neben dem Anwendungsbezug steht die Reflexion von Fragen der Haltung und des Professionsverständnisses. Dazu gehört die kritische Einordnung des Case-Managements als Konzept und Methode in die aktuellen Bedingungen, insbesondere die Ökonomisierung und den aktivierenden Sozialstaat.

M-16 Vielfalt und Differenz in der Sozialen Arbeit: Gender und Migration

BASA-16.LV1-P Gender

BASA-16.LV1-P	**BASA M16.1.4 Gender und Queer Studies im Kontext Sozialer Arbeit 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Matthias Lewandowski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Matthias Lewandowski
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Matthias Lewandowski
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Matthias Lewandowski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Thema Geschlecht wurde lange Zeit aus wissenschaftlichen Diskursen über gesellschaftliche Strukturen und Machtverhältnisse ausgeklammert, gewann jedoch durch die kritische Auseinandersetzung feministischer Theorien zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar möchten wir uns mit verschiedenen Perspektiven und Konzepten von Geschlecht befassen. Wir werden grundlegende Begriffe und Konzepte aus den Gender und Queer Studies erarbeiten und uns mit Themen wie sexueller, amouröser und geschlechtlicher Vielfalt, Geschlechterrollen und -stereotypen auseinandersetzen.

Vielfalt und Differenz in der Sozialen Arbeit: Gender und Migration

	Was bedeutet „doing gender“? Was steckt hinter dem Konzept von „Geschlecht als sozialem Konstrukt“? Warum gelten bestimmte Männlichkeitsbilder als toxisch? Und inwiefern ist das Thema Geschlecht mit Machtverhältnissen verbunden? Geschlecht steht immer im Wechselspiel mit anderen Kategorisierungen wie Alter, sexueller Orientierung und sozialem Status. Im Seminar wollen wir dieses Zusammenspiel genauer betrachten und versuchen, einen Blick auf Individuen, Institutionen und die Gesellschaft insgesamt zu werfen. Dabei stellen wir uns die Fragen: Warum sollte ich mich als angehende*r Sozialarbeiter*in mit Gender und Queer Studies auseinandersetzen? Wie beeinflusst eine geschlechtsspezifische Sozialisation meine Adressat*innen und mich als Sozialarbeiter*in? Und wie kann ich dieses Wissen sowohl in Theorie als auch in der praktischen Arbeit reflektieren? Das Seminar wird einen besonderen Fokus auf den Transfer von theoretischen Inhalten in die Praxis und auf die persönliche Reflexion geschlechterbezogener Annahmen legen. Geplant ist der Austausch mit Fachkräften aus verschiedenen Arbeitsbereichen sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen und Positionierungen. Ich freue mich auf Ihre Eindrücke, Erfahrungen und Perspektiven.
BASA-16.LV1-P	**BASA M16.1.5 Gender und Queer Studies im Kontext Sozialer Arbeit 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Matthias Lewandowski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.11.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 14.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Matthias Lewandowski
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.11.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 21.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Matthias Lewandowski
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.11.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 28.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Matthias Lewandowski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Thema Geschlecht wurde lange Zeit aus wissenschaftlichen Diskursen über gesellschaftliche Strukturen und Machtverhältnisse ausgeklammert, gewann jedoch durch die kritische Auseinandersetzung feministischer Theorien zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar möchten wir uns mit verschiedenen Perspektiven und Konzepten von Geschlecht befassen. Wir werden grundlegende Begriffe und Konzepte aus den Gender und Queer Studies erarbeiten und uns mit Themen wie sexueller, amouröser und geschlechtlicher Vielfalt, Geschlechterrollen und -stereotypen auseinandersetzen. Was bedeutet „doing gender“? Was steckt hinter dem Konzept von „Geschlecht als sozialem Konstrukt“? Warum gelten bestimmte Männlichkeitsbilder als toxisch? Und inwiefern ist das Thema Geschlecht mit Machtverhältnissen verbunden? Geschlecht steht immer im Wechselspiel mit anderen Kategorisierungen wie Alter, sexueller Orientierung und sozialem Status. Im Seminar wollen wir dieses Zusammenspiel genauer betrachten und versuchen, einen Blick auf Individuen, Institutionen und die Gesellschaft insgesamt zu werfen. Dabei stellen wir uns die Fragen: Warum sollte ich mich als angehende*r Sozialarbeiter*in mit Gender und Queer Studies auseinandersetzen? Wie beeinflusst eine geschlechtsspezifische Sozialisation meine Adressat*innen und mich als Sozialarbeiter*in? Und wie kann ich dieses Wissen sowohl in Theorie als auch in der praktischen Arbeit reflektieren? Das Seminar wird einen besonderen Fokus auf den Transfer von theoretischen Inhalten in die Praxis und auf die persönliche Reflexion geschlechterbezogener Annahmen legen. Geplant ist der Austausch mit Fachkräften aus verschiedenen Arbeitsbereichen sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen und Positionierungen. Ich freue mich auf Ihre Eindrücke, Erfahrungen und Perspektiven.
BASA-16.LV1-P	**BASA M16.1.6 „Wer hat Angst vor ... Gender?“ - Diskriminierungskritische und intersektionale Perspektiven auf Geschlecht und Geschlechterverhältnisse [digital] 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Béla Krell
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.10.26

23.10.26
Dozent/-in (durchführend): Béla Krell

Wochentag: Freitag 15:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 20.11.26
20.11.26
Dozent/-in (durchführend): Béla Krell

Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 04.12.26
04.12.26
Dozent/-in (durchführend): Béla Krell

Wochentag: Samstag 10:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 05.12.26
05.12.26
Dozent/-in (durchführend): Béla Krell

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: Wir alle werden bereits als Kinder quasi unbemerkt in eine Kultur der Zweigeschlechtlichkeit (Hagemann-White 1982) „hinein"sozialisiert. Unser daraus resultierendes Alltagswissen zu Geschlecht ist allerdings ein schlechter Ratgeber, wenn es um eine machtkritische Perspektive auf professionalles Handeln in der Sozialen Arbeit gehen soll.

Um eine fundierte Basis für die eigene „Gender-Kompetenz" - im Sinne von relevantem Wissen, einer reflektierten Haltung und entsprechender Handlungsfähigkeit (vgl. Alte Molkerei Frille o.A.) zu legen, schauen wir uns gemeinsam die vielschichtigen und komplexen Konstruktionsmechanismen von Geschlecht/-erverhältnissen genauer an und analysieren ihre konkreten Folgen. Eine intersektionale Betrachtungsweise bildet die Klammer, unter der die Phänomene rund um Geschlecht betrachtet werden.

Wir sichten Konzepte, Überlegungen und Erfahrungen aus den Gender- und Queer- Studies, aus der Bildungsarbeit sowie aus Communities und aktivistischen Zusammenhängen und diskutieren sie in Bezug auf ihren Nutzen für eine geschlechterreflektierte Perspektive in der Soziale Arbeit.

Der methodische Ansatz des Seminars legt einen Schwerpunkt auf die Reflexion der eigenen gesellschaftlichen Verortung sowie eigener persönlicher und professioneller Erfahrungen. Neben der Auseinandersetzung mit Fachliteratur stehen deshalb Übungen zur (Selbst-)Reflexion sowie die Arbeit an Praxisbeispielen im Zentrum.

Voraussetzungen für eine Teilnahme an der Veranstaltung:
- Aktive Mitarbeit und Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen
- Phasenweise Teilnahme mit angeschalteter Kamera - Beginn, Austauschrunden, Ende der Sitzungen (Ausnahmen nach vorheriger Absprache selbstverständlich möglich)
- Die Bereitschaft zur Selbstreflexion der eigenen Positionierung in Bezug auf Macht- und Diskriminierungsverhältnisse
- Die Anerkennung der geschlechtlichen Identitäten aller Teilnehmenden

BASA-16.LV2-P Migration

BASA-16.LV2-P **BASA M16.2.4 Konzepte, Theorien und Politiken der Migration 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart: Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich): Dr. Dr. Katherine Braun
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 22
Termine: Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 11.12.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1
11.12.26
Dozent/-in (durchführend): Dr. Dr. Katherine Braun

Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 12.12.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1
12.12.26
Dozent/-in (durchführend): Dr. Dr. Katherine Braun

Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 08.01.27, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1
08.01.27
Dozent/-in (durchführend): Dr. Dr. Katherine Braun

	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.01.27, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 09.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Dr. Katherine Braun
Lehrsprache	deutsch
BASA-16.LV2-P	**BASA M16.2.5 Facetten der Migration: theoretische Zugriffe, praktische Beispiele und globale Zusammenhänge 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.11.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 06.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Maria Guadalupe Rivera Garay, Paulo Gilberto Rescher
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.11.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 13.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Maria Guadalupe Rivera Garay, Paulo Gilberto Rescher
	Wochentag: Samstag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.11.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 14.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Maria Guadalupe Rivera Garay, Paulo Gilberto Rescher
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.12.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 11.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Maria Guadalupe Rivera Garay, Paulo Gilberto Rescher
	Wochentag: Samstag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.12.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 12.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Maria Guadalupe Rivera Garay, Paulo Gilberto Rescher
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Block-Seminar wird eine grundlegende Einführung in theoretische Ansätze zu Migration gegeben, sowie unterschiedliche Facetten von Migration sowohl in Ankunftsgesellschaften, Transit- und Herkunftsgesellschaften thematisiert, darunter auch Migration im Rahmen von Fluchtbewegungen und in Bezug auf Fragen von gesellschaftlicher Integration. Wir werden uns dabei grundlegend mit unterschiedlichen Dimensionen und Facetten von Migrationsprozessen weltweit befassen und diese möglichst immer an lokale Erfahrungen und Auswirkungen in Deutschland zurückbinden. Dabei werden zunächst grundlegende aktuelle theoretische Perspektiven auf Migration und die sich daraus ergebenden Verflechtungen erarbeiten. Im Anschluss soll es um einen Überblick über diverse aktuelle Prozesse gehen, die unterschiedliche „Richtungen“, Herkunftsregionen und Motivationen umfassen. Dazu gehören sowohl Migration innerhalb Europas, wie auch solche von außerhalb, und insbesondere solche, die als sog. Süd-Süd- oder Transitmigrationen stattfinden. Auf dieser Grundlage werden dann im Hauptteil des Seminars konkrete Fälle diskutiert, die beispielhaft für eine bestimmte Dimension stehen, wie bspw. Genderfragen, Grenzregime, Transnationalität, Migration ethnischer Minderheiten, Entwicklungs- bzw. Transformationsprozesse oder transnationale Politik. Zentrale Aspekte sind dabei die Betrachtung der Bedeutung von Geschlecht, von Bildungsprozessen und von Diversitäten im Sinne unterschiedlicher sozialer Positionierungen. In diesem Rahmen soll bspw. herausgearbeitet werden, inwiefern Migration geschlechtsspezifisch sein kann und wie sich u.a. Migrationsmuster, -Praktiken, Ziele und Strategien von Migrantinnen und Migranten unterscheiden, um dann aus einer übergreifenden Perspektive zu diskutieren, wie diese mit denen des anderen Geschlechts zusammenhängen. Auf dieser Grundlage können dann anhand spezifischer Fallbeispiele die Bedeutung von Geschlechterverhältnissen und die Positionierung der jeweiligen Geschlechter generell in Migrationsprozessen, aber auch in affinen Feldern, wie bspw. transnationaler Politik, der Entstehung und Pflege transnationaler Gemeinschaften oder bezogen auf kulturelle und ökonomische Prozesse analysiert werden. Entsprechendes gilt für die anderen Kategorien bzw. Aspekte. Für eine erfolgreiche Seminarteilnahme werden eine aktive und regelmäßige Teilnahme sowie die Lektüre der Seminarliteratur vorausgesetzt. Blocktermine: Einführung am 06.11. 14.30 bis 16.00 Uhr, Blöcke: 13./14.11. und 11./12.12. von 14.30 bis 19.00 Uhr und 10.00 bis 19.00 Uhr.

BASA-16.LV2-P	**BASA M16.2.6 Facetten der Migration: theoretische Zugriffe, praktische Beispiele und globale Zusammenhänge 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Freitag 16:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.11.26, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 06.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Maria Guadalupe Rivera Garay, Paulo Gilberto Rescher
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 27.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 27.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Maria Guadalupe Rivera Garay, Paulo Gilberto Rescher
	Wochentag: Samstag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 28.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Maria Guadalupe Rivera Garay, Paulo Gilberto Rescher
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 08.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Maria Guadalupe Rivera Garay, Paulo Gilberto Rescher
	Wochentag: Samstag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 09.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Maria Guadalupe Rivera Garay, Paulo Gilberto Rescher
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Block-Seminar wird eine grundlegende Einführung in theoretische Ansätze zu Migration gegeben, sowie unterschiedliche Facetten von Migration sowohl in Ankunftsgesellschaften, Transit- und Herkunftsgesellschaften thematisiert, darunter auch Migration im Rahmen von Fluchtbewegungen und in Bezug auf Fragen von gesellschaftlicher Integration. Wir werden uns dabei grundlegend mit unterschiedlichen Dimensionen und Facetten von Migrationsprozessen weltweit befassen und diese möglichst immer an lokale Erfahrungen und Auswirkungen in Deutschland zurückbinden. Dabei werden zunächst grundlegende aktuelle theoretische Perspektiven auf Migration und die sich daraus ergebenden Verflechtungen erarbeiten. Im Anschluss soll es um einen Überblick über diverse aktuelle Prozesse gehen, die unterschiedliche „Richtungen“, Herkunftsregionen und Motivationen umfassen. Dazu gehören sowohl Migration innerhalb Europas, wie auch solche von außerhalb, und insbesondere solche, die als sog. Süd-Süd- oder Transitmigrationen stattfinden. Auf dieser Grundlage werden dann im Hauptteil des Seminars konkrete Fälle diskutiert, die beispielhaft für eine bestimmte Dimension stehen, wie bspw. Genderfragen, Grenzregime, Transnationalität, Migration ethnischer Minderheiten, Entwicklungs- bzw. Transformationsprozesse oder transnationale Politik. Zentrale Aspekte sind dabei die Betrachtung der Bedeutung von Geschlecht, von Bildungsprozessen und von Diversitäten im Sinne unterschiedlicher sozialer Positionierungen. In diesem Rahmen soll bspw. herausgearbeitet werden, inwiefern Migration geschlechtsspezifisch sein kann und wie sich u.a. Migrationsmuster, -Praktiken, Ziele und Strategien von Migrantinnen und Migranten unterscheiden, um dann aus einer übergreifenden Perspektive zu diskutieren, wie diese mit denen des anderen Geschlechts zusammenhängen. Auf dieser Grundlage können dann anhand spezifischer Fallbeispiele die Bedeutung von Geschlechterverhältnissen und die Positionierung der jeweiligen Geschlechter generell in Migrationsprozessen, aber auch in affinen Feldern, wie bspw. transnationaler Politik, der Entstehung und Pflege transnationaler Gemeinschaften oder bezogen auf kulturelle und ökonomische Prozesse analysiert werden. Entsprechendes gilt für die anderen Kategorien bzw. Aspekte. Für eine erfolgreiche Seminarteilnahme werden eine aktive und regelmäßige Teilnahme sowie die Lektüre der Seminarliteratur vorausgesetzt. Einführung: 6.11. 16:00-17:30 Uhr, Blöcke: 27./28.11. und 8./9.01. 14:30-19:00 und 10:00-19:00 Uhr

BASA-16.LV3-P Gender und Migration

BASA-16.LV3-P	**BASA M16.1.1 + M16.2.1 Gender, Diversity und Migration 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Carmen Gransee

Vielfalt und Differenz in der Sozialen Arbeit: Gender und Migration

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.11.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 07.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.11.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 14.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.11.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 21.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In dem ersten Teil des Seminars (Gender) soll eine Sensibilisierung für die unterschiedlichen Lebenssituationen und Problemlagen von Transgenderpersonen, männlichen und weiblichen AdressatInnen Sozialer Arbeit erreicht werden. Inwieweit beeinflussen Konstruktionen von Geschlechterdifferenz und gesellschaftliche Ungleichheitslagen die Lebenschancen von gegenderten Individuen unterschiedlich? Wie entstehen Geschlechterklischees und welche sozialpsychologischen Funktionen haben sie? Welche Bedeutung hat dieses Wissen für die Bearbeitung der Problemlagen der Klientinnen bzw. Klienten der Sozialen Arbeit? Ziel ist die Entwicklung von professioneller Genderkompetenz und Handlungsfähigkeit in der Sozialen Arbeit anhand folgender (u.a. berufsfeldbezogener) Themen: ·Einführung in Grundbegriffe der Geschlechterforschung, in Ansätze feministischer Wissenschafts- und Gesellschaftskritik und Fragen der aktuellen Genderforschung (intersektionale Perspektiven auf soziale Ungleichheit) ·Geschlechterverhältnisse im Wandel ·Effekte geschlechterhierarchischer Strukturen im Erwerbsleben ·Gibt es überhaupt noch typisch männliche oder weibliche Sozialisationsverläufe? Inwiefern werden queere Lebensverläufe im Alltag reflektiert? ·Männlichkeitskonstruktionen und Gewalt – eine unheimliche Allianz? ·Interventionen bei häuslicher Gewalt im Rahmen von Frauenhaus-Arbeit ·Männliche Opfer von Gewalt – Über Tabus und Paradoxien ·Geschlechtersensible Ansätze in der Jugendarbeit Im zweiten Teil des Seminars (Migration - Diversität) werden wir uns verstärkt mit intersektionalen Perspektiven und rassismuskritischen Ansätzen befassen. Auch in diesem Kontext steht die Sensibilisierung für differenzkonstituierende Denkformen und Einstellungen im Vordergrund, um im Anschluss daran das Themenfeld Migration und Flucht praxisnah für die Soziale Arbeit zu diskutieren:

·Einführung in rassismuskritische Ansätze

·Migration und Flucht - aktuelle Entwicklungen

·Soziale Arbeit mit Geflüchteten – Perspektiven und Bedarfe

Scheinvoraussetzung ist eine aktive Mitwirkung und Teilnahme am Seminar.

BASA-16.LV3-P **BASA M16.1.2 + M16.2.2 Vielfalt und Differenz: Gender und Migration 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Simone Borgstede
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Simone Borgstede
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"Das Seminar diskutiert Geschlechterverhältnisse und Migration als gesellschaftliche Rahmenbedingungen sozialer Arbeit, die sich in einem ständigen Veränderungsprozess befinden. Auch die historischen Herausbildungen der Kategorien ‚wir' und ‚die anderen' werden untersucht. Darüber hinaus bietet das Seminar Möglichkeiten zur Reflexion der Potentiale und Problematiken Sozialer Arbeit und der eigenen Positionierung. Die Geschlechterverhältnisse bleiben ein umkämpftes Terrain. Viele rebellieren heute gegen die Normen der Zweigeschlechtlichkeit und damit verbundenen Heterosexualität. Andere halten den Feminismus für überflüssig, weil sich stereotype Vorstellungen vom Mann als dem ‚starken' und der Frau als dem ‚schwachen' Geschlecht in den letzten Jahrzehnten verändert haben und auch im Recht mehr Geschlechtergerechtigkeit durchgesetzt wurde. Wenn wir uns aber mit Darstellungen der Geschlechter z.B. in Werbung oder Unterhaltungsserien auseinandersetzen stellen wir fest, dass es da noch viel Handlungsbedarf gibt. Auch wenn wir uns die Umsetzung im Wirtschaftsleben ansehen, realisieren wir, dass Frauen immer noch ca. 20 % weniger verdienen als Männer in vergleichbaren Berufen und in vielen Bereichen unterrepräsentiert sind oder nur in Positionen bis zur ‚gläsernen Decke' kommen. Frauen können immer noch nicht selbst über ihren Körper entscheiden (§218) und sind in höherem Maße von Gewalterfahrungen betroffen. Dies gilt auch für all diejenigen, die sich nicht in die binäre Geschlechterordnung pressen lassen oder der Norm der Heterosexualität entsprechen. Wir sprechen heute von mehr als zwei Geschlechtern und der Aktivismus der LGBTIQ*-Bewegungen sorgt dafür, nicht nur in der Sprache Raum für Vielfalt und Respekt zu schaffen, so dass sich auch die Vorstellungen in den Köpfen ändern, sondern auch in den gesellschaftlichen Strukturen und Institutionen. Liebe und sexuelles Begehren werden nicht mehr begrenzt auf die zwischen Mann und Frau begriffen, sondern als vielfältig akzeptiert – wenn auch leider noch längst nicht von allen. Heteronormative Stereotype und deren Tradierung als Selbstverständlichkeiten durch Medien, Politik und Gesetze geraten immer mehr ins Blickfeld notwendiger Veränderungen – auch wenn das weiterhin umkämpft bleibt und gerade aus der erstarkten Rechten zurückgedreht werden soll. All diese Lebensrealitäten fordern diejenigen, die sich im Bereich der Sozialen Arbeit engagieren, auf besondere Weise heraus." Das Seminar diskutiert Geschlechterverhältnisse und Migration als gesellschaftliche Rahmenbedingungen sozialer Arbeit, die sich in einem ständigen Veränderungsprozess befinden. Auch die historischen Herausbildungen der Kategorien ‚wir' und ‚die anderen'/'Mann' und ‚Frau' werden untersucht. Darüber hinaus bietet das Seminar Möglichkeiten zur Reflexion der Potentiale und Problematiken Sozialer Arbeit und der eigenen Positionierung. Deutschland ist ein Einwanderungsland. Als der damalige Bundespräsident Christian Wulff das 2010 in seiner Rede zur deutschen Einheit sagte, brach noch ein Sturm der Entrüstung los. Heute stellt das in der Politik kaum jemand außerhalb der extremen Rechten in Frage. Trotzdem müssen Menschen, die nicht in Deutschland geboren sind oder denen aufgrund bestimmter äußerer Merkmale oder ihrer Religion abgesprochen wird, ‚deutsch' zu sein, um das Recht, ihr eigenes Leben selbst zu bestimmen, anders kämpfen. Rassistische und antisemitische Beleidigungen gehören nicht nur zum Alltag, solche Positionen werden inzwischen im Parlament vertreten; rassistische

Polizeikontrollen erleben Schwarze und People of Color täglich. Die Amadeo Antonio Stiftung spricht von mindestens 214 Tötungsdelikten rechter Gewalttäter seit dem Wendejahr 1990. Rassistische Attentate wie das von Hanau sind leider nicht neu, es gibt inzwischen aber auch vielfältige Initiativen zur Erinnerung an die Toten, die nicht nur verhindern, dass sie vergessen werden, sondern ausgehend von den Familien und Freund:innen Aufklärung über die Umstände ihres Todes fordern und zeigen, was sich ändern muss, damit solche Taten nicht mehr möglich sind.
Die Ankunft von bis zu einer Million Geflüchteten in den Jahren 2015-16 und die von ihnen ausgelöste Solidarität haben Deutschland in vieler Weise verändert. Die Neuankömmlinge können nicht mehr geräuschlos abgeschottet werden von der Mehrheitsbevölkerung, sie zeigen sich in vielfältigen politischen, sozialen und kulturellen Initiativen und fordern gleiche Rechte für alle. Das stellt altgewohnte Vorstellungen von Identität in Frage und die Privilegien von Staatsbürger:innenschaft neu zur Diskussion. Aktuelle Diskurse zu Migration und die Ankündigung von massenhaften Abschiebungen sowie die damit einhergehenden Gesetzesverschärfungen in der BRD und auf europäischer Ebene (GEAS) setzen auf Abschreckung und Abschottung. Aber Menschen, die aufgrund ihrer untragbaren Lebenssituation fliehen, werden sich dadurch nicht davon abhalten lassen. Was dadurch verstärkt wird, sind Menschenrechtsverletzungen und deren Normalisierung und das damit einhergehende Leid für die Betroffenen. Wir alle müssen uns fragen, in was für einer Gesellschaft wir eigentlich leben wollen.

All diese Lebensrealitäten fordern diejenigen, die sich im Bereich der Sozialen Arbeit engagieren, auf besondere Weise heraus.

BASA-16.LV3-P **BASA M16.1.3 + M16.2.3 Vielfalt und Differenz: Gender und Migration 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Simone Borgstede
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Simone Borgstede
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"Das Seminar diskutiert Geschlechterverhältnisse und Migration als gesellschaftliche Rahmenbedingungen sozialer Arbeit, die sich in einem ständigen Veränderungsprozess befinden. Auch die historischen Herausbildungen der Kategorien ‚wir' und ‚die anderen' werden untersucht. Darüber hinaus bietet das Seminar Möglichkeiten zur Reflexion der Potentiale und Problematiken Sozialer Arbeit und der eigenen Positionierung. Die Geschlechterverhältnisse bleiben ein umkämpftes Terrain. Viele rebellieren heute gegen die Normen der Zweigeschlechtlichkeit und damit verbundenen Heterosexualität. Andere halten den Feminismus für überflüssig, weil sich stereotype Vorstellungen vom Mann als dem ‚starken' und der Frau als dem ‚schwachen' Geschlecht in den letzten Jahrzehnten verändert haben und auch im Recht mehr Geschlechtergerechtigkeit durchgesetzt wurde. Wenn wir uns aber mit Darstellungen der Geschlechter z.B. in Werbung oder Unterhaltungsserien auseinandersetzen stellen wir fest, dass es da noch viel Handlungsbedarf gibt. Auch wenn wir uns die Umsetzung im Wirtschaftsleben ansehen, realisieren wir, dass Frauen immer noch ca. 20 % weniger verdienen als Männer in vergleichbaren Berufen und in vielen Bereichen unterrepräsentiert sind oder nur in Positionen bis zur ‚gläsernen Decke' kommen. Frauen können immer noch nicht selbst über ihren Körper entscheiden (§218) und sind in höherem Maße von Gewalterfahrungen betroffen. Dies gilt auch für all diejenigen, die sich nicht in die binäre Geschlechterordnung pressen lassen oder der Norm der Heterosexualität entsprechen. Wir sprechen heute von mehr als zwei Geschlechtern und der Aktivismus der LGBTIQ*-Bewegungen sorgt dafür, nicht nur in der Sprache Raum für Vielfalt und Respekt zu schaffen, so dass sich auch die Vorstellungen in den Köpfen ändern, sondern auch in den gesellschaftlichen Strukturen und Institutionen. Liebe und sexuelles Begehren werden nicht mehr begrenzt auf die zwischen Mann und Frau begriffen, sondern als vielfältig akzeptiert – wenn auch leider noch längst nicht von allen. Heteronormative Stereotype und deren Tradierung als Selbstverständlichkeiten durch Medien, Politik und Gesetze geraten immer mehr ins Blickfeld notwendiger Veränderungen – auch wenn das weiterhin umkämpft bleibt und gerade aus der erstarkten Rechten zurückgedreht werden soll. All diese Lebensrealitäten fordern diejenigen, die sich im Bereich der Sozialen Arbeit engagieren, auf besondere Weise heraus."

Das Seminar diskutiert Geschlechterverhältnisse und Migration als gesellschaftliche Rahmenbedingungen sozialer Arbeit, die sich in einem ständigen Veränderungsprozess befinden. Auch die historischen Herausbildungen der Kategorien ‚wir' und ‚die anderen'/'Mann' und ‚Frau' werden untersucht. Darüber hinaus bietet das Seminar Möglichkeiten zur Reflexion der Potentiale und Problematiken Sozialer Arbeit und der eigenen Positionierung.

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Als der damalige Bundespräsident Christian Wulff das 2010 in seiner Rede zur deutschen Einheit sagte, brach noch ein Sturm der Entrüstung los. Heute stellt das in der Politik kaum jemand außerhalb der extremen Rechten in Frage. Trotzdem müssen Menschen, die nicht in Deutschland geboren sind oder denen aufgrund bestimmter äußerer Merkmale oder ihrer Religion abgesprochen wird, ‚deutsch' zu sein, um das Recht, ihr eigenes Leben selbst zu bestimmen, anders kämpfen. Rassistische und antisemitische Beleidigungen gehören nicht nur zum Alltag, solche Positionen werden inzwischen im Parlament vertreten; rassistische Polizeikontrollen erleben Schwarze und People of Color täglich. Die Amadeo Antonio Stiftung spricht von mindestens 214 Tötungsdelikten rechter Gewalttäter seit dem Wendejahr 1990. Rassistische Attentate wie das von Hanau sind leider nicht neu, es gibt inzwischen aber auch vielfältige Initiativen zur Erinnerung an die Toten, die nicht nur verhindern, dass sie vergessen werden, sondern ausgehend von den Familien und Freund:innen Aufklärung über die Umstände ihres Todes fordern und zeigen, was sich ändern muss, damit solche Taten nicht mehr möglich sind.
Die Ankunft von bis zu einer Million Geflüchteten in den Jahren 2015-16 und die von ihnen ausgelöste Solidarität haben Deutschland in vieler Weise verändert. Die Neuankömmlinge können nicht mehr geräuschlos abgeschottet werden von der Mehrheitsbevölkerung, sie zeigen sich in vielfältigen politischen, sozialen und kulturellen Initiativen und fordern gleiche Rechte für alle. Das stellt altgewohnte Vorstellungen von Identität in Frage und die Privilegien von Staatsbürger:innenschaft neu zur Diskussion. Aktuelle Diskurse zu Migration und die Ankündigung von massenhaften Abschiebungen sowie die damit einhergehenden Gesetzesverschärfungen in der BRD und auf europäischer Ebene (GEAS) setzen auf Abschreckung und Abschottung. Aber Menschen, die aufgrund ihrer untragbaren Lebenssituation fliehen, werden sich dadurch nicht davon abhalten lassen. Was dadurch verstärkt wird, sind Menschenrechtsverletzungen und deren Normalisierung und das damit einhergehende Leid für die Betroffenen. Wir alle müssen uns fragen, in was für einer Gesellschaft wir eigentlich leben wollen.

All diese Lebensrealitäten fordern diejenigen, die sich im Bereich der Sozialen Arbeit engagieren, auf besondere Weise heraus.

5. Semester

M-18 Lernen in der Praxis

BASA-18.LV1-P Theorie-Praxis-Seminar II

BASA-18.LV1-P	**BASA M18.1.1.1 Offene Kinder- und Jugendarbeit 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.07 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Informationen werden über unseren Moodle-Raum bzw. über unseren Mailverteiler zur Verfügung gestellt.
BASA-18.LV1-P	**BASA M18.1.1.2 Allgemeiner Sozialer Dienst 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Sandy Kuhert
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Sandy Kuhert
Lehrsprache	deutsch
BASA-18.LV1-P	**BASA M18.1.1.3 Außerfamiliäre Erziehung 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0

Lernen in der Praxis

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das TPS hat mehrere Funktionen: • Es soll Erfahrungen des Praktikums reflektieren helfen • Es soll das Praktikum begleiten und gestalten helfen • Es soll helfen, Erfahrungen des Praktikums in einen übergeordneten sozialarbeitswissenschaftlichen Zusammenhang einzuordnen • Es soll einen weitergehenden Überblick über das Leistungssystem der Kinder- und Jugendhilfe vermitteln

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.1.4 Schulsozialarbeit 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.1.5 Erziehungs- und Familienberatung 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das TPS "Erziehungs- und Familienberatung" bietet eine praxisnahe Einführung in dieses wichtige Feld der Sozialen Arbeit. Studierende erwerben fundiertes theoretisches Wissen zu Beratungsansätzen, Familienstrukturen und kindlicher Entwicklung, dass sie direkt in der Praxis ausprobieren können. Durch Fallstudien, Rollenspiele und Reflexionseinheiten wird die Brücke zwischen akademischer Theorie und beruflicher Realität geschlagen. Gastvorträge und Erfahrungsberichte ermöglichen authentische Einblicke in den Berufsalltag. Die Teilnehmenden entwickeln grundlegende Beratungskompetenzen und ein Verständnis für die Komplexität familiärer Dynamiken. Das Seminar bereitet vor, begleitet und fördert die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen professionellen Rolle.

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.1.6 Leitung in Einrichtungen der Bildung und Erziehung 6. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.2.1 Migration 7. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 3.04 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27

Lernen in der Praxis

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P BASA M18.1.2.2 Soziale Sicherung 8. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.11 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P BASA M18.1.2.3 Straffälligenhilfe 9. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.04 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Resozialisierung, Straffälligenhilfe, Integration - Einführung in krimi-nologische Grundlagen und Praxisbegleitung** Das Seminar dient der reflexiven Begleitung der Praktikumserfahrungen. Die Veranstaltung ist in einen theoretischen Teil und einen kollegialen supervisorischen Teil aufgeteilt. Im Sinne eines Theorie-Praxis-Transfers sollen Sie sich zunächst mit theoretischen Analysen zum Praxisfeld auseinandersetzen, Ihre Handlungskompetenz erweitern und eigene Interessenschwerpunkte formulieren. Es werden u.a. folgende Themen bearbeitet: • Zum Verhältnis Kriminologie und Soziale Arbeit • Diskussion ausgewählter Forschungsfelder in der Kriminologie • Ihre Erfahrungen in der Praxis werden reflexiv begleitet und im Kontext der theoretischen Diskussionen ausgewertet. Zentral sind dabei die Findung einer ersten eigenen beruflichen Rolle (In-teressenlagen, Irritationen, offene Fragen, Probleme, ethisches Berufsverständnis etc.) und auch eine kritische Selbstreflexion.

BASA-18.LV1-P BASA M18.1.3.1 Gemeinwesenarbeit 10. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P BASA M18.1.3.2 Altenarbeit 11. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P BASA M18.1.3.3 Kultur- und Medienarbeit 12. Parallelgruppe

Lernen in der Praxis

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 18 Stiftstraße 69 (Gebäude G+H) 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.4.1 Arbeit mit Menschen mit Behinderung 13. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dieter Röh, Klaus-Peter Judith
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dieter Röh
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Theorie-Praxis-Seminar hat zum Ziel, das begonnene Praktikum hinsichtlich theoretischer, methodischer und persönlicher Fragen der Studierenden zu begleiten. Im Vordergrund stehen dabei die je individuellen Probleme und Ideen, die sich aus der konkreten Praxis ergeben und die in der Gruppe mittels verschiedener Methoden reflektiert werden. Zudem werden zentrale Handlungsmethoden vermittelt.
Literatur	• Röh, D. (2025): Soziale Arbeit im Kontext von Rehabilitation und Teilhabe. 3. Auflage. München. • Röh, D./Schreieder, E. (2022): Sozialpsychiatrie als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit. Grundlagen, Methoden, Versorgungsstrukturen und Forschung. Stuttgart.

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.4.2 Kliniksozialdienst, Sozialpsychiatrie, Suchthilfe 14. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.4.3 Sucht/Abhängigkeit 15. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Grit Lehmann
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Grit Lehmann
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV1-P **BASA M18.1.4.4 Klinische Kinderpsychologie, Kinder- und Jungedpsychiatrie 16. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunter Groen
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Diese Veranstaltung setzt das Seminar aus dem Sommersemester fort. Die fachliche und persönliche Kompetenz im Praxisfeld soll weiter entwi-

Lernen in der Praxis

ckelt werden. Im Mittelpunkt stehen der Austausch und die Reflektion von

Erfahrungen und Herausforderungen im Praktikum, die eigene professio-

nelle Rolle und Selbstfürsorge sowie Einzelfallbetrachtungen von Klient:in-

nen.

Literatur:

- Groen, G., Weidtmann, K., Vaudt, S. & Ansen, H. (2024). Selbstfürsorge in psychosozialen Berufen. Stuttgart: UTB.
- Beck, N. (2020) (Hg.). Therapeutische Heimerziehung: Grundlagen, Rahmenbedingungen, Methoden. Freiburg i. B.: Lambertus.

BASA-18.LV3-P Theorie des Schwerpunktes II

BASA-18.LV3-P	**BASA M18.3.1.1 Theorie Kinder-, Jugend- und Familienhilfe [online]: Mentale Gesundheit von jungen Menschen und Erfahrungen in Praxisstellen in der Kinder- und Jugendhilfe mit der Thematik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Mentale Gesundheit von jungen Menschen als Herausforderung in unseren Praxisstellen im Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe** Den Einstieg in dieses Seminar wird am ersten Tag die Beschäftigung mit aktuellen Studienergebnissen zur mentalen Gesundheit von jungen Menschen in Deutschland sein. Dazu wird es Präsentationen geben und werden Texte zur Eigenarbeit und anschließenden Gesprächen in Gruppen zur Verfügung gestellt. Am zweiten Tag steht der Austausch zu Erfahrungen mit der Thematik in den eigenen Praxisstellen im Fokus und die Recherche nach Materialen für das entsprechende Handlungsfeld. Der dritte Tag dient der Vorbereitung von Interviews, die als Studienleistung zur Thematik in den Praxisstellen geführt werden sollen. Das Seminar findet Online über Zoom statt. Sobald ich die Seminarlisten habe, trage ich Sie in einen moodle-Raum ein, über den Sie dann weitere Informationen erhalten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

BASA-18.LV3-P	**BASA M18.3.2.1 Theorie Existenzsicherung, Resozialisierung und Integration 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 13.10.26

Lernen in der Praxis

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wie lassen sich zum Zweck einer guten Situationsdiagnose die unterschiedlichen Kategorien und Dimensionen, entlang derer soziale Exklusion stattfindet, in den Praxisfeldern Existenzsicherung, Resozialisierung und Integration relational denken? Mit welchen theoretischen Werkzeugen können sowohl die Problemdiagnose als auch die Intervention erklärt werden? Welche Instrumente unter welchen Bedingungen (individuell, sozial und strukturell) können für die (wieder) Eingliederung eingesetzt werden? Diese Fragen strukturieren das Seminar, das in einem Wechsel von Seminarleitervorträgen, Gruppenarbeiten und deren Präsentation sowie Diskussionen gestaltet wird. Das Seminar findet verblockt statt.

BASA-18.LV3-P **BASA M18.3.3.1 Theorie Gemeinwesen- Alten- & Kulturarbeit 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.LV3-P **BASA M18.3.4.1 Theorie Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung orientiert sich am Modulhandbuch und führt die Auseinandersetzung mit gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit aus fachwissenschaftlicher und professionsmoralischer Perspektive fort. Aufbauend auf den im vorangegangenen

Lernen in der Praxis

Semester erarbeiteten Grundlagen wird die professionsmoralische Perspektive um ein weiteres ethisches Modell erweitert.

Die im ersten Teil eingeübte Fallanalyse wird vertieft und um den Transfer in die Handlung erweitert: Ausgehend von der fundierten Analyse konkreter Praxissituationen wird gefragt, wie sich daraus begründete Handlungsentscheidungen ableiten lassen.

Das Seminar wird ausschließlich in der Blockwoche gelehrt.
Die dort vermittelten Inhalte sind Voraussetzung für die Studienleistung und werden nicht gesondert bereitgestellt oder durch Zusatzleistungen ausgeglichen; eine Teilnahme wird daher dringend erwartet.

BASA-18.LV3-P **BASA M18.3.1.2 Theorie Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Inga selent
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Inga selent
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.SL1-P Theorie-Praxis-Seminar II und Praxis

BASA-18.SL1-P **Theorie-Praxis-Seminar II und Praxis 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Studienleistung
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Dozent/-in (durchführend)	Henriette Schüppler, Phuong Conlé
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.SL2-P Theorie des Schwerpunktes II

BASA-18.SL2-P **Theorie des Schwerpunktes II 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Studienleistung
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.SL2-P **Theorie des Schwerpunktes II 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Studienleistung
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.SL2-P **Theorie des Schwerpunktes II 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Studienleistung
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.SL2-P **Theorie des Schwerpunktes II 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Studienleistung
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.SL2-P **Theorie des Schwerpunktes II 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Studienleistung
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Dozent/-in (durchführend)	Maike Kampf
Lehrsprache	deutsch

BASA-18.PZ-P Praxissemester

7. Semester

M-19 Professionelles Handeln: Sozialarbeitspolitik

BASA-19.LV-P Sozialarbeitspolitik

BASA-19.LV-P	**BASA M19.1 Sozialarbeitspolitik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Rosa Bracker
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 09:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
	Wochentag: Dienstag 09:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
	Wochentag: Mittwoch 09:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
	Wochentag: Dienstag 18:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.12.26 01.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
	Wochentag: Dienstag 18:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.12.26 15.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
	Wochentag: Dienstag 18:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 05.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Sozialarbeitspolitik ist die Mitgestaltung politischer Verhältnisse aus Perspektive, bzw. als Teil der eigenen Fachlichkeit. Dieses Verständnis soll im Seminar theoretisch wie praktisch er- und begründet werdet. Ausgangspunkt ist hierbei die eigene (ehemalige) Praxiseinrichtung: Welche hier identifizierten Problemlagen bedürfen einer politischen Lösung? Mit welchen Strategien kann diesen nachgegangen werden? Das Seminar wird in der Blockwoche mit Elementen der ‚Zukunftswerkstatt' gestaltet. Mit den Phasen der Kritik, Utopie und Umsetzung sollen konkrete Handlungsbedarfe und -schritte für identifizierte Problemlagen erarbeitet werden. Diese werden durch Text- und Kleingruppenarbeit zu sozialarbeitspolitischen Handlungsmöglichkeiten, der Verbindung von Demokratie und Sozialer Arbeit und politischen Analyseperspektiven ergänzt. Im Dezember werden wir 2 Veranstaltungen der Ringvorlesung zu "Follow the money – Finanzierungslogiken und ihre Folgen für die Kinder- und Jugendhilfe" an der Universität Hamburg gemeinsam besuchen. Hier stehen sowohl die Bedeutung von Daten und Fakten für Fachpolitik, als auch aktuelle Herausforderungen in der Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe im Fokus, so dass dies Kampagnenplanung konkret und exemplarisch fundieren kann. Darüber hinaus wird im Januar Zeit für inhaltliche Vertiefung und/oder Beratung sein. Den Abschluss bildet eine zusammenfassende Sitzung, in der auch ein Teil der Prüfungsleistung in Form der Vorstellung einer sozialarbeitspolitischen Kampagne stattfinden wird. Der Leistungsnachweis wird in Form einer Hausarbeit erbracht, in der eine sozialarbeitspolitische Intervention einer Praxiseinrichtung im Zentrum steht. Diese wird von der Kampagnengruppe gemeinsam angefertigt – die Kampagnenvorstellung in der letzten Sitzung ist Teil davon.

Professionelles Handeln: Sozialarbeitspolitik

BASA-19.LV-P	BASA M19.2 Sozialarbeitspolitik 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch

M-21 Sozialwirtschaft

BASA-21.LV3-P Ökonomie & Sozialmanagement

BASA-21.LV3-P	BASA M21.1.1 & M21.2.1 Ökonomie & Sozialmanagement 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Freitag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ökonomie Sozialer Arbeit In Modul 21 werden in den beiden Teilmodulen 21.1 und 21.2 die in M 8.2.2. vermittelten ökonomischen Grundkenntnisse Sozialer Arbeit vertieft. Das Ziel ist die Verknüpfung sozialwirtschaftlicher Theorien mit der Praxis sozialer Organisationen. Dabei steht der Transfer allgemeiner ökonomi scher Rahmenbedingungen und Strukturen auf eine konkrete Organisation im Mittelpunkt, z.B. die/den aus Ihrem Vollzeitpraktikum bekannte/n Ein richtung bzw. sozialen Dienst. Sie lernen dabei zentrale Steuerungs- und Leitungsaufgaben in sozialen Unternehmen kennen. Vermittelt werden strategische Instrumente u.a. aus den Bereichen Personal -, Marketing-, Qualitäts- und Projektmanagement sowie Controlling. Hinweis: M 21.1 und M 21.2 müssen in einem Semester parallel bei einer Person belegt werden.

BASA-21.LV3-P	BASA M21.1.2 & M21.2.2 Ökonomie & Sozialmanagement 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	*In Modul 21 werden in den beiden Teilmodulen 21.1 und 21.2 die in M 8.2.2. vermittelten ökonomischen Grundkenntnisse Sozialer Arbeit vertieft. Das Ziel ist die Verknüpfung*

Sozialwirtschaft

sozialwirtschaftlicher Theorien mit der Praxis sozialer Organisationen. Dabei steht der Transfer allgemeiner ökonomischer Rahmenbedingungen und Strukturen auf eine konkrete Organisation im Mittelpunkt, z.B. die/den aus Ihrem Vollzeitpraktikum bekannte/n Einrichtung bzw. sozialen Dienst.

Sie lernen dabei zentrale Steuerungs- und Leitungsaufgaben in sozialen Unternehmen kennen. Vermittelt werden strategische Instrumente u.a. aus den Bereichen Personal-, Marketing-, Qualitäts- und Projektmanagement.

BASA-21.LV3-P **BASA M21.1.3 & M21.2.3 Ökonomie & Sozialmanagement 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Blockseminar vom 15.-17.10. wird hybrid angeboten und vertieft die ökonomischen Grundkenntnisse für die Sozialwirtschaft. Die im Modulkatalog beschriebenen Kompetenzen und Inhalte werden praxisnah vermittelt, indem wir Ihre Erfahrung aus dem Praxissemester miteinbeziehen, Sie sich in Ihrem Leistungsnachweis auf Praxisbeispiele beziehen und wir Menschen aus der Praxis einladen. Sozialmanagement im laufenden Semster online immer donnerstags: Wie müssen wir arbeiten oder wie wollen wir arbeiten? Diese Fragen werden u. a. vom Management bewegt. In den Feldern von Qualitätsmanagement, Personalmanagement, Projektmanagement und Marketing legen wir unser Augenmerk auf die verschiedenen Beteiligten und verlieren neben aller Effizienzoptimierung den Mehrwert für Beschäftigte und Adressat*innen nicht aus dem Blick. Der Leistungsnachweis für das Modul 21 setzt sich zusammmen aus einem schriftlichem Praxistransfer nach der Blockwoche und einem Referat als Lernvideo. Das Lernvideo wird in einer Kleingruppe erstellt und innerhalb der Vorlesungszeit präsentiert.

M-23 Interdisziplinäre Fallarbeit: Multiperspektivische Fallbearbeitung

BASA-23.LV-P Interdisziplinäre Fallarbeit: Multiperspektivische Fallbearbeitung

BASA-23.LV-P **BASA M23.1 Interdisziplinäre Fallarbeit 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Nach einem kurzen, in die Methodik der multiperspektivischen Fallarbeit und kollegialen Fallberatung einführenden Teil wird mit „echten Fällen" aus der Praxis gearbeitet. Dabei werden jeweils die unterschiedlichen Bezugsrahmen (z. B. rechtliche, pädagogische,

	therapeutische, medizinische und fiskalische Perspektiven) beleuchtet und eine zentrale Fragestellung oder Herausforderung im Kontext des Falls bearbeitet. Ein Teil der Gruppe stellt dazu in wöchentlichen Fallkonferenzen eigene Fälle vor und bespricht sie gemeinsam mit allen Teilnehmenden in einer erweiterten kollegialen Beratung – praxisnah und reflexionsstark. Der andere Teil der Gruppe bearbeitet einen eigenen Fall vertiefend allein; Ablauf und Struktur der Bearbeitung werden dabei selbst konzipiert und verantwortet. Die Teilnahme am ersten Termin ist Voraussetzung für die Zuteilung zu einer der beiden Optionen und damit für den Leistungsnachweis.
BASA-23.LV-P	**BASA M23.2 Interdisziplinäre Fallarbeit 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 10:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch
BASA-23.LV-P	**BASA M23.3 Interdisziplinäre Fallarbeit 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 10:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch
BASA-23.LV-P	**BASA M23.4 Kasuistik (interdisziplinäre und multiperspektivische Fallarbeit) 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Kasuistik (interdisziplinäre und multiperspektivische Fallarbeit)** Kasuistik bzw. die Kunst des Fallverstehens waren für Alice Salomon ein Wesenskern der Sozialen Arbeit. In dieser Veranstaltung haben wir die Möglichkeit, uns entlastet vom Handlungszwang der Praxis mit konkreten „Fällen“ (belasteten und belastenden Handlungssituationen) systematisch und multiperspektivisch auseinanderzusetzen. Das setzt voraus, dass Sie eigene Handlungssituationen („Fälle“) aus dem Praktikum oder anderen sozialarbeiterischen Praxiskontexten einbringen, die wir mit Methoden des Fallverstehens und in Formen kollegialer Beratung systematisch reflektieren. Dabei geht es darum, das „Allgemeine“ (übergreifende Themen und Konflikte) im „Besonderen“ (der eigenen Handlungssituation) theoriegeleitet zu reflektieren. Im Zentrum steht die Relationierung der Handlungssituation mit theoretischen Zugängen und Wissensbeständen, bspw. über institutionelle und gesellschaftliche Bedingungen, über Professionsverständnisse oder über die Konstruktion von „Fällen“. Ziel der Veranstaltung ist, die eigenen kasuistischen Zugänge zu erweitern und diese kritisch zu reflektieren.

Interdisziplinäre Fallarbeit: Multiperspektivische Fallbearbeitung

Leistungsnachweis ist eine schriftliche Ausarbeitung zu einer selbsterlebten Handlungssituation/Fall (Hausarbeit).

BASA-23.LV-P **BASA M23.5 Kasuistik (Interdisziplinäre und multiperspektivische Fallarbeit) 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	David Wienke
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	David Wienke
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ziel des Seminars ist das Verstehen, Erlernen und Erproben unterschiedlicher Ansätze und Zugänge zu einer systematischen multiperspektivischen Fallarbeit. Dies geschieht praxisnah an Fällen, welche die Studierende aus ihren bisherigen Praxiserfahrungen einbringen. Diese Fälle werden im Seminar unter Berücksichtigung der diversen zu erprobenden Ansätze kollegial beraten und die Eignung der Zugänge kritisch bewertet. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf Fällen und Ansätzen aus dem Bereich der Jugendhilfe, doch sind auch Studierende mit Erfahrungen aus anderen Praxisbereichen eingeladen, diese an ihren Fällen zu erproben.

BASA-23.LV-P **BASA M23.6. Multiperspektivische Fallarbeit 6. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Volker Heer-Rodiek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 11:45 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Volker Heer-Rodiek
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar soll ein methodischer Zugang zur multiperspektivi-schen Fallarbeit vorgestellt werden. Konkrete Fälle aus der sozialpädago-gischen Praxis dienen als didaktisches Material, um die Herausforderun-gen der sozialpädagogischen Fallarbeit zu verdeutlichen und im Rahmen der Kernprobleme sozialpädagogischen Handelns zu diskutieren. Die Frage, ob das sozialpädagogische Handeln dem jeweiligen Fall gerecht wird, ist in der Regel nicht eindeutig zu beantworten. Deswegen kommt der Reflexion des eigenen Tuns eine zentrale Bedeutung zu. Sozialpädagogi-sche Fallarbeit kann sich nicht nur auf die Klärung von Zuständigkeiten beschränken, sondern sie verlangt eine ganzheitliche, mehrdimensionale Sichtweise. Bei der sozialpädagogischen Fallarbeit muss der Fall aus drei verschiedenen Dimensionen betrachtet werden. Mit Hilfe der multiperspek-tivischen Fallbearbeitung wird im Seminar an exemplarischen Fällen sowie Fällen aus der eigenen Praxis gearbeitet. Für den Leistungsnachweis ist eine Fallanalyse erforderlich, deren Anfor-derungen im Modul im Detail erarbeitet werden.

M-24 Wahlpflichtbereich Recht

BASA-WPR.LV4-P Menschenrechte und Soziale Arbeit

BASA-WPR.LV4-P **BASA M24.4 Menschenrechte und Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Lehrsprache	deutsch

BASA-WPR.LV7-P Einführung ins (humanitäre) Migrationsrecht

Wahlpflichtbereich Recht

BASA-WPR.LV7-P	**BASA M24.5 Einführung in das (humanitäre) Migrationsrecht 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Gleiser
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.11.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 13.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Gleiser
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.11.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 14.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Gleiser
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 11.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Gleiser
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 12.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Gleiser
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"In allen Bereichen der Sozialen Arbeit begegnen Sozialarbeitenden Kli-ent:innen, deren Lebenslage in hohem Maße von ihrem migrationsrechtli-chen Status bestimmt ist. Umso wichtiger ist ein solides Grundverständnis davon, was dieser bedeutet, welche Rechte und Einschränkungen mit ihm einhergehen und welche Auswirkung er für die betroffene Person hat. Diese Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse im Asyl- und Aufenthalts-recht und veranschaulicht anhand von praktischen Beispielen die Rele-vanz dieses Rechtsgebiets im Alltag von Sozialarbeitenden und ihren Kli-ent:innen. Es wird sowohl Raum für Übungen anhand von Fallbeispielen als auch für Erfahrungen aus der Praxis und die (rechts-)politische Einord-nung des im Seminar erarbeiteten Wissens geben. Während im ersten der beiden Blocktermine ein Schwerpunkt auf dem Asylrecht liegen wird, kann der zweite Termin auch nach den Wünschen und Bedürfnissen der Studie-renden gestaltet werden. Möglich ist eine Einführung ins Aufenthaltsrecht, aber bspw. auch ein Fokus auf das Abschiebungshaftrecht mit Blick auf die Beratungspraxis. Bitte beachten Sie: Für die Veranstaltung wird der dtv Beck-Text „Auslän-derrecht“ oder ein anderer Zugang zum aktuellen Aufenthalts- und Asylge-setz (internetfähiger Computer oder Smartphone) benötigt."

BASA-WPR.LV11-P Datenschutz und Schweigepflicht im Hilfesystem

BASA-WPR.LV11-P	**BASA M24.1 Datenschutz und Schweigepflicht im Hilfesystem 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 01.12.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Prof. Dr. Kirsten Wiese, Modul 24.1 **„Datenschutz und Schweigepflicht im Hilfesystem“** Datenschutz spielt in der Sozialen Arbeit eine wichtige Rolle. Sozialarbeit*innen erfahren in der Regel zahlreiche Informationen aus dem privaten Bereich ihrer Klient*innen und „besitzen“ damit Daten, die weit über die Grunddaten wie Name, Alter, Adresse hinausgehen. Sie müssen sodann mit diesen Daten sehr sorgfältig umgehen, denn erst verlässliche Vertraulichkeit ermöglicht den Betroffenen sich zu öffnen. Zugleich kann es in Kooperation mit anderen Beratungs-, Unterstützungs- und Hilfeleistungsinstitutionen im Sinne der Betroffenen erforderlich sein, Daten auszutauschen. Betroffene und ihre Bevollmächtigten können Akteneinsicht beantragen.

Wahlpflichtbereich Recht

Andere Behörden und Institutionen wie Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichte und Migrationsamt benötigen Auskünfte, verlangen Aktenherausgabe oder müssen sogar informiert werden.

Wann aber dürfen Daten ausgetauscht werden, wann müssen sie weitergegeben werden und wann hindert die Schweigepflicht der Sozialarbeiter*innen die Datenweitergabe? Dieses Spannungsfeld von Datenerhebung und -Austausch im Hilfesystem, Meldepflicht sowie Schweigepflicht bildet den Inhalt des Seminars. Nach einer allgemeinen Einführung in das Datenschutzrecht und seine verfassungs- und europarechtlichen Grundlagen werden vor allem Situationen im Rahmen des Kinderschutzes und der Einbeziehung von Polizei und Strafverfolgungsbehörden aus rechtlicher Sicht erörtert. Angedacht ist zudem, urheber- und datenschutzrechtliche Aspekte der Nutzung Sozialer Medien zu besprechen.

Sie können Ihre Erfahrungen und Fragen zu Datenschutz und Schweigepflicht aus Ihrer beruflichen Praxis in die Veranstaltung einbringen.

Der Leistungsnachweis ist durch ein Referat sowie die Lösung von praxisrelevanten Datenschutzfällen als Hausarbeit zu erbringen. Beides kann als Gruppenarbeit erbracht werden. Das Referat ist in Präsenz zu halten.

Für einen Teilnahmenachweis ist die mindestens dreifache Teilnahme durch das Beantworten von Fragen zum Inhalt der Veranstaltung nachzuweisen.

Das Seminar wird wöchentlich vom 20.10.26 bis zum 1.12.26 dienstags, 14.30 – 17.45 Uhr, unterrichtet werden.

Das Seminar hat 2 SWS. Sie müssen also noch eine weitere Lehrveranstaltung aus dem Modul 24 belegen, um Ihre Credits zu bekommen. Da ich im Wintersemester vom 8.12.26 bis zum 29.1.26 ebenso dienstags 14.30-17.45 Uhr das 2 SWS umfassende Seminar „Mit Recht gegen Diskriminierung und Hass“ anbiete, können Sie dieses zusätzlich buchen.

Das Seminar wird hybrid über Teams und in Raum 2.08 der Alexanderstraße 1 angeboten werden.

Moodle: Datenschutz und Schweigepflicht; Einschreibeschlüssel: Rechtlernen

Verbindliche Literatur: Gesetze für Sozialberufe oder Gesetze für die Soziale Arbeit, jeweils Nomos-Verlag, jeweils in der aktuellen Auflage

BASA-WPR.LV14-P Bürgerliches Recht in der Sozialen Arbeit

BASA-WPR.LV14-P	**BASA M24.3 Bürgerliches Recht in der Sozialen Arbeit 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Bürgerliche Recht regelt im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) die Rechtsbeziehungen zwischen Privatpersonen. Gegenstand der Veranstaltung sind die Bereiche des BGB, die für die Soziale Arbeit von besonderem Interesse sind. Dazu zählt vor allem die sog. Rechtsgeschäftslehre mit dem Schwerpunkt Minderjährigenrecht. Ferner lernen die Studierenden neben Grundbegriffen, wie Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Vertragsfreiheit sowie Eigentum und Besitz auch die wichtigsten Schuldverhältnisse des BGB kennen. Hinweise zu Gesetzestexten und Literatur werden in der ersten Lehrveranstaltung gegeben. Prüfungsleistung ist eine unbenotete Studienleistung in Gestalt einer zweistündigen Klausur.

BASA-WPR.LV17-P Antidiskriminierungsrecht

BASA-WPR.LV17-P	**BASA M24.2 Mit Recht gegen Diskriminierung und Hass 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.12.26 bis 26.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 22.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Prof. Dr. Kirsten Wiese,** **BASA-WPR.LV17-P BASA M24.2 Mit Recht gegen Diskriminierung und Hass** Trotz des Gleichheitsgebotes des Grundgesetzes werden Menschen aufgrund von unveräußerlichen Merkmalen wie Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Alter, Behinderung etc. oft ungleich behandelt und dadurch benachteiligt. Zu viele Menschen werden zudem wegen ihres vermeintlichen Anders-Seins Opfer von Straftaten. Rassismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sind kein Randphänomen, sondern tief in gesellschaftlichen und institutionellen Strukturen verankert. Diskriminierung und Hass treffen häufig besonders vulnerable Menschen, die im Mittelpunkt der Sozialen Arbeit stehen. Aber die Rechtsordnung bietet, wenngleich nicht ausreichend, Schutz vor Diskriminierung und Hass-Straftaten. In dem Seminar wird aufgezeigt werden, wie Individuen und Organisationen juristisch – präventiv oder repressiv - gegen Diskriminierung und Hass vorgehen können. Insofern spielen das völkerrechtliche, europäische sowie nationale Antidiskriminierungsrecht und der rechtliche Schutz vor Hate Crime eine Rolle. Wir werden uns mögliche Diskriminierungs-Situationen aus Ihren Tätigkeitsfeldern, wie den Ausschluss von Flüchtlingen von vielen Leistungen, rassistisch geprägte Vorannahmen bei der Kindeswohl-Bewertung oder sexuelle Belästigungen im Arbeitskontext anschauen. In dem Seminar soll zudem kritisch reflektiert werden, wo das Recht selbst diskriminiert und inwiefern Erfahrungen und Existenzweisen juristisch überhaupt adäquat aufgegriffen werden können. Der Leistungsnachweis ist durch ein Referat sowie die Lösung von praxisrelevanten Fällen zum Antidiskriminierungsrecht als Hausarbeit zu erbringen. Beides kann als Gruppenarbeit erbracht werden. Das Referat ist in Präsenz zu halten. Für einen Teilnahmenachweis ist die mindestens dreifache Teilnahme durch das Beantworten von in Moodle eingestellten Fragen zum Veranstaltungsstoff nachzuweisen. Das Seminar hat 2 SWS. Sie müssen also noch eine weitere Lehrveranstaltung aus dem Modul 24 belegen, um Ihre Credits zu bekommen. Sie können das in der ersten Semesterhälfte ebenfalls 2 SWS umfassende Seminar „Datenschutz und Schweigepflicht im Hilfesystem“ belegen. Die Veranstaltung wird hybrid über Teams unterrichtet werden. Den Teamscode erfahren Sie über Moodle. Der Einschreibeschlüssel für den Moodle-Raum zu diesem Seminar ist Rechtlernen. Das Seminar wird wöchentlich dienstags von 14.30 bis 17.45 Uhr vom 8.12.26 bis zum 26.1.2027 in Raum 2.08, Alexanderstraße 1, stattfinden. Zudem ist für Freitag, den 22.1.2027, 14.30 – 17.45 Uhr eine gemeinsame Veranstaltung mit einer Seminargruppe von Prof. Silke Betscher geplant. Dafür wird Seminarveranstaltung an einem der Dienstagnachmittage voraussichtlich ausfallen. Näheres dazu kann ich Ihnen erst bei Seminarbeginn mitteilen.

M-25 Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich II

BASA-WP.LV06-P Alternative Bildungskonzepte in der Praxis – ein Beitrag zur Projektwoche

BASA-WP.LV06-P	**BASA M25.5 Alternative Bildungskonzepte in der Praxis – ein Beitrag zur Projektwoche 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich II

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit der gesellschaftlichen Institutionalisierung von Bildung. Dabei besprechen wir wie Bildung in einer kapitalistischen Gesellschaft organisiert ist und welche Funktionen damit verbunden sind. Darauf aufbauend werden wir anschließend alternative Bildungskonzepte kennenlernen (z.B. in den Demokratischen bzw. Freien Schulen) und im Kontext ihrer sozialen Eingebundenheit analysieren. Ziel der Veranstaltung ist die Planung und Durchführung eines Bildungsangebots im Rahmen der kommenden Projektwoche

BASA-WP.LV19-P Junge Menschen mit komplexem Hilfebedarf - Verständnis und Unterstützung für "Systemsprenger" und "Grenzgänger"

BASA-WP.LV19-P	**BASA M25.6 "Systemsprenger" und "Grenzgänger" - Verständnis und Untersützung für junge Menschen mit komplexem Hilfebedarf 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunter Groen, Dr. Astrid Jörns-Presentati
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen, Dr. Astrid Jörns-Presentati
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen, Dr. Astrid Jörns-Presentati
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen, Dr. Astrid Jörns-Presentati
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Komplex psychosozial belastete Kinder und Jugendliche und Jungerwachsene mit umfangreichem Jugendhilfebedarf imponieren in der pädagogischen Alltagspraxis häufig durch besonders herausforderndes Verhalten, wiederholte schwere Krisen und sog. Abbruchkarrieren. Die hiermit einher- gehenden fremd- und autoaggressiven, grenzüberschreitenden oder regelwidrigen Verhaltensweisen können bei Fachkräften Hilflosigkeit, Überforderung und Ohnmacht hervorrufen. Die Zusammenarbeit mit anderen Hilfeeinrichtungen wird strapaziert. Der Fokus des Seminars liegt darin, ein tieferes Verständnis für die besonderen Bedarfe der sogenannten „Grenzgänger“ oder „Systemsprenger“ anhand von traumapädagogischen Konzepten, Ergebnissen verschiedener Forschungsprojekte, Fallbeispie- len und im Austausch mit der Praxis zu vermitteln. Auch die interprofessionelle Kooperation an der Schnittstelle von Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, sowie die Übergänge in Hilfesysteme, die junge Menschen mit dem Eintritt in das Erwachsenenalter bewältigen müssen, ebenso wie die notwendige Selbstfürsorge der Helfenden werden in Augenschein genommen. Neben fachlichen Inputs und Diskussionen führen die Teilnehmenden Erkundungen in einschlägigen Praxisfeldern durch. Die Präsentation der Ergebnisse dieser Feldphase – welche insbesondere auch im Anschluss an die Blockwoche stattfindet – werden im Kontext der Projektwoche im Rahmen eines im Seminar konzipierten Angebots präsentiert.

Literatur:

- Groen, G. & Jörns-Presentati, A. (2018). Grenzgänger - Kooperative Abstimmung von Hilfen für hoch belastete Kinder und Jugendliche an der Schnittstelle von Kinder- und Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Köln: Psychiatrieverlag.
- Groen, G., Peters, M., Schwabe, M. & Weber, J. (2023). Krisenhafte Verläufe in den Erziehungshilfen: Kooperationen, Risikopartnerschaften, Verantwortungsgemeinschaften. Weinheim: Beltz Juventa.
- Kieslinger, D., Dressel, M., Haar, R. (2021) (Hrsg.): Systemsprenger*in-nen. Ressourcenorientierte Ansätze zu einer defizitären Begrifflichkeit. Freiburg: Lambertus Verlag.

BASA-WP.LV43-P Suizidalen Krisen begegnen - Einführung in Grundlagen für die sozialprofessionelle Praxis

BASA-WP.LV43-P	**BASA M25.9 Suizidalen Krisen kompetent begegnen 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christine Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 06.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 07.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.11.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.11.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 21.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	"Die Begegnung mit und die Begleitung von Menschen mit suizidalem Erleben und Verhalten gehört zum Verantwortungsbereich vieler Mitarbeitenden in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit und stellt für alle Beteiligten eine sehr anspruchsvolle Herausforderung dar. Durch das Seminar erhalten Studierende daher praxisnah grundlegendes Fachwissen zum Thema Suizidalität und lernen verschiedene Gesprächsführungsstrategien kennen, um die jeweilige Suizidgefährdung einzuschätzen sowie darauf Bezug nehmend eine Interventionsplanung durchführen zu können. In kleinen Übungseinheiten soll es hierzu auch Gelegenheiten geben, erste Handlungskompetenzen zu erwerben. Zudem gibt es Raum für Diskurse, um über bedeutsame ethische Haltungen und die eigene Verantwortung im sozialberuflichen Handlungsfeld gemeinsam nachzudenken. Basisliteratur: Teismann, T.; Forkmann, T.; Glaesner, H. (Hg.) 2021: Suizidales Erleben und Verhalten. Ein Handbuch. Köln: Psychiatrie Verlag Teismann, T.; Friedrich, S. 2022: Therapie-Tools Suizidalität und Krisenintervention. Weinheim, Basel: Beltz Verlag Teismann, T.; Friedrich, S. 2022: Therapie-Tools Suizidalität und Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen. Weinheim, Basel: Beltz Verlag "

BASA-WP.LV51-P Journalismus und Soziale Arbeit

BASA-WP.LV51-P	**BASA M25.11 Journalismus und Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Birgit Ehrenberg
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1
22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27

Dozent/-in (durchführend): Birgit Ehrenberg

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: **Was macht einen guten Reporter aus:**

„Der Wille zur Sachlichkeit, ein starkes soziales Gefühl und der Wille, den Unterdrückten zu helfen. [...] – so führt [...] die Beobachtung und Erforschung der kleinsten Dinge zu großen Entdeckungen. Ein Reporter muss mit allen Kreisen Fühlung haben, von den allerhöchsten bis zu den allerniedrigsten. Er muss überall sein, alles sehen, alles beobachten.“

Egon Erwin Kisch (1885 – 1948)

Journalismus:

- Allgemeines zum Journalismus: Geschichte, Selbstverständnis in Vergangenheit und Gegenwart; die Zukunft des Journalismus.

- Neue Wege mit neuen Medien, Anpassung an neue politische und soziale Verhältnisse in Sprache und Inhalt

- Aufklärung und Sozialkritik versus Unterhaltung/Boulevard.

- Arbeitsfelder im Journalismus. Bedeutung des Lokaljournalismus in Hamburg für die Soziale Arbeit

- Journalistische Darstellungsformen; Formate und Ressorts.

Wie unterscheiden sich Meinungsbeiträge von jenen, die sich an Fakten/Nachrichten orientieren? Wie viel Subjektivität ist erlaubt? In welchen Ressorts wird Soziale Arbeit zum
Thema? Wir befassen uns intensiv mit dem Genre Sozialreportage und lernen, klassische Textsorten wie Meldung, Nachricht, Interview usw. kennen.

Im Laufe des Semesters schreiben wir mehrere kleine Texte.

Das Schreiben dieser Texte findet *während* der Seminar-Sitzungen statt, ein Teil der Sitzungen ist „Schreibzeit“.

Für eine aktive Teilnahme am Seminar ist Präsenz unerlässlich.

Als Studiennachweis soll am Ende des Semesters ein journalistischer Text zu einem sozialkritischen Thema entstehen: eine sogenannte „Sozialreportage“.

Auch für die kreative Arbeit an diesem Text wird während der Seminar-Sitzungen umfassend Gelegenheit sein, so dass die Schreibenden jederzeit die Möglichkeit haben, sich bei stilistischen und inhaltlichen Fragen an mich zu wenden.

Ich werde Journalistinnen und Journalisten aus verschiedenen Ressorts ins Seminar einladen, die aus ihrem Berufsalltag berichten und uns inspirieren, einen Chefreporter, einen Redakteur von Hinz&Kunzt, eine Redakteurin von AMAL, das ist eine Internetplattform mit lokalen Nachrichten auf Arabisch, Ukrainisch und Farsi/Dari. Die Kommunikationswissenschaftlerin Frau Prof. Dr. Wiebke Loosen, eine international

anerkannte Expertin auf dem Gebiet der Journalismus-Forschung, wird auch Gast im Seminar sein. Einer ihrer Schwerpunkte: „Konfliktsensibler Journalismus“.
Medien können sehr wohl zur Zuspitzung als auch zur Deeskalation von Konflikten beitragen. Für die Anliegen der Sozialen Arbeit ist Loosens Konzept des „zusammenhaltsensiblen Journalismus“ eine Fundgrube an Ideen.

Kontrapunkte von Sozialer Arbeit und Journalismus und der konstruktive Umgang damit:

Die Soziale Arbeit operiert eher nach dem Code „bedürftig/nicht bedürftig“, der Journalismus selektiert radikal nach „relevant/nicht relevant“ und fragt: Wo ist hier die Geschichte? Nicht immer wird gefragt: Wo ist hier der Mensch? Und vor allem: Wo ist hier die Moral in der Geschichte? Wie schützen wir Klientinnen und Klienten vor der Öffentlichkeit? Wie schützen wir uns, die wir in der Sozialen Arbeit tätig sind? Was tun, wenn es im Fall eines Problems plötzlich Medienanfragen hagelt? Wenn man zum Beispiel im
Jugendamt arbeitet und Presseleute vor der Tür stehen und einen mit Fragen zu einem brisanten Fall bombardieren? Welche Erfahrungen mit Presse liegen bei den Studierenden vor? Kennen sie ihre Rechte? Ein Interview muss und darf immer von uns autorisiert werden. Wie kann Soziale Arbeit sich selbst mit eigenen Themen in die Medien bringen (mit gesellschaftskritischen Themen, die sonst viel zu kurz kommen) – die Medien also souverän nutzen, anstatt ihnen im schlimmsten Fall ausgeliefert zu sein?

Am Ende des Seminars steht das Ziel, selbstbestimmt und kundig mit der Presse umgehen zu können und erlebt zu haben, soziale Themen kreativ schreibend zu analysieren und zu reflektieren. Bis jetzt haben alle Studierenden in meinem Seminar Texte abgegeben, die sie selbst positiv überrascht haben, weil sie bis dato nicht wussten, welche kreative Kraft in ihnen steckt. Ich war und bin von den Texten begeistert und freue mich, wie es gelingt, dass sich Journalismus und Soziale Arbeit gegenseitig befruchten.

BASA-WP.LV56-P Selbstfürsorge in sozialen Berufen – Grundlagen und Praxis

BASA-WP.LV56-P	**BASA M25.4 Selbstfürsorge in sozialen Berufen – Grundlagen und Praxis 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Gunter Groen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Gunter Groen
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Gunter Groen
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Gunter Groen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Selbstfürsorge ist in psychosozialen Arbeitsfeldern angesichts vielfältiger Herausforderungen, vor denen Fachkräfte stehen, ein zentrales Thema. Zur Professionalität gehört es, sich mit allen inspirierenden und guten Erfahrungen sowie mit den Grenzen des eigenen Handelns auseinanderzusetzen, die ausgehalten werden müssen. Ein selbstreflexiver Umgang mit der eigenen Person sowie mit den Möglichkeiten, Widersprüchen und Grenzen im beruflichen Alltag zählt ebenso zur

Selbstfürsorge wie die Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften auf kollegialer Ebene und die Inanspruchnahme von Unterstützung. Selbstfürsorge ist zugleich auf ein Umfeld angewiesen, das diese Prozesse begünstigt, insofern ist immer auch das Management der psychosozialen Einrichtungen und Dienste gefordert.

In unserem Blockseminar erarbeiten wir zunächst wichtige Grundlagen zur Thematik, u.a. Konzept der Selbstfürsorge, Fakten und Zahlen zu Belastungen, Belastungsfaktoren und deren Auswirkungen für Fachkräfte in psychosozialen Feldern. Im Folgenden möchten wir mit Ihnen die spezifischen persönlichen Herausforderungen und potentiellen Belastungen in Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit herausarbeiten Darauf aufbauend sollen Strategien vermittelt, entwickelt und erprobt werden, die auf persönlicher, Team- und Leitungsebene helfen, mit diesen Herausforderungen konstruktiv umzugehen und die eigene Arbeitszufriedenheit und Gesundheit zu stärken. Erwartet werden hierfür auch der persönliche Austausch in Kleingruppen mit Selbsterfahrungsanteilen.

Literatur:
Groen, G., Weidtmann, K., Vaudt, S. & Ansen, H. (2024). Selbstfürsorge in psychosozialen Berufen. Köln: Psychiatrie Verlag.

BASA-WP.LV62-P Diskurse zu Migration und Flucht

BASA-WP.LV62-P	BASA M25.3 Diskurse zu Migration und Flucht 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 19:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
	Wochentag: Freitag 10:00 - 19:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch

BASA-WP.LV80-P Kritische Soziale Arbeit - ein Lektürekurs

BASA-WP.LV80-P	BASA M25.13 Kritische Soziale Arbeit - ein Lektürekurs 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Moritz Tebbe
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Eine „rücksichtslosen Kritik an allem Bestehenden“ – so heißt es bei Marx in einem Brief aus den *Deutsch-Französischen Jahrbüchern*. Das ist ersteinmal ein starkes Vorhaben und durch dieses inspiriert, wird die Soziale Arbeit seit den 60ern von Diskursen begleitet, welche sich kritisch zur Sozialen Arbeit verhalten. Dabei dürfte selbstredend sein, dass sowohldiejenigen, die Soziale Arbeit als praxisbezogene Handlungswissenschaft verstehen, als auch diejenigen, die Kritik als Aspekt politischer Praxis verstehen, nicht ‚tatenlos‘ bleiben können. Eine Kritische Soziale Arbeit versucht daher zugleich alternative Handlungsoptionen zum Bestehenden zu entwerfen. In diesem Seminar wollen wir auf Grundlage historischer Texte die Genealogie einer Kritischen Sozialen Arbeit nachzeichnen, verstehen sowie selbst kritisch einordnen. Von theoretischen Konzepten über real-historische Praktiken wollen wir eine (widerständige) Soziale Arbeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen abstecken.

Das Seminar ist so konzipiert, dass das Lesen der Texte als Voraussetzung für eine erkenntnisgenerierende Teilnahme gilt. Das Seminar richtet sich daher vor allem an leseinteressierte und -begeisterte Menschen. Die konkrete Form von Lektüre, Diskussion und Schwerpunktthemen wird gemeinsam im Seminar festgelegt – anderes wäre bei diesen Thema durchaus zu kritisieren.

BASA-WP.LV82-P Trialog - Perspektiven auf psychische Gesundheit

BASA-WP.LV82-P	**BASA M25.2 Trialog - Perspektiven auf psychische Gesundheit 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 03.11.26 bis 15.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 03.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 15.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 05.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 19.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Wahlfach setzen sich Studierende gemeinsam mit Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen mit dem Thema psychische Gesundheit auseinander – ganz im Sinne des trialogischen Ansatzes, der verschiedene Perspektiven gleichberechtigt zusammenbringt. Das Wahlfach wird in Kooperation mit dem Verein **Irre menschlich Hamburg e.V.** durchgeführt und verbindet drei zentrale Lernziele: **Selbsterfahrung**, **Begegnung auf Augenhöhe** sowie **Wissenszuwachs** rund um psychische Erkrankungen und deren gesellschaftliche Stigmatisierung. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, eigene Haltungen zu reflektieren, Vorurteile abzubauen und ein tieferes Verständnis für die Lebenswirklichkeit von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu entwickeln.

BASA-WP.LV85-P Geschlechtsspezifische Gewalt und institutionelle Diskriminierung von Frauen* in Deutschland aus intersektionaler Perspektive

BASA-WP.LV85-P	**BASA M25.8 Geschlechtsspezifische Gewalt und institutionelle Diskriminierung von Frauen* in Deutschland aus intersektionaler Perspektive 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Katharina Furor, Tamara [redacted], Candela [redacted]
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Geschlechtsspezifische Gewalt und institutionelle Diskriminierung von Frauen* in Deutschland aus intersektionaler Perspektive“ Femizide, Sorgearbeit, Deepfakes, Unterhaltsvorschuss oder das Gesetz „Nein heißt Nein“ – geschlechtsspezifische Gewalt an und Diskriminierung von Frauen*haben viele Formen. Sie zeigen sich in Partnerschaften und Familien, in Institutionen und Gerichten, in den Medien, am Arbeitsplatz, im digitalen Raum und im alltäglichen Sexismus. Diese Ungleichheiten prägen das Leben von Frauen* (und Männern), erscheinen aber als selbstverständlich und bleiben oft unsichtbar. Misogynie und Sexismus sind kein individuelles Randphänomen, sondern tief in gesellschaftliche Machtverhältnisse eingebettet. Im Seminar gehen wir den gesellschaftlichen, historischen und politischen Ursachen von diesen Machtverhältnissen nach. Wir beschäftigen uns aus soziologischer, feministischer und intersektionaler Perspektive mit den Ursprüngen von Staats-

und Geschlechtervertrag in modernen westlichen Nationalstaaten, dem Einfluss der Wissenschaft auf moderne Vorstellungen von Familie, Mutterschaft und Geschlechterrollen und mit dem Fortwirken dieser Entwicklungen in unserer heutigen Gesellschaft. Gemeinsam analysieren wir Dynamiken, Muster und die sozialen Kontexte von geschlechtsspezifischer Gewalt und Diskriminierung und berücksichtigen dabei die politischen und menschenrechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere die Istanbul-Konvention.
Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie gesellschaftliche Normen, geschlechtsspezifische Rollenverteilung, Recht und Institutionen das Leben von Frauen* bestimmen. Anhand von Studien und aktuellen Fallbeispielen reflektieren wir gemeinsam gesellschaftliche Zusammenhänge und deren Bedeutung für professionelles Handeln. Ziel ist es, ein differenziertes Verständnis für die Ursachen, Ausprägungen und Wirkweisen geschlechtsspezifischer Gewalt zu entwickeln und die gewonnenen Erkenntnisse für die professionelle Praxis der Sozialen Arbeit nutzbar zu machen.

BASA-WP.LV86-P Übergriffe auf die demokratische Zivilgesellschaft – Wie handlungsfähig werden in Zeiten rechter Einflussnahmen?

BASA-WP.LV86-P	**BASA M25.7 Übergriffe auf die demokratische Zivilgesellschaft – Wie handlungsfähig werden in Zeiten rechter Einflussnahmen? 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Annita Kalpaka
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Annita Kalpaka
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Annita Kalpaka
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Annita Kalpaka
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Übergriffe auf die demokratische Zivilgesellschaft – Wie handlungsfähig werden in Zeiten rechter Einflussnahmen?** Reaktionäre Parteien verzeichnen wachsenden Zulauf und sie gewinnen inzwischen sogar Wahlen. Der Hass wächst, Medien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft geraten unter Druck. Oder ist nur sichtbar geworden, was einige schon lange erfahren mussten, aber die politisch interessierte Öffentlichkeit lange ignoriert hat? Der Rechtsruck ist nicht mehr zu übersehen aber auch keine plötzliche Entwicklung. Denn Gewalt, Rassismus, Antifeminismus und Hasskriminalität sind nicht neu für viele Menschen, die äußerlich auffallen und als nichtdazugehörig gelten. Die gesellschaftliche „Mitte“ verschiebt sich nach rechts. Die demokratische Regierung vollzieht durch ihre „umfassende Reformoffensive“ die schwersten Angriffe auf hart erkämpfte Errungenschaften der Sozialen Bewegungen, der Gewerkschaften, der Zivilgesellschaft. Die Klimakrise und die notwendigen Gegenmaßnahmen geraten aus dem Blick, als seien sie nicht relevant. Aufrüstung gewinnt an Zustimmung, als hätte es nie eine Friedensbewegung gegeben. Aus dieser Perspektive erweist sich eine Fokussierung auf die AfD als den Hauptgegner als unzureichend, weil sie oft den Blick für die sich schon lange vollziehende Normalisierung menschen- und demokratiefeindlicher Politik der Regierungsparteien verstellen kann. Viele Menschen fühlen sich angesichts der Krisen machtlos. Die Ohnmacht zeige sich als Gefühl, nichts bewirken zu können, sagt Soziologe Matthias Quent. Vieles steht auf dem Spiel – auch für die Soziale Arbeit. In diesem Seminar soll ein Raum geschaffen werden, in dem wir nicht beim uns Beklagen und Bemitleiden stehen bleiben. Eine nüchterne Sicht auf die Entwicklungen, die schon da sind und auf die, die wir verhindern wollen, soll den Ausgangspunkt bilden, um uns mit Wegen aus der Ohnmacht zu beschäftigen. Die Zivilgesellschaft sowie die

Träger Sozialer Arbeit und politischer Bildung und nicht zuletzt die Hochschulen sind gefragt.

Wie können andere Erzählungen und Visionen entstehen, die dabei helfen, Grenzen im Denken und Handeln zu überwinden? Wie lassen sich breite Bündnisse bilden, um konkret im Alltag zu handeln und Widerstand in unserem jeweiligen Wirkungsfeld zu organisieren gegen all das, was uns als alternativlos dargestellt wird? Was können wir dabei aus früheren Kämpfen und Mobilisierungen lernen? Wie verhält sich das Politische zum Fachlichen in der Sozialen Arbeit in Zeiten von „Neutralitätsgeboten“? Für diese und weitere im Prozess entstehende Fragen nutzen wir den Raum dieses Seminarangebots.

Für das dialogische und prozessorientierte Blockseminar ist eine aktive und kontinuierliche Teilnahme erforderlich.

BASA-WP.LV87-P Ethikberatung in der sozialberuflichen Praxis

BASA-WP.LV87-P	**BASA M25.10 Ethikberatung in der sozialberuflichen Praxis 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 24.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 05.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln, gehört zu den grundlegenden Ansprüchen professionellen Handelns. Die Verwirklichung dieser Ansprüche erfordert jedoch mehr als persönliche Haltung und guten Willen. Erforderlich sind auch Strukturen, Verfahren und Räume, die eine ethische Reflexion institutioneller und individueller Vorstellungen vom richtigen und guten Handeln sowie deren Umsetzung in der Praxis ermöglichen. Ethikfallberatungen sowie ethische Fort- und Weiterbildungen sind beispielhafte Instrumente, um eine solche Reflexion dauerhaft zu verankern. Damit diese und weitere Maßnahmen ihre Wirkung entfalten können, müssen sie von der Organisation gewollt, finanziert, erprobt und nachhaltig implementiert werden. Nur dann können sie Mitarbeitende dabei unterstützen, ethisch anspruchsvolle Situationen professionell zu bearbeiten und die Qualität Sozialer Arbeit nachhaltig zu steigern. Die Mitarbeit bei der Entwicklung derartiger Strukturen erfordert eine fachliche Qualifizierung. Das Seminar beabsichtigt, Sie in drei Modulen für eine derartige Entwicklungsarbeit zu befähigen. Um die berufliche Wahrnehmung für moralisch saliente Merkmale zu stärken, bedarf es neben einer Vermittlung von Wissen zu Grundlagen ethischen Urteilens auch Kenntnisse von typischen ethischen Problemlagen. Im ersten Modul werden diese Grundlagen für die ethische Reflexion fallbezogen vermittelt. Um ethisch Strittiges in der beruflichen Praxis fachlich fundiert reflektieren zu können, bedarf es eines methodischen Verfahrens aus dem Spektrum der sogenannten Ethikfallberatung. Im zweiten Modul lernen Sie daher exemplarisch die Methode der kollegialen ethischen Fallberatung kennen und erproben einen Weg ethischer Deliberation anhand eigener Fälle aus der beruflichen Praxis. Um Ethik in den sozialen Einrichtungen zu organisieren, bedarf es besonderer Kenntnisse,

wie derartige Prozesse angestoßen und kultiviert werden können. Im dritten Modul beschäftigen wir uns daher mit dem Thema Organisationsethik bzw. der Aufgabe von Ethiktransfer in die sozialberufliche Praxis. Sie lernen hierbei u.a. unterschiedliche Fort- und Weiterbildungsformate kennen, mittels derer sich Fachkräfte beständig (weiter-)qualifizieren können.

Modul I: Wissen erweitern – Grundlagen ethischen Urteilens

- Definitionen von Ethik und Moral, Ethikberatung
- Fünf ethische Bildungsziele
- Grundbegriffe für die ethische Reflexion
- Typologie ethischer Problemlagen

Modul II: Urteilskraft stärken – Einführung in die kollegiale ethische Fallberatung (KEF, Grundkurs)

- Theoretische Grundlagen
- Praxis KEF inkl. Hospitationstermin

Modul III: Ethik organisieren – Möglichkeiten zum Aufbau einer ethischen Infrastruktur

- Theoretische Grundlagen
- Diskussion von Möglichkeiten für die sozialberufliche Praxis
- Teilnahme an einer ethischen Fortbildung

Zentrale Lehrziele:

1. Sensibilisierung der Wahrnehmung für moralisch saliente Merkmale einer sozialberuflichen Situation
2. Vermittlung von Grundlagen der ethischen Urteilsbildung
3. Kennenlernen der Ethikfallberatung am Beispiel der kollegialen ethischen Fallberatung (KEF)
4. Befähigung zur ethischen Urteilsbildung mittels einer Praxis der kollegialen ethischen Fallberatung anhand eigener Fallbeispiele
5. Kennenlernen von verschiedenen ethischen Fortbildungsformaten
6. Kennenlernen und Diskussion von Möglichkeiten zum Aufbau einer ethischen Infrastruktur in sozialen Organisationen

Literatur zum Einstieg in die Thematik:

AG ethik learning o. J.: Toolbox. Abgerufen am 01.08.2025 von https://medizinethiklehre.de/toolbox/

Baumann-Hölzle, R.; Arn, C. (Hg.) 2009: Ethiktransfer in Organisationen. Handbuch Ethik im Gesundheits-

wesen 3. Basel: Schwabe AG Verlag

Fachhochschule Nordwestschweiz. o. J.: Schlüsselsituationen. Abgerufen am 01.08.2025 von https://bit.ly/3IXQDA3

Kristjánsson, K., & Fowers, B. J. 2024: Phronesis: Retrieving Practical Wisdom in Psychology, Philosophy, and Education. Oxford University Press.

Kohlfürst, I.; Kulke, D.; Leupold, M.; Como-Zipfel, F. (Hg.) 2023: Ethische Fallreflexion für die Praxis

sozialer Berufe. Freiburg i.Br.: Lambertus

Krobath, T.; Heller, A. (Hg.) 2010: Ethik organisieren. Handbuch der Organisationsethik. Freiburg i.Br.:

Lambertus

Maio, G. 2017: Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch. 2. Aufl. Stuttgart: Schattauer

Petereit, J. 2026: Ethik-Fallberatung als Möglichkeit strukturierter Reflexion ethischer Herausforderungen im Gesundheits- und Sozialwesen. In: FORUM sozial – Die berufliche Soziale Arbeit, 1/2026, S. 18-22

Schildmann, J.; Marckmann, G. 2025: Ethikberatung in der Patientenversorgung. Ein Handbuch für die Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

Schmid, P. A. 2011: EPOS – Ethische Prozesse in Organisationen im Sozialbereich. Ein Leitfaden für die Praxis. Bern: Rubmedia

Schmid Noerr, G. 2022: Ethische Zielkonflikte in der Sozialen Arbeit. Widersprüche bewältigen, Handlungsfähigkeit gewinnen. Stuttgart: Kohlhammer

BASA-WP.LV88-P Ausgewählte Forschungsergebnisse zu Themen der Kinder- und Jugendhilfe

BASA-WP.LV88-P	**BASA M25.1 Ausgewählte Forschungsergebnisse zu Themen der Kinder- und Jugendhilfe (Teil II) (Offen auch für TN, die im letzten Semester nicht dabei waren!) 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar werden aktuelle Forschungsergebnisse zu Themen aus der Kinder- und Jugendhilfe vorgestellt. Das sind zum einen Forschungsergebnisse, die im Kontext von eigenen Forschungsprojekten mit meinem Team entstanden sind (z. B. "Ehrenamtliches Engagement junger Menschen in Jugendverbänden", "Fachkräftesituation in der Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg (Teil II)", "Bedeutung von Eltern von jungen Menschen mit Behinderungen in Settings der Kinder- und Jugendarbeit", "Bürokratieabbau im Fördersystem der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Hamburg". Auch Gäste sind dabei, so stellt Lars Reisner die "Bedrohungsstudie des Deutschen Bundesjugendrings: Angriffe von extrem rechts auf die Kinder- und Jugendarbeit" vor. Zum anderen werden ehemalige Studierende, die vor kurzem Ihre BA- oder Masterthesen abgeschlossen haben, ihre Ergebnisse vorstellen.

BASA-WP.LV89-P Inklusive Diagnostik und Beratung mit jungen Menschen mit Behinderung und ihren Familien

BASA-WP.LV89-P	**BASA M25.12 Inklusive Diagnostik und Beratung mit jungen Menschen mit Behinderung und ihren Familien 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Leon-Noel Flucke, Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wie funktionieren Diagnostik und Beratung für junge Menschen mit Behinderung und ihre Familien in der Praxis? Dieser Frage soll vor dem Hintergrund der Reform der Jugendhilfe zu einem inklusiven Hilfesystem für alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung in dem Seminar nachgegangen werden. Dabei wollen wir uns zunächst mit den komplexen Bedarfslagen der jungen Menschen und ihrer Familien auseinandersetzen. Abgesehen von deren bio-psycho-sozialer Problemlagen wird dabei deutlich, dass allein der Zugang zu bestehenden Rechtsansprüchen – der „access to justice“ – für viele Familien angesichts eines ‚zergliederten‘ Hilfesystems eine erhebliche Hürde darstellt.

Bachelor-Werkstatt

Wir wollen uns dann mit verschiedenen bio-psycho-sozialen, sonder-pädagogischen und sozialpädagogischen diagnostischen und beraterischen Ansätzen befassen, die in einer inklusiven Jugendhilfe zum Einsatz kommen (werden).

Außerdem wollen wir Verfahren kennenlernen, wie in Hamburg eine Behinderung eines jungen Menschen festgestellt wird, und unter welchen Bedingungen dann Hilfen ermöglicht werden.

Zu einzelnen Themen des Seminars werden wir Expert*innen aus der Praxis einladen.

M-AB Bachelor-Werkstatt

BASA-AB.LV2-P Bachelorwerkstatt II

BASA-AB.LV2-P	**BASA M26.2.01 Bachelorwerkstatt II 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 19:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Freitag 09:00 - 19:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 26.10.26 bis 18.01.27, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1 26.10.26, 09.11.26, 23.11.26, 07.12.26, 04.01.27, 18.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Diese Bachelor-Werkstatt knüpft an die Werkstatt „Journal Club“ aus dem Sommersemester an. Die Schwerpunktsetzung erfolgt gemeinsam anhand der Bedürfnisse und des Arbeitsstandes der Teilnehmenden.

BASA-AB.LV2-P	**BASA M26.2.02 Bachelorwerkstatt II 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunter Groen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	BA Werkstatt II: In Fortsetzung der BA-Werkstatt vom Sommersemester werden allgemeine Fragen und individuelle Anliegen auf dem Weg zur erfolgreichen Abschlussarbeit behandelt.

BASA-AB.LV2-P	**BASA M26.2.03 Bachelorwerkstatt II 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27

Bachelor-Werkstatt

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Als Fortsetzung der BA-Werkstatt vom Sommersemester werden allgemeine Fragen und individuelle Anliegen auf dem Weg zu einer guten Abschlussarbeit behandelt. Dabei bietet das Seminar Raum für den Austausch über Arbeitsfortschritte, das gemeinsame Lösen von Problemen und die gezielte Weiterentwicklung eigener wissenschaftlicher Fragestellungen.

BASA-AB.LV2-P **BASA M26.2.04 Bachelorwerkstatt II 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Lehrsprache	deutsch

BASA-AB.LV2-P **BASA M26.2.05 Bachelorwerkstatt II 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1 19.10.26, 02.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 14.12.26, 11.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Informationen erhalten Sie über den moodle-Raum des letzten Semesters. Dort stehen auch die aktuellen Termine. Neue Teilnehmende wenden Sie bitte per Mail an mich: gunda.voigts@haw-hamburg.de

BASA-AB.LV2-P **BASA M26.2.06 Bachelorwerkstatt II [online] 6. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 26.10.26 bis 18.01.27, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 26.10.26, 09.11.26, 23.11.26, 07.12.26, 04.01.27, 18.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Informationen erhalten Sie über den moodle-Raum des letzten Semesters. Dort stehen auch die aktuellen Termine. Neue Teilnehmende wenden Sie bitte per Mail an mich: gunda.voigts@haw-hamburg.de

BASA-AB.LV2-P **BASA M26.2.07 Bachelorwerkstatt II 7. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**BA Werkstatt II**

Bachelor-Werkstatt

	Die Werkstatt aus dem Sommersemester wird fortgesetzt, die Schwerpunktsetzung erfolgt gemeinsam anhand der Bedürfnisse und des Arbeitsstandes der Teilnehmenden
BASA-AB.LV2-P	**BASA M26.2.08 Bachelorwerkstatt II 8. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Laura Röhr
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Laura Röhr
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Diese BA-Werkstatt ist eine Weiterführung aus dem Sommersemester. Die Inhalte wurden und werden gemeinsam mit den Teilnehmenden abgestimmt. Schwerpunkte in diesem Semester sind unter anderen: Schreibwerkstätten, Kolloquien, Arbeit mit Studien, wissenschaftliches Argumentieren.
BASA-AB.LV2-P	**BASA M26.2.09 Bachelorwerkstatt II 9. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Rahmen dieser Werkstatt erhalten Sie Unterstützung bei dem Schreiben Ihrer Abschlussarbeit. Ausgehend von inhaltlich-fachlichen Motivationen der Teilnehmenden für die Bachelorthesis stehen einerseits die Fragen der Themenfindung und –auswahl, das Entwickeln einer Fragestellung und angemessenen theoretischen Rahmung sowie einer Gliederung im Vordergrund. Je nach Bedarf können die Teilnehmenden Techniken und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens auffrischen. Es gibt Raum, die eigenen Arbeitsweisen und Motivationen zu reflektieren und ein realistisches Zeitmanagement für den Schreibprozess umzusetzen. Es wird Hilfe im Umgang mit Schreibschwierigkeiten angeboten. Die Teilnehmenden bekommen zudem die Gelegenheit, ihre Vorhaben zu präsentieren und ihre Fragestellungen und Gliederungen mit dem Seminar zu diskutieren. Welche Schwerpunkte im Seminar gesetzt werden, werden wir in den ersten Sitzungen anhand der vorhandenen Bedarfe gemeinsam konkretisieren.
BASA-AB.LV2-P	**BASA M26.2.10 Bachelorwerkstatt II 10. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 19:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
	Wochentag: Dienstag 08:15 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch

Bachelor Bildung und Erziehung (PO WS 2020/21)

Grundlagen der Erziehungs- und Bildungswissenschaften

1. Semester

M-01 Grundlagen der Erziehungs- und Bildungswissenschaften

BABE-01-LV1-P Grundlagen der Erziehungs- und Bildungswissenschaften

BABE-01-LV1-P	**BABE M 1.1.1 (Koh A) Grundlagen der Erziehungs- und Bildungswissenschaften 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung zu den Grundbegriffen bietet den Studierenden die Möglichkeit, disziplinäre Ent- wicklungen sowie fachliche Grundlegungen kennenzulernen, zu diskutieren und eine erste eigene Verortung vorzunehmen – dies auf Grundlage einer theoretische Auseinandersetzung mit Diskursen zu zentralen Begriffen (z.B. Erziehung, Bildung, Betreuung) sowie mit unterschiedlichen Bezügen und (interdisziplinären) Zugängen zur Kindheitspädagogik.

BABE-01-LV1-P	**BABE M 1.1.2 (Koh B) Grundlagen der Erziehungs- und Bildungswissenschaften 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Dienstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung zu den Grundbegriffen bietet den Studierenden die Möglichkeit, disziplinäre Ent wicklungen sowie fachliche Grundlegungen kennenzulernen, zu diskutieren und eine erste eigene Verortung vorzunehmen – dies auf Grundlage einer theoretische Auseinandersetzung mit Diskursen zu zentralen Begriffen (z.B. Erziehung, Bildung, Betreuung) sowie mit unterschiedlichen Bezügen und (interdisziplinären) Zugängen zur Kindheitspädagogik

BABE-01-LV2-P Geschichte der Erziehungs- und Bildungswissenschaften

BABE-01-LV2-P	**BABE M 1.2.1 (Koh A) Geschichte der Erziehungswissenschaft 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anne Schultz-Brummer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung zur Geschichte der Erziehungswissenschaft befasst sich mit der Entwicklung dieser Wissenschaftsdisziplin, der Entstehung von Kindheitskonstruktionen und mit ausgewählten Denker*innen pädagogischer Theorien. Dies bietet den Studierenden die Möglichkeit, Entwicklungen nachvollziehen zu können, Bezüge zu aktuellen Diskursen herzustellen sowie erste eigene Positionierungen vornehmen zu können. Die seminaristisch aufgebaute Veranstaltung kombiniert Input mit Gruppenarbeitsphasen, Diskussionen und Referaten.

BABE-01-LV2-P	**BABE M 1.2.2 (Koh B) Geschichte der Erziehungswissenschaft 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Dozent/-in (verantwortlich)	Anne Schultz-Brummer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung zur Geschichte der Erziehungswissenschaft befasst sich mit der Entwicklung dieser Wissenschaftsdisziplin, der Entstehung von Kindheitskonstruktionen und mit ausgewählten Denker*innen pädagogischer Theorien. Dies bietet den Studierenden die Möglichkeit, Entwicklungen nachvollziehen zu können, Bezüge zu aktuellen Diskursen herzustellen sowie erste eigene Positionierungen vornehmen zu können. Die seminaristisch aufgebaute Veranstaltung kombiniert Input mit Gruppenarbeitsphasen, Diskussionen und Referaten.

M-02 Grundlagen der Psychologie

BABE-02.LV1-P Entwicklungspsychologie I

BABE-02.LV1-P	**BABE M 2.1.1 (Koh A) Grundlagen der Psychologie im Kontext der Kindheit: Entwicklungspsychologie I 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Montag 12:45 - 14:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Von kleinen Entdeckern zu großen Denkern: Die Reise durch die Entwicklungspsychologie** In diesem Seminar tauchen wir ein in die faszinierende Welt der Entwicklungspsychologie! Sie lernen sowohl klassische als auch neuere Theorien und Forschungsergebnisse kennen. Altersabschnitte vom Säuglings- und Kleinkindalter bis zur Adoleszenz werden chronologisch behandelt, sodass sie die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen umfassend verstehen. Sie erlangen die Fähigkeit, psychologische Theorien zu beschreiben, zu unterscheiden und auf die pädagogische Praxis zu übertragen. Sie lernen, Grundbegriffe und Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie anzuwenden und deren Implikationen im Arbeitsfeld zu verstehen. Zudem werden sie befähigt, ihr pädagogisches Handeln entwicklungspsychologisch zu begründen und zielgruppenspezifisch zu kommunizieren. Kindliche Lern- und Bildungsprozesse werden aus entwicklungspsychologischer Sicht verständlich gemacht, und die Studierenden reflektieren das psychologische Erleben, Denken und Handeln, insbesondere aus der Sicht der Kinder, ihrer Familien und der Pädagog*innen.
BABE-02.LV1-P	**BABE M 2.1.2 (Koh B) Grundlagen der Psychologie im Kontext der Kindheit: Entwicklungspsychologie I 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 16.10.26

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Von kleinen Entdeckern zu großen Denkern: Die Reise durch die Entwicklungspsychologie** In diesem Seminar tauchen wir ein in die faszinierende Welt der Entwicklungspsychologie! Sie lernen sowohl klassische als auch neuere Theorien und Forschungsergebnisse kennen. Altersabschnitte vom Säuglings- und Kleinkindalter bis zur Adoleszenz werden chronologisch behandelt, sodass sie die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen umfassend verstehen. Sie erlangen die Fähigkeit, psychologische Theorien zu beschreiben, zu unterscheiden und auf die pädagogische Praxis zu übertragen. Sie lernen, Grundbegriffe und Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie anzuwenden und deren Implikationen im Arbeitsfeld zu verstehen. Zudem werden sie befähigt, ihr pädagogisches Handeln entwicklungspsychologisch zu begründen und zielgruppenspezifisch zu kommunizieren. Kindliche Lern- und Bildungsprozesse werden aus entwicklungspsychologischer Sicht verständlich gemacht, und die Studierenden reflektieren das psychologische Erleben, Denken und Handeln, insbesondere aus der Sicht der Kinder, ihrer Familien und der Pädagog*innen.

M-03 Grundlagen der Bildungssoziologie

BABE-03.LV1-P Bildungssoziologie I

BABE-03.LV1-P	**BABE M 3.1.1 (Koh A) Grundlagen der Bildungssoziologie I 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hatto Frydryszek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hatto Frydryszek
Lehrsprache	deutsch

BABE-03.LV1-P	**BABE M 3.1.2 (Koh B) Grundlagen der Bildungssoziologie I 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hatto Frydryszek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hatto Frydryszek
Lehrsprache	deutsch

M-04 Propädeutik

BABE-04.LV-P Propädeutik

BABE-04.LV-P	**BABE M 4.1 (Koh A) Propädeutik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Voß
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Montag 08:15 - 16:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß

Propädeutik

	Wochentag: Dienstag 08:15 - 16:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 16:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
Lehrsprache	deutsch
BABE-04.LV-P	**BABE M 4.2 (Koh A) Propädeutik 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hatto Frydryszek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:15 - 18:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hatto Frydryszek
Lehrsprache	deutsch
BABE-04.LV-P	**BABE M 4.3 (Koh B) Propädeutik 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in Bezug auf Auswahl und Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur, zur Strukturierung von wissenschaftlichen Fachvorträgen und Hausarbeiten erarbeitet und erprobt. Das Seminar dient der Einführung in wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen im Bereich der Bildung und Erziehung in der Kindheit. Klassische Hilfsmittel (Arbeit mit Word, Literaturprogrammen etc.) und KI-Tools zur Unterstützung der Literaturrecherche, des Lesens und des Überarbeitens von Texten werden vorgestellt und gemeinsam erprobt.
BABE-04.LV-P	**BABE M 4.4 (Koh B) Propädeutik 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Tim Weyrauch
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Tim Weyrauch
Lehrsprache	deutsch
BABE-04.LV-P	**BABE M 4.5 (Koh A+B) Propädeutik 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Tim Weyrauch
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Tim Weyrauch

Lehrsprache deutsch

M-05 Reflexive Praxis: Erkundung des Arbeitsfeldes

BABE-05.LV1-P TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes

BABE-05.LV1-P **BABE M 5.1.1 (Koh A) TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Melanie Babst
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Melanie Babst
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.LV1-P **BABE M 5.1.2 (Koh A) TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Friedemann Wahl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.04 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Friedemann Wahl
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.LV1-P **BABE M 5.1.3 (Koh A + B) TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Sylvei Hansen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Sylvei Hansen
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.LV1-P **BABE M 5.1.4 (Koh B) TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Juliane Fellmer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Juliane Fellmer
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.LV1-P **BABE M 5.1.5 (Koh A) TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes 5. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Leonie Stüdemann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 4.04 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Leonie Stüdemann
Lehrsprache	deutsch

Reflexive Praxis: Erkundung des Arbeitsfeldes

BABE-05.LV1-P	**BABE M 5.1.6 (Koh B) TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes 6. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Diana Lölsdorf
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Diana Lölsdorf
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.LV1-P	**BABE M 5.1.7 (Koh B) TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes 7. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Diana Lölsdorf
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Diana Lölsdorf
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.LV2-P Praktikum

BABE-05.LV2-P	**BABE M 5.2.1 (Koh A) Praktikum 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.LV2-P	**BABE M 5.2.2 (Koh B) Praktikum 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.PZ-P Praktikum 1

M-06 Professionelles Handeln: Selbstkompetenz

BABE-06.LV1-P Selbstkompetenz I

BABE-06.LV1-P	**BABE M 6.1.1 (Koh A&B) Professionelles Handeln: Selbstkompetenz I 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nicole Setzpfand
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 01.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 02.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 08.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

	Datum: 09.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 09.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
Lehrsprache	deutsch
BABE-06.LV1-P	**BABE M 6.1.2 (Koh A&B) Professionelles Handeln: Selbstkompetenz I 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Peter Holzwarth
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 03.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 04.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 11.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 12.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
Lehrsprache	deutsch
BABE-06.LV1-P	**BABE M 6.1.3 (Koh A&B) Professionelles Handeln: Selbstkompetenz I 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Peter Holzwarth
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 05.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 06.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 07.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 10.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
Lehrsprache	deutsch
BABE-06.LV1-P	**BABE M 6.1.4 (Koh A&B) Professionelles Handeln: Selbstkompetenz I 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Stefanie Ehlers
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

Professionelles Handeln: Selbstkompetenz

	Datum: 21.11.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 21.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.11.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 28.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.02.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 06.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 13.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
Lehrsprache	deutsch

BABE-06.LV1-P	**BABE M 6.1.5 (Koh A&B) Professionelles Handeln: Selbstkompetenz I 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Stefanie Ehlers
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.12.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 19.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 09.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 23.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 30.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
Lehrsprache	deutsch

3. Semester

M-07 Vertiefung in Erziehungs- und Bildungswissenschaften

BABE-07.LV1-P Didaktik: Lehr- und Lernformen

BABE-07.LV1-P	**BABE M 7.1 (Koh B) Lehr- und Lernformen 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	47
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im ersten Teil des Seminars werden die drei klassischen Lerntheorien (Behaviorismus, Kognitivismus und Konstruktivismus) einführend vorgestellt und dann in der zweiten Seminarhälfte pädagogische Konzeptionen aus der Praxis hinsichtlich ihrer didaktischen Fundierung und Umsetzung reflektiert.

Dafür wird auf klassische Ansätze wie Fröbel-, Waldorf-, Reggio- oder Montessori-Pädagogik aber auch auf didaktische Prinzipien wie das der Handlungsorientierung, Forschendes Lernen oder Problem-based-learning im Seminar zurückgegriffen. Sie untersuchen in Gruppen einen der Ansätze zunächst theoretisch und stellen diesen dann didaktisch aufbereitet ihren Kommiliton*innen vor.
Dabei werden diese hinsichtlich der lerntheoretischen Modelle sowie Möglichkeiten der Umsetzung in der Kita- und Schulpraxis sowie in Bereichen des außerschulischen Lernens hin reflektiert.

BABE-07.LV2-P Sozial- und kindheitspädagogische Theorien und Konzepte

BABE-07.LV2-P	**BABE M 7.2 (Koh A) Sozial- und kindheitspädagogische Theorien und Konzepte 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	47
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Kindheitspädagogik kann aus zwei unterschiedlichen Perspektiven heraus betrachtet werden: einerseits aus dem Blickwinkel der Profession, dem beruflichen Handeln der pädagogischen Fachkräfte und andererseits aus der Sicht der wissenschaftlichen Disziplin. In beiden Perspektiven zeigen sich deutliche Bezüge zu sozialpädagogischen Theorien und Wissensbeständen. Das Seminar fokussiert als Vertiefung der Inhalte des Moduls 1 ausgewählte sozial- und kindheitspädagogische Theorien und Konzepte; diese werden präsentiert und diskutiert. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, vor dem Hintergrund zentraler Theorien Profession und Disziplin der Kindheitspädagogik zu reflektieren und hieraus abgeleitet eigene fachlich fundierte Positionierungen einzunehmen.

M-08 Bildungs- und Sozialpolitik

BABE-08.LV2-P Bildungs- und Sozialpolitik: Vertiefung

BABE-08.LV2-P	**BABE M 8.2.1 (Koh A+B) Bildungs- und Sozialpolitik: Vertiefung 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hatto Frydryszek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	43
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hatto Frydryszek
Lehrsprache	deutsch

BABE-08.LV2-P	**BABE M 8.2.2 (Koh A+B) Bildungs- und Sozialpolitik: Vertiefung 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Bernhard Crasmöller
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	43
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27

Dozent/-in (durchführend)	Dr. Bernhard Crasmöller
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im kommunalen Rahmen werden im Feld der Kinder- und Jugendpolitik Themen wie Aufwachsen in Kita, Schule, Familie und Stadtteil, Kinderarmut, Förderung, Umsetzung der Kinderrechte, Integration / Inklusion sowie Partizipation / Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen bei kommunalen Angelegenheiten usf. verhandelt. Damit sind zugleich zentrale Themen der Sozial- und Bildungspolitik berührt. Wir beschäftigen uns mit Akteuren, Institutionen und aktuellen Themen in Hamburg. Themenschwerpunkte ergeben sich aus den Interessen der Teilnehmenden.

M-09 Empirische Forschungsmethoden

BABE-09.LV2-P Pädagogische Diagnostik

BABE-09.LV2-P	**BABE M 9.2.1 (Koh A) Empirische Forschungsmethoden: Pädagogische Diagnostik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Voß
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	47
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
Lehrsprache	deutsch

BABE-09.LV2-P	**BABE M 9.2.2 (Koh B) Empirische Forschungsmethoden: Pädagogische Diagnostik 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Voß
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	47
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
Lehrsprache	deutsch

M-11 Familien- und Jugendhilferecht

BABE-11.LV-P Familien- und Jugendhilferecht

BABE-11.LV-P	**BABE M 11.1 (Koh A) Familien- und Jugendhilferecht 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	47
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Prof. Dr. Kirsten Wiese** **Familien- und Jugendhilferecht, BABE, M 11.1** Das Seminar beginnt mit einem Überblick über das Familienrecht des Bürgerliche Gesetzbuch und das Kinder- u. Jugendhilferecht des Sozialgesetzbuches VIII und deren verfassungs- und menschenrechtliche Bezüge. Sodann wird es im Schwerpunkt um die rechtliche Ausgestaltung der Beziehungen des Kindes zu seiner Familie (Kindschaftsrecht) sowie die staatliche Unterstützung des Kindes nach dem Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) gehen. Es werden behandelt: Schutz von Ehe und Familie (Art. 6 GG, §§ 1353 ff. BGB) – Abstammung (§§ 1589 ff. BGB) – Erwerb und Ausgestaltung Elterlicher Sorge

(§§ 1626 ff. BGB) – Folgen von Trennung u. Scheidung (§§ 1671, 1684 BGB) – Kindeswohlschutz und Eingriffe ins Elternrecht, staatliches Wächteramt (§1666 BGB) – Hilfe zur Erziehung und weitere Individualleistungen (§§ 27 ff., § 35a, § 41 SGB VIII) – Infrastrukturleistungen (§§ 16 ff., 22 ff. SGB VIII) – Zusammenarbeit von Jugendamt, Familiengericht und Leistungserbringern – Verfahrensgrundsätze des Jugendamts, des Familiengerichts und des Verwaltungsgerichts (SGB I u. X, FamFG, VwGO) – Informationsübermittlung und Datenschutz im Kinderschutz (SGB I, VIII, X und KKG).

Zu diesen Themen werden rechtliche Fälle bearbeitet werden. Die Veranstaltung bereitet auf den Teil „Familien- und Jugendhilferecht“ in der Rechtsklausur vor. Zudem sollen aktuelle Debatten zum Familien- und Jugendhilferecht angerissen werden.

Erforderliche Literatur: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos-Verlag, 16. Auflage. 2026

Die Veranstaltung wird wöchentlich ab dem 19.10.2026 montags 10.00 bis 13.15 Uhr, hybrid über Teams und in Raum 4.03, Alexanderstraße 1, in Präsenz unterrichtet werden.

Moodle: Familien- und Jugendhilferecht, Einschreibeschlüssel: Rechtlernen. Der Teamscode wird über Moodle bekannt gegeben werden.

BABE-11.LV-P	**BABE M 11.2 (Koh B) Familien- und Jugendhilferecht 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	47
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.11.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 10.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Lehrsprache	deutsch

M-12 Reflexive Praxis: Evaluation und Qualitätsentwicklung

BABE-12.LV-P TPS: Evaluation und Qualitätsentwicklung

BABE-12.LV-P	**BABE M 12.1.1 (Koh A) TPS: Evaluation und Qualitätsentwicklung 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch
BABE-12.LV-P	**BABE M 12.1.2 (Koh A) TPS: Evaluation und Qualitätsentwicklung 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27

Reflexive Praxis: Evaluation und Qualitätsentwicklung

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch

BABE-12.LV-P	**BABE M 12.1.3 (Koh B) TPS: Evaluation und Qualitätsentwicklung 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch

BABE-12.LV-P	**BABE M 12.1.4 (Koh A) TPS: Evaluation und Qualitätsentwicklung 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Master of Arts Herrad Schönborn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Master of Arts Herrad Schönborn
Lehrsprache	deutsch

BABE-12.LV-P	**BABE M 12.1.5 (Koh B) TPS: Evaluation und Qualitätsentwicklung 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Stefanie Witt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.02 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Stefanie Witt
Lehrsprache	deutsch

BABE-12.LV-P	**BABE M 12.1.6 (Koh B) TPS: Evaluation und Qualitätsentwicklung 6. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Edith Halves
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Edith Halves
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Evaluation und Qualitätsentwicklung sind Konzepte, die beide voraussetzungsreich sind. Diese vertieft kennenzulernen und in ihrem Zusammenhang zu begreifen, wird Inhalt und Ziel des Seminars sein.

BABE-12.LV2-P Praktikum

BABE-12.LV2-P	**BABE M 12.2.1 (Koh A) Praktikum 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27

Reflexive Praxis: Evaluation und Qualitätsentwicklung

23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27

Lehrsprache deutsch

BABE-12.LV2-P **BABE M 12.2.2 (Koh B) Praktikum 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart Praktikum, SWS: 0.0

Termine Wochentag: Freitag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 23.10.26 bis 29.01.27
23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27

Lehrsprache deutsch

BABE-12.PZ-P Praktikum 3

M-13 Professionelles Handeln: Beratungskompetenz

BABE-13.LV1-P Beratungskompetenz I

BABE-13.LV1-P **BABE M 13.1.1 (Koh A+B) Professionelles Handeln: Beratungskompetenz I 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart Übung, SWS: 3.0

Dozent/-in (verantwortlich) Prof. Dr. Daniela Ulber, Leonie Stüdemann

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 21

Termine Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 15.10.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1
15.10.26

Dozent/-in (durchführend) Leonie Stüdemann

Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 16.10.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1
16.10.26

Dozent/-in (durchführend) Leonie Stüdemann

Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 12.12.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1
12.12.26

Dozent/-in (durchführend) Prof. Dr. Daniela Ulber

Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 09.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1
09.01.27

Dozent/-in (durchführend) Leonie Stüdemann

Lehrsprache deutsch

Inhalte Studierende erwerben in diesem Seminar vertiefte Kompetenzen der Gesprächsführung als zentralen Bestandteil professionellen Handelns in der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und weiteren Bezugspersonen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung kommunikativer Kompetenzen (v. a. des „Aktiven Zuhörens") sowie der dazugehörigen professionellen Haltung. In den praktischen Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen werden schwerpunktmäßig praxisnahe Gesprächssituationen behandelt, u. a. Eingewöhnungs-, Entwicklungs- und Konfliktgespräche sowie Gespräche in Krisensituationen von Kindern und Familien.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Übungen ist wichtige Voraussetzung für das gemeinsame Arbeiten.

Termine: Donnerstag 15.10. (Setzpfand); Freitag 16.10. (Stüdemann); Sonnabend 12.12. (Ulber); Sonnabend 09.01.27 (Stüdemann). Jeweils 10.00 – 18.00 Uhr

BABE-13.LV1-P **BABE M 13.1.2 (Koh A+B) Professionelles Handeln: Beratungskompetenz I 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart Übung, SWS: 3.0

Dozent/-in (verantwortlich) Nicole Setzpfand, Prof. Dr. Daniela Ulber, Leonie Stüdemann

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 21

Termine Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 15.10.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1
15.10.26

Dozent/-in (durchführend) Nicole Setzpfand

	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.12.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 13.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 16.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Leonie Stüdemann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Studierende erwerben in diesem Seminar vertiefte Kompetenzen der Gesprächsführung als zentralen Bestandteil professionellen Handelns in der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und weiteren Bezugspersonen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung kommunikativer Kompetenzen (v. a. des „Aktiven Zuhörens") sowie der dazugehörigen professionellen Haltung. In den praktischen Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen werden schwerpunktmäßig praxisnahe Gesprächssituationen behandelt, u. a. Eingewöhnungs-, Entwicklungs- und Konfliktgespräche sowie Gespräche in Krisensituationen von Kindern und Familien. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Übungen ist wichtige Voraussetzung für das gemeinsame Arbeiten. **Termine:** Donnerstag 15.10. (Stüdemann); Freitag 16.10. (Setzpfand); Sonntag 13.12. (Ulber); Sonnabend 16.01.27 (Stüdemann). Jeweils 10.00 – 18.00 Uhr.
BABE-13.LV1-P	**BABE M 13.1.3 (Koh A+B) Professionelles Handeln: Beratungskompetenz I 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Nicole Setzpfand
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	21
Termine	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Freitag 14:30 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.11.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 06.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.11.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 07.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Freitag 14:30 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 08.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.01.27, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1 09.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Studierende erwerben in diesem Seminar vertiefte Kompetenzen der Gesprächsführung als zentralen Bestandteil professionellen Handelns in der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und weiteren Bezugspersonen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung kommunikativer Kompetenzen (v. a. des „Aktiven Zuhörens") sowie der dazugehörigen professionellen Haltung. In den praktischen Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen werden schwerpunktmäßig

praxisnahe Gesprächssituationen behandelt, u. a. Eingewöhnungs-, Entwicklungs- und Konfliktgespräche sowie Gespräche in Krisensituationen von Kindern und Familien.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Übungen ist wichtige Voraussetzung für das gemeinsame Arbeiten.

Termine: Samstag 17.10. (Setzpfand) 9.00 – 17.00 Uhr; Freitag 06.11. (Galling) 14.30 – 18.30 Uhr; Samstag 07.11. (Galling) 09.00 – 17.00 Uhr; Freitag 08.01. (Galling) 14.30 – 18.30 Uhr; Samstag 09.01. (Galling) 09.00 – 17.00 Uhr

BABE-13.LV1-P	**BABE M 13.1.4 (Koh A+B) Professionelles Handeln: Beratungskompetenz I 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Nicole Setzpfand
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	21
Termine	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 24.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Freitag 14:30 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.11.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 13.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.11.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 14.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Freitag 14:30 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.01.27, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 15.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.01.27, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 16.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Studierende erwerben in diesem Seminar vertiefte Kompetenzen der Gesprächsführung als zentralen Bestandteil professionellen Handelns in der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und weiteren Bezugspersonen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung kommunikativer Kompetenzen (v. a. des „Aktiven Zuhörens") sowie der dazugehörigen professionellen Haltung. In den praktischen Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen werden schwerpunktmäßig praxisnahe Gesprächssituationen behandelt, u. a. Eingewöhnungs-, Entwicklungs- und Konfliktgespräche sowie Gespräche in Krisensituationen von Kindern und Familien. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Übungen ist wichtige Voraussetzung für das gemeinsame Arbeiten. **Termine:** Samstag 24.10. (Setzpfand) 9.00 – 17.00 Uhr; Freitag 13.11. (Galling) 14.30 – 18.30 Uhr; Samstag 14.11. (Galling) 09.00 – 17.00 Uhr; Freitag 15.01. (Galling) 14.30 – 18.30 Uhr; Samstag 16.01. (Galling) 09.00 – 17.00 Uhr

5. und 6. Semester

M-18 Individuelle Förderung und Inklusion

BABE-18.LV1-P Lebenslagen von Kindern und Familien

BABE-18.LV1-P	**BABE M 18.1 (Koh A & B) Lebenslagen von Kindern und Familien 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 12.10.26

Individuelle Förderung und Inklusion

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
Lehrsprache	deutsch

BABE-18.LV2-P Kinder mit besonderen Bedürfnissen

BABE-18.LV2-P	**BABE M 18.2 (Koh A & B) Kinder mit besonderen Bedürfnissen 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 29.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 12.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.12.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 03.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.12.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 17.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 14.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	M18 endet mit einer Hausarbeit, für die Wissen aus den drei Seminaren M 18.1, 18.2 und 18.3 benötigt wird. Wer im WiSe M 18.1 Lebenslagen bei Frau Voigtsberger wählt, besucht im SoSe M 18.2 Kinder mit besonderen Bedürfnissen bei mir. Wer im WiSe M 18.2 Kinder mit besonderen Bedürfnissen bei mir wählt, besucht im SoSe M 18.1 Lebenslagen bei Frau Voigtsberger. Außerdem besuchen im SoSe besuchen ALLE Studierenden M18.3 Inklusion. Wer im WiSe im Ausland ist, kann im SoSe alle drei Seminare besuchen. Wir planen diese extra deswegen überschneidungsfrei.

M-19 Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich

BABE-19.LV16-P Kinder psychisch belasteter Familien verstehen und unterstützen

BABE-19.LV16-P	**BABE M 19.3 (Koh A+B) Kinder psychisch belasteter Familien verstehen und unterstützen 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich

Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Astrid Jörns-Presentati
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Jörns-Presentati
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Pädagogische Fachkräfte finden sich andauernd in unübersichtlichen, komplexen Situationen wieder. Ambiguität bzw. Mehrdeutigkeit definiert den Arbeitsalltag konstitutiv mit. Lassen sich Unsicherheiten im Kontext von humorvollen, konflikthaften oder interkulturellen Auseinandersetzungen nur aushalten oder auch überwinden? Dieses Seminar verfolgt das Ziel, Handlungssicherheit in unklaren, widersprüchlichen Situationen zu vermitteln. Anhand von fundierten theoretischen Modellen und praxisnahen Beispielen aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik wird die präzise Wahrnehmung mehrdeutiger Erfahrungen geschärft. Anhand typischer Berührungspunkte in der Praxis – etwa in Frühen Hilfen, Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und weiteren familienbezogenen Unterstützungsangeboten – werden Belastungslagen, Unterstützungsbedarfe und Handlungsmöglichkeiten von Fachkräften reflektiert. Ziel ist es, Studierende für die Situation betroffener Kinder zu sensibilisieren und Sicherheit im fachlichen Umgang mit psychisch belasteten Familien zu entwickeln.

BABE-19.LV17-P Das Chaos annehmen: Ambiguitätstoleranz als Schlüsselkompetenz in der Kindheitspädagogik

BABE-19.LV17-P	**BABE M 19.2 (Koh A+B) Das Chaos annehmen: Ambiguitätstoleranz als Schlüsselkompetenz in der Kindheitspädagogik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hannes Berndsen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 05.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 19.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 03.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 10.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 07.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 14.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Pädagogische Fachkräfte finden sich andauernd in unübersichtlichen, komplexen Situationen wieder. Ambiguität bzw. Mehrdeutigkeit definiert den Arbeitsalltag konstitutiv mit. Lassen sich Unsicherheiten im Kontext von humorvollen, konflikthaften oder interkulturellen Auseinandersetzungen nur aushalten oder auch überwinden? Dieses Seminar verfolgt das Ziel, Handlungssicherheit in unklaren, widersprüchlichen

Situationen zu vermitteln. Anhand von fundierten theoretischen Modellen und praxisnahen Beispielen aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik wird die präzise Wahrnehmung mehrdeutiger Erfahrungen geschärft.

BABE-19.LV18-P Familien stärken – Lebensqualität verstehen und Versorgung gestalten

BABE-19.LV18-P	**BABE M 19.1 (Koh A+B) Familien stärken – Lebensqualität verstehen und Versorgung gestalten 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 22.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 29.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 12.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 17.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 21.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Familien gestalten den Alltag von Kindern maßgeblich und stehen gleichzeitig vor vielfältigen gesellschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Herausforderungen. Im Seminar „Familienwelten im Fokus: Lebensqualität und Wohlbefinden bei Familien mit besonderen Bedürfnissen“ setzen wir uns mit unterschiedlichen familialen Lebenslagen auseinander. Im Mittelpunkt stehen Familien mit chronischen Erkrankungen, Behinderungen, psychischen Belastungen, Flucht- und Migrationserfahrungen, Armutslagen oder besonderen Unterstützungsbedarfen. Aus kindheitspädagogischer Perspektive werden Konzepte von Lebensqualität, Wohlbefinden, Resilienz, Teilhabe, Inklusion sowie familienorientierter Unterstützung diskutiert. Dabei werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit Praxisbeispielen, politischen Rahmenbedingungen und interdisziplinären Perspektiven aus Gesundheit, Sozialer Arbeit und Recht verknüpft. Ziel ist es, Ressourcen und Belastungen von Familien zu verstehen sowie Handlungsmöglichkeiten für eine familienorientierte pädagogische Praxis zu entwickeln.

BABE-19.LV19-P Medienpädagogik und Mediendidaktik in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik

BABE-19.LV19-P	**BABE 19.4 (Koh A+B) Medienpädagogik und Mediendidaktik in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Alexander Drechsel
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1

21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 11.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
11.11.26

Lehrsprache deutsch

M-20A Vertiefung im Schwerpunkt I (A) Kompetenzentwicklung in der Kindheit

BABE-20A.LV1-P Kompetenzentwicklung in der Kindheit

BABE-20A.LV1-P **BABE M 20.1.A (Koh A+B) Kompetenzentwicklung in der Kindheit 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Dozent/-in (verantwortlich) Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 20

Termine Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27

Dozent/-in (durchführend) Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt

Lehrsprache deutsch

Inhalte Im Schwerpunkt Kompetenzentwicklung werden wir eine Mischung aus projektförmigem Lernen und vertiefendem Input anbieten:

Die Studierenden nehmen nach ersten Alltagsbeobachtungen ein Kind oder eine Kleingruppe genauer in den Blick, erproben passende diagnostische Verfahren, schreiben einen Förderplan, führen Fördermaßnahmen durch und reflektieren rückblickend den gesamten Prozess.

Parallel dazu gibt es begleitende Beratungen und Inhalte z. B. zu den Förderschritten Beobachtung, Diagnostik, Förderplanung, Förderung, Evaluation und Reflexion, außerdem zu den Kompetenzbereichen Sprache, sozial-emotionale Entwicklung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umgang mit Vielfalt sowie zu den Aspekten Inklusion und kompetente Institutionen.

Bei diesem Vorgehen sollen neben neuem Fachwissen auch Kompetenzen und Erfahrungen entstehen, die in die zukünftige Praxis einfließen können. Studierende in M20 beenden das Seminar mit einer (benoteten) Hausarbeit über das Projekt, Studierende in M21 mit einer (unbenoteten) Präsentation über ihr Projekt.

M-20B Vertiefung im Schwerpunkt I (B) Institutionsentwicklung und Management

BABE-20B.LV1-P Institutionsentwicklung und Management

BABE-20B.LV1-P **BABE M 20.1.B (Koh A+B) Institutionsentwicklung und Management 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Dozent/-in (verantwortlich) Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 20

Termine Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1
21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27

Dozent/-in (durchführend) Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann

Lehrsprache deutsch

Inhalte Dieses Seminar bietet Ihnen den Raum, Ihre eigenen Gründungsideen zu entwickeln, zu konkretisieren und in tragfähige Konzepte zu überführen. Gemeinsam erarbeiten wir dafür Ideen für gemeinnützige Organisationen – von sozialen Projekten über Bildungsinitiativen bis hin zu nachhaltigen und kulturellen Vorhaben. Dabei stehen nicht nur Kreativität und Innovation im Mittelpunkt, sondern auch die praktische Umsetzbarkeit. Die Ideenentwicklung kann dabei flexibel gestaltet werden: Ob allein oder in Kleingruppen – Sie arbeiten eigenständig oder im Team an Ihren Konzepten.

Was Sie erwartet:

- Kreative Methoden zur Ideenfindung und -entwicklung (Unterstützt von Seed, ein Projekt zur Unterstützung von sozialen Entrepreneurship Education)
- Unterstützung bei der Ausarbeitung Ihres individuellen Gründungskonzepts

- Einblicke in rechtliche und organisatorische Grundlagen gemeinnütziger Einrichtungen, Grundlagen der Finanzierung gemeinnütziger Projekte (z. B. Fördermittel, Spenden, Fundraising)
- Einführung in die Erstellung eines Businessplans (angepasst an den Non-Profit-Bereich)
- Austausch mit Gleichgesinnten und konstruktives Feedback
- Einblicke aus der Praxis durch Gastvortragende, z. B. von der Gründungsstelle der HAW sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren der Gründungsberatung im Raum Hamburg

Erste Schritte zur Planung und Umsetzung Ihrer Idee

Auch wenn Sie keine konkrete Gründung planen, bietet Ihnen das Seminar wertvolle Perspektiven: Sie erhalten zahlreiche Anknüpfungspunkte, um Institutions- und Organisationsentwicklung systematischer zu betrachten und Qualitätsentwicklung in bestehenden Einrichtungen gezielt in den Blick zu nehmen.

M-20C Vertiefung im Schwerpunkt I (C) Entwicklungskontext Familie

BABE-20C.LV1-P Entwicklungskontext Familie

BABE-20C.LV1-P	**BABE M 20.1.1C (Koh A+B) Entwicklungskontext Familie 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Familie ist für die meisten Kinder die erste und eine für ihren gesamten Entwicklungsverlauf zentrale Instanz der Bildung, Erziehung und Sozialisation. Dabei ist jede Familie einzigartig, z.B. in Bezug auf ihre Geschichte und Gestaltung des Zusammenlebens, Beziehungsqualitäten, Werte und Normen, Ressourcen und Belastungen. Über diese spezifischen Konstellationen hinaus betreffen Familien auch übergreifende Wandlungsprozesse durch soziodemographische und soziokulturelle Veränderungen, u.a. steigende Lebenserwartung, Geburtenrückgang, Anstieg von Trennungen und Scheidungen, vermehrte Berufstätigkeit von Müttern, Migrationsbewegungen. Diese Aspekte haben wiederum Auswirkungen auf Familien sowie auf das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Aufbauend auf den Grundlagen aus dem Einführungsmodul befassen wir uns in den beiden Semestern des Schwerpunkts stärker mit herausfordernden familiären Dynamiken. Im WiSe stehen psychische Störungen mit ihren möglichen Auswirkungen auf das Familiensystem, Unterstützungs- und Behandlungsansätzen, Implikationen für die pädagogische Praxis etc. im Zentrum. Hier erarbeiten die Studierenden Gruppenpräsentationen. Im SoSe stehen diverse, ausgewählte Lebenslagen und Herausforderungen von und für Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Fokus, um im weiteren Verlauf Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Adressat*innen insbesondere durch Kindheitspädagog:innen kennenzulernen und zu diskutieren. Neben fachlichen Inputs – auch durch externe Expert:innen – kennzeichnen vertiefende Diskussionen und Gruppenarbeiten in den einzelnen Sitzungen die Zusammenarbeit im SoSe.

BABE-20C.LV1-P	**BABE M 20.1.2C (Koh A+B) Entwicklungskontext Familie 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch

M-21A Vertiefung im Schwerpunkt II (A) Kompetenzentwicklung in der Kindheit

BABE-21A.LV1-P Kompetenzentwicklung in der Kindheit

Vertiefung im Schwerpunkt II (A) Kompetenzentwicklung in der Kindheit

BABE-21A.LV1-P	BABE M 21.1.A Kompetenzentwicklung in der Kindheit 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Schwerpunkt Kompetenzentwicklung werden wir eine Mischung aus projektförmigem Lernen und vertiefendem Input anbieten: Die Studierenden nehmen nach ersten Alltagsbeobachtungen ein Kind oder eine Kleingruppe genauer in den Blick, erproben passende diagnostische Verfahren, schreiben einen Förderplan, führen Fördermaßnahmen durch und reflektieren rückblickend den gesamten Prozess. Parallel dazu gibt es begleitende Beratungen und Inhalte z. B. zu den Förderschritten Beobachtung, Diagnostik, Förderplanung, Förderung, Evaluation und Reflexion, außerdem zu den Kompetenzbereichen Sprache, sozial-emotionale Entwicklung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umgang mit Vielfalt sowie zu den Aspekten Inklusion und kompetente Institutionen. Bei diesem Vorgehen sollen neben neuem Fachwissen auch Kompetenzen und Erfahrungen entstehen, die in die zukünftige Praxis einfließen können. Studierende in M20 beenden das Seminar mit einer (benoteten) Hausarbeit über das Projekt, Studierende in M21 mit einer (unbenoteten) Präsentation über ihr Projekt.

M-21B Vertiefung im Schwerpunkt II (B) Institutionsentwicklung und Management

BABE-21B.LV1-P Institutionsentwicklung und Management

BABE-21B.LV1-P	BABE M 21.1.B (Koh A+B) Institutionsentwicklung und Management 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Kommentar siehe auch: M 20.1.B (Koh A+B) Institutionsentwicklung und Management

M-21C Vertiefung im Schwerpunkt II (C) Entwicklungskontext Familie

BABE-21C.LV1-P Entwicklungskontext Familie

BABE-21C.LV1-P	BABE M 21.1.1C (Koh A+B) Entwicklungskontext Familie 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Familie ist für die meisten Kinder die erste und eine für ihren gesamten Entwicklungsverlauf zentrale Instanz der Bildung, Erziehung und Sozialisation. Dabei ist jede Familie einzigartig, z.B. in Bezug auf ihre Geschichte und Gestaltung des Zusammenlebens, Beziehungsqualitäten, Werte und Normen, Ressourcen und Belastungen. Über diese spezifischen Konstellationen hinaus betreffen Familien auch übergreifende Wandlungsprozesse durch soziodemographische und

Vertiefung im Schwerpunkt II (C) Entwicklungskontext Familie

soziokulturelle Veränderungen, u.a. steigende Lebenserwartung, Geburtenrückgang, Anstieg von Trennungen und Scheidungen, vermehrte Berufstätigkeit von Müttern, Migrationsbewegungen. Diese Aspekte haben wiederum Auswirkungen auf Familien sowie auf das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen.

Aufbauend auf den Grundlagen aus dem Einführungsmodul befassen wir uns in den beiden Semestern des Schwerpunkts stärker mit herausfordernden familiären Dynamiken. Im WiSe stehen psychische Störungen mit ihren möglichen Auswirkungen auf das Familiensystem, Unterstützungs- und Behandlungsansätzen, Implikationen für die pädagogische Praxis etc. im Zentrum. Hier erarbeiten die Studierenden Gruppenpräsentationen. Im SoSe stehen diverse, ausgewählte Lebenslagen und Herausforderungen von und für Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Fokus, um im weiteren Verlauf Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Adressat*innen insbesondere durch Kindheitspädagog:innen kennenzulernen und zu diskutieren. Neben fachlichen Inputs – auch durch externe Expert:innen – kennzeichnen vertiefende Diskussionen und Gruppenarbeiten in den einzelnen Sitzungen die Zusammenarbeit im SoSe.

BABE-21C.LV1-P **BABE M 21.1.2C (Koh A+B) Entwicklungskontext Familie 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch

M-22 Reflexive Praxis: Praxisprojekt in einem Studienschwerpunkt

BABE-22.LV1-P Praxisprojekt im Studienschwerpunkt

BABE-22.LV1-P **BABE M 22.1.1 (Koh A+B) Praxisprojekt im Studienschwerpunkt 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch

BABE-22.LV1-P **BABE M 22.1.2 (Koh A+B) Praxisprojekt im Studienschwerpunkt 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Voß
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
Lehrsprache	deutsch

BABE-22.LV1-P **BABE M 22.1.3 (Koh A+B) Praxisprojekt im Studienschwerpunkt 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Arsen Ivanov
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27

Reflexive Praxis: Praxisprojekt in einem Studienschwerpunkt

Dozent/-in (durchführend)	Arsen Ivanov
Lehrsprache	deutsch

BABE-22.LV1-P BABE M 22.1.4 (Koh A+B) Praxisprojekt im Studienschwerpunkt 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Stefanie Witt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Stefanie Witt
Lehrsprache	deutsch

BABE-22.LV1-P BABE M 22.1.5 (Koh A+B) Praxisprojekt im Studienschwerpunkt 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Lehrsprache	deutsch

BABE-22.LV2-P TPS Praxisbegleitung

BABE-22.LV2-P BABE M 22.2 (Koh A&B) TPS Praxisbegleitung 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 1.0
Termine	Wochentag: Samstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 24.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 12:00 - 14:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 24.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 15:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 24.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.12.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 05.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 12:00 - 14:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.12.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 05.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 15:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.12.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 05.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 23.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 12:00 - 14:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 23.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel

Reflexive Praxis: Praxisprojekt in einem Studienschwerpunkt

Wochentag: Samstag 15:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 23.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1
23.01.27

Dozent/-in (durchführend): Albina Chmel

Lehrsprache: deutsch

BABE-22.LV3-P Praktikum

BABE-22.LV3-P	BABE M 22.3 (Koh A+B) Praktikum 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	100
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Lehrsprache	deutsch

BABE-22.PZ-P Praktikum 5

M-23 Professionelles Handeln: Handlungskompetenz

BABE-23.LV1-P Handlungskompetenz I

BABE-23.LV1-P	BABE M 23.1.1 Handlungskompetenz I Spiel kann viel 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Freitag 10:00 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Dienstag 18:00 - 21:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.11.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 17.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 16.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Seminarinformationen "Spiel kann viel"** Am Ende des Seminars sollen Sie Folgendes können: • Potenzial von Spielen für die kindliche Entwicklung kennen und für einzelne Spiele genauer einschätzen (z. B. Beziehungsaufbau, Gemeinschaft, Spaß, Konzentration, Strategie, kognitive, soziale, emotionale, sprachliche, motorische und mathematische Kompetenzen) • Ausgewählte und besonders geeignete (neue!) Regelspiele kennengelernt und gespielt haben • Das besondere Potenzial kooperativer Spiele kennen • Wissen und reflektieren, welche Spiele gut in welches Setting und zu welchen Zielen passen • Die Rolle der Fachkraft bei Regelspielen herausarbeiten und reflektieren • Überlegen, wie in den Einrichtungen mehr Raum und Zeit für Regelspiele geschaffen werden kann • Ideen zur sinnvollen Nutzung von Spielen im Praxisprojekt und in Kompetenzentwicklung

Professionelles Handeln: Handlungskompetenz

Das Seminar findet Do 15.10., Fr 16.10. und Sa 17.10. und Sa 16.01. jeweils 10 – 17:15 Uhr sowie mit einem Kooperationspartner am Di, 17.11. (18-21 Uhr) statt.

In der Blockwoche beschäftigen wir uns mit dem Potenzial, dem Kennenlernen und der pädagogischen Nutzung von Regelspielen aller Art (Karten-, Brett-, Würfel-, Gruppen- und andere Spiele).

Auf dieser Grundlage sollen in den 3 Monaten danach die Kenntnisse auch praktisch angewendet werden: in der eigenen Praxis und/oder am Di, 17.11. abends. Da bieten wir als Seminar eine kleine Spiele-Schulung für Paten und Patinnen von Kindern psychisch kranker Eltern an, um ihnen neue Impulse für die Zeit mit den Patenkindern mitzugeben.

Am Sa, 16.1. sollen Sie von den Erfahrungen bei der Praxiserprobung erzählen und wir können aufbauend auf den Erfahrungen Schlüsse für den weiteren Umgang mit Regelspielen in der pädagogischen Praxis ziehen.

Bringen Sie zu den Blocktagen auch gern Spiele mit, die Sie als Bereicherung für die pädagogische Arbeit erlebt haben oder für geeignet halten. Gern auch Spiele aus anderen Ländern oder Kulturen, die sich für die Nutzung in Kita-Gruppen, Schulklassen, in Wohngruppen oder im Nachmittagsbereich eignen könnten.

BABE-23.LV1-P **BABE M 23.1.2 Handlungskompetenz I Geflüchtete Familien 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart: Übung, SWS: 3.0

Dozent/-in (verantwortlich): Anna Franze

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 19

Termine:
Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 22.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
22.10.26
Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 05.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
05.11.26
Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 19.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
19.11.26
Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 10.12.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
10.12.26

Dozent/-in (durchführend): Anna Franze

Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 07.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
07.01.27

Dozent/-in (durchführend): Anna Franze

Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 21.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
21.01.27

Dozent/-in (durchführend): Anna Franze

Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 30.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
30.01.27

Dozent/-in (durchführend): Anna Franze

Lehrsprache: deutsch

Inhalte:

Seminarinformationen „Geflüchtete Familien in Deutschland“

In diesem Seminar sollen sich alle Teilnehmer_innen ein Grundwissen rund um geflüchtete Familien erarbeiten und aneignen. Kerninhalte sind:

- Hauptherkunftsländer: Länderinformationen und Fluchtgründe
- Fluchtrouten und Fluchterlebnisse
- Rahmenbedingungen in Deutschland, z. B. Asylrecht, Unterbringung, Arbeit und Bildung
- Reflexion von Sprache und Begriffen
- Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Integration
- Grundlagen für professionelles Handeln wie Migrationspädagogik, Diversity Ansätze und Traumapädagogik
- Ein kleiner Einblick in die Praxis (Hospitation)

Mit diesem Grundwissen sollen Sie geflüchtete Familien (noch) besser verstehen sowie Konzepte und Angebote auf die Bedürfnisse dieser durchaus heterogenen Zielgruppe (noch) besser überprüfen und anpassen können.

Methodisch ist eine abwechslungsreiche Beschäftigung mit dem Thema geplant: z. B. das Recherchieren von Informationen, das Schauen von Filmen, Inputs, kleine Übungen und Gruppenarbeiten, das Lesen kurzer Artikel, eine Hospitation in der Flüchtlingsarbeit und natürlich reflektierende Gespräche. Bei der Suche nach einem Hospitationsplatz in einem haupt- oder ehrenamtlichen Angebot für geflüchtete Kinder und/oder Erwachsene unterstütze ich gern. Für die Hospitation fällt eine 4-stündige Sitzung aus.

Zum Seminar sind auch Studierende anderer Studiengänge und Hochschulen eingeladen, die das Zertifikat Diversity des ZGD erwerben wollen.

BABE-23.LV1-P **BABE M 23.1.3 Handlungskompetenz I Philosophieren mit Kindern 3. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
	Wochentag: Freitag 12:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 15.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das „Philosophieren mit Kindern“ ist ein didaktisches Prinzip, das seine Ursprünge bereits in der Reformpädagogik hat. Offene Fragen unseres Daseins sind Inhalte dieser Gespräche, also zum Beispiel Fragen wie: Wer war der erste Mensch? Was ist Glück? Tut alt werden weh?. Philosophische Gespräche mit Kindern geben Raum für die Beschäftigung mit offenen Fragen und Raum für das Üben des Argumentierens. Argumentationsfähigkeiten sind wiederum von entscheidender Bedeutung für die Teilhabe und Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen. Ziel des Seminars ist die Einführung in Handlungskompetenzen zur Initiierung philosophischer Gespräche mit Kindern in der Kita wie im Schulalter. Gemeinsam werden im Seminar geeignete Gesprächsimpulse entwickelt und analysiert sowie ein eigenes philosophisches Gespräch anhand eines Bilderbuches entwickelt. Dieses wird dann im zweiten Schritt in der Praxis umgesetzt sowie hinterher gemeinsam auf sein Potenzial für die Förderung der Kinder im Bereich der Argumentationsfähigkeiten analysiert.

BABE-23.LV1-P **BABE M 23.1.4 Handlungskompetenz I Sexualpädagogik 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Annica Petri
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Annica Petri

Wochentag: Freitag 09:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 16.10.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1
16.10.26

Dozent/-in (durchführend): Annica Petri

Wochentag: Samstag 09:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 17.10.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1
17.10.26

Dozent/-in (durchführend): Annica Petri

Wochentag: Samstag 10:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 07.11.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1
07.11.26

Dozent/-in (durchführend): Annica Petri

Lehrsprache: deutsch

Inhalte:

Die Blocktage am 17.10. und am 07.11.26 finden im Familienplanungszentrum e.V. statt (Bei der Johanniskirche 20, 22767 Hamburg)

Körper, Sinne und Gefühle - Psychosexuelle Entwicklung begleiten und Kinder stärken

Seminar mit Annica Petri, Dipl. Sozialpädagogin, Sexualpädagogin (gsp) und systemische Beraterin (SG), Familienplanungszentrum e.V.

Die psychosexuelle Entwicklung gehört von Geburt an zur Entwicklung jedes Kindes. Kinder entdecken ihren Körper mit Neugier, entwickeln ihre Geschlechtsidentität, erleben Gefühle und stellen Fragen zu Körper, Beziehungen, Schwangerschaft und Geburt. Pädagogische Fachkräfte begleiten diese Entwicklungsprozesse täglich und schaffen einen sicheren Rahmen für altersgerechte Körper- und Sexualentwicklung.

Dabei entstehen immer wieder Fragen:

- Wie können Kinder ihren Körper selbstbestimmt und ohne Scham kennenlernen?
- Wie beantworte ich Kinderfragen altersangemessen?
- Wie unterstütze ich Kinder dabei, Grenzen wahrzunehmen, zu achten und zu kommunizieren?
- Wie gelingt Prävention von Grenzverletzungen im pädagogischen Alltag?
- Wie kann eine geschlechterreflektierte und diversitätssensible Begleitung von Kindern aussehen?
- Wie lassen sich Eltern wertschätzend und fachlich fundiert in das Thema einbeziehen?

Das Seminar verbindet wissenschaftliche Grundlagen mit einer hohen Praxisorientierung. Diese beinhaltet die Reflexion der eigenen professionellen Haltung, Austausch über Fallbeispiele sowie das Kennenlernen praxiserprobter Methoden und Materialien.

Termine: Blockwoche 15.-17.10.2026 jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr und Sa 7.11.2026 von 10–16 Uhr

7. Semester

M-19 Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich

TM-19 Migrierte Leistungen Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich

BABE-19.LV16-P Kinder psychisch belasteter Familien verstehen und unterstützen

BABE-19.LV16-P **BABE M 19.3 (Koh A+B) Kinder psychisch belasteter Familien verstehen und unterstützen 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart: Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich): Dr. Astrid Jörns-Presentati

Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Jörns-Presentati
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Pädagogische Fachkräfte finden sich andauernd in unübersichtlichen, komplexen Situationen wieder. Ambiguität bzw. Mehrdeutigkeit definiert den Arbeitsalltag konstitutiv mit. Lassen sich Unsicherheiten im Kontext von humorvollen, konflikthaften oder interkulturellen Auseinandersetzungen nur aushalten oder auch überwinden? Dieses Seminar verfolgt das Ziel, Handlungssicherheit in unklaren, widersprüchlichen Situationen zu vermitteln. Anhand von fundierten theoretischen Modellen und praxisnahen Beispielen aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik wird die präzise Wahrnehmung mehrdeutiger Erfahrungen geschärft. Anhand typischer Berührungspunkte in der Praxis – etwa in Frühen Hilfen, Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und weiteren familienbezogenen Unterstützungsangeboten – werden Belastungslagen, Unterstützungsbedarfe und Handlungsmöglichkeiten von Fachkräften reflektiert. Ziel ist es, Studierende für die Situation betroffener Kinder zu sensibilisieren und Sicherheit im fachlichen Umgang mit psychisch belasteten Familien zu entwickeln.

BABE-19.LV17-P Das Chaos annehmen: Ambiguitätstoleranz als Schlüsselkompetenz in der Kindheitspädagogik

BABE-19.LV17-P	**BABE M 19.2 (Koh A+B) Das Chaos annehmen: Ambiguitätstoleranz als Schlüsselkompetenz in der Kindheitspädagogik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hannes Berndsen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 05.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 19.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 03.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 10.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 07.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 14.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Pädagogische Fachkräfte finden sich andauernd in unübersichtlichen, komplexen Situationen wieder. Ambiguität bzw. Mehrdeutigkeit definiert den Arbeitsalltag konstitutiv mit. Lassen sich Unsicherheiten im Kontext von humorvollen, konflikthaften oder interkulturellen Auseinandersetzungen nur aushalten oder auch überwinden? Dieses Seminar verfolgt das Ziel, Handlungssicherheit in unklaren, widersprüchlichen Situationen zu vermitteln. Anhand von fundierten theoretischen Modellen und praxisnahen Beispielen aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern der

Kindheitspädagogik wird die präzise Wahrnehmung mehrdeutiger Erfahrungen geschärft.

BABE-19.LV18-P Familien stärken – Lebensqualität verstehen und Versorgung gestalten

BABE-19.LV18-P	**BABE M 19.1 (Koh A+B) Familien stärken – Lebensqualität verstehen und Versorgung gestalten 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 22.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 29.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 12.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 17.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 21.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Familien gestalten den Alltag von Kindern maßgeblich und stehen gleichzeitig vor vielfältigen gesellschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Herausforderungen. Im Seminar „Familienwelten im Fokus: Lebensqualität und Wohlbefinden bei Familien mit besonderen Bedürfnissen“ setzen wir uns mit unterschiedlichen familialen Lebenslagen auseinander. Im Mittelpunkt stehen Familien mit chronischen Erkrankungen, Behinderungen, psychischen Belastungen, Flucht- und Migrationserfahrungen, Armutslagen oder besonderen Unterstützungsbedarfen. Aus kindheitspädagogischer Perspektive werden Konzepte von Lebensqualität, Wohlbefinden, Resilienz, Teilhabe, Inklusion sowie familienorientierter Unterstützung diskutiert. Dabei werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit Praxisbeispielen, politischen Rahmenbedingungen und interdisziplinären Perspektiven aus Gesundheit, Sozialer Arbeit und Recht verknüpft. Ziel ist es, Ressourcen und Belastungen von Familien zu verstehen sowie Handlungsmöglichkeiten für eine familienorientierte pädagogische Praxis zu entwickeln.

BABE-19.LV19-P Medienpädagogik und Mediendidaktik in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik

BABE-19.LV19-P	**BABE 19.4 (Koh A+B) Medienpädagogik und Mediendidaktik in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Alexander Drechsel
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

Datum: 11.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
11.11.26

Lehrsprache deutsch

M-24 Internationale Bildungsforschung und Exkursionen

BABE-24.LV-P Internationale Bildungsforschung

BABE-24.LV-P	BABE M 24.1 Internationale Bildungsforschung und Exkursion 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Daniela Ulber, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	36
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Rahmen des Seminars geht es um die Grundlagen internationaler Bildungsforschung und den Umgang mit internationalen Vergleichsstudien. Darüber hinaus findet ein Austausch mit internationalen Studierenden statt und es wird eine Exkursionen in ein europäisches Land vorbereitet, u.a. durch die fachliche Erschließung der jeweiligen Sozialstrukturen und Bildungssysteme sowie Angebote für Kinder und Familien. Das Programm der Exkursionen, z.B. der Besuch von Einrichtungen, wird von den Studierenden eigenständig vorbereitet, vor Ort moderiert und mitgestaltet. Die Exkursion gilt es durch Protokolle und Reflexionen nachzubereiten. Im Seminar werden Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Exkursion präsentiert und diskutiert.

BABE-24.LV-P	BABE M 24.2 Internationale Bildungsforschung und Exkursion 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Daniela Ulber, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	36
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Rahmen des Seminars geht es um die Grundlagen internationaler Bildungsforschung und den Umgang mit internationalen Vergleichsstudien. Darüber hinaus findet ein Austausch mit internationalen Studierenden statt und es wird eine Exkursionen in ein europäisches Land vorbereitet, u.a. durch die fachliche Erschließung der jeweiligen Sozialstrukturen und Bildungssysteme sowie Angebote für Kinder und Familien. Das Programm der Exkursionen, z.B. der Besuch von Einrichtungen, wird von den Studierenden eigenständig vorbereitet, vor Ort moderiert und mitgestaltet. Die Exkursion gilt es durch Protokolle und Reflexionen nachzubereiten. Im Seminar werden Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Exkursion präsentiert und diskutiert.

M-25 Forschungskolloquium

BABE-25.LV-P Forschungskolloquium

BABE-25.LV-P	BABE M 25.1 (Koh A&B) Forschungskolloquium 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Forschungskolloquium unterstützt die Studierenden bei der Erstellung ihrer Bachelor-Arbeit, u.a. bei Themenfindung, Entwicklung einer Fragestellung, Auswahl der theoretischen Rahmung sowie passender Methoden und bei der Strukturierung. Die Schwerpunkte des Seminars orientieren sich dabei an den Bedarfen der Teilnehmenden. Diese erbringen den Studiennachweis durch die Anfertigung eines Exposés für Ihre

Forschungskolloquium

	Bachelor-Arbeit sowie die Präsentation des Vorhabens im Plenum. Diskussionen und Feedback im Seminar unterstützen den weiteren Arbeitsprozess.
BABE-25.LV-P	**BABE M 25.2 (Koh A&B) Forschungskolloquium 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 10:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Forschungskolloquium unterstützt die Studierenden u.a. bei der Themenfindung, Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung, bei der Strukturierung der Bachelor-Arbeit sowie hinsichtlich der formalen Vorgaben. Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen der Teilnehmer*innen.
BABE-25.LV-P	**BABE M 25.3 (Koh A&B) Forschungskolloquium 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Voß
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
Lehrsprache	deutsch

Bachelor Bildung und Erziehung (PO WS 2025/26)

1. Semester

M-01 Grundlagen der Erziehungs- und Bildungswissenschaften

BABE-01-LV1-P Grundlagen der Erziehungs- und Bildungswissenschaften

BABE-01-LV1-P	**BABE M 1.1.1 (Koh A) Grundlagen der Erziehungs- und Bildungswissenschaften 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung zu den Grundbegriffen bietet den Studierenden die Möglichkeit, disziplinäre Ent- wicklungen sowie fachliche Grundlegungen kennenzulernen, zu diskutieren und eine erste eigene Verortung vorzunehmen – dies auf Grundlage einer theoretische Auseinandersetzung mit Diskursen zu zentralen Begriffen (z.B. Erziehung, Bildung, Betreuung) sowie mit unterschiedlichen Bezügen und (interdisziplinären) Zugängen zur Kindheitspädagogik.
BABE-01-LV1-P	**BABE M 1.1.2 (Koh B) Grundlagen der Erziehungs- und Bildungswissenschaften 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Dienstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung zu den Grundbegriffen bietet den Studierenden die Möglichkeit, disziplinäre Ent wicklungen sowie fachliche Grundlegungen kennenzulernen, zu diskutieren und eine erste eigene Verortung vorzunehmen – dies auf Grundlage einer theoretische Auseinandersetzung mit Diskursen zu zentralen Begriffen (z.B. Erziehung, Bildung, Betreuung) sowie mit unterschiedlichen Bezügen und (interdisziplinären) Zugängen zur Kindheitspädagogik

BABE-01-LV2-P Geschichte der Erziehungs- und Bildungswissenschaften

BABE-01-LV2-P	**BABE M 1.2.1 (Koh A) Geschichte der Erziehungswissenschaft 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anne Schultz-Brummer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung zur Geschichte der Erziehungswissenschaft befasst sich mit der Entwicklung dieser Wissenschaftsdisziplin, der Entstehung von Kindheitskonstruktionen und mit ausgewählten Denker*innen pädagogischer Theorien. Dies bietet den Studierenden die Möglichkeit, Entwicklungen nachvollziehen zu können, Bezüge zu aktuellen Diskursen herzustellen sowie erste eigene Positionierungen vornehmen zu können. Die seminaristisch aufgebaute Veranstaltung kombiniert Input mit Gruppenarbeitsphasen, Diskussionen und Referaten.

BABE-01-LV2-P	**BABE M 1.2.2 (Koh B) Geschichte der Erziehungswissenschaft 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anne Schultz-Brummer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung zur Geschichte der Erziehungswissenschaft befasst sich mit der Entwicklung dieser Wissenschaftsdisziplin, der Entstehung von Kindheitskonstruktionen und mit ausgewählten Denker*innen pädagogischer Theorien. Dies bietet den Studierenden die Möglichkeit, Entwicklungen nachvollziehen zu können, Bezüge zu aktuellen Diskursen herzustellen sowie erste eigene Positionierungen vornehmen zu können. Die seminaristisch aufgebaute Veranstaltung kombiniert Input mit Gruppenarbeitsphasen, Diskussionen und Referaten.

M-02 Grundlagen der Psychologie im Kontext der Kindheit

BABE-02.LV1-P Entwicklungspsychologie I

BABE-02.LV1-P	**BABE M 2.1.1 (Koh A) Grundlagen der Psychologie im Kontext der Kindheit: Entwicklungspsychologie I 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Montag 12:45 - 14:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Von kleinen Entdeckern zu großen Denkern: Die Reise durch die Entwicklungspsychologie**

In diesem Seminar tauchen wir ein in die faszinierende Welt der Entwicklungspsychologie! Sie lernen sowohl klassische als auch neuere Theorien und Forschungsergebnisse kennen. Altersabschnitte vom Säuglings- und Kleinkindalter bis zur Adoleszenz werden chronologisch behandelt, sodass sie die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen umfassend verstehen.

Sie erlangen die Fähigkeit, psychologische Theorien zu beschreiben, zu unterscheiden und auf die pädagogische Praxis zu übertragen. Sie lernen, Grundbegriffe und Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie anzuwenden und deren Implikationen im Arbeitsfeld zu verstehen. Zudem werden sie befähigt, ihr pädagogisches Handeln entwicklungspsychologisch zu begründen und zielgruppenspezifisch zu kommunizieren.

Kindliche Lern- und Bildungsprozesse werden aus entwicklungspsychologischer Sicht verständlich gemacht, und die Studierenden reflektieren das psychologische Erleben, Denken und Handeln, insbesondere aus der Sicht der Kinder, ihrer Familien und der Pädagog*innen.

BABE-02.LV1-P **BABE M 2.1.2 (Koh B) Grundlagen der Psychologie im Kontext der Kindheit: Entwicklungspsychologie I 2. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Von kleinen Entdeckern zu großen Denkern: Die Reise durch die Entwicklungspsychologie**

In diesem Seminar tauchen wir ein in die faszinierende Welt der Entwicklungspsychologie! Sie lernen sowohl klassische als auch neuere Theorien und Forschungsergebnisse kennen. Altersabschnitte vom Säuglings- und Kleinkindalter bis zur Adoleszenz werden chronologisch behandelt, sodass sie die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen umfassend verstehen.

Sie erlangen die Fähigkeit, psychologische Theorien zu beschreiben, zu unterscheiden und auf die pädagogische Praxis zu übertragen. Sie lernen, Grundbegriffe und Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie anzuwenden und deren Implikationen im Arbeitsfeld zu verstehen. Zudem werden sie befähigt, ihr pädagogisches Handeln entwicklungspsychologisch zu begründen und zielgruppenspezifisch zu kommunizieren.

Kindliche Lern- und Bildungsprozesse werden aus entwicklungspsychologischer Sicht verständlich gemacht, und die Studierenden reflektieren das psychologische Erleben, Denken und Handeln, insbesondere aus der Sicht der Kinder, ihrer Familien und der Pädagog*innen.

M-03 Grundlagen der Bildungssoziologie

BABE-03.LV1-P Bildungssoziologie I

BABE-03.LV1-P **BABE M 3.1.1 (Koh A) Grundlagen der Bildungssoziologie I 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hatto Frydryszek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

Grundlagen der Bildungssoziologie

	von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hatto Frydryszek
Lehrsprache	deutsch

BABE-03.LV1-P	**BABE M 3.1.2 (Koh B) Grundlagen der Bildungssoziologie I 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hatto Frydryszek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hatto Frydryszek
Lehrsprache	deutsch

M-04 Propädeutik

BABE-04.LV-P Propädeutik

BABE-04.LV-P	**BABE M 4.1 (Koh A) Propädeutik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Voß
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Montag 08:15 - 16:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
	Wochentag: Dienstag 08:15 - 16:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 16:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
Lehrsprache	deutsch

BABE-04.LV-P	**BABE M 4.2 (Koh A) Propädeutik 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hatto Frydryszek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:15 - 18:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hatto Frydryszek
Lehrsprache	deutsch

BABE-04.LV-P	**BABE M 4.3 (Koh B) Propädeutik 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt

Propädeutik

Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in Bezug auf Auswahl und Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur, zur Strukturierung von wissenschaftlichen Fachvorträgen und Hausarbeiten erarbeitet und erprobt. Das Seminar dient der Einführung in wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen im Bereich der Bildung und Erziehung in der Kindheit. Klassische Hilfsmittel (Arbeit mit Word, Literaturprogrammen etc.) und KI-Tools zur Unterstützung der Literaturrecherche, des Lesens und des Überarbeitens von Texten werden vorgestellt und gemeinsam erprobt.

BABE-04.LV-P BABE M 4.4 (Koh B) Propädeutik 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Tim Weyrauch
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Tim Weyrauch
Lehrsprache	deutsch

BABE-04.LV-P BABE M 4.5 (Koh A+B) Propädeutik 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Tim Weyrauch
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Tim Weyrauch
Lehrsprache	deutsch

M-05 Reflexive Praxis: Erkundung des Arbeitsfeldes

BABE-05.LV1-P TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes

BABE-05.LV1-P BABE M 5.1.1 (Koh A) TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Melanie Babst
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Melanie Babst
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.LV1-P BABE M 5.1.2 (Koh A) TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Friedemann Wahl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.04 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Friedemann Wahl
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.LV1-P BABE M 5.1.3 (Koh A + B) TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Sylvei Hansen

Reflexive Praxis: Erkundung des Arbeitsfeldes

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Sylvei Hansen
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.LV1-P BABE M 5.1.4 (Koh B) TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Juliane Fellmer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Juliane Fellmer
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.LV1-P BABE M 5.1.5 (Koh A) TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Leonie Stüdemann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27, Raum: 4.04 Alexanderstraße 1 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Leonie Stüdemann
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.LV1-P BABE M 5.1.6 (Koh B) TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes 6. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Diana Lölsdorf
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Diana Lölsdorf
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.LV1-P BABE M 5.1.7 (Koh B) TPS: Erkundung des Arbeitsfeldes 7. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Diana Lölsdorf
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Diana Lölsdorf
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.LV2-P Praktikum

BABE-05.LV2-P BABE M 5.2.1 (Koh A) Praktikum 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27

Reflexive Praxis: Erkundung des Arbeitsfeldes

Lehrsprache	deutsch

BABE-05.LV2-P BABE M 5.2.2 (Koh B) Praktikum 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Lehrsprache	deutsch

BABE-05.PZ-P Praktikum 1

M-06 Professionelles Handeln: Selbstkompetenz

BABE-06.LV1-P Selbstkompetenz I

BABE-06.LV1-P BABE M 6.1.1 (Koh A&B) Professionelles Handeln: Selbstkompetenz I 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nicole Setzpfand
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 01.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 02.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 08.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 09.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
Lehrsprache	deutsch

BABE-06.LV1-P BABE M 6.1.2 (Koh A&B) Professionelles Handeln: Selbstkompetenz I 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Peter Holzwarth
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 03.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 04.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 11.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 12.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
Lehrsprache	deutsch

BABE-06.LV1-P	**BABE M 6.1.3 (Koh A&B) Professionelles Handeln: Selbstkompetenz I 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Peter Holzwarth
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 05.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 06.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 07.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 10.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
Lehrsprache	deutsch
BABE-06.LV1-P	**BABE M 6.1.4 (Koh A&B) Professionelles Handeln: Selbstkompetenz I 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Stefanie Ehlers
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.11.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 21.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.11.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 28.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.02.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 06.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.02.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 13.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
Lehrsprache	deutsch
BABE-06.LV1-P	**BABE M 6.1.5 (Koh A&B) Professionelles Handeln: Selbstkompetenz I 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Stefanie Ehlers
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.12.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 19.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

	Datum: 09.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 09.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 23.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 30.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
Lehrsprache	deutsch

3. Semester

M-07 Vertiefung in Erziehungs- und Bildungswissenschaften

BABE-07.LV1-P Didaktik: Lehr- und Lernformen

BABE-07.LV1-P	**BABE M 7.1 (Koh B) Lehr- und Lernformen 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	47
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im ersten Teil des Seminars werden die drei klassischen Lerntheorien (Behaviorismus, Kognitivismus und Konstruktivismus) einführend vorgestellt und dann in der zweiten Seminarhälfte pädagogische Konzeptionen aus der Praxis hinsichtlich ihrer didaktischen Fundierung und Umsetzung reflektiert. Dafür wird auf klassische Ansätze wie Fröbel-, Waldorf-, Reggio- oder Montessori-Pädagogik aber auch auf didaktische Prinzipien wie das der Handlungsorientierung, Forschendes Lernen oder Problem-based-learning im Seminar zurückgegriffen. Sie untersuchen in Gruppen einen der Ansätze zunächst theoretisch und stellen diesen dann didaktisch aufbereitet ihren Kommiliton*innen vor. Dabei werden diese hinsichtlich der lerntheoretischen Modelle sowie Möglichkeiten der Umsetzung in der Kita- und Schulpraxis sowie in Bereichen des außerschulischen Lernens hin reflektiert.

BABE-07.LV2-P Sozial- und kindheitspädagogische Theorien und Konzepte

BABE-07.LV2-P	**BABE M 7.2 (Koh A) Sozial- und kindheitspädagogische Theorien und Konzepte 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	47
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch

Inhalte	Kindheitspädagogik kann aus zwei unterschiedlichen Perspektiven heraus betrachtet werden: einerseits aus dem Blickwinkel der Profession, dem beruflichen Handeln der pädagogischen Fachkräfte und andererseits aus der Sicht der wissenschaftlichen Disziplin. In beiden Perspektiven zeigen sich deutliche Bezüge zu sozialpädagogischen Theorien und Wissensbeständen. Das Seminar fokussiert als Vertiefung der Inhalte des Moduls 1 ausgewählte sozial- und kindheitspädagogische Theorien und Konzepte; diese werden präsentiert und diskutiert. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, vor dem Hintergrund zentraler Theorien Profession und Disziplin der Kindheitspädagogik zu reflektieren und hieraus abgeleitet eigene fachlich fundierte Positionierungen einzunehmen.

M-08 Bildungs- und Sozialpolitik

BABE-08.LV2-P Bildungs- und Sozialpolitik: Vertiefung

BABE-08.LV2-P	**BABE M 8.2.1 (Koh A+B) Bildungs- und Sozialpolitik: Vertiefung 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hatto Frydryszek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	43
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hatto Frydryszek
Lehrsprache	deutsch

BABE-08.LV2-P	**BABE M 8.2.2 (Koh A+B) Bildungs- und Sozialpolitik: Vertiefung 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Bernhard Crasmöller
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	43
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Bernhard Crasmöller
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im kommunalen Rahmen werden im Feld der Kinder- und Jugendpolitik Themen wie Aufwachsen in Kita, Schule, Familie und Stadtteil, Kinderarmut, Förderung, Umsetzung der Kinderrechte, Integration / Inklusion sowie Partizipation / Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen bei kommunalen Angelegenheiten usf. verhandelt. Damit sind zugleich zentrale Themen der Sozial- und Bildungspolitik berührt. Wir beschäftigen uns mit Akteuren, Institutionen und aktuellen Themen in Hamburg. Themenschwerpunkte ergeben sich aus den Interessen der Teilnehmenden.

M-09 Empirische Forschungsmethoden

BABE-09.LV2-P Pädagogische Diagnostik

BABE-09.LV2-P	**BABE M 9.2.1 (Koh A) Empirische Forschungsmethoden: Pädagogische Diagnostik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Voß
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	47
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
Lehrsprache	deutsch

BABE-09.LV2-P	**BABE M 9.2.2 (Koh B) Empirische Forschungsmethoden: Pädagogische Diagnostik 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Voß

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	47
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
Lehrsprache	deutsch

M-11 Familien- sowie Kinder- und Jugendhilferecht

BABE-11.LV-P Familien- und Jugendhilferecht

BABE-11.LV-P	**BABE M 11.1 (Koh A) Familien- und Jugendhilferecht 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	47
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Prof. Dr. Kirsten Wiese** **Familien- und Jugendhilferecht, BABE, M 11.1** Das Seminar beginnt mit einem Überblick über das Familienrecht des Bürgerliche Gesetzbuch und das Kinder- u. Jugendhilferecht des Sozialgesetzbuches VIII und deren verfassungs- und menschenrechtliche Bezüge. Sodann wird es im Schwerpunkt um die rechtliche Ausgestaltung der Beziehungen des Kindes zu seiner Familie (Kindschaftsrecht) sowie die staatliche Unterstützung des Kindes nach dem Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) gehen. Es werden behandelt: Schutz von Ehe und Familie (Art. 6 GG, §§ 1353 ff. BGB) – Abstammung (§§ 1589 ff. BGB) – Erwerb und Ausgestaltung Elterlicher Sorge (§§ 1626 ff. BGB) – Folgen von Trennung u. Scheidung (§§ 1671, 1684 BGB) – Kindeswohlschutz und Eingriffe ins Elternrecht, staatliches Wächteramt (§1666 BGB) – Hilfe zur Erziehung und weitere Individualleistungen (§§ 27 ff., § 35a, § 41 SGB VIII) – Infrastrukturleistungen (§§ 16 ff., 22 ff. SGB VIII) – Zusammenarbeit von Jugendamt, Familiengericht und Leistungserbringern – Verfahrensgrundsätze des Jugendamts, des Familiengerichts und des Verwaltungsgerichts (SGB I u. X, FamFG, VwGO) – Informationsübermittlung und Datenschutz im Kinderschutz (SGB I, VIII, X und KKG). Zu diesen Themen werden rechtliche Fälle bearbeitet werden. Die Veranstaltung bereitet auf den Teil „Familien- und Jugendhilferecht“ in der Rechtsklausur vor. Zudem sollen aktuelle Debatten zum Familien- und Jugendhilferecht angerissen werden. Erforderliche Literatur: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos-Verlag, 16. Auflage. 2026 Die Veranstaltung wird wöchentlich ab dem 19.10.2026 montags 10.00 bis 13.15 Uhr, hybrid über Teams und in Raum 4.03, Alexanderstraße 1, in Präsenz unterrichtet werden. Moodle: Familien- und Jugendhilferecht, Einschreibeschlüssel: Rechtlernen. Der Teamscode wird über Moodle bekannt gegeben werden.

BABE-11.LV-P	**BABE M 11.2 (Koh B) Familien- und Jugendhilferecht 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	47
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1

	20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.11.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 10.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Lehrsprache	deutsch

M-12 Reflexive Praxis: Evaluation und Qualitätsentwicklung

BABE-12.LV-P TPS: Evaluation und Qualitätsentwicklung

BABE-12.LV-P	**BABE M 12.1.1 (Koh A) TPS: Evaluation und Qualitätsentwicklung 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch

BABE-12.LV-P	**BABE M 12.1.2 (Koh A) TPS: Evaluation und Qualitätsentwicklung 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch

BABE-12.LV-P	**BABE M 12.1.3 (Koh B) TPS: Evaluation und Qualitätsentwicklung 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch

BABE-12.LV-P	**BABE M 12.1.4 (Koh A) TPS: Evaluation und Qualitätsentwicklung 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Master of Arts Herrad Schönborn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Master of Arts Herrad Schönborn
Lehrsprache	deutsch

Reflexive Praxis: Evaluation und Qualitätsentwicklung

BABE-12.LV-P	**BABE M 12.1.5 (Koh B) TPS: Evaluation und Qualitätsentwicklung 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Stefanie Witt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.02 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Stefanie Witt
Lehrsprache	deutsch

BABE-12.LV-P	**BABE M 12.1.6 (Koh B) TPS: Evaluation und Qualitätsentwicklung 6. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Edith Halves
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Edith Halves
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Evaluation und Qualitätsentwicklung sind Konzepte, die beide voraussetzungsreich sind. Diese vertieft kennenzulernen und in ihrem Zusammenhang zu begreifen, wird Inhalt und Ziel des Seminars sein.

BABE-12.LV2-P Praktikum

BABE-12.LV2-P	**BABE M 12.2.1 (Koh A) Praktikum 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Lehrsprache	deutsch

BABE-12.LV2-P	**BABE M 12.2.2 (Koh B) Praktikum 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Lehrsprache	deutsch

BABE-12.PZ-P Praktikum 3

M-13 Professionelles Handeln: Beratungskompetenz

BABE-13.LV1-P Beratungskompetenz I

BABE-13.LV1-P	**BABE M 13.1.1 (Koh A+B) Professionelles Handeln: Beratungskompetenz I 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Daniela Ulber, Leonie Stüdemann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	21
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Leonie Stüdemann
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Leonie Stüdemann
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

	Datum: 12.12.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 12.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 09.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Leonie Stüdemann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Studierende erwerben in diesem Seminar vertiefte Kompetenzen der Gesprächsführung als zentralen Bestandteil professionellen Handelns in der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und weiteren Bezugspersonen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung kommunikativer Kompetenzen (v. a. des „Aktiven Zuhörens") sowie der dazugehörigen professionellen Haltung. In den praktischen Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen werden schwerpunktmäßig praxisnahe Gesprächssituationen behandelt, u. a. Eingewöhnungs-, Entwicklungs- und Konfliktgespräche sowie Gespräche in Krisensituationen von Kindern und Familien. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Übungen ist wichtige Voraussetzung für das gemeinsame Arbeiten. **Termine:** Donnerstag 15.10. (Setzpfand); Freitag 16.10. (Stüdemann); Sonnabend 12.12. (Ulber); Sonnabend 09.01.27 (Stüdemann). Jeweils 10.00 – 18.00 Uhr
BABE-13.LV1-P	**BABE M 13.1.2 (Koh A+B) Professionelles Handeln: Beratungskompetenz I 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nicole Setzpfand, Prof. Dr. Daniela Ulber, Leonie Stüdemann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	21
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.12.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 13.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 16.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Leonie Stüdemann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Studierende erwerben in diesem Seminar vertiefte Kompetenzen der Gesprächsführung als zentralen Bestandteil professionellen Handelns in der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und weiteren Bezugspersonen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung kommunikativer Kompetenzen (v. a. des „Aktiven Zuhörens") sowie der dazugehörigen professionellen Haltung. In den praktischen Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen werden schwerpunktmäßig praxisnahe Gesprächssituationen behandelt, u. a. Eingewöhnungs-, Entwicklungs- und Konfliktgespräche sowie Gespräche in Krisensituationen von Kindern und Familien. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Übungen ist wichtige Voraussetzung für das gemeinsame Arbeiten. **Termine:** Donnerstag 15.10. (Stüdemann); Freitag 16.10. (Setzpfand); Sonntag 13.12. (Ulber); Sonnabend 16.01.27 (Stüdemann). Jeweils 10.00 – 18.00 Uhr.

BABE-13.LV1-P	**BABE M 13.1.3 (Koh A+B) Professionelles Handeln: Beratungskompetenz I 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Nicole Setzpfand
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	21
Termine	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Freitag 14:30 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.11.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 06.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.11.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 07.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Freitag 14:30 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 08.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.01.27, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1 09.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Studierende erwerben in diesem Seminar vertiefte Kompetenzen der Gesprächsführung als zentralen Bestandteil professionellen Handelns in der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und weiteren Bezugspersonen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung kommunikativer Kompetenzen (v. a. des „Aktiven Zuhörens") sowie der dazugehörigen professionellen Haltung. In den praktischen Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen werden schwerpunktmäßig praxisnahe Gesprächssituationen behandelt, u. a. Eingewöhnungs-, Entwicklungs- und Konfliktgespräche sowie Gespräche in Krisensituationen von Kindern und Familien. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Übungen ist wichtige Voraussetzung für das gemeinsame Arbeiten. **Termine:** Samstag 17.10. (Setzpfand) 9.00 – 17.00 Uhr; Freitag 06.11. (Galling) 14.30 – 18.30 Uhr; Samstag 07.11. (Galling) 09.00 – 17.00 Uhr; Freitag 08.01. (Galling) 14.30 – 18.30 Uhr; Samstag 09.01. (Galling) 09.00 – 17.00 Uhr
BABE-13.LV1-P	**BABE M 13.1.4 (Koh A+B) Professionelles Handeln: Beratungskompetenz I 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Nicole Setzpfand
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	21
Termine	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 24.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Freitag 14:30 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.11.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 13.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.11.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 14.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling

	Wochentag: Freitag 14:30 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.01.27, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 15.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.01.27, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 16.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Studierende erwerben in diesem Seminar vertiefte Kompetenzen der Gesprächsführung als zentralen Bestandteil professionellen Handelns in der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und weiteren Bezugspersonen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung kommunikativer Kompetenzen (v. a. des „Aktiven Zuhörens") sowie der dazugehörigen professionellen Haltung. In den praktischen Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen werden schwerpunktmäßig praxisnahe Gesprächssituationen behandelt, u. a. Eingewöhnungs-, Entwicklungs- und Konfliktgespräche sowie Gespräche in Krisensituationen von Kindern und Familien. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Übungen ist wichtige Voraussetzung für das gemeinsame Arbeiten. **Termine:** Samstag 24.10. (Setzpfand) 9.00 – 17.00 Uhr; Freitag 13.11. (Galling) 14.30 – 18.30 Uhr; Samstag 14.11. (Galling) 09.00 – 17.00 Uhr; Freitag 15.01. (Galling) 14.30 – 18.30 Uhr; Samstag 16.01. (Galling) 09.00 – 17.00 Uhr

5. Semester

M-18 Individuelle Förderung und Inklusion

BABE-18.LV1-P Lebenslagen von Kindern und Familien

BABE-18.LV1-P	**BABE M 18.1 (Koh A & B) Lebenslagen von Kindern und Familien 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.10.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 14.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
Lehrsprache	deutsch

BABE-18.LV2-P Kinder mit besonderen Bedürfnissen

BABE-18.LV2-P	**BABE M 18.2 (Koh A & B) Kinder mit besonderen Bedürfnissen 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 29.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 12.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

Datum: 03.12.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
03.12.26

Dozent/-in (durchführend): Anna Franze

Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 17.12.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
17.12.26

Dozent/-in (durchführend): Anna Franze

Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 14.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
14.01.27

Dozent/-in (durchführend): Anna Franze

Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 28.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
28.01.27

Dozent/-in (durchführend): Anna Franze

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: M18 endet mit einer Hausarbeit, für die Wissen aus den drei Seminaren M 18.1, 18.2 und 18.3 benötigt wird.

Wer im WiSe M 18.1 Lebenslagen bei Frau Voigtsberger wählt, besucht im SoSe M 18.2 Kinder mit besonderen Bedürfnissen bei mir.

Wer im WiSe M 18.2 Kinder mit besonderen Bedürfnissen bei mir wählt, besucht im SoSe M 18.1 Lebenslagen bei Frau Voigtsberger.

Außerdem besuchen im SoSe besuchen ALLE Studierenden M18.3 Inklusion.

Wer im WiSe im Ausland ist, kann im SoSe alle drei Seminare besuchen. Wir planen diese extra deswegen überschneidungsfrei.

M-19 Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich I

BABE-19.LV16-P Kinder psychisch belasteter Familien verstehen und unterstützen

BABE-19.LV16-P **BABE M 19.3 (Koh A+B) Kinder psychisch belasteter Familien verstehen und unterstützen 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart: Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich): Dr. Astrid Jörns-Presentati

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 38

Termine: Wochentag: Dienstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1
20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27

Dozent/-in (durchführend): Dr. Astrid Jörns-Presentati

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: Pädagogische Fachkräfte finden sich andauernd in unübersichtlichen, komplexen Situationen wieder. Ambiguität bzw. Mehrdeutigkeit definiert den Arbeitsalltag konstitutiv mit. Lassen sich Unsicherheiten im Kontext von humorvollen, konflikthaften oder interkulturellen Auseinandersetzungen nur aushalten oder auch überwinden? Dieses Seminar verfolgt das Ziel, Handlungssicherheit in unklaren, widersprüchlichen Situationen zu vermitteln. Anhand von fundierten theoretischen Modellen und praxisnahen Beispielen aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik wird die präzise Wahrnehmung mehrdeutiger Erfahrungen geschärft.
Anhand typischer Berührungspunkte in der Praxis – etwa in Frühen Hilfen, Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und weiteren familienbezogenen Unterstützungsangeboten – werden Belastungslagen, Unterstützungsbedarfe und Handlungsmöglichkeiten von Fachkräften reflektiert. Ziel ist es, Studierende für die Situation betroffener Kinder zu sensibilisieren und Sicherheit im fachlichen Umgang mit psychisch belasteten Familien zu entwickeln.

BABE-19.LV17-P Das Chaos annehmen: Ambiguitätstoleranz als Schlüsselkompetenz in der Kindheitspädagogik

BABE-19.LV17-P **BABE M 19.2 (Koh A+B) Das Chaos annehmen: Ambiguitätstoleranz als Schlüsselkompetenz in der Kindheitspädagogik 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart: Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich I

Dozent/-in (verantwortlich)	Hannes Berndsen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 05.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 19.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 03.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 10.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 07.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 14.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Pädagogische Fachkräfte finden sich andauernd in unübersichtlichen, komplexen Situationen wieder. Ambiguität bzw. Mehrdeutigkeit definiert den Arbeitsalltag konstitutiv mit. Lassen sich Unsicherheiten im Kontext von humorvollen, konflikthaften oder interkulturellen Auseinandersetzungen nur aushalten oder auch überwinden? Dieses Seminar verfolgt das Ziel, Handlungssicherheit in unklaren, widersprüchlichen Situationen zu vermitteln. Anhand von fundierten theoretischen Modellen und praxisnahen Beispielen aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik wird die präzise Wahrnehmung mehrdeutiger Erfahrungen geschärft.

BABE-19.LV18-P Familien stärken – Lebensqualität verstehen und Versorgung gestalten

BABE-19.LV18-P	**BABE M 19.1 (Koh A+B) Familien stärken – Lebensqualität verstehen und Versorgung gestalten 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 22.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 29.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 12.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 17.12.26

Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich I

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 21.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Familien gestalten den Alltag von Kindern maßgeblich und stehen gleichzeitig vor vielfältigen gesellschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Herausforderungen. Im Seminar „Familienwelten im Fokus: Lebensqualität und Wohlbefinden bei Familien mit besonderen Bedürfnissen“ setzen wir uns mit unterschiedlichen familialen Lebenslagen auseinander. Im Mittelpunkt stehen Familien mit chronischen Erkrankungen, Behinderungen, psychischen Belastungen, Flucht- und Migrationserfahrungen, Armutslagen oder besonderen Unterstützungsbedarfen. Aus kindheitspädagogischer Perspektive werden Konzepte von Lebensqualität, Wohlbefinden, Resilienz, Teilhabe, Inklusion sowie familienorientierter Unterstützung diskutiert. Dabei werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit Praxisbeispielen, politischen Rahmenbedingungen und interdisziplinären Perspektiven aus Gesundheit, Sozialer Arbeit und Recht verknüpft. Ziel ist es, Ressourcen und Belastungen von Familien zu verstehen sowie Handlungsmöglichkeiten für eine familienorientierte pädagogische Praxis zu entwickeln.

BABE-19.LV19-P Medienpädagogik und Mediendidaktik in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik

BABE-19.LV19-P	**BABE 19.4 (Koh A+B) Medienpädagogik und Mediendidaktik in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Alexander Drechsel
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27 Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 11.11.26
Lehrsprache	deutsch

M-20A Vertiefung im Schwerpunkt I (A) Kompetenzentwicklung in der Kindheit

BABE-20A.LV1-P Kompetenzentwicklung in der Kindheit

BABE-20A.LV1-P	**BABE M 20.1.A (Koh A+B) Kompetenzentwicklung in der Kindheit 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Schwerpunkt Kompetenzentwicklung werden wir eine Mischung aus projektförmigem Lernen und vertiefendem Input anbieten: Die Studierenden nehmen nach ersten Alltagsbeobachtungen ein Kind oder eine Kleingruppe genauer in den Blick, erproben passende diagnostische Verfahren, schreiben einen Förderplan, führen Fördermaßnahmen durch und reflektieren rückblickend den gesamten Prozess.

Parallel dazu gibt es begleitende Beratungen und Inhalte z. B. zu den Förderschritten Beobachtung, Diagnostik, Förderplanung, Förderung, Evaluation und Reflexion, außerdem zu den Kompetenzbereichen Sprache, sozial-emotionale Entwicklung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umgang mit Vielfalt sowie zu den Aspekten Inklusion und kompetente Institutionen.

Bei diesem Vorgehen sollen neben neuem Fachwissen auch Kompetenzen und Erfahrungen entstehen, die in die zukünftige Praxis einfließen können. Studierende in M20 beenden das Seminar mit einer (benoteten) Hausarbeit über das Projekt, Studierende in M21 mit einer (unbenoteten) Präsentation über ihr Projekt.

M-20B Vertiefung im Schwerpunkt I (B) Institutionsentwicklung und Management

BABE-20B.LV1-P Institutionsentwicklung und Management

BABE-20B.LV1-P	**BABE M 20.1.B (Koh A+B) Institutionsentwicklung und Management 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Dieses Seminar bietet Ihnen den Raum, Ihre eigenen Gründungsideen zu entwickeln, zu konkretisieren und in tragfähige Konzepte zu überführen. Gemeinsam erarbeiten wir dafür Ideen für gemeinnützige Organisationen – von sozialen Projekten über Bildungsinitiativen bis hin zu nachhaltigen und kulturellen Vorhaben. Dabei stehen nicht nur Kreativität und Innovation im Mittelpunkt, sondern auch die praktische Umsetzbarkeit. Die Ideenentwicklung kann dabei flexibel gestaltet werden: Ob allein oder in Kleingruppen – Sie arbeiten eigenständig oder im Team an Ihren Konzepten. Was Sie erwartet: • Kreative Methoden zur Ideenfindung und -entwicklung (Unterstützt von Seed, ein Projekt zur Unterstützung von sozialen Entrepreneurship Education) • Unterstützung bei der Ausarbeitung Ihres individuellen Gründungskonzepts • Einblicke in rechtliche und organisatorische Grundlagen gemeinnütziger Einrichtungen, Grundlagen der Finanzierung gemeinnütziger Projekte (z. B. Fördermittel, Spenden, Fundraising) • Einführung in die Erstellung eines Businessplans (angepasst an den Non-Profit-Bereich) • Austausch mit Gleichgesinnten und konstruktives Feedback • Einblicke aus der Praxis durch Gastvortragende, z. B. von der Gründungsstelle der HAW sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren der Gründungsberatung im Raum Hamburg Erste Schritte zur Planung und Umsetzung Ihrer Idee Auch wenn Sie keine konkrete Gründung planen, bietet Ihnen das Seminar wertvolle Perspektiven: Sie erhalten zahlreiche Anknüpfungspunkte, um Institutions- und Organisationsentwicklung systematischer zu betrachten und Qualitätsentwicklung in bestehenden Einrichtungen gezielt in den Blick zu nehmen.

M-20C Vertiefung im Schwerpunkt I (C) Entwicklungskontext Familie

BABE-20C.LV1-P Entwicklungskontext Familie

BABE-20C.LV1-P	**BABE M 20.1.1C (Koh A+B) Entwicklungskontext Familie 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann

Vertiefung im Schwerpunkt I (C) Entwicklungskontext Familie

Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Familie ist für die meisten Kinder die erste und eine für ihren gesamten Entwicklungsverlauf zentrale Instanz der Bildung, Erziehung und Sozialisation. Dabei ist jede Familie einzigartig, z.B. in Bezug auf ihre Geschichte und Gestaltung des Zusammenlebens, Beziehungsqualitäten, Werte und Normen, Ressourcen und Belastungen. Über diese spezifischen Konstellationen hinaus betreffen Familien auch übergreifende Wandlungsprozesse durch soziodemographische und soziokulturelle Veränderungen, u.a. steigende Lebenserwartung, Geburtenrückgang, Anstieg von Trennungen und Scheidungen, vermehrte Berufstätigkeit von Müttern, Migrationsbewegungen. Diese Aspekte haben wiederum Auswirkungen auf Familien sowie auf das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Aufbauend auf den Grundlagen aus dem Einführungsmodul befassen wir uns in den beiden Semestern des Schwerpunkts stärker mit herausfordernden familiären Dynamiken. Im WiSe stehen psychische Störungen mit ihren möglichen Auswirkungen auf das Familiensystem, Unterstützungs- und Behandlungsansätzen, Implikationen für die pädagogische Praxis etc. im Zentrum. Hier erarbeiten die Studierenden Gruppenpräsentationen. Im SoSe stehen diverse, ausgewählte Lebenslagen und Herausforderungen von und für Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Fokus, um im weiteren Verlauf Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Adressat*innen insbesondere durch Kindheitspädagog:innen kennenzulernen und zu diskutieren. Neben fachlichen Inputs – auch durch externe Expert:innen – kennzeichnen vertiefende Diskussionen und Gruppenarbeiten in den einzelnen Sitzungen die Zusammenarbeit im SoSe.

BABE-20C.LV1-P BABE M 20.1.2C (Koh A+B) Entwicklungskontext Familie 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch

M-21A Vertiefung im Schwerpunkt II (A) Kompetenzentwicklung in der Kindheit

BABE-21A.LV1-P Kompetenzentwicklung in der Kindheit

BABE-21A.LV1-P BABE M 21.1.A Kompetenzentwicklung in der Kindheit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Schwerpunkt Kompetenzentwicklung werden wir eine Mischung aus projektförmigem Lernen und vertiefendem Input anbieten: Die Studierenden nehmen nach ersten Alltagsbeobachtungen ein Kind oder eine Kleingruppe genauer in den Blick, erproben passende diagnostische Verfahren, schreiben einen Förderplan, führen Fördermaßnahmen durch und reflektieren rückblickend den gesamten Prozess. Parallel dazu gibt es begleitende Beratungen und Inhalte z. B. zu den Förderschritten Beobachtung, Diagnostik, Förderplanung, Förderung, Evaluation und Reflexion, außerdem zu den Kompetenzbereichen Sprache, sozial-emotionale Entwicklung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umgang mit Vielfalt sowie zu den Aspekten Inklusion und kompetente Institutionen. Bei diesem Vorgehen sollen neben neuem Fachwissen auch Kompetenzen und Erfahrungen entstehen, die in die zukünftige Praxis einfließen können. Studierende in M20 beenden das Seminar mit einer (benoteten) Hausarbeit über das Projekt, Studierende in M21 mit einer (unbenoteten) Präsentation über ihr Projekt.

M-21B Vertiefung im Schwerpunkt II (B) Institutionsentwicklung und Management

BABE-21B.LV1-P Institutionsentwicklung und Management

BABE-21B.LV1-P	**BABE M 21.1.B (Koh A+B) Institutionsentwicklung und Management 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Kommentar siehe auch: M 20.1.B (Koh A+B) Institutionsentwicklung und Management

M-21C Vertiefung im Schwerpunkt II (C) Entwicklungskontext Familie

BABE-21C.LV1-P Entwicklungskontext Familie

BABE-21C.LV1-P	**BABE M 21.1.1C (Koh A+B) Entwicklungskontext Familie 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Familie ist für die meisten Kinder die erste und eine für ihren gesamten Entwicklungsverlauf zentrale Instanz der Bildung, Erziehung und Sozialisation. Dabei ist jede Familie einzigartig, z.B. in Bezug auf ihre Geschichte und Gestaltung des Zusammenlebens, Beziehungsqualitäten, Werte und Normen, Ressourcen und Belastungen. Über diese spezifischen Konstellationen hinaus betreffen Familien auch übergreifende Wandlungsprozesse durch soziodemographische und soziokulturelle Veränderungen, u.a. steigende Lebenserwartung, Geburtenrückgang, Anstieg von Trennungen und Scheidungen, vermehrte Berufstätigkeit von Müttern, Migrationsbewegungen. Diese Aspekte haben wiederum Auswirkungen auf Familien sowie auf das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Aufbauend auf den Grundlagen aus dem Einführungsmodul befassen wir uns in den beiden Semestern des Schwerpunkts stärker mit herausfordernden familiären Dynamiken. Im WiSe stehen psychische Störungen mit ihren möglichen Auswirkungen auf das Familiensystem, Unterstützungs- und Behandlungsansätzen, Implikationen für die pädagogische Praxis etc. im Zentrum. Hier erarbeiten die Studierenden Gruppenpräsentationen. Im SoSe stehen diverse, ausgewählte Lebenslagen und Herausforderungen von und für Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Fokus, um im weiteren Verlauf Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Adressat*innen insbesondere durch Kindheitspädagog:innen kennenzulernen und zu diskutieren. Neben fachlichen Inputs – auch durch externe Expert:innen – kennzeichnen vertiefende Diskussionen und Gruppenarbeiten in den einzelnen Sitzungen die Zusammenarbeit im SoSe.

BABE-21C.LV1-P	**BABE M 21.1.2C (Koh A+B) Entwicklungskontext Familie 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann, Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch

M-22 Reflexive Praxis: Praxisprojekt in einem Studienschwerpunkt

BABE-22.LV1-P Praxisprojekt im Studienschwerpunkt

BABE-22.LV1-P	**BABE M 22.1.1 (Koh A+B) Praxisprojekt im Studienschwerpunkt 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch

BABE-22.LV1-P	**BABE M 22.1.2 (Koh A+B) Praxisprojekt im Studienschwerpunkt 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Voß
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
Lehrsprache	deutsch

BABE-22.LV1-P	**BABE M 22.1.3 (Koh A+B) Praxisprojekt im Studienschwerpunkt 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Arsen Ivanov
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Arsen Ivanov
Lehrsprache	deutsch

BABE-22.LV1-P	**BABE M 22.1.4 (Koh A+B) Praxisprojekt im Studienschwerpunkt 4. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Stefanie Witt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Stefanie Witt
Lehrsprache	deutsch

BABE-22.LV1-P	**BABE M 22.1.5 (Koh A+B) Praxisprojekt im Studienschwerpunkt 5. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	16
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Lehrsprache	deutsch

BABE-22.LV2-P TPS Praxisbegleitung

BABE-22.LV2-P	**BABE M 22.2 (Koh A&B) TPS Praxisbegleitung 1. Parallelgruppe**

Reflexive Praxis: Praxisprojekt in einem Studienschwerpunkt

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 1.0
Termine	Wochentag: Samstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 24.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 12:00 - 14:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 24.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 15:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.10.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 24.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.12.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 05.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 12:00 - 14:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.12.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 05.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 15:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.12.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 05.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 23.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 12:00 - 14:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 23.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 15:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 23.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
Lehrsprache	deutsch

BABE-22.LV3-P Praktikum

BABE-22.LV3-P	**BABE M 22.3 (Koh A+B) Praktikum 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	100
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.10.26 bis 29.01.27 23.10.26, 30.10.26, 06.11.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Lehrsprache	deutsch

BABE-22.PZ-P Praktikum 5

M-23 Professionelles Handeln: Handlungskompetenz

BABE-23.LV1-P Handlungskompetenz I

BABE-23.LV1-P	**BABE M 23.1.1 Handlungskompetenz I Spiel kann viel 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 15.10.26

Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Freitag 10:00 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 17.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Dienstag 18:00 - 21:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.11.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 17.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 16.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Seminarinformationen "Spiel kann viel"** Am Ende des Seminars sollen Sie Folgendes können: • Potenzial von Spielen für die kindliche Entwicklung kennen und für einzelne Spiele genauer einschätzen (z. B. Beziehungsaufbau, Gemeinschaft, Spaß, Konzentration, Strategie, kognitive, soziale, emotionale, sprachliche, motorische und mathematische Kompetenzen) • Ausgewählte und besonders geeignete (neue!) Regelspiele kennengelernt und gespielt haben • Das besondere Potenzial kooperativer Spiele kennen • Wissen und reflektieren, welche Spiele gut in welches Setting und zu welchen Zielen passen • Die Rolle der Fachkraft bei Regelspielen herausarbeiten und reflektieren • Überlegen, wie in den Einrichtungen mehr Raum und Zeit für Regelspiele geschaffen werden kann • Ideen zur sinnvollen Nutzung von Spielen im Praxisprojekt und in Kompetenzentwicklung Das Seminar findet Do 15.10., Fr 16.10. und Sa 17.10. und Sa 16.01. jeweils 10 – 17:15 Uhr sowie mit einem Kooperationspartner am Di, 17.11. (18-21 Uhr) statt. In der Blockwoche beschäftigen wir uns mit dem Potenzial, dem Kennenlernen und der pädagogischen Nutzung von Regelspielen aller Art (Karten-, Brett-, Würfel-, Gruppen- und andere Spiele). Auf dieser Grundlage sollen in den 3 Monaten danach die Kenntnisse auch praktisch angewendet werden: in der eigenen Praxis und/oder am Di, 17.11. abends. Da bieten wir als Seminar eine kleine Spiele-Schulung für Paten und Patinnen von Kindern psychisch kranker Eltern an, um ihnen neue Impulse für die Zeit mit den Patenkindern mitzugeben. Am Sa, 16.1. sollen Sie von den Erfahrungen bei der Praxiserprobung erzählen und wir können aufbauend auf den Erfahrungen Schlüsse für den weiteren Umgang mit Regelspielen in der pädagogischen Praxis ziehen. Bringen Sie zu den Blocktagen auch gern Spiele mit, die Sie als Bereicherung für die pädagogische Arbeit erlebt haben oder für geeignet halten. Gern auch Spiele aus anderen Ländern oder Kulturen, die sich für die Nutzung in Kita-Gruppen, Schulklassen, in Wohngruppen oder im Nachmittagsbereich eignen könnten.

BABE-23.LV1-P	**BABE M 23.1.2 Handlungskompetenz I Geflüchtete Familien 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.10.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 22.10.26

	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 05.11.26 Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.11.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 19.11.26 Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.12.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 10.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 07.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 21.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.01.27, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 30.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Seminarinformationen „Geflüchtete Familien in Deutschland“** In diesem Seminar sollen sich alle Teilnehmer_innen ein Grundwissen rund um geflüchtete Familien erarbeiten und aneignen. Kerninhalte sind: • Hauptherkunftsländer: Länderinformationen und Fluchtgründe • Fluchtrouten und Fluchterlebnisse • Rahmenbedingungen in Deutschland, z. B. Asylrecht, Unterbringung, Arbeit und Bildung • Reflexion von Sprache und Begriffen • Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Integration • Grundlagen für professionelles Handeln wie Migrationspädagogik, Diversity Ansätze und Traumapädagogik • Ein kleiner Einblick in die Praxis (Hospitation) Mit diesem Grundwissen sollen Sie geflüchtete Familien (noch) besser verstehen sowie Konzepte und Angebote auf die Bedürfnisse dieser durchaus heterogenen Zielgruppe (noch) besser überprüfen und anpassen können. Methodisch ist eine abwechslungsreiche Beschäftigung mit dem Thema geplant: z. B. das Recherchieren von Informationen, das Schauen von Filmen, Inputs, kleine Übungen und Gruppenarbeiten, das Lesen kurzer Artikel, eine Hospitation in der Flüchtlingsarbeit und natürlich reflektierende Gespräche. Bei der Suche nach einem Hospitationsplatz in einem haupt- oder ehrenamtlichen Angebot für geflüchtete Kinder und/oder Erwachsene unterstütze ich gern. Für die Hospitation fällt eine 4-stündige Sitzung aus. Zum Seminar sind auch Studierende anderer Studiengänge und Hochschulen eingeladen, die das Zertifikat Diversity des ZGD erwerben wollen.
BABE-23.LV1-P	**BABE M 23.1.3 Handlungskompetenz I Philosophieren mit Kindern 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	19
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.10.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 15.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1

16.10.26

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. phil. Katrin Alt

Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 17.10.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1
17.10.26

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. phil. Katrin Alt

Wochentag: Freitag 12:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 15.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1
15.01.27

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. phil. Katrin Alt

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: Das „Philosophieren mit Kindern“ ist ein didaktisches Prinzip, das seine Ursprünge bereits in der Reformpädagogik hat. Offene Fragen unseres Daseins sind Inhalte dieser Gespräche, also zum Beispiel Fragen wie: Wer war der erste Mensch? Was ist Glück? Tut alt werden weh?.

Philosophische Gespräche mit Kindern geben Raum für die Beschäftigung mit offenen Fragen und Raum für das Üben des Argumentierens. Argumentationsfähigkeiten sind wiederum von entscheidender Bedeutung für die Teilhabe und Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen. Ziel des Seminars ist die Einführung in Handlungskompetenzen zur Initiierung philosophischer Gespräche mit Kindern in der Kita wie im Schulalter. Gemeinsam werden im Seminar geeignete Gesprächsimpulse entwickelt und analysiert sowie ein eigenes philosophisches Gespräch anhand eines Bilderbuches entwickelt. Dieses wird dann im zweiten Schritt in der Praxis umgesetzt sowie hinterher gemeinsam auf sein Potenzial für die Förderung der Kinder im Bereich der Argumentationsfähigkeiten analysiert.

BABE-23.LV1-P **BABE M 23.1.4 Handlungskompetenz I Sexualpädagogik 4. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart: Übung, SWS: 3.0

Dozent/-in (verantwortlich): Annica Petri

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 19

Termine: Wochentag: Donnerstag 09:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 15.10.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1
15.10.26

Dozent/-in (durchführend): Annica Petri

Wochentag: Freitag 09:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 16.10.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1
16.10.26

Dozent/-in (durchführend): Annica Petri

Wochentag: Samstag 09:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 17.10.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1
17.10.26

Dozent/-in (durchführend): Annica Petri

Wochentag: Samstag 10:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 07.11.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1
07.11.26

Dozent/-in (durchführend): Annica Petri

Lehrsprache: deutsch

Inhalte:

Die Blocktage am 17.10. und am 07.11.26 finden im Familienplanungszentrum e.V. statt (Bei der Johanniskirche 20, 22767 Hamburg)

Körper, Sinne und Gefühle - **Psychosexuelle Entwicklung begleiten und Kinder stärken**

Seminar mit Annica Petri, Dipl. Sozialpädagogin, Sexualpädagogin (gsp) und systemische Beraterin (SG), Familienplanungszentrum e.V.

Die psychosexuelle Entwicklung gehört von Geburt an zur Entwicklung jedes Kindes. Kinder entdecken ihren Körper mit Neugier, entwickeln ihre Geschlechtsidentität, erleben Gefühle und stellen Fragen zu Körper, Beziehungen, Schwangerschaft und Geburt. Pädagogische Fachkräfte begleiten diese Entwicklungsprozesse täglich und schaffen einen sicheren Rahmen für altersgerechte Körper- und Sexualentwicklung.

Dabei entstehen immer wieder Fragen:

- Wie können Kinder ihren Körper selbstbestimmt und ohne Scham kennenlernen?
- Wie beantworte ich Kinderfragen altersangemessen?
- Wie unterstütze ich Kinder dabei, Grenzen wahrzunehmen, zu achten und zu kommunizieren?
- Wie gelingt Prävention von Grenzverletzungen im pädagogischen Alltag?
- Wie kann eine geschlechterreflektierte und diversitätssensible Begleitung von Kindern aussehen?
- Wie lassen sich Eltern wertschätzend und fachlich fundiert in das Thema einbeziehen?

Das Seminar verbindet wissenschaftliche Grundlagen mit einer hohen Praxisorientierung. Diese beinhaltet die Reflexion der eigenen professionellen Haltung, Austausch über Fallbeispiele sowie das Kennenlernen praxiserprobter Methoden und Materialien.

Termine: Blockwoche 15.-17.10.2026 jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr und Sa 7.11.2026 von 10–16 Uhr

7. Semester

M-24 Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich II

BABE-19.LV16-P Kinder psychisch belasteter Familien verstehen und unterstützen

BABE-19.LV16-P	**BABE M 19.3 (Koh A+B) Kinder psychisch belasteter Familien verstehen und unterstützen 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Astrid Jörns-Presentati
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Jörns-Presentati
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Pädagogische Fachkräfte finden sich andauernd in unübersichtlichen, komplexen Situationen wieder. Ambiguität bzw. Mehrdeutigkeit definiert den Arbeitsalltag konstitutiv mit. Lassen sich Unsicherheiten im Kontext von humorvollen, konflikthaften oder interkulturellen Auseinandersetzungen nur aushalten oder auch überwinden? Dieses Seminar verfolgt das Ziel, Handlungssicherheit in unklaren, widersprüchlichen Situationen zu vermitteln. Anhand von fundierten theoretischen Modellen und praxisnahen Beispielen aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik wird die präzise Wahrnehmung mehrdeutiger Erfahrungen geschärft. Anhand typischer Berührungspunkte in der Praxis – etwa in Frühen Hilfen, Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und weiteren familienbezogenen Unterstützungsangeboten – werden Belastungslagen, Unterstützungsbedarfe und Handlungsmöglichkeiten von Fachkräften reflektiert. Ziel ist es, Studierende für die Situation betroffener Kinder zu sensibilisieren und Sicherheit im fachlichen Umgang mit psychisch belasteten Familien zu entwickeln.

BABE-19.LV17-P Das Chaos annehmen: Ambiguitätstoleranz als Schlüsselkompetenz in der Kindheitspädagogik

BABE-19.LV17-P	**BABE M 19.2 (Koh A+B) Das Chaos annehmen: Ambiguitätstoleranz als Schlüsselkompetenz in der Kindheitspädagogik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hannes Berndsen

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 05.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 19.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 03.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 10.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 07.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 14.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Hannes Berndsen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Pädagogische Fachkräfte finden sich andauernd in unübersichtlichen, komplexen Situationen wieder. Ambiguität bzw. Mehrdeutigkeit definiert den Arbeitsalltag konstitutiv mit. Lassen sich Unsicherheiten im Kontext von humorvollen, konflikthaften oder interkulturellen Auseinandersetzungen nur aushalten oder auch überwinden? Dieses Seminar verfolgt das Ziel, Handlungssicherheit in unklaren, widersprüchlichen Situationen zu vermitteln. Anhand von fundierten theoretischen Modellen und praxisnahen Beispielen aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik wird die präzise Wahrnehmung mehrdeutiger Erfahrungen geschärft.

BABE-19.LV18-P Familien stärken – Lebensqualität verstehen und Versorgung gestalten

BABE-19.LV18-P	**BABE M 19.1 (Koh A+B) Familien stärken – Lebensqualität verstehen und Versorgung gestalten 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 22.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.10.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 29.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 12.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.12.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 17.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

	Datum: 21.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 21.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Familien gestalten den Alltag von Kindern maßgeblich und stehen gleichzeitig vor vielfältigen gesellschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Herausforderungen. Im Seminar „Familienwelten im Fokus: Lebensqualität und Wohlbefinden bei Familien mit besonderen Bedürfnissen“ setzen wir uns mit unterschiedlichen familialen Lebenslagen auseinander. Im Mittelpunkt stehen Familien mit chronischen Erkrankungen, Behinderungen, psychischen Belastungen, Flucht- und Migrationserfahrungen, Armutslagen oder besonderen Unterstützungsbedarfen. Aus kindheitspädagogischer Perspektive werden Konzepte von Lebensqualität, Wohlbefinden, Resilienz, Teilhabe, Inklusion sowie familienorientierter Unterstützung diskutiert. Dabei werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit Praxisbeispielen, politischen Rahmenbedingungen und interdisziplinären Perspektiven aus Gesundheit, Sozialer Arbeit und Recht verknüpft. Ziel ist es, Ressourcen und Belastungen von Familien zu verstehen sowie Handlungsmöglichkeiten für eine familienorientierte pädagogische Praxis zu entwickeln.

BABE-19.LV19-P Medienpädagogik und Mediendidaktik in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik

BABE-19.LV19-P	**BABE 19.4 (Koh A+B) Medienpädagogik und Mediendidaktik in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Alexander Drechsel
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	38
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27 Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.11.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 11.11.26
Lehrsprache	deutsch

M-25 Internationale Bildungsforschung

BABE-24.LV-P Internationale Bildungsforschung

BABE-24.LV-P	**BABE M 24.1 Internationale Bildungsforschung und Exkursion 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 6.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Daniela Ulber, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	36
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Rahmen des Seminars geht es um die Grundlagen internationaler Bildungsforschung und den Umgang mit internationalen Vergleichsstudien. Darüber hinaus findet ein Austausch mit internationalen Studierenden statt und es wird eine Exkursionen in ein europäisches Land vorbereitet, u.a. durch die fachliche Erschließung der jeweiligen Sozialstrukturen und Bildungssysteme sowie Angebote für Kinder und Familien. Das Programm der Exkursionen, z.B. der Besuch von Einrichtungen, wird von den Studierenden eigenständig vorbereitet, vor Ort moderiert und mitgestaltet. Die Exkursion gilt es durch Protokolle und Reflexionen nachzubereiten. Im Seminar werden Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Exkursion präsentiert und diskutiert.
BABE-24.LV-P	**BABE M 24.2 Internationale Bildungsforschung und Exkursion 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 6.0

Forschungskolloquium

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Daniela Ulber, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	36
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 28.01.27, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 19.11.26, 03.12.26, 10.12.26, 17.12.26, 07.01.27, 14.01.27, 21.01.27, 28.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Rahmen des Seminars geht es um die Grundlagen internationaler Bildungsforschung und den Umgang mit internationalen Vergleichsstudien. Darüber hinaus findet ein Austausch mit internationalen Studierenden statt und es wird eine Exkursionen in ein europäisches Land vorbereitet, u.a. durch die fachliche Erschließung der jeweiligen Sozialstrukturen und Bildungssysteme sowie Angebote für Kinder und Familien. Das Programm der Exkursionen, z.B. der Besuch von Einrichtungen, wird von den Studierenden eigenständig vorbereitet, vor Ort moderiert und mitgestaltet. Die Exkursion gilt es durch Protokolle und Reflexionen nachzubereiten. Im Seminar werden Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Exkursion präsentiert und diskutiert.

M-26 Forschungskolloquium

BABE-25.LV-P Forschungskolloquium

BABE-25.LV-P	**BABE M 25.1 (Koh A&B) Forschungskolloquium 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Forschungskolloquium unterstützt die Studierenden bei der Erstellung ihrer Bachelor-Arbeit, u.a. bei Themenfindung, Entwicklung einer Fragestellung, Auswahl der theoretischen Rahmung sowie passender Methoden und bei der Strukturierung. Die Schwerpunkte des Seminars orientieren sich dabei an den Bedarfen der Teilnehmenden. Diese erbringen den Studiennachweis durch die Anfertigung eines Exposés für Ihre Bachelor-Arbeit sowie die Präsentation des Vorhabens im Plenum. Diskussionen und Feedback im Seminar unterstützen den weiteren Arbeitsprozess.
BABE-25.LV-P	**BABE M 25.2 (Koh A&B) Forschungskolloquium 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 10:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.10.26 bis 27.01.27, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1 21.10.26, 28.10.26, 04.11.26, 11.11.26, 18.11.26, 02.12.26, 09.12.26, 16.12.26, 06.01.27, 13.01.27, 20.01.27, 27.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Forschungskolloquium unterstützt die Studierenden u.a. bei der Themenfindung, Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung, bei der Strukturierung der Bachelor-Arbeit sowie hinsichtlich der formalen Vorgaben. Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen der Teilnehmer*innen.
BABE-25.LV-P	**BABE M 25.3 (Koh A&B) Forschungskolloquium 3. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Voß
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27

Ideenwerkstatt und Wissensvernetzung

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
Lehrsprache	deutsch

Master Soziale Arbeit (PO SoSe 2024)

1. Semester

M-01 Ideenwerkstatt und Wissensvernetzung

M-01.LV1 Ideenwerkstatt Wissen

M-01.LV1	MASA (M-01.LV1) 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis, Maike Schröder-Lüders
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis, Maike Schröder-Lüders
	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 10.11.26 bis 19.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 10.11.26, 08.12.26, 05.01.27, 19.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis, Maike Schröder-Lüders
	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis, Maike Schröder-Lüders
Lehrsprache	deutsch

M-01.LV2 Wissen vernetzen

M-01.LV2	MASA (M-01.LV2) 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Veronica Pott, Prof. Dr. Frauke Schwarting
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.11.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 05.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Veronica Pott, Prof. Dr. Frauke Schwarting
	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.12.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 03.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting, Veronica Pott
	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 07.01.27 bis 21.01.27, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 07.01.27, 21.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting, Veronica Pott
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Mittelpunkt steht die Entwicklung Ihrer Wissens- und Themenvernetzung und Ihrer eigenen Themenkonturierung, möglicherweise auch für die Masterarbeit. Daneben werfen wir Blicke auf wissenschaftliches Schreiben und Sprechen (Schreibtypen, Zugänge zum Schreiben, Wissenschaftssprache, der Einfluss von KI auf unsere Arbeits- und Denkweisen); mit Raum für weitere aktuelle Anliegen und Bedarfe aus Ihrem Semester. Termine: Blocktag am Samstag, 17.10. , 10.30-17.30 Uhr, Do 14.30-17.45 Uhr am 5.11./3.12./7.1./21.1.

M-01.LV3 Kolloquium & Abschlusswerkstatt

M-01.LV3	MASA (M-01.LV3) 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Bettina Radeiski
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 21.10.26 bis 18.11.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 21.10.26, 04.11.26, 18.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.12.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1

09.12.26

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. Silke Betscher

Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 13.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1
13.01.27

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. Silke Betscher

Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 27.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1
27.01.27

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. Silke Betscher

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: **Seminarankündigung: Schreibcoaching, Reflexion und Masterthesisentwicklung**

Dieses Seminar richtet sich sowohl an Studierende mit einem konkreten Masterthesisvorhaben als auch an diejenigen, die ihre Abschlussarbeit perspektivisch vorbereiten und Ideen entwickeln möchten. Es bietet einen Rahmen, in dem sowohl gezielte Ausarbeitung als auch längerfristige Planung und Orientierung möglich sind.

Studierende mit bereits definiertem Thesisprojekt werden bei der Strukturierung, inhaltlichen Ausarbeitung und Weiterentwicklung ihrer Arbeit unterstützt. Zentrale Elemente sind kollegiale Beratungen sowie die Präsentation und Diskussion von Arbeitsständen, zu denen Sie differenzierte Rückmeldungen von Kommiliton:innen und Lehrenden erhalten.

Gleichzeitig eröffnet das Seminar Raum für die Entwicklung eigener Themen und Fragestellungen. Sie können bestehende Interessen weiter schärfen, Ideen erproben, theoretische Zugänge reflektieren und sich schrittweise einem möglichen Thesisvorhaben annähern. Der gemeinsame Austausch dient dabei als Grundlage, um Perspektiven zu erweitern, Unsicherheiten abzubauen und Sicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten zu gewinnen.

M-02 Wissenschaft der Sozialen Arbeit

M-02.LV Wissenschaft der Sozialen Arbeit

M-02.LV: MASA (M-02.LV) 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart: Seminaristischer Unterricht, SWS: 5.0

Dozent/-in (verantwortlich): Prof. Dr. Dieter Röh

Termine: Wochentag: Dienstag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 13.10.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1
13.10.26

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. Dieter Röh

Wochentag: Dienstag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 20.10.26 bis 26.01.27, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1
20.10.26, 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26, 08.12.26, 15.12.26, 05.01.27, 12.01.27, 19.01.27, 26.01.27

Dozent/-in (durchführend): Prof. Dr. Dieter Röh

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: Nach einem kursorischen Durchgang durch Erkenntnis- und Wissenschaftstheorien werden wir ausgewählte Theorien der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik daraufhin analysieren, von welchem erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Standpunkt aus sie den Gegenstand, die Funktion und die Handlungstheorie der Sozialen Arbeit fassen. Begleitend werden auch immer wieder ethische Fragestellungen thematisiert. Zudem erfolgt ein internationaler Seitenblick auf Theorien im angloamerikanischen Bereich sowie auf Indigenes Wissen.

Literatur:

- Borrmann, S./Spatscheck, Chr. (Hrsg.) (2021): Architekturen des Wissens – Wissenschaftstheoretische Grundpositionen im Theoriediskurs der Sozialen Arbeit. Weinheim/Basel
- Danner, H. (2006): Methoden geisteswissenschaftlicher Pädagogik. Einführung in Hermeneutik, Phänomenologie und Dialektik. München:
- Eberhard, K. (1999): Einführung in die Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Geschichte und Praxis der konkurrierenden Erkenntniswege. 2., durchges. und erw. Aufl. Stuttgart u.a.
- Engelke, E.; Spatscheck, Chr.; Borrmann, S. (2016): Wissenschaft Soziale Arbeit. Freiburg im Breisgau
- Kron, F. W. (2011): Wissenschaftstheorie für Pädagogen. München.

M-03 Sozialmanagement

Sozialmanagement

M-03.LV-P Sozialmanagement

M-03.LV-P	MASA (M-03.LV-P) 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 5.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Kirsten Wiese, Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.26 bis 29.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 16.10.26, 23.10.26, 30.10.26, 13.11.26, 20.11.26, 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Kirsten Wiese, Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold Wochentag: Samstag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 16.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Kirsten Wiese, Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Modul werden zentrale Grundlagen für das Management sozialer Dienste und Einrichtungen aus rechtlicher und organisationaler Perspektive bearbeitet und vertieft. Im Schwerpunkt Recht erhalten die Studierenden einen Überblick über die Rechtsfragen, die bei der Leitung freier Träger sowie ihrer Überwachung durch die öffentlichen Träger der Wohlfahrtspflege eine große Rolle spielen: Finanzierung und Organisation sozialer Dienste, Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und freien Trägern, Fachkräftegebot und Betroffenenbeteiligung, aber auch Aspekte der Compliance und Antidiskriminierung seien hier genannt. Diese Fragen werden mit einem Schwerpunkt auf dem Leistungsbereich der Kinder- und Jugendhilfe entwickelt und anhand von aktueller Literatur und Rechtsprechung erörtert. Im Schwerpunkt Organisation liegt der Fokus auf Management- und Leitungsfragen sozialer Einrichtungen und Dienste. Die Studierenden setzen sich kritisch mit den bestehenden Managementmodellen und -konzepten auseinander und lernen, Organisationsstrukturen und -prozesse in sozialen Einrichtungen zu gestalten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Fragen der Personal-, Team- und Organisationsentwicklung. Die Themen werden über theoretische Inputs, Reflexionen eigener Arbeitserfahrungen und die Analyse von Fallstudien erarbeitet.

M-04 Personenorientiertes Handeln in der Sozialen Arbeit

M-04.LV-P Personenorientiertes Handeln in der Sozialen Arbeit

M-04.LV-P	MASA (M-04.LV) 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 5.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Veronica Pott, Prof. Dr. Frauke Schwarting, Prof. Dr. Silke Betscher
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 12.10.26 Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.26 bis 09.11.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.11.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 16.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Veronica Pott Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.11.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 30.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Veronica Pott Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.12.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 07.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Veronica Pott Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.12.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 14.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Veronica Pott Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1

04.01.27

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
	Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 11.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
	Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 18.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
	Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Teil 1: Antidiskriminierungsarbeit in der postmigrantischen Gesellschaft (Betscher): Diskriminierung als alltägliche Erfahrung von Adressat*innen, die gesellschaftliche Teilhabe in unterschiedlichen Lebensbereichen verhindert, bleibt oft unerkannt und unsichtbar. Die Studierenden setzen sich mit verschiedenen Formen von Diskriminierung auseinander, um diese in ihrer eigenen Praxis erkennen und benennen zu können. Sie lernen den Zusammenhang von Diskriminierung und psychischen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen kennen. Einblicke in die Antidiskriminierungsberatung und in Möglichkeiten einer fachlichen Einmischung über den Einzelfall hinaus, dienen als Grundlage, um in einem weiteren Schritt Möglichkeiten und Ansätze antidiskriminierenden professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit in unterschiedlichen Arbeitsfeldern zu erarbeiten. Teil 2: Krisenintervention (Pott): In der Sozialen Arbeit begegnen wir in vielfältigen Arbeitsfeldern Menschen in akuten Krisen – Situationen, die unsere Professionalität auf besondere Weise fordern. Das Seminar vertieft aus Perspektive der Sozialen Arbeit das theoretische Verständnis von Krisen, vermittelt Kenntnisse zu typischen Krisenverläufen und Dynamiken und erschließt methodische Grundlagen der Krisenintervention. Anhand praxisnaher Fallanalysen aus unterschiedlichen Anwendungsfeldern (z. B. Allgemeiner Sozialer Dienst, Wohnungslosen# und Straffälligenhilfe, psychosoziale Beratung, Jugend#/Eingliederungshilfe) werden die Inhalte angewandt und reflektiert. Bestandteil des Seminars ist zudem die eigene Erarbeitung kurzer Fallbeispiele (z. B. strukturierte Fallskizzen, Mini#Sequenzen), die wir im Plenum auswerten. Ergänzend erarbeiten wir Grundlagen der Selbstfürsorge als Bestandteil professionellen Handelns. Teil 3: Biografiearbeit (Schwarting): Welche gesellschaftlichen Veränderungen beeinflussen Biografien heute so stark, dass man von der Notwendigkeit „biografischer Kompetenzen“ spricht? In welcher Weise kann die Arbeit mit besonders belastenden und belasteten lebensgeschichtlichen Erfahrungen und Reflexionen der Adressat*innen Teil einer professionellen Perspektive und Praxis Sozialer Arbeit sein? Im Zentrum stehen der Fokus und verschiedene Methoden von (sozial-)pädagogischer biografiebezogener Arbeit und exemplarische Einsatzmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden können eigene spezifische Arbeitsthemen, Handlungsfelder oder Situationen im Verlauf von Unterstützungsprozessen einbringen und ggf. vertiefen.

M-09 Wahlpflichtbereich

M-09.LV1-P Mastersalon

M-09.LV1-P	**MASA (M-09.LV1-P) 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Maike Schröder-Lüders
Termine	Wochentag: Dienstag 15:30 - 17:15 Uhr, Rhythmus: vierwöchentlich von 20.10.26 bis 15.12.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 20.10.26, 17.11.26, 15.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Maike Schröder-Lüders
	Wochentag: Dienstag 15:30 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.11.26 03.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Maike Schröder-Lüders
	Wochentag: Dienstag 15:30 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.12.26 01.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Maike Schröder-Lüders

Wahlpflichtbereich

	Wochentag: Dienstag 15:30 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.01.27 19.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Maike Schröder-Lüders
Lehrsprache	deutsch

M-09.LV11-P Sport in der Sozialen Arbeit am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe

M-09.LV11-P	**MASA (M-09.LV11-P) 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 14:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.10.26 bis 29.10.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 22.10.26, 29.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch

M-09.LV12-P Haltung BILDEN – Exploration, Entwicklung und Reflexion von Haltung in Gesprächssituationen

M-09.LV12-P	**MASA (M-09.LV12-P) 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Maren Rothholz
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 09.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Maren Rothholz
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 10.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Maren Rothholz
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	**Haltung BILDEN – Exploration, Entwicklung und Reflexion von Haltung in Gesprächssituationen** Als Sozialprofessionelle arbeiten wir mit Menschen. Unsere Haltung, unser persönliches Auftreten und unsere Beziehungen zu den Adressat*innen haben einen starken Einfluss auf die Resultate unseres Schaffens. Doch was genau ist eigentlich eine *Haltung* und wie kann man eine solche entwickeln, einnehmen und reflektieren? Wie kann es gelingen, die von uns angestrebte Haltung auch in Gesprächssituationen zu zeigen? Was erlebt unser Gegenüber als unsere Haltung? Diesen Fragen möchte ich gerne mit euch in diesem Seminar, das einen Workshop-Charakter hat, nachgehen. Hierfür werden wir uns zunächst dem Phänomen *Haltung* theoretisch annähern und uns ein mögliches Begriffsverständnis erarbeiten sowie darüber diskutieren, was eine professionelle Haltung ausmacht. Dafür wird u. a. ein mehrdimensionales Haltungsverständnis als Denkfolie angeboten, das strukturelle und individuelle Haltungsaspekte als sich wechselseitig bedingend versteht. Mit Blick auf das Führen von Gesprächen werden wir uns darüber hinaus mit weiteren Haltungsmaximen auseinandersetzen, u. a. aus dem systemischen Ansatz. Hierbei werden wir den Gegenstand *Haltung* (selbst)-reflexiv und erfahrungsbasiert erkunden und unterschiedliche Gesprächssituationen ausprobieren. Neben bewusst eingenommener Haltung(en) explorieren und reflektieren wir deren nonverbale Elemente, die vom Gegenüber erlebt und erfahren werden können und so Wirkung entfalten, ohne dass wir dies beabsichtigen. Dafür nutzen wir auch die Möglichkeiten des Beratungslabors. Das Seminar bietet den Raum, *Haltung* und Gesprächssituationen explorativ zu erforschen. Es kann nicht die Erwartung erfüllt werden, Antworten zu geben, aber sich diesen suchend anzunähern.

Ich freue mich auf Neugier, Offenheit und Mut der Teilnehmenden, sich den Themen nicht nur theoretisch anzunähern, sondern sich auch selbst-reflexiv einzubringen und mit sich selbst und anderen in Kontakt zu kommen.

2. Semester

M-05 Lebenslagenanalyse

M-05.LV-P Lebenslagenanalyse

M-05.LV-P	MASA (M-05.LV-P) 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 5.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis, Maike Schröder-Lüders
Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.10.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 13.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis, Maike Schröder-Lüders
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.10.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 20.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis, Maike Schröder-Lüders
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 27.10.26 bis 01.12.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 27.10.26, 03.11.26, 10.11.26, 17.11.26, 01.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.12.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 08.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Maike Schröder-Lüders
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.12.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 15.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis, Maike Schröder-Lüders
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 05.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 12.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Maike Schröder-Lüders
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 19.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis, Maike Schröder-Lüders
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.01.27, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 26.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis, Maike Schröder-Lüders
Lehrsprache	deutsch

M-06 Konzeptionen und Projekte der Sozialen Arbeit

M-06.LV Konzeptionen und Projekte der Sozialen Arbeit

M-06.LV	MASA (M-06.LV) 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 5.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Langer
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.10.26, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 12.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Langer
	Wochentag: Montag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

	von 19.10.26 bis 25.01.27, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 19.10.26, 26.10.26, 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Langer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Gestaltung von Konzeptionen und Projekten in der Sozialen Arbeit sind Kernaufgaben zwischen Fachlichkeit und Leitungstatigkeit. Dies gilt gleichermaßen für den bereich der Wissenschaft, wo es zentral um die Konzeptionierung von Forschungsprojekten geht als auch für die angebotsbezogene Praxis der Sozialen Arbeit, wo gerade Innovation und Weiterentwicklung der bedarfsdeckenden Angebotspalette über Projekt geht, die wiederum über Konzeptionen legitimiert und initiierrt werden. Das Ziel des Seminares ist es im Rahmen einer umfassenden Konzeption Projektideen einerseits zur Lo̧sung sozialer Probleme und zur Fo̍rderung sozialer Teilhabe oder andererseits zur Gestaltung eines Forschungsvorhabens zu entwickeln, Projekte zu planen, die Planung in einem Projektteam durchzufu̍hren und auszuwerten. Die Besonderheit der Projektentwicklung in der Sozialen Arbeit besteht darin, zeitlich begrenzte soziale Dienstleistungen oder Forschungsdesigns zu konzipieren, die u̎ber Routineaufgaben hinausgehen und eine innovative Bedeutung fu̍r die soziale Praxis haben.

M-07 Sozialraumorientiertes Handeln in der Sozialen Arbeit

M-07.LV Sozialraumorientiertes Handeln in der Sozialen Arbeit

M-07.LV	**MASA (M-07.LV) 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 5.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Jack Weber, Prof. Dr. Dörte Naumann, Prof. Dr. Simon Güntner
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.10.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 16.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.10.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 23.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.10.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 30.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.11.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 06.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.11.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 13.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.11.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 20.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 04.12.26 bis 29.01.27, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 04.12.26, 11.12.26, 18.12.26, 08.01.27, 15.01.27, 22.01.27, 29.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Jack Weber, Prof. Dr. Dörte Naumann, Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch

3. Semester

M-08.LV2 Evaluation

M-08.LV Evaluation

M-08.LV	**MASA (M-08.LV) 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki, Prof. Dr. phil. Annette Prochnow
Termine	Wochentag: Montag 14:00 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 02.11.26 bis 25.01.27, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 02.11.26, 09.11.26, 16.11.26, 30.11.26, 07.12.26, 14.12.26, 04.01.27, 11.01.27, 18.01.27, 25.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Lehrsprache	deutsch

Master Angewandte Familienwissenschaften (PO SoSe 2018)

1. Semester

2. Semester

3. Semester

M-06 Klinische Familienpsychologie

M-06.LV Klinische Familienpsychologie

M-06.LV	**Klinische Familienpsychologie 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Lehrsprache	deutsch

M-06.LV	**Termingruppe 1 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Termine	Wochentag: Samstag 14:30 - 18:35 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 10.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Sonntag 09:00 - 13:05 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 11.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Montag 13:30 - 17:50 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.11.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 23.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Dienstag 13:30 - 17:50 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.11.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 24.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Mittwoch 08:30 - 13:05 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.11.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 25.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Freitag 08:30 - 13:05 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 27.11.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 27.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Dienstag 13:30 - 17:50 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.02.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 09.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Mittwoch 08:30 - 13:05 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.02.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 10.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Donnerstag 13:30 - 17:50 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.02.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 11.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Lehrsprache	deutsch

M-07 Kulturen der Familie

M-07.LV Kulturen der Familie

M-07.LV	**Kulturen der Familie 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Astrid Wonneberger
Lehrsprache	deutsch

M-07.LV	**Termingruppe 1 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Astrid Wonneberger
Termine	Wochentag: Samstag 09:30 - 13:35 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 10.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger
	Wochentag: Sonntag 14:00 - 18:05 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.10.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 11.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger
	Wochentag: Montag 08:30 - 13:05 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.11.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 23.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger
	Wochentag: Dienstag 08:30 - 13:05 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.11.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 24.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger
	Wochentag: Mittwoch 13:30 - 17:50 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.11.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 25.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger
	Wochentag: Montag 08:30 - 13:05 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.02.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 08.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger
	Wochentag: Dienstag 08:30 - 13:05 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.02.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 09.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger
	Wochentag: Donnerstag 08:30 - 13:05 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.02.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 11.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger
	Wochentag: Freitag 08:30 - 13:05 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.02.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 12.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger
Lehrsprache	deutsch

M-08 Vertiefung der Anwendungskompetenzen

M-08.LV Forschen

M-08.LV	**Forschen 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki, Dr. Astrid Wonneberger
Lehrsprache	deutsch

M-08.LV	**Termingruppe 1 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki

Vertiefung der Anwendungskompetenzen

Termine	Wochentag: Freitag 13:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.10.26 09.10.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Freitag 13:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.11.26 06.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Donnerstag 08:30 - 13:05 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.11.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 26.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Donnerstag 13:30 - 17:50 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.11.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 26.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Freitag 13:30 - 17:50 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 27.11.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 27.11.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Freitag 13:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.12.26 11.12.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Freitag 13:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.01.27 15.01.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Montag 13:30 - 17:50 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.02.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 08.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Mittwoch 13:30 - 17:50 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.02.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 10.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Freitag 13:30 - 17:50 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.02.27, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 12.02.27
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Lehrsprache	deutsch

TM-08 Wahl

4. Semester

5. Semester